

Zeitschrift: Hotel-Revue
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 87 (1978)
Heft: 41

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Schweizer Hotel Revue
Erscheint jeden Donnerstag
87. Jahrgang

Revue suisse des Hôtels
Paraît tous les jeudis
87^e année

3001 Bern, Monbijoustr. 130, Postfach 2657
Tel. 031/46 18 81
Einzelnnummer Fr. 1.20

Wochenzeitung für Hotellerie und Tourismus - Hebdomadaire suisse d'hôtellerie et de tourisme

Diese Woche Cette semaine

Skiliftflüge

In der Schweiz haben 24 Flugunternehmen vom Eidgenössischen Luftamt eine zusätzliche Bewilligung für sogenannte «Aussenlandungen» - Landungen im Gebirge. Welche Ausmasse hat die Gebirgsfliegerei heute angenommen? Geht es dabei lediglich um die Befriedigung von extravaganen und snobistischen Bedürfnissen, die damit verbundenen Belastungen nicht rechtfertigen? Auf diese und andere Fragen gibt unser Bericht Auskunft. **Seite 5**

Busreisen

Vom 14. bis 17. Oktober findet in Baden bei Wien der vierte Workshop des «Reise-Rings Deutscher Autobusunternehmen» statt - eine Veranstaltung, die aus dem Terminkalender von Carprogramm-Anbietern nicht mehr wegzudenken ist. Welche speziellen Anforderungen stellt das aktuelle Busreisegeschäft an den Hotelier und Restaurateur? Mehrere Beiträge zu diesem aktuellen Thema auf **Seite 17**

EUTO tagte

Ein reich befrachtetes, mit Theoretischem und Praktischem durchsetztes Programm bewältigten Europas Touristiker an ihrer Jahrestagung in Nürnberg. Einen Überblick auf die Themen, mit denen sich der Europäische Verband für Fremdenverkehrsfachleute unter dem Präsidium des Berners Ernst Hegner befasste, finden Sie auf **Seite 21**

Quel Tessin?

En fait, un canton qui, sans pôle d'attraction spécifique, se présente comme une région où la culture est vivante et active, grâce à la politique touristique-culturelle envisagée par l'ETT, au service des Tessinois et de leurs hôtes! Le directeur de cet organisme songe à une nouvelle initiative réunissant toutes les forces économiques concernées par le problème de la culture et du tourisme. Vers une philosophie d'un tourisme intelligent? **Page 15**

Pays de cocagne

D'après les résultats obtenus et les efforts entrepris cet été, d'anciennes et de nouvelles destinations animent actuellement le marché! La Côte d'Azur reste un endroit privilégié, compensant les nuitées enregistrées dans le reste de la France. La Corée se prépare, sur tous les plans, à recevoir un flot massif de touristes. La Tchecoslovaquie, grâce aux nouveaux cours touristiques, devient un haut lieu de vacances. L'Inde, quant à elle, se préoccupe des voyageurs aériens. **Page 20**

SVZ-Werbestoss kommt!

Im Rahmen der grossen Währungs- und Wirtschaftsdebatte, welche sich am Anfang der letzten Sesssionswoche des Nationalrates abspielte, ist auch der Fremdenverkehr gebührend zu Worte gekommen. Die Zusage des Bundesrats, gemäss Interpellation Rubi der Schweizerischen Verkehrszentrale für eine Sonderaktion 10 Millionen Franken zur Verfügung zu stellen, darf als schöner Erfolg gewertet werden.

Schon zu Beginn der Wirtschaftsdebatte hatte Nationalrat Fred Rubi Gelegenheit, seine Interpellation zu den Auswirkungen des hohen Frankenkurses zu begründen. Rubi forderte dabei einen zusätzlichen Bundesbeitrag von zweimal 5 Millionen Franken, verteilt auf die Jahre 1978/79 und 1979/80, zur Alimentierung einer Informations- und Werbekampagne der Schweizerischen Verkehrszentrale. Die Hotel-Revue hat die Interpellation Rubi im Wortlaut veröffentlicht (Nr. 38) und über die Intentionen der SVZ berichtet (Nr. 40).

Mehr als befriedigt

In seiner allgemein mit Spannung erwarteten Rede konnte dann Bundesrat Honnegger flankierend zu den währungspolitischen Vorkehren (unter denen auch Kursgarantie-Massnahmen für die Hotellerie figurieren) eine Reihe von kurzfristigen Vorkehren ankündigen. Darunter fällt die Freigabe von 10 Millionen zugunsten einer Sonderaktion der SVZ. Nationalrat Rubi konnte sich denn auch «mehr als befriedigt» erklären.

Aufbau statt Protektionismus

Auch bei der Schweizerischen Verkehrszentrale wertet man den bundesrätlichen Entscheid als positiv und erfreulich. Wie SVZ-Direktor Dr. Werner Kämpfer gegenüber der Hotel-Revue erklärte, ist man vor allem darüber froh, dass von protektionistischen Massnahmen Abstand genommen wurde und «aufbauende» Schritte unternommen werden können. Nach Kämpfer sind die notwendigen Dispositive für die Durchführung der Werbekampagne bereit. Der detaillierte Bescheid aus dem Bundeshaus steht jedoch noch aus.

Trümpfe hervorheben

Über das Konzept der Sonderkampagne gab uns Walter Leu, Stellvertretender Direktor der SVZ, eingehend Auskunft. Es geht bekanntlich primär darum, die im Ausland stark dominierenden Headlines über den teuren Franken mit Informationen über die Angebotsqualität und die übrigen Trümpfe der Schweiz als Feriendland zu kontern. Erste Priorität wird dabei der «Bearbeitung» der Hauptlieferländer der Schweiz (BRD, USA, Benelux, Frankreich) eingeräumt. Hier gilt es zudem, die stark in die Bresche springende Werbung Österreichs abzufangen, welches sich unter Propagierung von Qualitätsleistung immer mehr zum «natürlichen Konkurrenten» der Schweiz entwickelt.

Grosses Potential

Zweite Priorität räumt die SVZ im Rahmen der Sonderkampagne Grossbritannien und Italien ein, wo sich nach Leu eine leise Relance abzeichnet. In dritter Linie schliesslich wendet man sich den «Ausgleichsmärkten» Australien, Japan und den Golfstaaten zu. Hier gilt es vor allem, die in reicher Menge vorhandenen Potentiale zu mobilisieren, was unter anderem auch durch intensivere Anstrengungen in den Gateways von Paris und London geschehen soll, wo in zunehmendem Mass Kurz- und Anschlussprogramme für Repeaters gefragt sind.

Hauptstoss im Januar

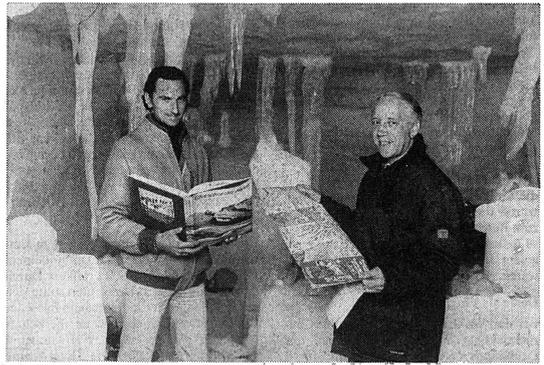
Die Sonderkampagne der SVZ wird sich naturgemäss nicht so sehr auf den kommenden Winter, sondern in einer Hauptphase Dezember/Januar/Februar auf die Sommersaison 1979 konzentrieren, wobei nicht auszuschliessen ist, dass winterliche Kurzenscheide noch provoziert werden können. Im März und April soll ein zweiter Stoss folgen. Das Übergewicht wird auf den herkömmlichen Werbemitteln liegen. Die zweite Etappe der Kampagne für den Sommer 1980 wird dann schwergeachtet mit neuen Broschüren und Publizität (Einladung von meinungsbildenden Medienleuten) aus dem Ausland arbeiten. Die Mittel seien bereitgestellt. Zu wünschen ist nun, dass an der Angebotsfront die von der Werbung plakatierten Argumente der Schweiz tatkräftig untermauert werden. **GFK**

Chambres fédérales

Une mémorable session

La session d'automne des Chambres fédérales, qui s'est achevée la semaine passée, a été marquée par les préoccupations monétaires et économiques. Chaque jour ou presque, notre industrie touristique a été directement ou indirectement concernée par les débats et les décisions.

Le grand débat de la session a été celui du nouveau régime financier. Le Conseil national a modifié la version du Conseil des Etats en adoptant une TVA à 7%, un impôt fédéral direct un peu plus social, une vignette pour l'utilisation des autoroutes et une taxe sur le trafic poids lourds. Mais l'opposition de la gauche a été forte, d'autant que le Conseil a dit non aux projets socialistes visant à imposer également les banquiers pour trouver de nouvelles recettes. On a également remarqué l'opposition quasi unanime, et sans distinction de partis, des conseillers nationaux romands face au projet de vignette automobile



Im Eispalast auf dem Jungfraujoch sind kürzlich zwei bedeutende Verlagswerke mit touristischer Bedeutung präsentiert worden. Es geht um die neue Panoramakarte der Schweiz und das Standardwerk «Gletscher der Alpen». Unser Bild zeigt Verlagsleiter Wagner von der Firma Hallwag mit dem Autor des Gletscherbuchs R. C. Bachmann. **(Comet)**

Pour le maintien de l'image de l'hôtellerie valaisanne

Dans un discours prononcé au Comptoir de Martigny - lequel a fermé ses portes dimanche soir après avoir accueilli 114 595 visiteurs, soit 5 % de moins que l'an dernier - M. Guy Genoud, le dynamique président du Gouvernement valaisan, a émis quelques pertinentes réflexions sur l'économie valaisanne en général, sur son agriculture et son hôtellerie en particulier.

«Lorsque je parle d'activité d'exportation, a notamment déclaré le chef du Département valaisan de l'intérieur, j'englobe dans ce terme général notre tourisme dont la moitié environ provient de la clientèle étrangère. Les statistiques encore incomplètes de l'été dernier nous apprennent cependant que la baisse des nuitées de juin à juillet s'est presque complètement

résorbée en août. Ces renseignements ont de quoi étonner et nous surprennent agréablement. En effet, si l'on se souvient que jusqu'à la mi-juillet on n'est pas sorti du climat de «Pâques aux tisons», il n'est pas déraisonnable d'attribuer au mauvais temps les faibles résultats du début de l'été. La chaleur et les beaux jours, enfin revenus, nous ont apporté des taux d'occupation comparables à l'année écoulée. Il semble que l'effort de nos hôteliers dans la fixation des prix, joint au renchérissement qui provoque chez nos voisins alpins l'inflation, a permis de conserver une position concurrentielle. Les expériences de l'hiver prochain, en espérant des conditions de neige et de temps favorables, seront instructives. Nous devons cependant rester conscients que la compression des marges ne peut aller au-delà d'un certain seuil, ni durer trop longtemps. Notre hôtellerie connaît des difficultés très sérieuses. Tout comme l'industrie d'exportation, elle doit compter sur une normalisation de la situation avant longtemps. La solution par la rationalisation, si souvent invoquée, ne saurait cependant conduire à une baisse de sa qualité et de son renom. A la longue, cette médication employée sans discernement pourrait se révéler plus funeste que le mal qu'on veut combattre.» **r.**

La FST et la politique économique Dix millions de francs bienvenus!

(ATS) Les 10 millions de francs que le conseiller fédéral Fritz Honnegger, chef du Département fédéral de l'économie publique, a destinés pour ces deux prochaines années au tourisme suisse sont les bienvenus, a déclaré M. Urs Schaefer, directeur désigné de la Fédération suisse du tourisme. Les montants qui devraient être affectés à la propagande touristique dans des pays déterminés sont à court terme ce que l'on peut faire de plus efficace pour le tourisme helvétique. La publicité devrait permettre de contrer les arguments selon lesquels la Suisse est un pays cher.

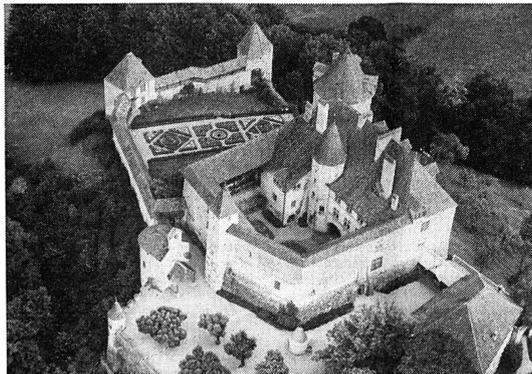
autoroutière. Le nouveau régime, qui sera soumis au peuple probablement au mois de février, n'a donc pas obtenu le consensus que l'on espérait. Quant à l'aide financière en faveur des régions économiquement faibles, elle a passé le cap de la deuxième Chambre (Conseil national) après avoir passé celui de la première. Le projet pourra donc rapidement être mis en application. Dans les deux Chambres, le débat sur le rapport du Conseil fédéral sur la politique économique extérieure a fourni l'occasion de cris d'alarme au sujet des régions économiquement faibles. Presque tous les orateurs se sont fait l'écho des inquiétudes et de la perplexité que suscite la surévaluation du franc suisse. Les mesures prises par la Banque Nationale et le Conseil fédéral n'ont qu'à demi rassuré les parlementaires. **r.**

Inhalt • Sommaire

SHV/SSH	2
Schweiz	3/5/9
Suisse	3/7/11
Touristik/Verkehr	13
Dossier	15/17
Gastromarkt	19
Ausland/Etranger	20/21
Reportage	22



Vassalli & Moresi, 8050 Zurich
Vendomat AG, 3073 Gumligen



Le Château de Gruyères, le deuxième monument de Suisse après Chillon quant au nombre de visiteurs, fera l'objet d'un vaste programme de rénovation qui s'étendra sur une période de dix ans. Ce vénérable témoin de notre Histoire constitue l'attraction de plus en plus pressée d'une cité comtale qui accueille chaque année près d'un million de touristes. **(Comet)**



Sektion Aargau gegründet

Am vergangenen Montag ist in Aarau eine neue Sektion des Schweizer Hotelier-Vereins aus der Taufe gehoben worden. Die Sektion Aargau deckt das ganze Gebiet des Kantons ab. Sie ist Nachfolgerin der Sektion Aaretal, die nach dem Wegfall der Städte Solothurn und Olten stark an Substanz verloren hatte.

52 Mitgliederbetriebe (44 Hotels mit 2414 Betten und acht Restaurants) sowie 25 persönliche Mitglieder sind das «Starkapital» der neuen Sektion, welche sich am 9. Oktober im Aarauherhof mit der Geburtshilfe des SHV konstituierte. Die neue Gruppierung umfasst damit 15 Prozent der im Kanton vorhandenen Betriebe, aber immerhin 41 Prozent der kantonalen Bettenzahl. In Baden und Rheinfelden bestehen starke Lokalsektionen, welche natürlich bestehen bleiben.

Kurze Geschichte

An der Gründungsversammlung, welcher die Liquidation der alten Sektion Aaretal vorausgegangen war, wies der Vertreter des SHV, Dr. Hans Riesen, vorerst auf die Entstehungsgeschichte hin. Ein Initiativkomitee hatte mit dem Ziel einer aktiveren Betätigung bereits im Juli zu einer Orientierungsversammlung eingeladen. In deren Verlauf kam man überein, die Gründung einer Kantonalen Sektion in die Wege zu leiten. Der darauf bestellte Gründungsversammlungsleiter tagte unter zwei Malen, bis die Grundlagen für die Gründung der neuen Sektion bereitgestellt waren.

Als Interimspräsident leitete Dr. Riesen die Gründungsversammlung. Einstimmig wurde die Schaffung der neuen Sektion zum Beschluss erhoben. Die abschliessende Behandlung der Statuten, welche nach einem Muster des SHV erstellt worden waren, rief keine Änderungen hervor.

Dame als Vizepräsident!

Bei der Wahl des ersten Vorstandes berücksichtigte man die Mitglieder des Gründungsversammlungsleiters und schuf durch die Berufung von Frau R. Gruber (Hotel Krone Lenzburg) zur Vizepräsidentin

gleich ein schweizerisches Novum. Das Amt des Sektionspräsidenten wurde Roland W. Jaeger vom Aarauherhof übertragen. Als Beisitzer wählte die Versammlung die Herren H. Brun (Schwanen, Rheinfelden), W. Keller (Verenahof-Hotels Baden), F. Lang (Bahnhof-Terminus Brugg), W. Schuler (Ochsen Zurzach) und J. Sienz (Restaurant Schwert Zofingen). Die Kontrollstelle besteht aus den Herren R. Jeanneret (Schloss Böttstein), R. Geiger (Zurzacherhof Zurzach), während Frau E. Wiki (Eden Rheinfelden) zur Suppleantin erhoben wurde.

Werbeaktion läuft an

Der neue Präsident Jaeger übernahm in der Folge das Zepter und erläuterte der Versammlung Tätigkeitsprogramm, Budget und Mitgliederbeitragsreglement. Schwerpunkt der kommenden Monate sollte die Werbung zusätzlicher Mitglieder bilden. Wer sich vor Ende des laufenden Jahres zum Beitritt entschliessen kann, hat denn auch keine Eintrittsgebühr zu bezahlen. Das Budget basiert in der Hauptsache auf den Beiträgen, die auf 65 Franken pro Betrieb fixiert wurde. Die Untersektionen Baden und Rheinfelden bezahlen der Kantonalen Sektion Pauschalen von 700 und 350 Franken.

Das erste Budget rechnet bei einem Einnahmetotal von 4435 Franken mit einem Überschuss von rund 500 Franken. Durch den Beitritt neuer Interessenten sollte sich mit der Zeit auch die finanzielle Basis der Sektion erweitern, so dass an die Schaffung von gemeinsamem Werbematerial gedacht werden kann. Die Hotel-Revue wünscht der neuen Sektion Aargau einen guten Start und einen langen Atem. GFK

Questions juridiques

Le bail à loyer

(Suite du no 39 du 28. 9. 78)

9. Entretien et investissements

Le contrat de bail doit indiquer très précisément qui est responsable des travaux d'entretien et des réparations de la propriété, et qui doit les payer. En général, les travaux d'entretien et de réparation de l'immeuble sont à la charge du bailleur. A remarquer cependant que des litiges peuvent survenir quand le bailleur fait valoir que les dommages ont été provoqués par le preneur. Dans ce cas, seul le procès-verbal établi lors de la reprise peut servir de base de discussion valable. Les parties peuvent convenir éventuellement que les réparations de moindre importance, par exemple jusqu'à 200 francs par réparation et pour un total n'excédant pas 2000 francs par an, se rattachent à la charge du preneur. Ce dernier est de toutes façons tenu d'informer le bailleur des réparations devenues nécessaires, et le cas échéant, de lui faire exécuter lui-même pour le compte du bailleur, afin de prévenir une aggravation du dommage. Sauf convention contraire, le bailleur n'est pas autorisé à se faire dédommager en plus pour la détérioration normale due à l'exploitation commerciale de l'immeuble. S'il estime cependant que cette exploitation risque de conduire à une moins-value trop importante, il y a lieu de faire inscrire une clause supplémentaire d'indemnisation dans le contrat de bail.

10. Inventaire

En matière d'inventaire, on distingue l'inventaire d'achat et celui de location. En cas d'inventaire d'achat, la reprise s'effectue sur la base de la valeur d'estimation établie par une fiduciaire de la branche. C'est au cours des négociations concernant le contrat qu'il est décidé si le preneur doit acheter ou non l'inventaire à l'ancien locataire, ou le cas échéant au bailleur.

Il va de soi qu'une clause à ce sujet dans l'ancien contrat de bail ne peut obliger que le bailleur, et non pas le futur preneur.

L'inventaire de location doit lui aussi faire l'objet d'un procès-verbal séparé, et être estimé comme il convient. Ceci est très important pour les litiges éventuels en matière de dépréciation et de réparations. Le preneur doit normalement se charger de l'entretien de cet inventaire; il faut cependant tenir compte également de la dépréciation de sa valeur. Ceci est valable en particulier pour la part de loyer affectée à cet effet, et pour les achats de remplacement désirés par le preneur, et donc dans ce cas à la charge du bailleur.

11. Reprise des contrats

La reprise des contrats de travail et des contrats de réservation en cours doit être discutée avec l'ancien preneur. En cas de doute, ces contrats sont considérés comme repris par le nouveau preneur quand ce dernier ne fait pas parvenir une information contraire aux intérêts immédiatement après la conclusion du contrat de bail. Bien entendu, les employés et les clients concernés peuvent toujours refuser cette reprise. II

y a lieu d'accorder une attention particulière à la reprise des contrats d'entretien et de service pour les machines et ascenseurs, aux contrats concernant les distributeurs automatiques, et enfin aux abonnements de journaux. Des litiges peuvent ici survenir quand la partie adverse fait valoir que les contrats ont été signés au nom de l'établissement, et non pas de celui du preneur. Cette argumentation n'est pas valable du point de vue juridique étant donné que, en règle générale, c'est le preneur qui est partie contractante.

Cartes de crédit

American Express moins chère

Depuis le 1er octobre 1978, le taux de la commission demandée par American Express aux membres de la Société suisse des hôteliers a baissé d'un quart ou demi pour-cent, selon le chiffre d'affaires réalisé l'année dernière par les cartes de crédit. Quant à la limite de la couverture, elle a été élevée à 1800 francs.

C'est en décembre 1975 qu'une délégation de la Société suisse des hôteliers, placée sous la houlette experte de Niklaus Weibel, Lucerne, recontra pour la première fois des représentants de la société de carte de crédit Amexco. En effet, les conditions conclues ne se justifiaient plus, étant donné que les porteurs de cartes de crédit ne se distinguent plus des autres clients. D'autre part, l'importance des chiffres d'affaires réalisés devait permettre de nouvelles mesures de rationalisation. Les négociations difficiles, qui avaient été interrompues entre-temps, trouvaient enfin un aboutissement satisfaisant au printemps dernier. La direction européenne d'American Express, dont le siège se trouve à Londres, avait en effet donné son accord aux nouvelles conditions accordées aux membres de la Société suisse des hôteliers, et se déclarait prête à attribuer une partie des moyens financiers encaissés à un fonds publicitaire commun.

Le taux le plus bas d'Europe

L'accord qui vient d'être conclu permet à l'hôtellerie suisse de bénéficier du taux le plus bas appliqué en Europe par American Express. C'est ainsi par exemple que des établissements hôteliers d'autres pays doivent verser une commission de 5% pour un chiffre d'affaires annuel avec les cartes de crédit jusqu'à 60 000 dollars (en Suisse, cette commission n'est que de 3,5%). A notre époque où les paiements se font de moins en moins en espèces, les nouveaux taux appliqués par American Express constituent un progrès considérable, non seulement pour l'hôtellerie de ville, mais aussi pour l'hôtellerie saisonnière, qui utilise elle aussi de plus en plus les cartes de crédit - citons par exemple le cas de Savognin.

Une exigence supportable

Le contrat annexe d'American Express, avec les nouvelles conditions, a été remis aux anciens contractants ces jours derniers. L'obligation qui y est indiquée concernant l'affichage du matériel publicitaire dans les hôtels semble constituer une exigence supportable, si l'on tient compte de l'amélioration des prestations en contre-partie. Chaque hôtelier est de toute façon libre de décider s'il veut signer ce contrat annexe ou non.

Campagne publicitaire pour la Suisse

Diverses mesures sont prévues dans le cadre de la publicité commune.

12. Assurances et taxes

Lors de la conclusion du contrat, les deux partenaires doivent être bien d'accord sur les assurances qui doivent être nouvellement conclues à la charge du bailleur, et sur celles qui doivent être reprises de l'ancien preneur. Ceci est valable pour les frais de toutes sortes comme par exemple les impôts qui grèvent l'immeuble (en général à la charge du propriétaire), et les taxes de distribution et d'enlèvement, d'électricité, etc. (en général à la charge du preneur). B.M.

● Une campagne publicitaire en faveur de l'hôtellerie suisse sera organisée dès mois de mars et d'avril 1979 dans les 120 agences de voyages Amexco aux Etats-Unis. ● Au cours de l'hiver prochain, tous les titulaires de la carte Amexco des principaux pays émetteurs de touristes recevront une lettre publicitaire sur le thème «Vacances dans les hôtels suisses».

● En faisant paraître une annonce dans le Guide suisse des Hôtels 1979, Amexco fournit une contribution importante aux frais de publication. Toutes les campagnes publicitaires seront préparées en collaboration avec l'Office national suisse du tourisme.

8 millions de titulaires

Il y a lieu de rappeler enfin quelques chiffres importants concernant American Express. En Suisse, ce sont 6000 entreprises qui acceptent la carte Amexco, et dans le monde 250 000. A l'échelon international, plus de 8 millions de personnes sont titulaires de cette carte. L'American Express Company est l'entreprise de voyages la plus importante du monde. Elle dispose de sa propre banque internationale. AVO

Vorausdenken - vorausplanen - vorausmelden
Schulhotels SHV - Lehrlinge 1979
Am 13. Oktober starten wir den Aussand «Lehrlingsbestellungen für 1979» an alle Mitglieder.
Beachten Sie bitte diesen Versand. Er ist ein wesentlicher Bestandteil Ihrer Planung für 1979!

Personalproblem auf internationaler Ebene

Am 29. September 1978 ging in Split (Jugoslawien) der 29. Jahreskongress der Ho-Re-Ca (Fédération Internationale des Organisations d'Hôteliers, Restaurateurs et Cafetiers) nach fünf Tagen intensiver Arbeit zu Ende.

Die Ho-Re-Ca könne hier eine bedeutende Rolle spielen: Austausch von Studenten, Praktikanten, Lehrlingen, Stagiaires, Ausbildung von Kaderleuten auf internationaler Basis, Lehrbücheraustausch, Lehrgangsangebote, Anstrengung zur Förderung der Attraktivität dieser Berufe. Dr. Xaver Frei, Direktor des Schweizer Wirtverbandes und Vorsitzender der Hauptgeschäftsführer am Kongress, meinte: «Hier liegen unsere Probleme im Gastgewerbe, und hier gilt es, Möglichkeiten zu finden, die unsere Berufsgruppen für eine breitere Bevölkerung attraktiv machen.» kfs



Changeement à la tête de Howeg

A la suite d'importantes divergences d'opinions quant à la politique et la gestion d'entreprise entre le conseil d'administration et le président de la direction, M. Werner Senn, ce dernier a remis au conseil d'administration la démission de ses fonctions actuelles. Le conseil d'administration regrette vivement la prise de cette décision, à la suite de nombreuses années d'étroite collaboration, et tient à remercier le président de la direction de son engagement et de sa contribution au développement de Howeg. La direction de Howeg sera assurée pour le moment par les 4 directeurs actuels.



Prochaine réunion du Groupement des hôteliers-restaurateurs diplômés SSH/VDH de Suisse romande

Une réunion amicale des membres et de leurs conjoints aura lieu le mercredi 25 octobre 1978, à 17 heures, à l'Hôtel du Débarcadère, à St-Sulpice, chez notre ami Anthony Klüvers. Cette réunion permettra de préparer l'entrevue avec les participants du Séminaire romand le 25 novembre prochain, ainsi que l'organisation d'un voyage d'étude à Reims et d'une réunion d'hiver en Valais. Elle sera suivie d'un dîner et d'une soirée récréative. Les inscriptions sont à adresser directement à M. Klüvers, Hôtel du Débarcadère, 1025 St-Sulpice.

La formation professionnelle en Suisse romande

Réunis à l'Hôtel du Signal, à Chexbres, les membres du groupe de travail «Formation en Suisse romande» se sont penchés sur le programme d'activité 1979. L'intérêt et l'émulation qu'il suscite au sein des sections SSH démontrent bien, si nécessaire, le bien-fondé de ce groupe placé sous la présidence de M. Gilbert Morel, de Biemme et Neuchâtel.

En présence de M. Urs Hofmann, responsable de la formation professionnelle en Suisse romande au sein du Service de la SSH, à Berne, les participants ont dressé un premier bilan de l'activité 1978.

Fiches et cours techniques

Quelque 160 abonnements ont été souscrits cette année par les intéressés aux «fiches techniques» produites en français par le groupe de travail. Elles ont, notamment, porté sur thèmes l'organisation de semaines gastronomiques, les assurances, les nettoyeurs, la diététique, le chauffage, les économies d'énergie en matière d'eau, de gaz et d'électricité, etc. Une douzaine de fiches servent à nouveau élaborées l'an prochain et envoyées d'une manière groupée tous les 3 mois. On se déclare généralement satisfait de ce service très spécialisé, offert au prix de 30 francs seulement, et qui fera l'objet de quelques améliorations.

Les cours techniques d'un jour, mis sur pied cette année, ont connu des fortunes diverses. Il ferait désormais l'objet d'une meilleure collaboration entre les associations professionnelles fatiguées, afin qu'ils ne fassent pas double emploi, tandis qu'on envisage un concours plus étroit avec l'Ecole hôtelière et le Séminaire romand pour les chefs d'entreprise de l'hôtellerie et de la restauration. Des efforts seront entrepris dans le but de les adapter aux réels besoins des hôteliers, de les placer dans leur contexte actuel et, d'une manière générale, de les rendre plus attractifs. Ces cours seront don-

nés, d'une manière décentralisée, dans les principales régions de Suisse romande. Les cours suivants sont prévus: connaissances juridiques, calcul de cuisine, publicité (2 x 1 jour), vente à la réception et animation d'un hôtel de saison.

Placement, échanges d'expériences, etc. M. Morel s'est également fait le porte-parole de la Commission de formation professionnelle de la SSH, que préside M. Schellenberger, en exposant les principales préoccupations auxquelles doit faire face la SSH dans cet important secteur de son activité. Au cours de cette réunion, les participants ont formulé le souhait qu'une personne du service de placement de la SSH connaisse bien le marché soit plus spécifiquement chargée des relations avec les hôteliers de Suisse romande. La séance s'est terminée sur un utile échange de vues en ce qui concerne l'organisation de «portes ouvertes» destinées aux jeunes désirant embrasser une carrière hôtelière. L'expérience vaudrait à être tout spécialement mise en exergue; il a été convenu que cette opération, menée en collaboration avec les orienteurs professionnels, ferait l'objet d'un schéma-type, de manière à en assurer un succès optimal.

A l'issue de cette réunion, un déjeuner, excellentement préparé par les services de M. de Gunten, a mis un terme à cette journée consacrée aux problèmes de la formation professionnelle en Suisse romande. J.S.

Buchhaltung
Jahresabschluss
Steuern
Geschäftsnachfolge
Gesellschaftsgründung
Übergeben Sie diese Arbeiten dem Spezialisten!

TREUHAND AG des Schweizer Hotelier-Vereins
BUCHHALTUNGS AG des Schweizer Hotelier-Vereins
8037 Zürich Habsburgstr. 9 (01) 44 06 77
3012 Bern Länggassstr. 36 (031) 24 43 33
1820 Montreux 18, rue de la Gare (021) 61 45 45
7000 Chur Harberstr. 9 (081) 22 52 21

hotel revue
Verlag Schweizer Hotelier-Verein
Verantwortlich für die Herausgabe: Gottfried F. Künzi
Deutsche Redaktion: Maria Küng, Gottfried F. Künzi, Fritz W. Pulfer
Französische Redaktion: José Seydoux
Anzeigen und Abonnemente: Paul Steiner, Dora Artoni, Otto Hadorn
Postfach 2657, 3001 Bern Tel. (031) 46 18 81; Telex 32 339 shvch
Vertreter für die Westschweiz: Publicité Neumann 1111 St-Saphorin-sur-Morges Tel. (021) 71 11 20
Die publizierten Beiträge verpflichten nur den Autor.
Offizielles Organ: Verband Schweizerischer Kur- und Verkehrsdirektoren VSKVD Arbeitsgemeinschaft Schweizerischer Kongressorte ASK Hotel Sales Management Association HSMA Swiss Chapter Vereinigung Schweizer Reisejournalisten ASSET

Gläser und Porzellan für das Gastgewerbe
BUCHECKER AG LUZERN
Alpenquai 28-32 ☎ 041 44 42 44

Association suisse des entreprises de transport à câbles

Pistes «boulevards» ou pistes naturelles?

(ATS) L'homme doit-il s'adapter à la nature ou, au contraire, le terrain doit-il être adapté aux exigences du skieur? Cette divergence d'opinions n'a pas pu être résolue dans les discussions portant sur «l'aménagement des pistes, un mal nécessaire», organisées par l'Association suisse des entreprises de transport à câbles lors de son assemblée générale tenue à Grindelwald.

Les entreprises de transport à câbles se sont déclarées prêtes à collaborer à la solution de ce problème dans le cadre des lignes directrices élaborées par l'Inspection fédérale des forêts et dont le but est de régler les questions de modifications du paysage pour les besoins du ski.

Aménager les pistes et la région
Les représentants des entreprises de trans-

port à câbles ont concédé que l'on était allé trop loin dans certains cas. Cette question pourrait être réglée à l'avenir par l'obligation, pour les auteurs d'un projet d'aménagement de pistes, de présenter un plan d'aménagement de la région, ainsi qu'une attestation de la skiabilité du terrain lors d'une demande de concession; enfin, les entreprises de remontées mécaniques ont toutes relevé l'importance économique du ski et du tourisme d'hiver. Le représentant de la Fondation suisse pour la protection et l'aménagement du paysage est, quant à lui, d'avis que des corrections de terrain à grande échelle pour le besoin du ski ne sont pas dans l'intérêt d'une politique touristique à long terme. Les risques d'accidents ne sont par ailleurs pas diminués par ces corrections, au contraire, les risques sont plus grands, car ce genre de piste incite les skieurs à aller plus vite. Une motion présentée en février dernier par le conseiller national R. Schatz propose que soient évités les aménagements de pistes à grande échelle et qu'une autorisation soit requise pour des corrections locales nécessaires pour des raisons de sécurité.

A Genève, du 18 au 20 octobre 1978]

Les 6èmes Rencontres gastronomiques internationales

Créés en 1972 par MM. Richard A. Lendi, Robert J. Courine et Jacques Souvairan, les Rencontres gastronomiques internationales (RGI) de Genève ont déjà réuni dans le cadre de l'Hôtel du Rhône les plus grands noms suisses comme Conti-Rossini, Dieltiker, Gottraux et Balestra; belges comme Romeyer et Marcel Kreusch et français comme Raymond Oliver, Jacques Manière, André Daguin, Laporte, Lamazère, etc. Au cours des trois dernières années, les RGI ont voyagé à Bordeaux d'abord, à Téhéran ensuite pour un fameux «Genève salue Téhéran».

Elles ont également accueilli ici même, avec le concours du gouvernement soviétique, les cuisines des régions de l'URSS. Pour les 6èmes Rencontres gastronomiques internationales qui auront lieu à Genève - et à l'Hôtel du Rhône bien sûr - les 18, 19 et 20 octobre 1978, le comité directeur des RGI a décidé une fois de plus de sortir des chemins battus en mettant sur pied «Les Trois Glorieuses» à l'enseigne de Monseigneur le Vin.

Le mercredi 18 octobre 1978 sera placé sous le signe du Champagne avec un grand cocktail offert par Rémi Krug, et qui sera suivi d'un dîner préparé par Gilbert Boyer, «La Chaumière», à Reims. Le jeudi 19 octobre sera consacré à la région bordelaise et c'est Francis Garcia de «La Réserve», à Pessac, qui officiera. Enfin, le vendredi 20 octobre, c'est la Bourgogne qui fera son apparition avec la venue à Genève du successeur du Grand Dumaine, Bernard Loiseau, de «La Côte d'Or» à Saulieu.

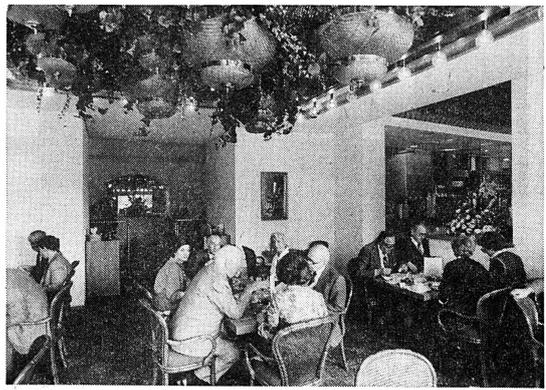
● A signaler également que ces «Trois Glorieuses» coïncideront avec *Montres et Bijoux de Genève*, la plus célèbre exposition d'horlogerie et de joaillerie au monde qui aura lieu pour la première fois dans un hôtel suisse, l'Hôtel du Rhône, du 19 au 29 octobre 1978.

Film touristique Le tourisme neuchâtelois à l'honneur

(ATS) La Maison Condor-Films, à Zurich, a reçu le Grand Prix du Festival international de films touristiques, qui s'est déroulé à Pardubice, en Tchécoslovaquie, pour le film «Un grand petit monde», placé sous le patronage de l'Office neuchâtelois du tourisme. 92 films provenant de 22 pays, dont 8 pays de l'est, ont été présentés à cette occasion.

Swiss Chalets - Inter Home Quarante stations de sports d'hiver

Swiss Chalets - Inter Home, la première organisation de locations de vacances en Europe, vient d'élaborer sa brochure en couleurs présentant un choix d'appartements et de maisons de vacances sévère-



Samedi, de nombreuses personnalités de la politique, de l'industrie et du tourisme ont pris part à l'inauguration du «Grand Café», le nouveau restaurant-boulevard et le dernier maillon de la chaîne des restaurants du Montreux-Palace. Nous présenterons ultérieurement à nos lecteurs ce nouveau fleuron de l'équipement touristique montreusien. (A.S.L.)

38e Camp de ski de la jeunesse suisse

Grâce à la générosité de nombreux amis et donateurs, ainsi qu'au dévouement d'environ 130 aides bénévoles (chefs cantonnaires, moniteurs de ski, etc.) qui travaillent au Camp sans être rémunérés, la Fédération Suisse de Ski (FSS) est à nouveau en mesure d'inviter 600 filles et garçons, pour moitié, de Suisse et de la Principauté de Liechtenstein, ainsi que 20 enfants suisses résidant à l'étranger, à des vacances gratuites du 1er au 8 janvier 1979 à La Lenk. Sont en droit de participer cette fois-ci les jeunes des années de naissance 1964 et 1965 qui n'ont encore jamais pris part à un Juskla.

Les inscriptions peuvent être envoyées jusqu'au 14 octobre 1978 à la Fédération Suisse de Ski, Camp de ski de jeunesse, case postale, 3000 Berne 32. Elles devront indiquer: nom, prénom, adresse exacte, canton, numéro de téléphone, date de naissance, langue maternelle, station de chemin de fer ou d'auto postale la plus proche pour le billet du voyage à La Lenk. En même temps, verser à Francs à titre de contribution aux frais d'administration au compte de chèques postaux 30-9771, FSS, action pour les jeunes, 3000 Berne. La quittance postale devra être jointe à l'inscription, de même qu'une enveloppe-réponse affranchie portant l'adresse de l'enfant en question. Le tirage au sort des bénéficiaires aura lieu le 28 octobre. sp

Concours du meilleur commis-rôtisseur

Tous les ans, le Bailliage de Suisse de la Chaîne des Rôtisseurs organise un concours destiné à découvrir le meilleur commis-rôtisseur. Le vainqueur est sélectionné pour le concours mondial qui aura lieu, l'an prochain, à Vienne. Le Concours 1978 se déroulera dans les cuisines de l'Ecole hôtelière de Lausanne et verra à l'œuvre six finalistes; un jury sera chargé de désigner le meilleur et ses dauphins. Relevons que les candidats ne sont pas âgés de plus de 21 ans. Le thème du concours est tout spécialement intéressant, instructif et réaliste; il s'agira pour le candidat de préparer un repas pour 5 personnes et de choisir ses produits dans un panier comprenant du poisson, de la viande, des légumes, des fruits et des condiments. Avant l'heure «», le jeune cuisinier n'en sait pas plus... Il devra donc faire montre de ses qualités. Six candidats ont été sélectionnés et se retrouveront le samedi 21 octobre à Lausanne. sp

Mis à part le produit «locations de vacances» à proprement parler, il semble que le mode de présentation diffère quelque peu de celui des autres entreprises de la branche touristique. Outre les illustrations très suggestives des stations, cette brochure ne manque pas d'informations objectives et utiles pour le père de famille, et d'une manière générale pour les consommateurs et les agences de voyages en tant que revendeurs. Elle est distribuée dans 4800 agences de voyages. sp/r.

Das Interview

Heute mit Herrn Bruno Camanni, Verkehrsdirektor von Winterthur und Vorstandsmitglied der neuen Gruppierung der Schweizer Städte mittlerer Grösse.

Aus dem Schatten treten

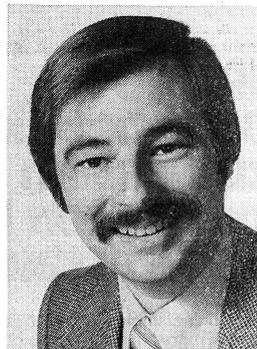
Herr Camanni, am 14. September ist in Olden eine touristische Vereinigung der mittelgrossen Schweizer Städte gegründet worden. Wie ist es zu dieser Gründung gekommen und von wem ging die Initiative aus?

Die Idee entstammt den Ergebnissen einer Arbeitsgruppe, die anlässlich eines Seminars des Verbandes Schweizerischer Kur- und Verkehrsdirektoren (VSKVD) auf dem Gurten im Gespräch mit anwesenden Agenturechefs der schweizerischen Verkehrszentrale SVZ erzielte worden sind. Dort hatte sich bestätigt, was uns mittlere Städte schon lange beschäftigt: Es fehlt uns an Gewicht und Einfluss, um mit unseren Angeboten auf den Märkten Aufmerksamkeit zu erregen. Jene Arbeitsgruppe hatte begriffen, dass die Aufgabe, die bestehende Nachfrage zu pflegen und reibungslos zu befriedigen, unseren nationalen Organisationen nicht mehr viel Spielraum lässt, um Alternativen zu fördern. Ein Zusammenschluss der Orte mit ähnlichen Problemen liegt daher auf der Hand, und so ist es nach diversen Konsultationen untereinander zur Gründungsversammlung gekommen.

Trotz Statuten, Aufnahmebestimmungen etc. wird wenig Gewicht auf Formalistisches gelegt. Wichtiger ist das konkrete Aktionsprogramm, welches aber erst erarbeitet wird. Auch die Zusammensetzung des Vorstandes ist bedeutungslos. Es wird ein System angestrebt, das die aktive Mitarbeit aller unter Wahrung der Kontinuität gewährleistet.

Welche Anforderungen muss ein Ort erfüllen, um Mitglied werden zu können? Wie hoch ist der Mitgliederbeitrag?

Ganz bestimmte Forderungen an die Leistungsfähigkeit unserer Mitglieder werden gestellt, damit eine gewisse Einheit unseres touristischen Produktes besteht. Einige sind unerlässlicher als andere. Beispielsweise wird die Mitgliedschaft beim VSKVD verlangt, ein mit andern Mitgliedern vergleichbares Verkaufsaufkommen, ein professionell geführtes Verkehrsbüro, ein Minimum von 500 Gästebetten einschliesslich der touristischen Agglomeration, genügend Kongress- und Tagungseinrichtungen etc. Ferner wird ein Eigen-



leben gefordert in bezug auf das lokale Gastgewerbe, auf Kulturelles, Sport, Veranstaltungen, Dienstleistungen, Erholung und Zerstreuung. Es geht jedoch nicht darum, möglichst gleich zu sein, sondern um eine sinnvolle Ergänzung unserer verkaufsfördernden Massnahmen. Deshalb beträgt der Mitgliederbeitrag lediglich 200 Franken, die der Kompetenz des Vorstandes unterstehen; weitere 300 Franken zweckgebundene Abgaben, und der Rest richtet sich jeweils nach Massgabe der Aktionsziele.

Heute besteht die Vereinigung aus den Städten Baden, Biel, La Chaux-de-Fonds, Chur, Freiburg, Neuenburg, Sitten, Thun, Vevey und Winterthur, also 10 Mitgliedern. Welches wäre die ideale Mitgliederzahl?

Es geht uns weniger um eine ideale Mitgliederzahl als um ideale Mitglieder. Beitritten sollen nur Orte, die überzeugt sind, dass sie ihre Anliegen in einem Städteverband nach unserem Muster besser vertreten können und dafür engagiert mitarbeiten. Andererseits könnten wir uns den Beitritt einiger Städte vorstellen, die dem Konzept entsprechen.

Die Grundidee für den neuen Zusammenschluss besteht also darin, eine gemeinsame Informations- und Werbefront zugunsten der mittelgrossen Städte aufzubauen. Mit welchen Hauptargumenten wollen Sie dabei fechten? Zeigt nicht die Tatsache, dass für die neue Vereinigung noch kein definitiver Name gefunden werden konnte, dass es zwischen den «Mittelgrossen» zu wenig Gemeinsames gibt?

Nein, diese Tatsache zeigt lediglich, dass wir offenbar unser Kernproblem erkannt haben. Mit welchen Argumenten und unter welchen Leitbildern hätte sich jeder

einzelne von uns Gehör verschafft? Mindestens haben wir diese gemeinsame Schwierigkeit, und die Analyse hat ergeben, dass wir noch weitere Berührungspunkte haben, die ein vereintes Vorgehen rechtfertigen.

Wir wollen uns auch nicht als «Block» verkaufen, höchstens mit gemeinsamen Argumenten und Mitteln die leider allzuoft übersehenen Stärken der Mitglieder bekanntmachen. Unsere schärfste Waffe wird dabei sein, dass wir uns gegenseitig gut kennen, Tips vermitteln können, Bedürfnisse, die der eigene Ort vielleicht nicht selbst befriedigen kann, an ein besser disponiertes Mitglied weisen, usw. Besonders im mittleren Tagungsgeschäft kommen 10 Orte an weitaus mehr Kontakten als jeder für sich. Auch profitieren möchten wir die besonderen Eigenheiten der mittelgrossen Schweizer Städte gemeinsam und mit mehr Dampf dahinter, als es jedem einzelnen von uns möglich wäre. Dass wir uns noch keinen definitiven Namen zugelegt und unter einem Arbeitstitel begonnen haben, ist keineswegs symptomatisch. Wir möchten überlegt vorgehen und tendieren auf eine Bezeichnung hin wie «Villes à l'échelle suisse» «Städte mit Schweizer Mass» oder «Städte nach Schweizer Art». Jedenfalls soll das uns eigene menschliche Mass und die nicht speziell auf den Tourismus ausgerichtete Struktur im Namen zum Ausdruck kommen.

Ist die Gründung der neuen Vereinigung ein Indiz dafür, dass sich die «offizielle» Schweiz-Werbung bisher ausschliesslich auf grosse Städte und eigentliche Kurorte konzentriert hat? Wie stellt sich die Schweizerische Verkehrszentrale zu der Gruppierung der «Mittelgrossen»?

Wir begreifen sehr gut, dass es nicht darum gehen kann, uns ein Stück aus dem Schweizer Kuchen der Berge und Seen, der grossen Städte und etablierten Kurorte herauszuschneiden. Es wäre auch lächerlich, unzufrieden zu sein, weil die Gäste sich dorthin orientieren. Die SVZ setzt sich klugerweise dort am meisten ein, wo die besten Erfolgsschancen bestehen und wofür sie auch am meisten Unterstützung erhält.

Wir wollen lediglich versuchen, neue Anregungen in die Welt zu setzen und damit die Schweizer Palette zu vergrössern. Ganz nach dem Motto «Hilf dir selbst... so helfen dir alle». Es ist eben an uns selbst, ein konkretisiertes Angebot als Arbeitsinstrument zu liefern. Mit Herrn Dr. Werner Kämpfen wurden vorgängig Gespräche geführt, und es ist uns nicht verhehrt worden, dass man es nicht für nötig erachtet, durch die Gründung einer weiteren touristischen Interessengemeinschaft das jetzt schon ziemlich komplizierte Or-

ganigramm des Schweizer Fremdenverkehrs noch komplexer werden zu lassen. Die SVZ versteht aber auch unsere Beweggründe.

Haben die «Mittelgrossen» bisher die Erfahrung machen müssen, dass sie von ihren touristischen Regionen in deren Werbung nicht genügend berücksichtigt wurden? Wäre es nicht sinnvoller, dass jede Mitteltadt sich innerhalb ihrer Region vermehrt Gehör und Einfluss verschaffen würde, statt dass dem ausländischen Kunden «noch ein Prospekt mehr» zugemutet wird?

Teilweise ist diese Erfahrung vielleicht gemacht worden, in einzelnen Regionen ausgeprägter als in anderen. Das hat uns aber nicht gegenseitig in die Arme getrieben. Es ist auch gar nicht daran gedacht, dass unsere Mitglieder wegen der neuen Verbindung ihre Anstrengungen innerhalb ihrer Region zugunsten der neuen Idee vernachlässigen sollen. Im Gegenteil, von unseren interregionalen Beziehungen profitiert auch die angestammte Region. Übrigens muten wir dem ausländischen Kunden lediglich zu, dass er sich mit einer übersichtlichen Zusammenfassung das Durchackern von 10 verschiedenen Detailprospekten ersparen kann.

Welche Zielgruppen sollen mit der gemeinsamen Werbung konkret angesprochen werden?

Sowohl der Individual- wie Gruppenverkehr, aber auch das Tagungsgeschäft, Incentives usw. sollen durch gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit und Verkaufsförderung entwickelt werden. Überall dort, wo eine Nachfrage auch von unseren Produkten befriedigt werden könnte, finden wir unser Zielpublikum. Es gilt ohnehin, zwischen unserem Angebot und der allgemeinen Suche nach neuen Ferien- oder Reisevarianten eine Beziehung herzustellen.

Gibt es im Ausland ähnliche Organisationen wie die nun von den «Mittelgrossen Schweizer Städten» ins Leben gerufene?

Es gibt sie in der Schweiz und im Ausland. Die Vereinigung der Zürcher Zunft Häuser oder der Winterthurer «Zehnerclub» sind Beispiele einer ähnlichen Zielsetzung innerhalb einer gastgeberlichen Ortsgemeinschaft. Anlässlich der ITB dieses Jahres habe ich einer Präsentation der deutschen Städtegruppierung «Die Zehn» beigewohnt. Deren Leistungen, das Vorgehen, die Organisation und ausgewiesenen Erfolge haben mich beeindruckt. Mindestens teilweise könnten sie auch für uns wegweisend sein.

Wie wird der neue Verband funktionieren? Wird man die Aufgaben im «Milizsystem»

bewältigen oder ist ein ständiges Sekretariat, eventuell zusammen mit anderen Organisationen, gedacht?

Wir werden im «Milizsystem» arbeiten. Damit können wir unsere Absichten bis zu einem ganz schönen Entwicklungsstand verfolgen. Vorläufig wollen wir uns in der «Kunst des Möglichen» üben. Also vor allem ein mittelstädtisches Angebot so gestalten, dass es ankommt, dass es an der Schweizer Werbefront eingesetzt werden kann, ohne in eine Bedürfnis-Manipulation auszuarten. Das «Zurück zur Natur» könnte beispielsweise von einer «Renaissance der Romantik» abgelöst werden. Das kulturhistorische Erbe unserer Städte könnte solchen Ansprüchen gerecht werden.

Wir wollen sicher nicht einfach eine neue Verkaufsdelegation werden, die mit einem Kollektivbillet reist. Aber sehr nahe liegend wäre etwa die Gewährung einer gewissen Freizügigkeit unter den bestehenden Pauschalarrangements, vielleicht sogar ein gegenseitiges «free sale». Die Mitglieder teilen sich in die Bearbeitung auswärtiger Märkte, die Einladung von Publizisten und Reiseagenten oder andere Aufgaben, die vom Einzelnen nur unter grossen Zeitopfern zu bewältigen wären. Andererseits geschieht die Betreuung der lokalen Medien, Reiseveranstalter und Vereine der mitwirkenden Orte durch jedes ansässige Mitglied mit seinem entsprechenden persönlichen Einfluss. Das ist doch schon eine ganz gewaltig vergrösserte Basis, von der es gelingen sollte, für unsere touristische Leistungsfähigkeit ein Bewusstsein zu schaffen.

HENKELL
Der Sekt, der eine ganze Welt beschwingt

EINE VON EGRO.

Hersteller:
EGRO AG
5443 Niederrohrdorf
Tel. 056/96 01 01
Telex 57 755

Verkauf
Deutschschweiz:
Christen & Co. AG
Marktasse 28
3001 Bern
Tel. 031/22 56 11

Heer & Rossi AG
Bruderholzstrasse 6
4102 Birmingen
Tel. 061/47 35 38

Grüter-Suter AG
Hirschmattstrasse 8
6002 Luzern
Tel. 041/23 11 25

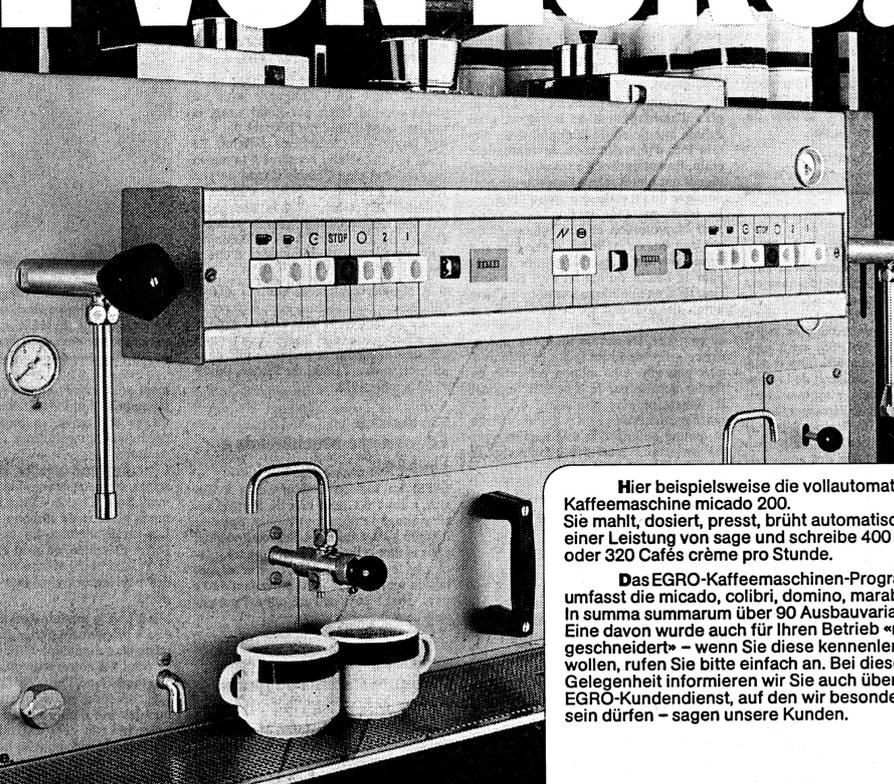
Autometro AG
Rämistrasse 14
8024 Zürich
Tel. 01/47 42 13

Verkauf Westschweiz:
EGRO AG
5443 Niederrohrdorf
Tel. 056/96 01 01

Autometro AG
23, rue de Berne
1200 Genf
Tel. 022/32 85 44

egro

macht aus Kaffeebohnen das Beste



Hier beispielsweise die vollautomatische Kaffeemaschine micado 200. Sie mahlt, dosiert, presst, brüht automatisch. Bei einer Leistung von sage und schreibe 400 Express oder 320 Cafés crème pro Stunde.

Das EGRO-Kaffeemaschinen-Programm umfasst die micado, colibri, domino, marabu. In summa summarum über 90 Ausbauprogramme. Eine davon wurde auch für Ihren Betrieb «massgeschneidert» - wenn Sie diese kennenlernen wollen, rufen Sie bitte einfach an. Bei dieser Gelegenheit informieren wir Sie auch über den EGRO-Kundendienst, auf den wir besonders stolz sein dürfen - sagen unsere Kunden.

Bouillons?

natürlich die
grossküchengerechten
VON **Maggi**



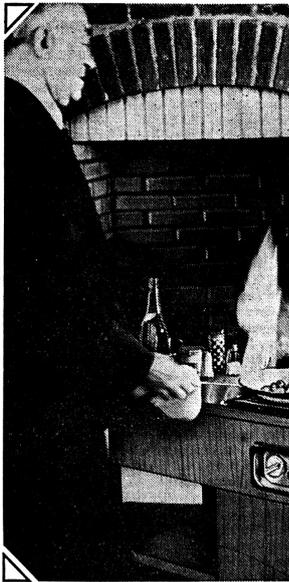
Nestlé Grossküchen Service Tel. 01/46 70 22

119

SPRING Gourmet-Line - zu Gast im renommierten Hotel und Restaurant.

Das Spring-Flambierwagen-Programm hat die Zusatzlinie einer neuen Generation erhalten.

In kompakter Bauweise präsentieren sich Flambier-, Servier-, Chafing-Dish- und Wärmewagen.



Diese Beispiele sind ein Hinweis darauf, dass das Spring-Hotel-Programm in allen Bereichen stark erweitert wurde. Der hier gezeigte Artikel steht stellvertretend für die andern. Der kürzlich erschienene neue Hotel-Prospekt bietet eine gute Übersicht über das erweiterte Programm. Fordern Sie ihn bei den nebenstehend genannten Fachhändlern oder direkt beim Hersteller an.

Bezugsquellen für:



Hans Fähr, Glashalle
4840 Rapperswil
055/55 27 18

A. Grüter-Suter AG
6002 Luzern
041/23 11 25

Vester Mayer AG
4600 Olten
062/22 37 37

L. Pamblanc & Cie SA
1000 Lausanne
021/20 21 81

Miauton & Cie SA
1820 Montreux
021/62 41 71

Achille Gusberti & Co.
6901 Lugano
091/23 35 58

Banholzer AG
4500 Schönenbuch
065/22 17 22

Hotelbedarf Interlaken AG
3800 Interlaken
036/22 96 61

Kittles & Hemmi AG
7000 Chur
081/22 14 29

Schmidhauser-Ruckstuhl
8000 St. Gallen
071/22 53 42

Schwabenland & Cie AG
8021 Zürich, 01/221 27 40

Hotelbedarf Wyler AG
8038 Zürich, 01/3524 44

Informations-Coupon

Bitte senden Sie uns den neuen Hotel-Prospekt 0-350 samt Preisliste und Bezugsquellennachweis.

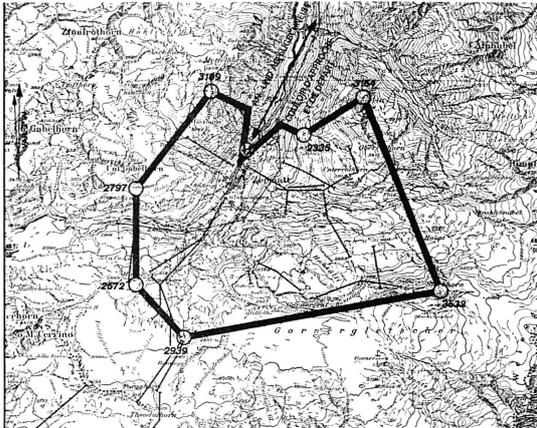


Gebrüder Spring
Metallwarenfabrik
CH-8360 Eschlikon
Tel. 073/43 12 43

Touristische Gebirgsfliegerei (I):

Rettungswesen und Kommerz

Touristische Flüge mit Helikoptern und Flächenflugzeugen im Gebirge – sei es zu «Ski-lift»- oder zu Rundflügen – bilden in Kreisen des Umweltschutzes immer wieder einen Stein des Anstosses. Dagegen ist kaum je die Rede von den positiven Aspekten des kommerziellen Flugverkehrs in den Bergen. Deshalb dürfte es nützlich sein, sich einmal eingehender mit diesem interessanten – leider mit zahlreichen, häufig undifferenzierten Vorurteilen belasteten – Problemkreis zu befassen.



Sichtanflug- und Landekarte von Zermatt. Das auf der Karte umgrenzte Gebiet darf im Interesse des ruhebedürftigen Tourismus nicht überflogen werden. (Eidg. Luftamt)

Besondere Grössenordnungen

Vorerst einige Fakten: In der Schweiz haben 24 Flugunternehmungen vom Eidgenössischen Luftamt neben der «Allgemeinen Betriebsbewilligung für die Ausführung gewerbemässiger Flüge im Nichtlinienverkehr» eine zusätzliche Bewilligung für sogenannte Auslandsflüge. Gemäss den einschlägigen Vorschriften – den Bestimmungen des Luftfahrtgesetzes (LFG), der Vollziehungsverordnung und den Verkehrsregeln für Luftfahrzeuge – dürfen Auslandsflüge im Gebirge zu Ausbildungszwecken, sportlichen oder touristischen Zwecken nur auf dafür bezeichneten Gebirgslandeplätzen durchgeführt werden. Als Gebirge gelten dabei – abgesehen von Ausnahmen bei Ausbildungs-, Arbeits- und Rettungsfällen – Höhenlagen über 1100 Metern über Meer.

Auf den 48 vom Eidgenössischen Luftamt bezeichneten Gebirgslandeplätzen sind, im Gegensatz zu den ordentlichen Gebirgs-Flugplätzen (wie Saanen, Samedan u. a. m.) und Heliports (z. B. Zermatt), keine ständigen Einrichtungen vorhanden und keine verantwortlichen Halter bezeichnet. Von diesen werden – so Claudio Müller, Direktor der Air Grischia AG – nur etwa die Hälfte mehr oder weniger regelmässig angefliegen. Diese Flüge konzentrieren sich zudem auf wenige Monate pro Jahr, und im Vergleich zu den Flugbewegungen für Materialtransporte und Rettungseinsätze nehmen sich die touristischen Gebirgsflüge überraschend bescheiden aus.

Schnellere Rettungseinsätze

Um die Bedeutung der touristischen Gebirgsflüge richtig einschätzen zu können, haben wir bei einigen darauf spezialisierten Flugunternehmen zusätzliche Informationen eingeholt. Für die Heliswiss, die zurzeit 16 Helikopter verschiedener Typen (mit 3 bis 14 Plätzen) im In- und Ausland im Einsatz hat, gab uns Direktions-Assistent Heinrich Albrecht, Auskunft: Bei rund 8000 Flugstunden (oder zirka 40 000 Flügen) mit Helikoptern entfällt der Hauptanteil auf Materialtransporte. Im Verhältnis dazu beanspruchen die «Touristikflüge» mit etwa 200 Flugstunden nur einen Bruchteil von zwei bis drei Prozent aller Flüge. Skiflittflüge von St. Moritz und Gstaad aus stehen dabei eindeutig im Vordergrund. Während von St. Moritz aus vor allem die Gebirgslandeplätze Piz

Skiabfahrten – relativ stark ins Gewicht: 1975 mit 23,8%, 1976 mit 22,7% und 1977 mit 17%, was im vergangenen Jahr etwa 4300 Fluggästen entspricht. Damit haben diese Flüge etwa den gleichen Stellenwert wie die Rettungseinsätze, die in den letzten drei Jahren zwischen 14 und 17 Prozent des Flugstunden-Totals ausmachten. Bei den Skiflittflügen stehe Monte-Rosa-Grenzatzel (Col Gnifetti), Äschhorn-Rothorn-gletscher und Alpehül an der Spitze der Nachfrage, gefolgt von Theodulgletscher und Unterrothorn.

Unentgeltliche Entsorgung

Neben dem hohen Erlebniswert unterstreich Perren vor allem die kommerzielle Bedeutung dieser Flüge im Hinblick auf die Rettungseinsätze im Dienst der Schweizerischen Rettungswach (SRFW). Durch die kommerziellen Helikopterflüge kann die SRFW allein bei der Basis Zermatt ein – geschätztes – jährliches Defizit von 1 bis 1,5 Millionen Franken vermeiden. Mit anderen Worten: die heutige Organisation des Rettungswesens im Gebirge wäre finanziell schlicht und einfach untragbar. Im weiteren muss darauf hingewiesen werden, dass die Helikopter für den Bau und die Versorgung der SAC-Hütten nicht mehr wegzudenken sind. Zudem hat die Air-Zermatt – wie andere Organisationen – schon seit Jahren die Aufgabe übernommen, unentgeltlich (!) den Abtransport der Hüttenabfälle durchzuführen.

Nicht zuletzt deshalb berührt es die Verantwortlichen etwas seltsam, dass gerade «Alpenklübler» immer wieder gegen den Helikopter-Tourismus in seinem heutigen, eingeschränkten Rahmen auf die Barrikaden steigen. Keineswegs sollen dadurch berechtigte Anliegen des Naturschutzes bagatellisiert werden, aber dabei sollte nicht übersehen werden, dass die touristischen Gebirgsflüge als unentbehrlicher finanzieller Träger für das Rettungswesen und die Ver- und Entsorgung eine wichtige Rolle spielen. Und schliesslich darf auch nicht vergessen werden, dass nur sehr geteilt, mit dem Gebirge durch ständige Einsätze vertraute Piloten in der Lage sind, die zunehmend an der Grenze des Möglichen liegenden Rettungsfälle erfolgreich zu bewältigen.

«Ideale Kombinationen»

Dass touristische Flüge und Rettungswesen in einem engen Verhältnis zueinander stehen, wird auch von anderen Flugunternehmen bestätigt; Albrecht

Gebirgslandeplätze in der Schweiz

- BE Blümlisalp (nur für Ausbildung)
- Gstellhorn
- Gumm
- Hotel Steingletscher
- Kanderfirn
- Rosegg-West
- Staldenhorn
- Sustenlimmi
- Wallegg
- GL Glärnischfirn (nur vom 1. November bis 30. Juni)
- Limmerfirn
- GR Alp Secha
- Alp Trida
- Crap Sogn Gion
- Fuorcla Schlattain
- Fuorcla Surlej
- Las Trais Fluors
- Madrisahorn
- Piz Coratsch
- Piz Rosatsch
- Piz Surlej
- Vadret del Forno
- Vadret Pers

- VS Äschhorn-Rothorn-gletscher
- Alpehül
- Arolla
- Bec de Nendaz
- Croix de Cœur
- Ebnelluh
- Glacier de Breney
- Glacier du Trient
- Glacier de Tsanfleuron
- Grimenz
- Jungfrauch
- Langgletscher
- Monte Rosa-Grenzatzel
- Petit Combin
- Rosa Blanche
- Theodulgletscher
- Unterrothorn
- Wildhorn
- VD Col des Mosses
- Leyzin
- BE/VS Petersgrat
- GL/GR Vorabgletscher
- GL/UR Clariden-Hüfifirn

ren Wintersportorten der Wunsch nach Helikopter-Ski-Flügen aufgekommen, weil diese im Konkurrenzkampf mit ausländischen Ferientouristen ein Argument für ein umfassendes Dienstleistungsangebot geworden seien. Dass dies zutrifft, beweist das Beispiel des ASH-Hotels Nicoletta in Zermatt, dem für sein Programm «Helikopter-Skiing am Matterhorn» im neuesten Winterkatalog des ADAC eine ganze Seite eingeräumt wurde.

Erschwinglich geworden

Es ist nicht zu übersehen, dass Helikopterflüge heute nicht mehr nur für wenige erschwinglich sind; so kostet beispielsweise – bei fünf Personen – ein Skiflittflug von St. Moritz auf den Piz Rosatsch 60 Franken, auf den Piz Coratsch 90 Franken, pro Passagier. Auch bei der Air-Zermatt ist ein faszinierendes Flug-, Berg- und Skierlebnis zu einem relativ bescheiden Preis zu haben: von Zermatt auf den Theodulgletscher (Testa Grigia) für 80 Franken pro Person. Wie uns Beat Perren mitteilte, erreicht die Air-Zermatt AG mit vier Helikoptern (3 Lama mit 5, 1 Aluette III mit 7 Plätzen) zirka 2000 Flugstunden pro Jahr, davon entfallen ungefähr 55 bis 60 Prozent auf Materialflüge. Bedingt durch den bevorzugten Standort, fallen die touristischen Flüge – insbesondere für hochalpine

dazu: «Für die Heliswiss, die rund ein Fünftel aller Rettungseinsätze der Rettungswach fliegt, im übrigen aber nach marktwirtschaftlichen Grundsätzen arbeitet, war das Bedürfnis nach Helikopter-Ski-Flügen die ideale Kombination. Nur diese erlaubt der Heliswiss während der Skisaison überhaupt die ständige Stationierung von Helikoptern in verschiedenen Wintersportorten. Und gerade dies erweist sich in Notlagen immer wieder als besonders vorteilhaft. Die Rettungsfälle gesien nämlich in jedem Fall absolute Priorität, was auf den Flugplänen der «Skitaxis» ausdrücklich vermerkt ist.» Im gleichen Zusammenhang darf auch der Hinweis nicht fehlen, dass Helikopter im Rahmen der Pistensicherung ebenfalls einen nicht zu unterschätzenden Beitrag leisten: von den jährlich in der Schweiz durchgeführten rund 5000 Lawinensprengungen werden zahlreiche aus Sicherheitsgründen vom Helikopter aus bewerkstelligt.

An Argumenten, die zugunsten einer in vernünftigen Grenzen betriebenen Gebirgsfliegerei zu touristischen – und damit zu kommerziellen – Zwecken sprechen, fehlt es also nicht. Auf eine zusätzliche Aspekte soll, zusammen mit weiteren «Skitaxien» alpiner Flugbetriebe, in einem zweiten Beitrag eingegangen werden. (Schluss folgt) TH



Sonnenrekord im September

Wie die Wetterwarte Locarno-Monti mitteilt, wurde im September 1978 die längste Sonneneinstrahlung beobachtet, seit überhaupt Messungen vorgenommen werden: 260 Sonnenstunden am Lago Maggiore, 267 am Luganensee, was 75, beziehungsweise 78 Prozent der möglichen Sonneneinstrahlung bedeutet. Seit 1935 in Locarno-Monti und seit 1900 in Lugano wurden keine höheren Werte gemessen. Nur ein Tag im September blieb ganz ohne Sonne.

Central Park Lugano geschlossen

Weniger als ein Jahr dauerte die Herrlichkeit des Restaurant Central Park in Lugano, das am 19. November 1977 eröffnet worden war und am 2. Oktober den Laden dichtgemacht hat. Das 144 Plätze aufweisende Restaurant vermochte sich keinen ausreichenden Kundenkreis zu sichern. Italienische Reisegesellschaften, die das Lokal anfangs noch besucht hatten, bröckelten wegen der Währungsfrage immer mehr ab. Angesichts dieser Entwicklung, brach die Nibi SA in Lugano wohl über die Übung ab und schloss das Restaurant.

Erste Bilanz der Hilfsaktionen im Tessin

17 307 Dienstage, 121 505 Arbeitsstunden: hinter diesen nackten Zahlen verbirgt sich eine enorme Arbeitsleistung, die von den Soldaten verschiedener Einheiten im unwettergeschädigten Tessin geleistet worden ist. Ohne diese tatkräftige Hilfe hätte sich der unheilvolle 7. August 1978 ohne Zweifel noch schwerwiegender ausgewirkt. Beträchtliche Einbussen erlitt auch das Gastgewerbe, setzte doch ein wahrer Exodus von Tessiner Feriengästen ein. Inzwischen hat sich die Lage normalisiert.

Albergo Losone wieder geöffnet

Aus der Unwetterkatastrophe vollständig überflutete Albergo Losone (die Hotel Revue berichtete darüber) ist wieder geöffnet. Dank einem unermüdlichen Einsatz von Mitarbeitern und Handwerkern konnte der grösstenteils zerstörte Betrieb wieder aufgebaut werden. 600 Lastwagen Schlamm und Schutt mussten herausgeschauflert, 2500 m² Keramikplatten neu verlegt werden. Alle Hotelzimmer und Restaurationsanlagen wurden neu gestrichen, die Wäscherei und die Maschineneinrichtungen vollständig aufgebaut.

«Clé d'or» für Conti Rossini

Am 11. Oktober 1978 konnte der Meisterkoch Angelo Conti Rossini aus Brissago eine weitere Auszeichnung entgegennehmen. Die französischen Fachjournalisten Gault und Millau haben dem Ristorante Giardino den «Clé d'or» zugesprochen, der jeden Monat einer besonders verdienstvollen Gaststätte verliehen wird. Gault und Millau, die neustens auch im italienischen «L'Espresso» eine gastronomische Rubik betreuen und die Edelrestaurants unseres Nachbarlandes unter die Lupe nehmen, haben dem Kanton Tessin ihre besondere Aufmerksamkeit zugewandt. Es ist nicht ausgeschlossen, dass die Esskultur in der italienischen Schweiz eine tiefgründige Analyse widmen werden.

Angelo Conti Rossini, der sich der «nouvelle cuisine» genähert hat, dürfte die besten französischen Kritiker durch seine ungebrochene Suche nach dem Echten und Neuen beeindruckt haben, wie es ja ihren Vorstellungen von der hohen Kochkunst entspricht.

GV der Mövenpick Holding in Lugano

Im grossen Konferenzsaal des Kongresshauses fanden die Generalversammlung der Mövenpick Holding statt, zu der sich 208 Aktionäre eingefunden hatten, die 45 537 der im gesamten 74 000 Aktien vertreten. Verwaltungspräsident Ueli Prager begrüßte die anwesenden Aktionäre, Mitarbeiter und Gäste und betonte besonders, dass die GV anlässlich des dreissigjährigen Jubiläums zum ersten Mal nicht in Zürich abgehalten wurde. Der Jahresbericht wie auch der Bericht der Kontrollstelle wurde von der Versammlung einstimmig angenommen. Ebenso wurde die von der Verwaltung vorgesehene Verwendung des Jahresergebnisses mit einer Dividendenausschüttung von 14 % (im Vorjahr 12%) auf dem Aktienkapital von 15,4 Millionen Franken ohne Gegenstimme gutgeheissen. Der sich wieder zur Verfügung stellende Verwaltungsrat wurde bestätigt und noch ein neues Mitglied gewählt, nämlich Rudi W. Baur, Pfäffikon. Delegierter des Verwaltungsrates der Mövenpick Projektierungs- und Management A.G. Was

Der Bund bringt Zuversicht

Dr. Peter Keller, Leiter des Fremdenverkehrsdiensites im Eidgenössischen Amt für Verkehr

Bundesmühlen können auch im Fremdenverkehr schnell mahlen. In der letzten Nummer berichtete die Hotel-Revue über einen Vorschlag des Direktors der Schweizerischen Verkehrszentrale, der als Sofortmassnahme gegen weitere währungsbedingte Nachfrageeinbussen im Ausländertourismus einen möglichst rasch einsetzenden Werbestoss für dringlich erklärte. Anfangs letzter Woche stellte nun der Bundesrat als Antwort auf eine dringliche Interpellation Rubi Mittel für die Finanzierung von Werbe-Sonderkampagnen in Aussicht. Er teilte zudem die Meinung von Nationalrat Rubi, dass nämlich die Kaschheit des Mittelensatzes ebenso wichtig ist wie die Mittel selbst.

Der Bundesrat wird die zusätzlichen SVZ-Millionen zwar erst in der Dezembersession dem Parlament unterbreiten können. Er hat aber die Möglichkeit, den Bundesbeitrag mit Zustimmung der Finanzdelegation der Eidgenössischen Räte der SVZ vorzeitig zuzusichern.

Zuversicht am Platz

Innerer Wochenfrist wurde nun von Bundesseite das in der gegenwärtigen Situation zur Haltung der internationalen Marktstellung des schweizerischen Tourismus notwendige und Mögliche eingeleitet. Mit der Kursgarantie für die Hotellerie und der Mittelzusicherung für massive Werbeaktionen liegen nachfragestimulierende Leistung und Werbung beinahe im Gleichgewicht. Nach der noch vor wenigen Wochen herrschenden Ratlosigkeit in touristischen Expertenkreisen ist nun eine gewisse Zuversicht am Platz. Die Wirksamkeit der Bundesmassnahmen darf allerdings nicht überschätzt werden, wie der Bundesrat in der Debatte zur Lage an der Währungsfront betont hat. Die touristischen Unternehmer werden also weiterhin die Hauptlast der Anstrengungen auf Preis- und Kostenseite tragen müssen.

Kein verpufftes Geld

Von ihrem Erfolg wird auch der Werbeerfolg der Sonderkampagnen gegen das von «exportierten Pessimismus» zusätzlich geschädigte Preisimage unseres Tourismus im Ausland abhängen. Diese Imageschäden sind übrigens ebenso «facts» wie die Frequenz- und wertermässigen Verluste des Ausländertourismus in diesem Sommer. Deshalb sind die vorgesehenen Werbekampagnen in der gegenwärtigen Lage, überhöhter Frankenkurs, noch keine Nachfrageeinbrüche, aber zunehmende Einbussen und wahrlich schwieriger werdende Ertragslage, wahrscheinlich besonders wirksam. Es geht um einen Kampf an der psychologischen Front. Imagebarrieren müssen abgebaut werden. Darum werden die vorgesehenen 10 Werbe-Millionen kein verpufftes Geld sein.

Intensivere Werbung wünschenswert

Die geplante Sonderfinanzierung, welche vom zuständigen Fremdenverkehrsdiensites der Bundesverwaltung zusammen mit der SVZ schon im Sommer vorbereitet wurde, wirft im übrigen eine strukturelle Frage auf. Nationalrat Rubi stellte in seiner Interpellation vom 18. September 1978 an den Bundesrat die Frage, ob die volkswirtschaftliche Bedeutung des Tourismus nicht einen stärkeren Werbeinsatz erfordere.

Tatsächlich wird es immer schwieriger, für das umfangreiche schweizerische Tourismusangebot zu werben. Da zahlreiche Berg- und Seengebiete vom Tourismus leben und auch die angelegene regionale Entwicklungsförderung stark auf ihn ausgerichtet ist, sind intensivere Werbestrengungen aller Träger des Tourismus wünschenswert.

SVZ-Budget erhöhen?

Diese Aussage gilt im besonderen Masse auch für die SVZ, die im Vergleich zu den Werbezentralen der wichtigsten ausländischen Konkurrenzländer über ein relativ bescheidenes Budget verfügt. Deshalb reichen die SVZ-Mittel für gezielte Sofortaktionen bei negativen Nachfrageschwankungen bei nicht aus. In solchen Fällen muss dann der mühsame Weg der vom Bund getragenen Sonderfinanzierung gegangen werden.

Es wäre deshalb zu überlegen, ob nicht mittelfristig das SVZ-Budget auf eine konkurrenzfähige Höhe geschraubt werden kann. Dazu wären zusätzliche Anstrengungen der direkt am Tourismus interessierten Wirtschaft notwendig. Nachdem er in den letzten Jahren das touristische Angebot mit neuen Instrumenten massgeblich gefördert hat, müsste auch der Bund das Seine dazu beitragen.

Kaufen Sie keine andere Kaffee-Maschine,
bevor Sie die 9 entscheidenden Vorteile von GAGGIA kennen.

GAGGIA
Lieferbar 1-4 Espresso-Gruppen mit oder ohne Behälter für Filterkaffee.

SUPRESSO AG
Zürich Genève Lausanne
Basel (Hauptstr.) 4142 Münchenstein
Dreirosenstrasse 11-20/21, 001-549 00 22

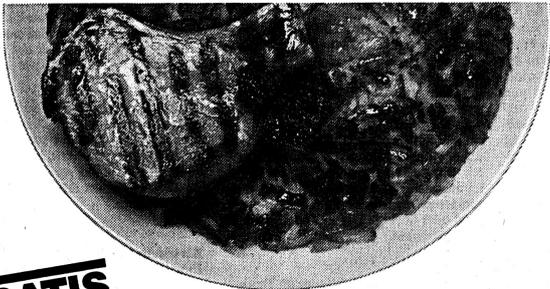
GARANTIE 2 JAHRE

neu von SAIS

Besser, goldiger
bräunen, braten, anbraten
oder grillieren...

Goldflex

Pflanzenölcrème (mit den Vorteilen eines Pflanzenfettes und den Vorzügen eines Pflanzenöls!)



GRATIS

**Goldflex
SPRITZFLASCHE**

praktische Nachfüllflasche für
sparsame, leichte Dosierung.

GOLDFLEX gibt allem, was Sie braten oder grillieren diese appetitliche GOLDFLEX-Bräunung – und einen besonders feinen Geschmack (Geheimtip: **GOLDFLEX-RÖSTI!**)

GOLDFLEX ist hoch erhitzbar, ausgiebig in der Anwendung (leichte, genaue Dosierung!). Mit GOLDFLEX können Sie auch abschmelzen, dünsten und dämpfen.

GOLDFLEX ist rein pflanzlich, leicht und bekömmlich.



Nehmen Sie Kontakt mit Ihrem
SAIS-Berater auf!
Oder setzen Sie sich direkt mit uns
in Verbindung.
SAIS CATERING, 8031 Zürich
Tel. 01/44 44 71 (intern 246)

sais
catering

Linias GF 1-78

wetrok

Eine neue Methode der Teppichreinigung:

Die Sprühextraktion!

Dabei wird Wasser mit hohem Druck tief in den Teppichflor gesprüht und sofort, im gleichen Arbeitsgang, zusammen mit dem so gelösten Schmutz wieder abgesaugt.



NEU

wetrok Extravac

... das leichte, kompakte Sprühextraktionsgerät zur gründlichen und hygienischen Haupt- und Zwischenreinigung von Teppichböden.

Mit diesem leichten, wendigen Gerät kann jedermann problemlos und ermüdungsfrei arbeiten, auch stundenlang, wenn es sein muss. Schnell und ohne Kraftanstrengung lässt sich die leichte Sprühsaugdüse über den Teppich führen.

Das Gerät ist leistungsunabhängig, Frisch- und Schmutzwasser werden mitgeführt und können dank der grossen Einfüllöffnung und dem leicht herausnehmbaren Schmutzwasserkessel problemlos gewechselt werden. Die Sprühleistung (vier Spezialsprüh-

düsen), zusammen mit der ideal darauf abgestimmten Saugleistung garantieren ein gleichmässiges, streifenfreies Arbeiten bei hoher Stundenleistung! Trotz all seinen Vorteilen ist der Wetrok-Extravac eines der preiswertesten Sprühextraktions-Geräte! Eine «saubere Sache», der Wetrok-Extravac. Verlangen Sie ausführliche Unterlagen und eine unverbindliche Vorführung!

Reinigen mit Methode
wetrok
ein Geschäftsbereich der
DIETHELM & CO. AG.
8052 Zürich, Eggbühlstrasse 28, Telefon 01/50 30 30

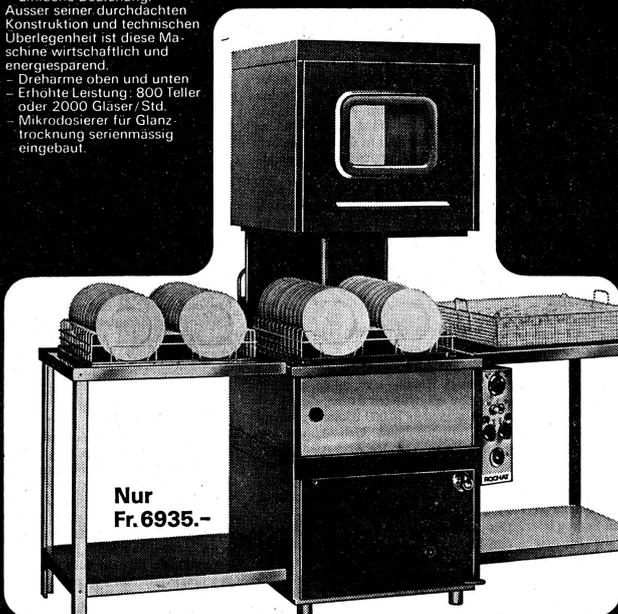
Die Geschirrwashmaschine ROCHAT MRC-1100

ROCHAT stellt Ihnen ein ausgereiftes Apparateprogramm von erster Qualität und zu unschlagbaren Preisen vor:

- Fortgeschrittene Automatisierung
 - Robuste Ausführung
 - Problemloser Unterhalt
 - Einfache Bedienung.
- Ausser seiner durchdachten Konstruktion und technischen Überlegenheit ist diese Maschine wirtschaftlich und energiesparend.
- Dreiarme oben und unten
 - Erhöhte Leistung: 300 Teller oder 2000 Gläser/Std.
 - Mikrodosierer für Glanz-Trocknung serienmässig eingebaut.

Wasserverbrauch: 2-3 Liter je Korb.
Andere Geschirr- oder Gläser-spülmaschinen zum Aufstellen oder Einbauen.

ROCHAT CERNIER liefert ein komplettes Programm von Kochapparaten, Kühlgeräten, Geschirrwashmaschinen und Grossküchenmöbeln in Gastornorm-Massen, sowie alles Grossküchenzubehör wie Besteck, Gläser, Porzellangeschirr, usw.

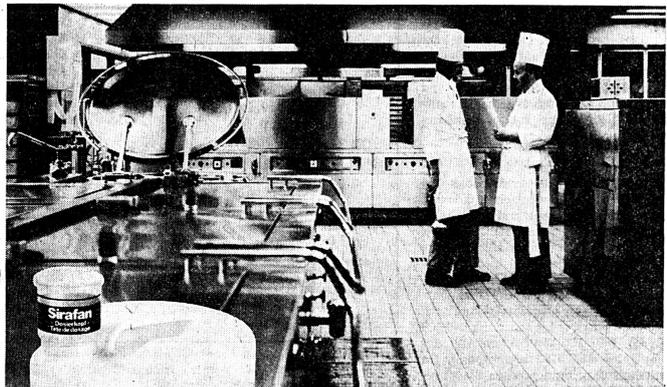


Nur
Fr. 6935.-

ROCHAT

A. ROCHAT - 2053 Cernier
Telefon 038/533 533
Ausstellung-Verkauf in Zürich,
Duliklan bei Olten, St. Gallen, Chur

Sirafan – la certitude d'avoir vraiment tout fait pour l'hygiène dans la cuisine!



- Sirafan nettoie et désinfecte en une seule opération toutes les surfaces de travail, des sols, des objets et des ustensiles dans le domaine des cuisines.
- Sirafan exerce une action bactéricide contre des germes spécifiques des cuisines: **salmonelles, E-coli, staphylocoques**
- Sirafan permet un dosage économique grâce à une tête de dosage spéciale.

Henkel Henkel GC: Le spécialiste pour les gros consommateurs

Bon

pour 1 échantillon de Sirafan
+ 1 plan de nettoyage et d'hygiène

Veillez noter votre adresse et envoyer à:
Henkel & Cie S.A. - Consommation en gros - 4133 Pratteln 1

Du 25 octobre au 5 novembre, au Palais des Expositions de Genève

Le 26e Salon des arts ménagers

Salon des consommateurs et de la qualité de la vie, symbole, parmi d'autres foires, de l'activité commerciale suisse dans toute sa réalité, le 26e Salon des arts ménagers, par son importance, sa qualité et sa diversité, est un modèle du genre.

En effet, ce ne sont pas moins de 500 exposants, venus des secteurs les plus divers: ameublement, décoration, appareils ménagers, agencements de cuisine, radio, télévision, Hi-Fi, modèles réduits, bricolage, mode, articles de sports, alimentation, boissons, etc. qui présentent sur 40 000 m² tout ce qui facilite et simplifie les travaux de la maison, bref tout ce qui aboutit à un certain art de vivre.

Véritable carrefour du secteur de l'équipement ménager, ce Salon permet à tous ceux qui sont à la recherche d'appareils plus perfectionnés, plus esthétiques ou plus fiables, de les découvrir en un minimum de temps avec le maximum d'informations et de conseils. Le Salon des arts ménagers ne se limite pas uniquement aux biens d'équipement domestique, mais se veut aussi Salon de l'information.

Sous les auspices de la Chambre italienne pour le commerce et l'industrie, le Salon reçoit un hôte d'honneur: l'Italie. Mise en valeur des ressources naturelles, économiques et humaines; stimulation des échanges culturels et artistiques; réalisation d'activités promotionnelles et d'expositions permanentes; expansion des rapports bilatéraux entre la Suisse et l'Italie... sont entre autres les thèmes qui seront abordés à l'enseigne du «Prestige de l'Italie».

Enfin, dans le cadre des manifestations et attractions du Salon des arts ménagers, sont organisées, par des groupements professionnels, des journées spécialisées: présentation de la Police genevoise - modèles réduits - voitures électriques - conférences professionnelles romandes - journée d'information de la Fédération romande des consommatrices - etc. sp

En direct du Tessin

Les désastres réparés

L'Albergo de Losone a été ouverte au public le 1er octobre, après avoir subi d'intenses travaux à la suite des inondations du mois d'août. En effet, au lendemain de ces inondations, l'établissement semblait «embourbé» dans les eaux de la Maggia et sa belle terrasse normalement fleurie disparaissait dans ce désastre. Aujourd'hui, le renouveau de cet hôtel et de son dancing «tient du miracle». Les travaux d'envvergure ont été menés avec une célérité remarquable par les artisans de la place et le résultat obtenu est aussi à mettre au compte de M. Charly Klaus, propriétaire, et de son personnel resté sur place, ainsi qu'au compte de la troupe du bataillon 9 qui a travaillé d'arrache-pied les premiers semaines.

Tout d'abord, il a fallu emporter 600 camions de boue et de débris, puis remettre en état toutes les installations sanitaires, électriques et de chauffage, nettoyer les chambres à lessive et renouveler les machines. Le nettoyage des chambres et des salles de restaurant n'était pas une mince affaire, ainsi que la pose de 2500 m² de tapis et de 1500 m² de nouveau carrelage, notamment sur la terrasse, sans parler des chemins transformés en bourbiers!

Enfin, après de nombreux jours de lutte, hôtel et dancing accueillent de nouveaux hôtes qui ne peuvent se douter de l'état des lieux il y a à peine 2 mois. Il faut encore noter que l'établissement restera ouvert jusqu'au 20 novembre et qu'il ouvrira de nouveaux ses portes au printemps.

Magadino possède un nouveau parc

Ce parc existait déjà, il est vrai, mais il appartenait à la famille Meschini qui en a fait don à la commune de Magadino. Ce ravissant petit parc se trouve directement au bord du lac, à proximité du port, et il a été totalement remis en état; des améliorations ont été apportées. De nombreux bancs, de nouvelles installations électriques et des plantes embellissent ce jardin qui fera la joie des habitants et des touristes.

«Artecasa» à Lugano

La Foire commerciale d'automne de Lugano, «Artecasa», vient d'ouvrir ses portes et ne les refermera que le 15 octobre. Contrairement aux années précédentes, cette foire ne coïncide pas avec la «Fête des Vendanges», car il était peu pratique pour les visiteurs et les commerçants de participer simultanément aux deux manifestations. Bien que des agrandissements aient déjà été réalisés, les organisateurs souhaitent encore pouvoir agrandir «Artecasa» pour répondre aux nombreuses demandes de participation. Pour sa 16e édition, environ 200 exposants sont présents cette année et offrent un vaste panorama de l'industrie, du commerce, de la mode, de l'industrie du meuble, de la viticulture, etc.

L'Allemagne est l'hôte de l'année et, entre autres produits, elle présente un pavillon de la bière où les visiteurs peuvent découvrir des spécialités gastronomiques. De plus, les organisateurs ont songé à élargir leur champ d'activité en créant une exposition printanière, nommée Primexpo, réservée en temps libre, camping, vie en plein air et jardinage. Cette manifestation se déroulera au printemps prochain.

Votre bibliothèque

Guides de voyages Berlitz

Les éditions Berlitz*, dont la série de guides de voyages s'étend actuellement à la plupart des régions touristiques européennes, viennent de faire paraître quatre nouveaux volumes: Mexico, Antilles françaises, Montréal et Espagne.

De format pratique, agréable à lire et facile à consulter, chaque guide comporte une cinquantaine de photos en couleurs, ainsi que des cartes détaillées. Les touristes y trouveront de nombreux renseignements sur les régions qu'ils visitent et découvriront les possibilités d'y pratiquer leurs sports et divertissements favoris; un aperçu historique, des conseils pour leurs achats, des adresses utiles, des tarifs courants, des expressions usuelles, rien n'y manque. En outre, une section alphabétique répond à bien des questions et résout de nombreux problèmes.

A cause de leur neutralité commerciale (aucune recommandation d'hôtels ou de restaurants), ils ont été bien reçus par la branche du tourisme qui les offre comme cadeau à leur clientèle; des prix spéciaux pour grandes quantités sont accordés aux agences de voyages ou aux organisateurs de conférences, aux compagnies de transport, etc. Sur demande, la raison sociale ou le sigle de ces derniers peuvent être imprimés sur la couverture.

* Editions Berlitz, 1, avenue des Jordils, 1000 Lausanne 6

Nel Ticino si è tratta la lezione dalle esperienze

Riveduta la legge sul turismo: sostenere anziché promuovere

Il turismo partecipa al reddito lordo del Cantone Ticino nella misura del 20,25%. Dunque il turismo è una delle componenti più importanti dell'economia ticinese. Una componente largamente attiva - malgrado la crisi degli ultimi anni - che richiede ingenti investimenti. In effetti, quanto si spende per il turismo è sempre un investimento produttivo, a più o meno lunga scadenza.

Il dilemma di fondo

Pienamente consapevole del ruolo che il turismo gioca nell'ambito dell'economia ticinese, lo Stato ha provveduto nel 1971 a varare una legge sul turismo destinata essenzialmente a promuovere tutta una serie di nuove iniziative anziché a sostenere quelle esistenti. In particolare si volevano incoraggiare e finanziare alcuni grandiosi progetti di sviluppo turistico nelle valli. Inoltre con la nuova legge si creava un nuovo assetto amministrativo e giuridico degli enti preposti al turismo.

Da allora molte illusioni sono tramontate. La crisi economica e finanziaria, che ha colpito le nazioni industrializzate che erano il nostro tradizionale serbatoio turistico, ha creato una situazione del tutto nuova, imprevedibile anche in prospettiva, nel settore turistico. Questa crisi ha toccato anche il nostro paese per cui ad un certo momento si sono dovute operare delle scelte e decidere delle priorità, a volte a scapito degli investimenti turistici. Inoltre una maggior sensibilità ecologica ha contribuito a imprimere un orientamento nuovo anche al turismo: si è saputo reagire meglio e più tempestivamente ai tentativi di manomissione del paesaggio e dei valori socio-culturali anche perché il turista ha mostrato di ricercare sempre di più tutto ciò che era genuino, semplice, tipico.

La legge turistica del 1971, quindi, non può rispondere più, almeno in alcune sue parti importanti, alle esigenze odierne. Oggi bisogna ripiegarsi sulle iniziative esistenti, che magari non riescono a vivere o comunque sono sempre sull'orlo del baratro. Di qui l'urgenza, oltre che la necessità, di considerare con più attenzione quanto già abbiamo. L'adeguamento ai tempi si trasforma in un atto di modestia, in una realistica presa di coscienza dei nostri limiti.

Riassetto finanziario degli enti locali

La legge turistica del 1971 si è rivelata insufficiente anche per quanto concerne la dotazione di mezzi agli enti locali meno importanti e meno redditizi, i quali però hanno dovuto pur sempre svolgere un'attività politica di promozione turistica molto costosa. Di questa lacuna se ne è reso conto anche il legislatore perché nel progetto di revisione della legge, fra non molto in discussione davanti al Legislativo ticinese, si è cercato di potenziare finanziariamente gli enti turistici minori mediante un riassetto di natura finanziaria.

Altro elemento che nella revisione della legge si è tenuto presente, la coordinazione degli interventi fra i diversi enti interessati, ottenuta mediante una migliore messa a fuoco delle competenze fra ente pubblico, ente cantonale ed enti locali.

Ma prima ancora di procedere a queste revisioni, chi si è occupato di aggiornare la legge turistica del 1971 si è trovato di fronte ad un dilemma che possiamo senz'altro considerare di fondo: gli investimenti nel settore turistico debbono essere destinati a creare migliori infrastrutture per garantire una esistenza meno grama alle iniziative esistenti e nei limiti del possibile ottenere una certa resa economica e finanziaria, oppure questi investimenti vanno orientati soprattutto nel settore della promozione di nuove iniziative?

Il progetto di revisione che è stato distribuito qualche tempo fa e che è già stato accettato dall'autorità cantonale esecutiva ci sembra sia ispirato ad un apprezzabile grado di equilibrio fra questi due tipi diversi ed opposti di investimenti. È un dato di fatto che lo Stato non assiste passivamente all'evoltersi del turismo e si rende conto della importanza di quest'ultimo. Lo dimostra il fatto che negli ultimi due, tre anni, il Cantone ha stanziato a favore del turismo somme ingenti, superiori del 25% a quelle di un tempo, non tanto lontano.

Non si regala più nulla

Lo Stato è intervenuto ed interverrà ancora a sostenere in modo massiccio il turismo, però questa presenza dell'Ente pubblico non deve far dimenticare che è essenzialmente l'iniziativa privata ad essere maggiormente esposta. Se nei momenti migliori, quando il movimento turistico andava a gonfie vele, si potevano ottenere degli ottimi risultati anche con uno sforzo sempre ingente ma non certo totale, oggi è tutto diverso. Nessuno regala nulla, neppure agli alberghieri.

Il coraggio, la fantasia, l'inventiva dell'imprenditore privato sono sempre gli elementi più importanti, anzi costituiscono il fondamento di ogni politica turistica retamente concepita ed orientata. Fortunatamente per il Ticino la potenzialità dell'imprenditore turistico ticinese è tanta e di tale livello qualitativo da offrire le garanzie più rassicuranti per il nostro futuro. Anzi, non è esagerato affermare che sono il patrimonio migliore sul quale possiamo sempre contare.

La collaborazione stretta e leale fra settore privato e settore pubblico è la premessa per un futuro turistico rispondente alle possibilità del Ticino. Possibilità non certamente illimitate ma si pensava un tempo e come lasciava presupporre una concezione turistica basata pressoché esclusivamente sull'aritmica dei pernottamenti, ma non per questo di scarsa entità ed importanza.

-aber

Echos du Valais

Formés à 2500 mètres d'altitude

Des cadres du tourisme irakien ont suivi un cours de formation à 2500 mètres d'altitude, c'est-à-dire à Sorrebois, au-dessus de Zinal. Sous l'égide du Centre international de Glion, ils y suivent un stage de plusieurs mois.

Leur venue à Zinal répond à un effort entrepris par les responsables de la station pour animer la saison calme.

Au service du tourisme

Consciente de la nécessité de rendre service aux hôtes des stations, la Direction d'arrondissement des téléphones de Sion met l'accent sur l'information et sur l'équipement. Actuellement, une quarantaine de cabanes et de refuges sont dotés d'une liaison sans fil, liaisons qui sont souvent déterminantes dans les opérations de sauvetage.

Tout l'arrondissement, soit les réseaux 026, 027 et 028, bénéficie de la sélection directe internationale et des stations comme Zermatt, Verbier, Montanacrans, Anzère, Thyon 2000, etc. en profitent largement.

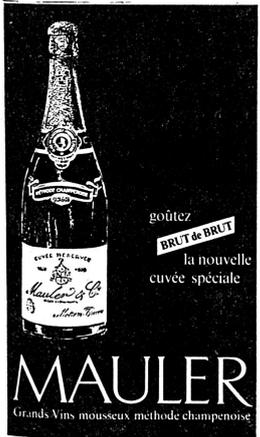
Une résolution pour le Rawly

Le conseil de district de Conthey vient de voter une résolution au terme de laquelle il est précisé, notamment, que la réalisation rapide de l'autoroute valaisanne et du tunnel routier du Rawly sont les conditions essentielles d'un développement économique et social normal.

Ces deux axes revêtent une importance politique et touristique considérable en favorisant les communications et les relations. Cette prise de position fait suite à de nombreuses autres résolutions votées, dans le canton, ces derniers temps, et qui soulignent toutes la nécessité de doter le Valais de voies de communications rapides et sûres. City

Christie's: 10 ans à Genève

La grande firme mondiale Christie's vient de fêter le 10e anniversaire de son installation à Genève par un somptueux dîner de gala à l'Hôtel Richemond, où se déroulent traditionnellement les ventes de printemps et d'automne. M. J. Floyd, directeur général de Christie's International, et l'Archiduc Geza de Habsbourg, directeur de Christie's Genève, recevaient une bonne part du Gotha international et local. Parmi l'élegante assistance, on pouvait notamment reconnaître la princesse Ira de Fürstenberg, S.A.R. l'infante d'Espagne Comtesse Marone, l'Archiduchesse et l'Archiduc Joseph d'Autriche, ainsi que de nombreux ducs, duchesses, princes.



goûtez
BRUT de BRUT
la nouvelle
cuvée spéciale

MAULER
Grands Vins mousseux méthode champenoise

Palais des congrès de Bienne: moindre déficit

(ATS) Le Palais des congrès/piscine couverte de Bienne a bouclé ses comptes 1977 avec un déficit de 188,45 francs, auquel il convient d'ajouter 450 000 francs alloués à titre de subsides d'exploitation par la Ville de Bienne. Ce résultat représente une amélioration de l'ordre de 88 000 francs par rapport au budget, si l'on tient compte des réserves constituées pour 38 000 francs. La législative biennoise avait, l'an passé, décidé de réduire de 50 000 francs la part de la ville aux frais d'exploitation. Le Palais des congrès a donc pu s'accommoder de cette réduction. Le Conseil de ville a en outre accepté récemment un motion aux termes de laquelle une commission sera constituée pour enquêter sur les erreurs de construction constatées au Palais des congrès, et pour déterminer les responsabilités au sujet de l'échéance des délais de garantie.

Montagnes neuchâteloises Une enquête touristique régionale

A l'occasion de la foire-exposition Modhac, la Jeune Chambre économique des Montagnes neuchâteloises, en collaboration avec l'Office du tourisme de La Chaux-de-Fonds, propose une enquête sur une politique touristique régionale. Cette enquête aura précisément pour but de savoir quelle est, pour nos concitoyens, la définition d'une région touristique et quel genre de développement touristique régional désire la population (pour autant que ce développement soit désiré). Le même questionnaire a été soumis aux politiciens de la région (députés au Grand conseil et conseillers communaux) et les réponses qui ont été retournées contiennent des suggestions et des avis fort précieux. Cette enquête sera ultérieurement adressée aux professionnels du tourisme (associations touristiques, responsables des transports publics, de l'hôtellerie, etc.).

Les résultats de ces deux groupes seront ensuite confrontés à ceux enregistrés à Modhac, puisqu'à cette occasion c'est plus particulièrement la population qui sera interrogée. Ces résultats permettront de voir s'il existe une identité de vue entre les habitants, leurs édiles et les personnes dont le tourisme régional est partie intégrante de leur profession. En cette période de conjoncture difficile, le tourisme peut être une des voies facilement accessibles à une diversification souhaitée depuis de nombreuses années. Cette enquête permettra certainement d'établir d'intéressantes constatations qui seront fort utiles pour l'élaboration d'une politique de développement touristique régional. sp

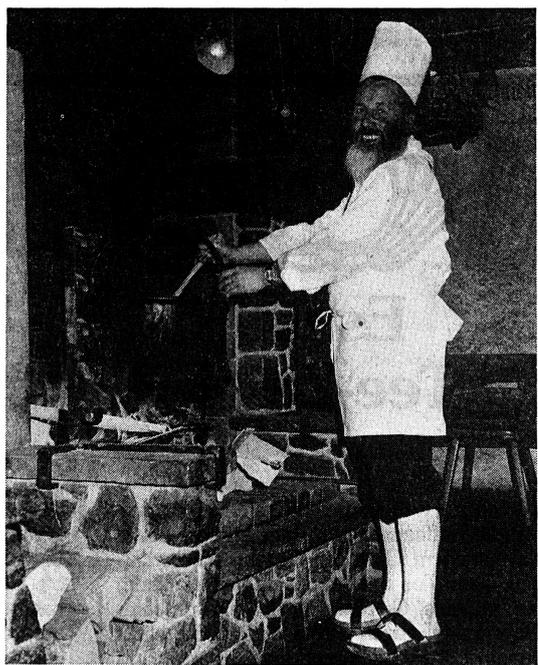
Salon suisse du caravanning

Le 11e Salon suisse du caravanning aura lieu du 19 au 23 octobre à Berne dans les halles d'exposition et sur un vaste espace de plein air de l'Allmend.

Organisé comme chaque année par l'Union professionnelle suisse de la caravane, il accueillera 60 exposants, ce qui constitue un chiffre record de participation.

Tout s'annonce donc fort bien pour ce Salon qui présentera les dernières nouveautés de la saison 1979. Les modèles les plus récents de tous les types de caravanes, de la plus modeste à la plus luxueuse, de la plus grande à la plus petite que l'on plie sur le toit de la voiture, seront présentées à Berne, comme le seront les accessoires en tous genres. L'habillage ne sera pas oublié, et l'on pourra voir les tendances de la mode que portera le caravancier en 1979!

Le Salon de Berne est le plus important de Suisse; il sera, cette année encore, le lieu de rencontre des amateurs et des professionnels du caravanning. sp



Cette photo a déjà fait le tour du monde: qui ne reconnaît pas Hans Odermatt, ce Nidwaldien de Villard-sur-Chamby qui est en train de faire un «petit malheur» dans l'hôtellerie rustique, une preuve que l'image de la Suisse pastorale, accueillante et souriante, reste un atout de toute grande valeur? Les hordes de Japonais et d'Américains qui défilent à l'Hôtel-restaurant du Montagnard, entre deux têtes couronnées, ne nous démentiront pas. Hélas, la Suisse est de plus en plus pauvre... en restaurants typiques sachant allier aux qualités de l'accueil un décor rustique, une cuisine régionale et une animation de valeur. Et pourtant nos hôtes en raffolent et en redemandent! (Photo Favay)

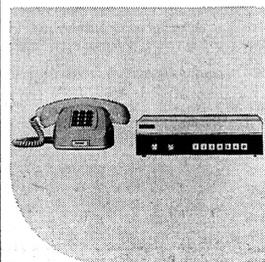
Hochfrequenz- Telefonrundspruch

Hausanlagen für Hotels, Spitäler usw.

Verschiedene Länder kennen bereits die Vorteile des störungsfreien Empfangs nationaler und internationaler Radioprogramme über die Telefonleitung. Wo dieser öffentliche Dienst nicht zur Verfügung steht, vermag eine Hasler HFTR-Hausanlage die Lücke zu schliessen – mit bis zu 6 Programmen in HiFi-Qualität und erst noch mit einem grossen Stück Sicherheit für Ihre Gäste. Sicherheit? Ja, denn Sie besitzen mit dieser Anlage auch ein zuverlässiges Alarmsystem.

Ihre Vorteile mit einer Hasler HFTR-Hausanlage

- Sie erfreuen sich zufriedener Gäste, Patienten, Kunden und Mitarbeiter; denn diese haben 24 Stunden Unterhaltung nach Wunsch. Ohne Störungen, ohne



Sendersuche. Einfacher Tastendruck; Zimmerlautstärke.

- Sie haben gleichzeitig eine zweckmässige und umfassende Kommunikationsanlage zur Verfügung. Mit Zwangseinblendung haben Sie die Möglichkeit, über alle Empfänger – ob eingeschaltet oder nicht – Alarme und wichtige Informationen durchzugeben.
- Sie können Ihr bestehendes internes Telefonnetz wirtschaftlicher nutzen, denn überall wo ein Telefonapparat vorhanden ist, kann ohne weiteres ein HFTR-Empfänger angeschlossen werden. Keine Beeinträchtigung durch gleichzeitigen Telefonverkehr. Keine neuen Kabel müssen verlegt werden. Die Ausbaumöglichkeiten sind dank Baukastensystem praktisch unbegrenzt. Hohe Betriebssicherheit dank volltransistorisierter Bauweise.
- Zusätzlich zur HiFi-Qualität bietet Ihnen die Hasler HFTR-Hausanlage auf Wunsch auch einen Stereokanal für Ihre Empfangshalle oder andere Spezialfälle.
- Verschiedene Empfängermodelle stehen zur Wahl, z. B. solche mit eingebauter, automatischer Weckanlage, modernen Sensor-Leuchttasten usw.

Andernfalls verwenden Sie nationale oder internationale Radioprogramme (z. B. durch Tuner umgesetzt), oder Sie übertragen Ihre eigenen Programme ab Plattenspieler oder Tonbandgerät. Denken Sie immer an die Möglichkeit, ein Mikrofon für Alarme oder Durchsagen an der geeigneten zentralen Stelle zu installieren! Und sei es auch nur, um Ihren Gästen wichtige Informationen zu vermitteln. Denn über Alarmsituationen sprechen wir alle nicht gerne... Aber sprechen Sie mit uns über Ihre Probleme. Wir sind da, um sie zu lösen.

Hauptsächliche Anwendungsmöglichkeiten

Hasler HFTR-Hausanlagen für:

	Unterhaltung	Information	Musik zur Arbeit	Alarm
Hotels	x			x
Spitäler	x			x
Bürogebäude			x	x
Fabrikgebäude			x	x
Kasernen			x	x
Hochseeschiffe	x	x		x
Empfangsräume	x			x
Schulgebäude	x			x

Und so speisen Sie Ihre hausinterne HFTR-Anlage

In Ländern mit öffentlichen HFTR-Netzen können deren Programme einfach übernommen werden.

Hasler AG
3000 Bern 14, Schweiz
Telefon 031 6521 11
Telex 32413 have ch

Hasler



Interhoga Austria '78

Messe à la carte

Internationale Fachmesse für Hotel-,
Gastgewerbe und Großküchen

21.-26. Oktober 1978

täglich 10.00–18.00 Uhr,
Messegelande, Wien 2

**Schwerpunkte und Rahmen-
programm**



IKONDA
Internationale Konditorei-Ausstellung

**Sonderschau „Gepflegte Gastlichkeit
mit Österreichs ausgezeichneten
Weinen“ – Weinverkostung, Schau-
kochen „Österreichs Kochkunst im
Wandel der Zeit“ – Kostproben;
Musterhotel, Investitionsförderung
des Bundesministeriums für Handel,
Gewerbe und Industrie**

Veranstalter:
Wiener Messe-Aktiengesellschaft
Postfach 124, A-1071 Wien 7, Messeplatz 1,
Tel.: (0 22 2) 93 15 24-0, Telex: 01-3491



Es ist Tee-Zeit!

Teetrinken wird immer beliebter. Nicht erst, seit die Kaffeepreise so stark anziehen, dass sie manchem Gast den Geschmack verderben. Denn Tee passt in unsere Zeit wie kaum ein anderes Getränk: er ist ein probates Gegenmittel gegen Stress und Hetze. Nicht umsonst ist die Redewendung «abwarten und Tee trinken» zum geflügelten Wort geworden – sie gibt genau die Stimmung wieder, die

eine aromatische Tasse Tee schafft: heitere Gelassenheit.

Ober warm oder kalt genossen – Tee ist immer ein meisterhafter Durstlöcher. Der darüber hinaus bei Hitze erfrischt und bei Kälte schön aufheizt. Dass er zu Kopfe steigt, hat eine höchst positive Wirkung: er fördert die Konzentrationsfähigkeit und weckt die Lebensgeister. Denn Tee regt an – aber nicht auf.

Doch nicht nur dem geniessenden Gast bekommt Tee ausgezeichnet, sondern auch dem Wirt und seiner – bei anderen Konsumationen oft arg beschnittenen – Gewinnmarge. Sie haben also alles Interesse daran, Ihre Gäste auf den Tee-Geschmack zu bringen. Besonders jetzt, da BRASEO äusserst preisgünstig erstklassige Mischungen offeriert – im praktischen Schwimmbeutel oder en vac.

Dass die richtige Tee-Stimmung in Ihrem Lokal aufkommt, dafür sorgt die Howeg. Mit Tischstellern, die wir Ihnen gern zur Verfügung stellen. Dann: Tee servieren und abwarten. Die belende Wirkung wird nicht ausbleiben. Weder beim Gast noch beim Geschäft.

Gute Idee: Zur Abwechslung Tee!



HOWEG, 2540 Grenchen

L'offre du Club Méditerranée pour l'hiver 1978/79

Le Trident dans la neige et le sable

Retardé dans sa parution en raison des fortes fluctuations monétaires de ces dernières semaines, le catalogue d'hiver du Club Méditerranée fidèlement placé sous l'emblème du Trident, fait apparaître des baisses de 10% sur les arrangements concernant les villages d'outre-mer (y compris l'Afrique occidentale) et de 5% sur les villages «neige» et «soleil» dans les pays voisins de la Suisse, ainsi qu'en Afrique du Nord.

Quant aux 10 villages d'hiver situés dans les Alpes suisses, ils publient les mêmes prix que l'hiver dernier, et pour cause!

Une intense activité en Suisse

Pour les fervents du ski de fond, le CM a réalisé l'extension du «village» de Pontresina par l'adjonction de deux établissements se trouvant en face du Schlosshotel: le «Park Hôtel» et le «Weisses Kreuz»; la capacité totale est ainsi portée à 400 lits. A St-Moritz, les journées suisses du ski du Roi Soleil, du 7 au 11 et du 11 au 17 décembre 1978, présenteront en attraction spéciale la double championne olympique de ski alpin Rosi Mittermeier.

● A proximité de la Suisse, l'ouverture du nouveau village d'Avoriaz permettra de découvrir 250 kilomètres de pistes, à cheval sur la frontière franco-suisse, dans le vaste complexe des Portes du Soleil.

Stage intensif de ski à Tignes

Une semaine de ski, du 26 novembre au 3 décembre, est organisée au Club Méditerranée de Tignes-Val Claret proposant un stage intensif aux skieurs confirmés, possédant un niveau comparable au chamois de bronze français. Cette semaine consistera en un encadrement «Stage» pendant les trois premiers jours; un grand nombre de moniteurs, avec la participation de champions connus, conseilleront les participants en vue de la compétition. Un forum sera également mis en place où les discussions et conférences pourront avoir lieu.

Trois jours de compétition, slalom géant, slalom spécial, etc., suivront ce stage intensif; les vainqueurs de catégories hommes et dames gagneront un séjour d'une semaine pour une personne dans un villa-

Alors que l'on se bat en Europe pour l'abaisser

L'âge de la retraite devient extensible aux USA

(IFCAM) L'obligation de prendre sa retraite à l'âge de 65 ans, qui était la norme depuis les années 30, est maintenant supprimée aux Etats-Unis par une loi entrée en vigueur le 6 avril 1978, qui porte extension du champ d'application de la loi de 1967 sur la discrimination dans l'emploi en raison de l'âge.

A compter du mois de janvier 1979, toutes les entreprises privées de 20 salariés ou plus, ainsi que toutes les administrations fédérales et locales, ne pourront plus, sauf exceptions, exiger d'un salarié qu'il prenne sa retraite avant 70 ans pour le seul motif de son âge. Même la retraite à 70 ans n'est plus obligatoire que pour quelques fonctionnaires fédéraux.

La Chambre de commerce des Etats-Unis estime que la suppression de l'âge de la retraite obligatoire ne résoudra pas les problèmes des travailleurs âgés, mais qu'elle réduira par contre les possibilités d'emploi pour les plus jeunes. Par ailleurs,

L'aménagement du territoire et la protection du paysage

La relation homme - nature: adaptation réciproque!

Une étroite relation existe entre l'aménagement du territoire et la protection du paysage. Nous ne pouvons peupler l'espace de nos génies familiaux, tirer du sol notre substance, nous enclorre pour nous protéger du monde extérieur, nous donner un toit, organiser notre jardin ou tracer une route sans tenir compte de l'exiguïté de notre territoire et de sa humanisation profonde et séculaire. Nous devons par conséquent adapter nos mentalités, nos traditions et nos habitudes à notre espace, notre territoire.

L'aménagement du territoire est le moyen qui nous permet cette adaptation. En

Champagne
TAITTINGER

Comtes de Champagne
Blanc de Blancs

PLANTEURS RÉUNIS
MONOPOLITAIN EXCLUSIF POUR LA SUISSE 100% LAZARINE
TÉL. 021/20 69 31

Suisse, les méthodes, les techniques et la législation mises à disposition de l'aménagement du territoire sont remarquables. Toutefois, la dégradation récente, parfois irréversible de quelques-uns de nos plus beaux paysages et les atteintes qu'on s'apprête à leur porter nous démontrent que les professionnels, ainsi que les responsables, de l'aménagement du territoire ne tiennent souvent pas compte de la capacité d'adaptation du territoire, du milieu même.

L'intervention humaine

Notre territoire, nos paysages sont quelque chose de vivant et non une construction artificielle et morte. Certes, la plupart de nos paysages sont une construction de l'homme en ce sens que champs, forêts et rivières tels qu'ils apparaissent aujourd'hui sont dus à des siècles d'intervention humaine. Mais cette construction est aussi naturelle en ce sens que nous nous sommes contents d'utiliser, de guider et de contrôler la nature sans jamais nous substituer à elle.

Organisme vivant, le paysage notre territoire, comme le corps humain, est une totalité dont les fonctions multiples réagissent les unes aux autres. Certains effets ou interventions mêmes locales peuvent provoquer des réactions en chaîne et faire éclater l'ensemble. Mais attention, chacune des fonctions qui compose le milieu naturel a une échelle de temps qui lui est propre: millénaire pour la formation des

sols, séculaire pour la croissance des forêts, pluriannuel pour l'aménagement du territoire et les processus sociaux qui s'y déroulent.

Les cycles naturels

Ces échelles de temps sont appelées «cycles naturels», mot qui indique bien que les phénomènes se répètent. Ils ont en quelque sorte la faculté de se reproduire. Quand ils n'y parviennent plus, on dira qu'ils ont subi une évolution irréversible. Mais parfois, certains seuls sont franchis qui font également basculer de façon irréversible un paysage riche et diversifié en un territoire pauvre et banalisé.

Aménager le territoire, c'est aussi le gérer dans sa totalité en fonction des différents cycles naturels qui lui sont propres. C'est aussi et surtout éviter de franchir les seuils au-delà desquels ne joueront plus les capacités d'adaptation du territoire même.

La maladie des dirigeants dans le monde moderne

Les victimes du «stress»

(IFCAM) Quand un cadre supérieur consulte son médecin, il a deux fois plus de «chances» qu'un ouvrier de sortir du cabinet du praticien avec un diagnostic de maladie mentale. De même, le médecin posera deux fois plus souvent le diagnostic d'affection cardiaque pour un industriel que pour un employé.

Ces constatations ressortent d'une enquête menée par l'Institut européen de documentation et de recherches sur les mala-

Un surcroît de voitures étrangères en Suisse

(ATS) 48,9 millions de véhicules à moteur étrangers sont entrés en Suisse l'an passé, soit 12,3% de plus qu'en 1976. On a entre autres relevé un accroissement des voitures en provenance d'Italie (plus 24,5%), d'Allemagne (plus 16,6%), et d'Autriche (plus 16,3%).

Le nombre des sinistres occasionnés par des conducteurs étrangers a, lui aussi, sensiblement augmenté: de 8049 en 1976, il est passé à 8597 l'an dernier, relève le centre d'information de l'Association suisse d'assurances (Infas), à Lausanne.

Autrement dit, en 1977, c'est étranger sur 5700 a été impliqué dans un accident de la circulation en Suisse. En tête, les conducteurs de quatre et deux roues allemands avec 2681 sinistres, suivis des français (2499), des italiens (1813) et des néerlandais (381).

Pourcentage de certains diagnostics (100% correspondent à la totalité des diagnostics, toutes maladies réunies, posés en un an dans chaque catégorie socio-professionnelle):

	Industriels et gros commerçants	Professions libérales	Cadres supérieurs	Cadres moyens	Employés	Ouvriers	Agriculteurs exploitants	Salariés agricoles
Affections cardio-vasculaires								
Hommes	23	18,1	14,4	14,6	10,9	8,6	17,5	14,6
Femmes	21,8	13	11,3	8,4	9,8	10,1	19,8	16,3
Troubles mentaux (alcoolisme exclu)								
Hommes	9,5	10	11,7	7,5	6,7	4,6	4,3	4,1
Femmes	8,8	10	11,8	12	9,4	7,8	6,8	6,4

Les diagnostics des deux affections sont plus fréquents pour les hommes de niveau social élevé que pour les femmes de même niveau. A l'inverse, les femmes de

diés (Idrem) à partir de 188 millions de diagnostics. Les chiffres de cette enquête sont les suivants:

niveau modeste paraissent proportionnellement plus exposées que les hommes.

(d'après «L'Expansion»)

Nouvelles vaudoises

Un nouveau président à l'Office du tourisme de Rolle

Depuis un an et demi, l'Association des Intérêts du cœur de la Côte (AICC) se trouvait sans président; l'intérim était assumé par le directeur de l'Office, M. Ch. May.

Lors de sa dernière assemblée générale, l'Association a enfin régularisé sa situation en appelant à sa présidence M. Pierre Prior, chef de la région de Nyon de la Compagnie vaudoise d'électricité. Né en 1948 et particulièrement dynamique, M. Prior connaît parfaitement les problèmes qui se posent au tourisme de la région rolloise, puisqu'avant sa nomination il était déjà membre du comité directeur de l'AICC. On ne peut donc que se réjouir de cet excellent choix.

Il est bien entendu que M. Ch. May, dont la période de présidence terminerait fut digne d'éloges, conserve son poste de directeur de l'Association.

Le tourisme rural jugé par les paysannes vaudoises

L'essor du tourisme rural (dont le père spirituel dans le canton est M. Schulz, de Payerne) est à l'origine d'un colloque que vient d'organiser l'Association des paysannes vaudoises. De la longue et très positive discussion qui alimenta cette table ronde, on peut dégager les points les plus importants suivants:

● Il existe une importante clientèle citadine qui aspire à vivre ses vacances dans un cadre simple et familial, à des prix inférieurs à ceux pratiqués par l'hôtellerie traditionnelle. C'est une formule idéale pour certaines catégories de familles, et également pour les gens du troisième âge.

● De son côté, le paysan peut augmenter son revenu annexe et rentabiliser à court terme ses investissements. Bien plus, il peut utiliser de la place inoccupée et l'aménager en chambres ou en appartements, augmentant ainsi la valeur immobilière de son domaine.

● La présence des hôtes favorise l'utilisation et la vente des produits de la ferme.

● Le touriste rural est avide de vacances actives. C'est spontanément qu'il participe aux travaux du ménage, du jardin, de l'exploitation. Une proposition a été faite de créer une animation particulière: démonstrations artisanales, cours de cuisine régionale, d'activités manuelles ou artistiques, etc. Cela se fait déjà, paraît-il, dans diverses régions de France et d'Autriche.

● Le tourisme rural provoque de solides liens d'amitié entre la ville et la campagne. Pour les enfants aussi, placés devant les réalités de la vie rurale, cette forme de tourisme est un enrichissement.

On le voit, si l'idée du tourisme rural est depuis longtemps acceptée par le citadin, elle l'est aussi maintenant par la classe paysanne, qui trouve plaisir et intérêt à cette forme montante de paratourisme.

Le Casino de Montreux sera-t-il géré par le Montreux-Palace?

Nous avons déjà parlé du plan d'assainissement financier imposé par les banques pour éviter la faillite du Casino de Montreux. L'émission publique en vue de l'augmentation du capital-actions de la «Société du Casino-Kursaal de Montreux S.A.» a remporté un plein succès. Par ce fait, ce capital-action passe de 500 000 francs à 1,4 million de francs, et la Commune de Montreux n'est plus majoritaire. En fait, le Casino appartient dorénavant à l'Union de Banques Suisses et à la Banque Populaire Suisse. Il n'y a donc plus de menace de faillite pour la Société du Casino.

Que va-t-il se passer maintenant? D'après M. Alfred Vogelsang, actuel président du conseil d'administration, la Société du Casino continuerait à exploiter elle-même le jeu et les locaux loués (cinéma, boutiques, studio d'enregistrement). Par contre, les autres locaux (restaurants, bars, piscine, etc.) seraient affermés à des professionnels de l'hôtellerie et de la restauration. On parle beaucoup du Montreux-Palace (qui fait partie de la Société des Hôtels National et Cygne), et l'on ne cache pas que les pourparlers sont déjà très avancés.

«L'Affaire du Casino» touche ainsi à sa fin. Espérons que les décisions qui doivent encore être prises le seront en fonction des intérêts du tourisme montreuvisien.

Cl. P.

Compagnies aériennes

Swissair: destination Djeddah

(ATS) Au mois de novembre prochain, Swissair ouvrira une nouvelle ligne à destination de Djeddah, à raison de deux vols par semaine. Après Dhahran, c'est la deuxième ville en Arabie saoudite desservie par la compagnie aérienne suisse.

Le lundi, un DC-8 effectuera la liaison directe entre Zurich et Djeddah, le vol retour passant par Genève et Zurich. Le jeudi, un DC-10 gros-porteur assurera la ligne Zurich-Genève-Djeddah et continuera sur Dar-es-Salaam (Tanzanie). Le vol retour passera par Djeddah et Athènes pour arriver à Zurich le vendredi. Avec les trois services hebdomadaires déjà existants pour Dhahran, les liaisons avec l'Arabie saoudite atteindront la fréquence de 5 vols par semaine.

Laker Airways

Un tour du monde en «skyrtrain»?

(AFP/ATS) Un an jour pour jour après la mise en service du premier «skyrtrain» entre Londres et New York, la compagnie britannique «Laker Airways» a inauguré le 26 septembre sa première navette à bon marché entre Londres et Los Angeles.

Fondé sur le même principe que celui en service sur la ligne de New York (pas de réservations préalables, boissons et repas non inclus dans le prix du billet), le «skyrtrain» coûtera 84 livres (environ 300 francs suisses) pour un aller simple en période hivernale.

Sir Freddie Laker envisage par la suite de prolonger la liaison vers Hong-Kong et Londres, offrant ainsi un tour du monde à moins de 500 livres.

D'après Air France, le marché charter va diminuer

(ATS) S'exprimant devant la Chambre franco-suisse pour le commerce et l'industrie à Genève, M. Pierre Sautet, directeur général d'Air France pour la France, a passé en revue les problèmes tarifaires qui compliquent singulièrement la vie des clients des compagnies aériennes; de nombreux tarifs spéciaux ont en effet été créés pour concurrencer les prix des charters, à tel point que souvent les hommes d'affaires protestent, constatant que d'autres voyageurs ont moins payé pour le même vol, accompli dans de mêmes conditions de confort. On sera donc peut-être contraints de créer trois classes: première, économique à plein tarif et économique à tarif réduit.

Les compagnies pourront alors lancer des appareils à 500 places avec des coûts de commercialisation bien moindres, ce qui permettra de concurrencer les charters. Selon M. Sautet, ces derniers, de même que les «tour operators», vont perdre une grande partie du marché au profit des compagnies de vol de ligne. A plus long terme, on va vers un confort encore plus rudimentaire en classe touristique.

Des vols charter Hong-Kong - Canton

(ATS) Pour la première fois depuis l'arrivée au pouvoir des communistes en Chine, en 1949, des vols passagers vont être organisés entre Hong-Kong et la Chine.

Il s'agira de vols charter, qui débiteront au mois d'octobre à raison de deux par jour et ceci pendant un peu plus d'un mois, pour conduire les hommes d'affaires à la foire commerciale de Canton, ont précisé dernièrement les responsables de l'aviation à Hong-Kong. Un service par hovercraft avec Canton doit également être lancé en novembre.

Aéro-Mexico Découvertes mexicaines et guatémaltèques

Installée depuis peu à Genève, la compagnie aérienne Aéro-Mexico a très envie de promouvoir le Mexique, ce pays auréolé de légendes et de mystères, sur le marché suisse.

En collaboration avec elle, «Voyages aux 4 Vents» propose à la clientèle helvétique des arrangements pour découvrir le Mexique et même le Guatemala. Il est ainsi possible de visiter le premier pays durant 15 jours et de compléter ce circuit par une semaine supplémentaire au Guatemala: Mexico, San Cristobal, Cancun, Ciudad de Guatemala, Chichicastenango... ces noms, qui sont autant d'étapes prévues au programme de ce vaste périple, évoquent des images un peu confuses où la civilisation précolombienne se la dispute au sombrero!

Les vols d'Aéro-Mexico s'effectuent au départ de Paris, la correspondance étant organisée et assurée de Genève ou de Zurich. Une dizaine de voyages sont prévus (minimum de 15 personnes) d'octobre 1978 à juin 1979.

r.



Die Spitzenreiter

Fabrikation, Planung, Verkauf + Service

Funkservice

Eigenes Planungsbüro für die Verpflegungstechnik, spezialisiert für Planung von Arbeitsabläufen für Geschirrttransport- und Geschirrwash-Organisationen sowie für Industrie-

Spezialwaschanlagen, Fabrikationsprogramm: gewerbliche Geschirrwashautomaten und Gläsernülautomaten für Klein-, Mittel- und Grossbetriebe, Bandautomaten

und Korbdurchlaufautomaten für Grossbetriebe, Spitäler und Kantinen, Tischanlagen, Rollbahnen, Abraumstationen aus Chromnickelstahl, Kasserollen-Reinigungs-

automaten; Utensilien-Reinigungsautomaten für Hotels, Bäckereien und Metzgereien, Spezialwaschautomaten für Gebinde, Transportbehälter, Transportwagen, Spitalbetten,

Ed. Hildebrand Ing. AG
8355 Aadorf
Tel. 052/47 31 21

Operationsbesteck sowie Zentralwaschanlage für Laborglas, Fördertechnik, Geschirrt-Transportanlagen, Spiral-Förderanlagen, Transportwagen usw., Spezialtransportanlagen für Industrie.

hildebrand

Wir stellen aus: OLMA Halle 2, Stand 255



Wenn man heute einem Mitarbeiter auch optisch klarmachen kann, weshalb er gesucht wird, dann hat man die Lösung bei Autophon gefunden. Verlangen Sie nähere Informationen.

Darauf haben wir lange gewartet. Endlich gibt es eine Möglichkeit, mit der man Mitarbeiter im Betrieb nicht nur akustisch findet, sondern ihnen mit optischen Signalen auch mitteilen kann, weshalb Sie gesucht werden oder was sie zu tun haben. Senden Sie uns genaue Unterlagen über die neue Personensuchanlage «PS 80» mit digitaler Info-Anzeige.

Name: _____ in Firma: _____
 Strasse: _____ Telefon: _____
 PLZ: _____ Ort: _____

Einsenden an: Autophon AG, Vertriebsleitung Schweiz, Stauffacherstrasse 145, 3000 Bern 22

Autophon-Niederlassungen
 in Zürich 01 201 44 33, St. Gallen 071 25 85 11, Basel 061 22 55 33, Bern 031 42 66 66, Luzern 041 44 04 04
 Telefonie SA in Lausanne 021 26 93 93, Sion 027 22 57 57, Genève 022 42 43 50

AUTOPHON

Sprechen Sie mit Autophon, wenn Sie informieren müssen oder Informationen brauchen, wenn Sie gesehen oder gehört werden wollen, wenn Sie die richtige Verbindung mit oder ohne Draht brauchen, wenn Sie warnen, überwachen oder einsatzbereit sein müssen.



Aktion Service-Tücher

Service-Tücher, Art. 330-360, gebleichte Schweizer Halbleinen, abgepasst gewoben, Bord ringsum rot, flache Einwebung «Service», 47/60 cm

Preis per Stück jetzt nur **Fr. 2.50**

Bestellen Sie bitte gleich heute noch.
 Telefon (041) 22 55 85

Abegglen-Pfister AG Luzern

apolloto

für alle
**Serviertöchter,
 Kellner, Barmaids,
 Barmen:**



Bernhard Russi schenkt Ihnen 4 x ein Auto und 4 x Fr. 2'000.- für das Buffetpersonal!

Achten Sie ab sofort auf die aufgedruckte Zahl 0-9 auf der Innenseite aller Apollo-Kronendeckel. Dann versuchen Sie, mit 4 Deckel die folgende Gewinnzahl zusammenzustellen:

Apollo-Gewinnzahl für die Ziehung vom 30.11.78

- So können Sie das erste Auto gewinnen.**
1. Stecken Sie die 4 Deckel mit der Gewinnzahl 4, 9, 2, 1 in den vorgedruckten Briefumschlag, den Sie in jedem Apollo-Harassli finden.
 2. Briefumschlag ausfüllen, mit 40 Rp. frankieren, - und weg die Post.
 3. Die Briefumschläge mit den genauen Lotto-Bestimmungen können Sie kostenlos bei Ihrem Getränkelieferanten verlangen oder direkt bei der HURELLA AG, 9220 Bischofszell-Nord.

Das interessiert jeden Gastwirt und Hotelier

Können Sie sich heute noch Verlustgeschäfte leisten?

Wohl kaum angesichts des enormen Kostendruckes auf das Gastgewerbe! Typische Verlustgeschäfte im Gastgewerbe sind undichte oder nur einfach verglaste Fenster, gehen hier doch in vielen Gastbetrieben jährlich Tausende und Abertausende von Franken verloren.

Dem kann mit bescheidenen Mitteln abgeholfen werden! Und zwar mit den einfach montierbaren

- Zusatzverglasungen mit Scharnieren für einfachverglaste Fenster oder fest als 3. Scheibe für doppel- oder isolierverglaste Fenster
- Dichtungselemente und selbstklebende Rollex- oder Sedur-Dichtungen für Fenster und Türen

Mit derartigen Zusatzverglasungen und Abdichtungen beselligen Sie zudem den unangenehmen «Zug» an Fenstern und Türen und erreichen gleichzeitig noch eine bessere Schall-Isolation. Und für beides sind Ihnen die Gäste dankbar!

Gerne orientieren wir Sie näher. Als Glasspezialisten mit über 50-jähriger Erfahrung können wir Sie seriös beraten. Rufen Sie uns doch am besten gleich an — Tel. 064 / 70 11 31, oder senden Sie den untenstehenden Coupon ein.

HAERRY & FREY AG
 GLAS + SPIEGEL 5712 BEINWIL AM SEE

COUPON

Bitte senden Sie mir Unterlagen über Zusatzverglasungen sowie Dichtungselemente und -Bänder für Fenster und Türen. HR

Name: _____
 Adresse: _____
 PLZ/Ort: _____

Clubferien-Katalog Winter 1978/79 des Club Méditerranée (CM)

Schnee- und Sonnendörfer

Die korrekte Wechselkursbestimmung verzögerte das Erscheinen des neuen CM-Kataloges. Für die Kunden hat sich die Verzögerung gelohnt: Gegenüber dem Vorjahr sanken die Preise für Übersee und Westafrika um 10 Prozent, für Clubdörfer in unseren Nachbarländern und Nordafrika um 5 Prozent, während für die 10 CM-Dörfer in der Schweiz die gleichen Preise wie im vergangenen Winter gelten.

CM-Präsenz in Pontresina verstärkt

Das CM-Angebot in Pontresina wurde um die Hotels Parkhotel und Weisses Kreuz, die sich gegenüber dem Schlosshotel befinden, erweitert, womit die Bettenkapazität auf 400 erhöht wurde. Die zehn CM-Winterstützpunkte in der Schweiz befinden sich in Pontresina, St. Moritz (2), Valbella, Wengen, Zinal, Leysin (2), Engelberg und Villars-sur-Ollon. Die Preise für eine Woche Clubferien betragen je nach Saison-Periode im Belvédère Leysin 500 bis 645 Franken, im Charleston Leysin 445 bis 570 Franken, in Engelberg 580 bis 740 Franken, in Pontresina 610 bis 775 Franken, im Roi Soleil St. Moritz 655 bis 835 Franken, in Valbella 590 bis 755 Franken, im Victoria St. Moritz 655 bis 835 Franken, in Villars 670 bis 845 Franken, in Wengen 620 bis 785 Franken und in Zinal 580 bis 740 Franken. An den meisten Orten gibt es noch Sonderangebote für 6, 9, 10 und 11 Tage. In den Pauschalpreisen ist nur der Aufenthalt inbegriffen, der nebst den speziellen CM-Leistungen Vollpension (inklusive Tischwein) umfasst.

Kinderfreundliche CM-Schneedörfer

Mit Baby- und Mini-Clubs sowie Preisermässigungen kommt der Club den Familien entgegen.

Club-Terminologie

- Pontresina = Kreislauf-Club
- St. Moritz, Roi Soleil = Mal-Club
- St. Moritz, Victoria = Draufgänger-Club
- Valbella = Wander-Club
- Wengen = Verführer-Club
- Engelberg = Familien-Club
- Leysin, Charleston = No-Smoking-Club
- Leysin-sur-Belvédère = Märchen-Club
- Zinal = Zwergschule-Club
- Villars, Ollon = Kränzchen-Club

lien entgegen. Baby-Restaurants, Mixer, Réchauds, Sterilisatoren und angepasste Menüs sowie Gitterbetten, Nachtpföfche und kleine Badewannen sollen das Los der kleinsten Clubmitglieder erleichtern. In den Mini-Clubs werden Kinder ab 4 Jahren zwischen 8 und 21 Uhr von Monitoren (Sportlehrern) betreut. In der Preisgestaltung drückt sich CM-Kinderfreundlichkeit so aus: (Belvédère Leysin) Erwachsene 500 Franken, Kinder ab 5 Jahren 400, von 2 bis 4 Jahren 250 und bis 2 Jahre 150 Franken.

Neues Club-Hotel in Frankreich

Kürzlich unterzeichneten Gilbert Trigano, Präsident der Generaldirektion des Club Méditerranée, und Roger Godino, Präsident der Generaldirektion der Société d'aménagement et d'exploitation des Montagnes de l'Arc, einen Vertrag über den Bau des Club Méditerranée «Les Arcs 2000». Das Hotel mit 450 Betten wird im Dezember 1979 eröffnet. Es wird das zwanzigste CM-Schneedorf sein und das siebente in Frankreich.

Neue CM-Ziele für Sonnenhungrige

Diesen Winter wird CM am Roten Meer das Dorf Hurgada eröffnen, das als Paradies für Taucher und als Ausgangspunkt für die Entdeckung Oberägyptens angesehen wird. Im Februar 1979 soll zudem auf dem Nil das Luxus-Schiff Aménophis IV eingeweiht werden. Ebenfalls 1979 folgt die Eröffnung Eleutheras, des zweiten Clubdorfes auf den Bahamas. Ab der Schweiz bietet auf dem Maroni-Fluss in Französisch-Guayana, an. Auffallend am CM-Trident (Katalog) für die CM-Manager ist die Reisewelt noch

SR nach Jeddah

Ab 1. November nimmt die Swissair mit zwei Flügen in der Woche eine Verbindung mit Jeddah in Betrieb, womit sie neben Dhahran eine zweite Stadt in Saudi-Arabien bedienen wird. Jeweils am Montag verlässt eine DC-8 Zürich zum Direktflug nach Jeddah. Dieser Kurs kehrt über Genf nach Zürich zurück. Der zweite Jeddah-Flug mit der grösseren DC-10 startet in Zürich jeden Donnerstag, schallt in Genf eine kurze Zwischenlandung ein und führt von Jeddah weiter nach Dar-es-Salaam in Tansania. Der Rückflug von Dar-es-Salaam über Jeddah und Athen direkt nach Zürich erfolgt jeweils am Freitag. Zusammen mit der bereits bestehenden dreimal wöchentlichen Bedienung von Dhahran wird Saudi-Arabien eine fünfmal wöchentliche Swissairfrequenz aufweisen. pd

in Ordnung, sind die «Buchten einsam, die Eindrücke unvergesslich und das Gleichgewicht zwischen Mensch und Natur noch intakt» (Katalogtexte). Von den 160 Katalogseiten bestehen deren 110 aus vierfarbigen Fotos und Werbetexten. Immerhin vermögen die detaillierten Beschreibungen zu jedem Clubdorf oder Angebot sowie die separate 16seitige Broschüre mit Preisen und allgemeinen Informationen diesen ersten Eindruck wieder etwas zu korrigieren. CM-Werbung ist eben weitgehend Image-Werbung, denn die «Genils Membres» wissen ja ohnehin, was sie in den Schnee- und Sonnendörfern erwartet. FWP

Club Méditerranée Suisse SA,
Gerbergasse 6, 8001 Zürich,
Tel. (01) 211 27 30, Telex 812 458.

Mehr Ruhe in Kloten

Die Flugpassagiere auf dem Flughafen Zürich müssen selbständiger werden. Ab Montag, 18. September, gilt es für abfliegende Passagiere, sich an die Angaben auf der Einstiegskarte und auf der Flugmeldeanlage zu halten: Die Routine-durchgaben über abfliegende Kurse werden versuchsweise für vier Wochen weglassen. Der Versuch soll zeigen, ob auf Routineausreise künftig ganz verzichtet werden kann. Der Passagier soll sich selber orientieren: Auf seiner Einstiegskarte kann er ablesen, wann er sich zu welchem Ausgang zu begeben hat, und auch die blinkenden grünen Lampen an der Anzeigetafel erinnern ihn daran, dass es «Zeit» ist. Laut der Massnahme will man anderen Lautsprecherdurchsagen mehr Aufmerksamkeit sichern. Denn namentlich während der Verkehrsspitzen sind in den Abfertigungshallen des Flughafens die Lautsprecherdurchsagen über abfliegende Kurse derart häufig, dass sie oft kaum mehr wahrgenommen werden. In diesem Durchsagen-«Salat» gehen auch die anderen Aufrufe unter. sda

BA mit Boeing 757

Das Mittelstreckenflugzeug der British Airways für die achtziger Jahre heisst Boeing 757. Die britische Regierung hat eine entsprechende Entscheidung der Fluggesellschaft gebilligt und damit grünes Licht gegeben für eine Erstbestellung von 19 Einheiten dieses neuen Flugzeugtyps, der mit dem umweltfreundlichen Triebwerk RB 211-535 ausgerüstet sein wird und ab Sommer 1983 im inereuropäischen Linienverkehr eingesetzt werden soll. Der Auftragswert der B-757-Bestellung beläuft sich auf 400 Millionen Pfund Sterling (1,3 Mia Fr.), einschliesslich Ersatzteile. Das Flugzeug kann mit bis zu 207 Sitzplätzen (all economy) ausgestattet werden. pd

Zusammenarbeit Alitalia/Itavia

Alitalia und Itavia haben ein Abkommen über weitreichende Zusammenarbeit im Inlandsflugverkehr getroffen. Der Vertrag sieht eine enge Kooperation auf technischem und kommerziellem Gebiet sowie bei der Flugplangestaltung vor. Alitalia wird u. a. weltweit die Vertretung der Itavia übernehmen. Alle Itavia-Flüge werden in die Flugpläne der Alitalia aufgenommen sowie in das automatische Buchungssystem Arco eingespeichert. apa

Airbus für Malaysian Airlines

Die Fluggesellschaft Malaysian Airlines will demnächst auch mit dem Airbus fliegen. Die Fluggesellschaft hat für rund 123 Millionen US-Dollar drei Maschinen vom Typ A 300 B 4-200 gekauft, deren Auslieferung für Oktober/Dezember 1979 vorgesehen ist. Ein weiteres Flugzeug, das im Dezember 1981 geliefert werden soll, wurde in Option genommen. apa

Finnair fliegt früher

Ab 1. November 1978 wird der tägliche Finnair-Kurs Zürich-Kopenhagen-Helsinki (AY 862) bereits um 9.30 Uhr starten (bisher 10.05 Uhr). Damit werden die Anschlussmöglichkeiten für Weiterflüge ab Kopenhagen und ab Helsinki wesentlich verbessert. Der abendliche Rückflug Helsinki-Kopenhagen-Zürich (AY 863) bleibt unverändert. pd

«El Al» kauft zwei Airbus

Die israelische Fluggesellschaft El Al hat den Ankauf von zwei Maschinen des europäischen Grossraumflugzeugs Airbus beschlossen. Die beiden Maschinen sollen im Sommer 1979 geliefert werden. apa

12mal Concorde nach NYC

British Airways wird ihre Concorde-Flugdienste nach New York mit Beginn ihres Winterflugplans am 30. Oktober 1978 auf 12 Flüge pro Woche ausweiten. Dann wird zum täglichen Flug BA 171/170 (London ab 11.15 Uhr, retour JFK ab 12.15 Uhr) zusätzlich Kurs BA 173/172 fünfmal pro Woche eingesetzt (täglich ausser dienstags und freitags) und hat folgende Abflugszeiten: London ab 09.15 Uhr, ab New York JFK 10.00 Uhr. Der aus New York eintreffende Flug BA 172 ermöglicht damit noch eine grosse Zahl von Anschlüssen von London nach Kontinentaluropa.

Im Winterflugplan wird es ebenfalls drei Concorde-Abflüge pro Woche nach Washington geben (dienstags, freitags und sonntags): London ab 11.45 Uhr, Washington ab 12.30 Uhr (Flug BA 189/188).

Die Strecke London-Bahrain wird jeweils mittwochs, freitags und sonntags mit Concorde bedient; in der Gegenrichtung verkehrt der Überschall-Jet montags, donnerstags und samstags. pd

Erster «Skytrain» London-Los Angeles

Genau ein Jahr nach dem ersten regulären Billigflug London-New York im «Skytrain» des britischen Charterfliegers Sir Freddy Laker ist am 26. September der erste «Himmelszug» nach Los Angeles abgeflogen. Billigpassagiere können die Strecke im Winter für 84 Pfund (rund 250 Franken) befliegen, aber wie schon bei den Flügen zwischen London-New York-London keine Plätze im voraus buchen. «Laker Airways» will die «Skytrain»-Route zu einem späteren Zeitpunkt bis nach Hongkong verlängern. Geplant ist auch ein Rund-um-die-Welt-Flug von London über die drei Städte zu weniger als 500 Pfund (1500 Franken). sda

KLM billiger

KLM will ihre Tarife auf den Strecken nach der Bundesrepublik Deutschland, Grossbritannien und Italien vom 1. November an um 15 bis 25% senken. Die beabsichtigten Kostensenkungen müssen noch von der Regierung genehmigt werden. Betroffen sind die Flüge von Amsterdam nach Berlin, Bremen, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, München, Mailand, Rom und London. sda

Hapag-Lloyd bestellt bei Boeing

Die Hapag-Lloyd Flug GmbH in Bremen hat bei den Boeing-Werken drei neue Flugzeuge vom Typ 727-200 bestellt. Die Flugzeuge haben eine Kapazität von je 170 Passagieren. Sie sollen im Mittelstreckenbereich eingesetzt werden, so dass sie im Nonstopflug von Norddeutsche bis zu den Kanarischen Inseln fliegen können. Zwei Maschinen sollen Ende 1979 und eine im Herbst 1980 abgeliefert werden. apa

Boeings für Aerolíneas Argentinas

Um dem wachsenden Verkehrsaufkommen auf ihren internationalen Routen gerecht zu werden, hat Aerolíneas Argentinas bei den Boeing-Werken drei Superjets Boeing-747-200 bestellt und gleichzeitig eine Option für einen vierten Jumbo angemeldet. Die drei Jumbos, deren Lieferung Ende 1978 und 1979 erfolgt soll, sind zur Beförderung von 46 Erst-Klassen und 318 Economy-Klass-Passagieren eingerichtet. pd

Flugverbindung Kanton-Hongkong

Rechtzeitig zur Herbstmesse in Kanton will China eine Flugverbindung mit Hongkong einrichten und damit Besuchern aus dem Ausland erstmals die umständliche Eisenbahnfahrt mit Zwischewechsel am Checkpoint Lowu ersparen. Die chinesische Gesellschaft (CAAC) will gecharterte Trident einsetzen, die 100 Passagiere befördern und die 120 Kilometer in 25 Minuten zurücklegen können. Einzelheiten sollen vor der Eröffnung der Messe am 15. Oktober bekanntgegeben werden. Die chinesischen Behörden haben bereits angekündigt, dass vom 15. November an eine Hovercraft-Linie zwischen dem Hafen von Kanton, Whampoa, und Hongkong eingerichtet werde. sda

Italien: Coupons billiger

Der Automobil-Club der Schweiz teilt mit, dass infolge eines weiteren Kursverlustes der Lira gegenüber dem Schweizer Franken die Preise der italienischen Benzin-gutscheine erneut um Fr. 0,07 gesenkt werden können: Ab 1. Oktober 1978 betragen die Preise für die Gutscheine Fr. 0,68 pro Liter Superbenzin und Fr. 0,65 pro Liter Normalbenzin. Es handelt sich bereits um die dritte Preissenkung in diesem Jahr. Im Januar betrug der Preis für 1 Liter Super Fr. 0,85. sda

Motor-Columbus

Touristik wird abgebaut

Die Badener Motor-Columbus AG, deren Geschäftstätigkeit auf den drei Säulen Energie, Engineering sowie Immobilien- und Bautätigkeit beruht, hat – bedingt vor allem durch die viele Mittel verzehrende und jahrelange Durststrecke der Tochtergesellschaft Mobag, die auch 1977 einen Verlust von 19,9 Mio Fr. in Kauf nehmen musste – schon vor Jahresfrist begonnen, die Aktivität auf weniger erträglichen Nebengebieten einzuschränken, abzubauen und das Portfeuille zu straffen.

Zu den von dieser Konsolidierung betroffenen Bereichen gehört auch der Touristiksektor, der vor einigen Jahren als vielversprechende Diversifikation aufgebaut worden ist.

Einige im Bereich Touristik zusammengefasste Unternehmen schlossen gut, andere hingegen erneut mit Verlusten ab. Diese Verluste belasten allerdings die Motor-Columbus verhältnismässig wenig, da dafür schon früher Abschreibungen vorgenommen worden sind. Wie der Präsident des Verwaltungsrates, Michael Kohn, an der Bilanzpressekonferenz betonte, würden die bestehenden ungünstigen Rahmenbedingungen wie auch die «Lex Furgler» und der hohe Frankenkurs die Richtigkeit des Entschlusses bestätigen, die Tätigkeit im Touristikbereich einzuschränken sowie mit dem weiteren Ausbau zurückzuhalten.

Probleme in San Bernardino

Von den einzelnen Beteiligungen hat die *Albergo Brocco e Posta SA San Bernardino*, ihren Umsatz um 21% auf 1,2 Mio Fr. und das Betriebsergebnis um 62% auf 156 000 Fr. steigern können. Nachdem die Fremdkapitalbelastung abgebaut werden konnte, beurteilt die Motor-Columbus die Aussichten dieses Betriebes positiv. Da die Rahmenbedingungen für den Verkauf von Zweitwohnungen ungünstig sind, kommt die Ausführung einer zweiten Etappe der *Residence Brocco SA, San Bernardino*, vorderhand nicht in Frage. Das 1977 fertiggestellte Appartementhaus «Miram» der *Cresta Ferien AG, Obersaxen*, hat den Betrieb aufgenommen. Von den 15 Wohneinheiten konnten neun ver-

kauft werden. Leider gestaltet sich der Immobilienverkauf des Restbestandes von 16 Einheiten in der Überbauung «Panorama» nur schleppend. Dagegen liefern Vermietung und Restauration dieser Überbauung eine Umsatzsteigerung um über 30%.

Die *San Bernardino SA, Impianti Turistici, San Bernardino*, mussten erneut einen Verlust von 430 000 Fr. in Kauf nehmen. Wohl gelang es, die Transporteinnahmen auf über 1 Mio Fr. zu steigern. Aber unter Berücksichtigung der ordentlichen Abschreibungen, des Aufwandüberschusses des Restaurants sowie der Kapitalkosten ergab sich das erwählte Defizit. Da die Skifilanlagen unter dem Ausfall der oberitalienischen Kundschaft («Lire-Kurs») leiden, wurde das Erweiterungsobjekt im Raum Mucia vorläufig zurückgestellt.

Die *Touristik-Finanz AG, Zürich*, konnte für ihre spanischen Betriebe auf Fuerteventura und Mallorca erhebliche Steigerungen bei Umsatz und Bruttoergebnis melden, während sich beim Ferienergebnis auf Korsika sowohl Einbussen bezüglich Umsatz wie auch Bruttoergebnis ergaben. Zu guter Letzt verzeichnete das *Reisebüro Kuoni AG, Zürich*, an dem Motor-Columbus eine Beteiligung von 17,5% hält, ein sehr erfreuliches Jahr, das die Anhebung der Dividende auf 120 (100) Fr. gestattete.

Die Motor-Columbus AG selbst weist einen Reingewinn von 5,23 (5,26) Mio Fr. aus. Das Aktienkapital von 130 Mio Fr. erhält eine unveränderte Dividende von 20 Fr. je Aktie. wl

Bahn-Städte-weekends mit railtour suisse (rs)

Städtepuze auf der Schiene

Zwei Städte auf einen Schlag bietet railtour suisse neu im soeben erschienenen Prospekt «Städte-weekends mit der Bahn 1978/79» an. Weiter im Programm sind die Städtetouren der Deutschen Bundesbahn (DB) und Weekends am Meer.

Städte-weekends in 13 Städten, von Amsterdam bis Wien, bietet railtour suisse im neuen Winterprospekt an. Fast ausnahmslos handelt es sich um Städte, die bequem «an der Bahn» liegen und nicht schon im Programm der Städteflieger zu finden sind. Geschickt nutzt rs auch den Bahnhortell, Zwischenhalte einzuschalten. So entstand das Städtepuze-Programm, welches immer zwei nahegelegene Städte verbindet, wobei die Aufenthaltsdauer in beiden Städten meist unterschiedlich und beliebig zwischen einer und drei Nächten gewählt werden kann. Folgende Städtepaare sind im Programm: Amsterdam und Brüssel, Marseille und Arles, Rom und Florenz, Venedig und Florenz, Wien und Salzburg, München und Salzburg.

Mit im rs-Programm – die meisten Angebote gelten übrigens bis Anfang oder Ende Oktober 1979 – sind auch die Städtetouren der Deutschen Bundesbahn (DB), welche zu 25 Städten Deutschlands sowie Kopenhagen und Prag führen.

Neu im Prospekt sind die rs-Weekends am Meer für die Zeit vom 29. September 1978 bis 29. Mai 1979. Der Mindestaufenthalt beträgt 2 Nächte; falls sie zum Beispiel in San Remo an der Riviera verbracht werden, kostet dies ab Chiasso 124 Franken pro Person bei Unterkunft im Doppelzimmer. r

railtour suisse sa, Bahnhofplatz 10 b, 3011 Bern, Tel. (031) 22 84 64.

Winterprospekt von Swiss Chalets-Inter Home

Schnee und Sonne genügen nicht

Nur Schnee und Sonne sollen, laut Aussage von Swiss Chalets-Inter Home (SCHI), nicht genügen, um den Winterurlaub zu einem Erfolg werden zu lassen.

Selective Buying – gewählter Einkauf – war, so SCHI, die Grundlage bei der Zusammenstellung des grossen 4-Farben-Prospekts, in welchem Ferienhaus- und Ferienwohnungs-Angebote in den fünf Winterportländern Österreich, Italien, Schweiz, Deutschland und Frankreich, ergänzt durch Andorra, enthalten sind.

Der neue Prospekt mit dem nicht gerade kurzen Titel «Und abends zu Hause – In einer Ferienwohnung von Swiss Chalets-Inter Home» zeigt, dass SCHI gerade im Wintergeschäft seine Position weiterhin ausbauen will. Mindestens von der Angebotsseite her lässt sich schliessen, dass in Zukunft die Länder Frankreich und

Österreich besser betreut werden sollen als in der Vergangenheit. Ausser mit dem eigentlichen Produkt «Fewo» (Ferienwohnungen) will SCHI auch in der Präsentationsart des Unternehmens von denjenigen der übrigen Touristikveranstalter abweichen. Grosse, doppelseitige Gebietsaufnahmen sind im Prospekt überdruckt mit sachlicher Information. Der Prospekt kann als gutes Beispiel gelten, wie nüchterne Dienstleistung schön, sachlich und informativ präsentiert werden kann. pd

Swiss Chalets-Inter Home, Buchhauserstrasse 26, 8048 Zürich, Tel. (01) 52 54 00, Telex 55 445.

BA bringt drei Klassen

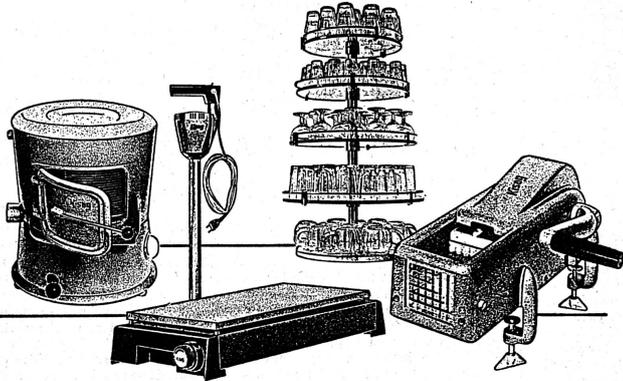
Zwei Neuerungen wird British Airways mit Beginn des Winterflugplans am 29. Oktober 1978 auf ihren Flügen zwischen England und den USA einführen: eine neue Klasse, die Club-Klasse, vornehmlich für Geschäftsreisende, und den «Elizabethan Service» in der ersten und der neuen Club-Klasse.

Die Club-Klasse wird unmittelbar hinter der ersten Klasse eingerichtet und all jene Passagiere zur Verfügung stehen, die den vollen Economy-Tarif bezahlen, also vornehmlich Geschäftsleuten. In der Club-Klasse sind alkoholische Getränke und die Kopfhörer für Film und Musik kostenlos. Dem Gast werden ausserdem noch andere Annehmlichkeiten angeboten, die sonst nur in der ersten Klasse üblich sind. Ferner steht eine vielfältige Auswahl an Zeitungen und Zeitschriften zur Verfügung. Schon beim Check-in wird der Passagier der Club-Klasse besonders gekennzeichnete Schalter vorfin-

den, an denen er schneller abgefertigt wird – Vorteile, die dem mit reduziertem Tarif reisenden Passagier nicht gewährt werden. Elizabethan Service: Das Kabinendeck wird Motive aus dem England des 16. Jahrhunderts enthalten. Die Menüs der ersten und der Club-Klasse basieren auf 400 Jahre alten Rezepten, die dem Geschmack des 20. Jahrhunderts angepasst sind. Sie werden von der British-Airways-Catering-Abteilung, unter ihnen aus der Schweiz stammenden Küchenchefs Gusti Plyffer und Willi Kraus, angerichtet. pd

Qualität war schon immer unsere Stärke!

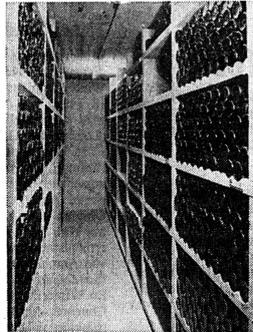
Davon zeugen unsere **Rahmbläser, Pommes-frites Schneider, Kartoffelschälmaschinen** und weitere Produkte in unzähligen Hotels und Restaurants



Kisag Artikel sind problemlos, einfach in der Bedienung, platzsparend, praktisch, wirtschaftlich wie der Rahmbläser - in Sekunden feinsten, luftigen Schlagrahm, Kartoffel-Schälmaschine - zum Schälen und Ausschleudern von Salat, Pommes-frites-Schneider - nichtrostende Aluminiumkonstruktion und verschiedene Messergrößen, Gläserständer - in vier verschiedenen Grössen, Rührstab - Maximale Eintauchtiefe 45 cm, wirkt in jedem Kochgeschirr direkt, Gas-Plattenwärmer - hält die Speisen 7 Std. lang heiss, ohne Kabel, ohne windempfindliche Flamme.



OLMA - Halle C - Stand 1260

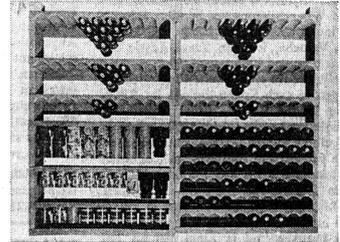


Wenn Sie sich mit der Einrichtung des Wein- und Vorratskellers befassen, vergessen Sie nicht, Oferten über die FIKO-Produkte zu verlangen.

Die FIKO-Flaschenwaben, -Wein- und -Konservengestelle usw. haben sämtliche Vorteile, die für einen Vorratskeller Voraussetzungen sind.

Die FIKO-Produkte sind dank ihrer Beschaffenheit und Wahl des Baustoffes

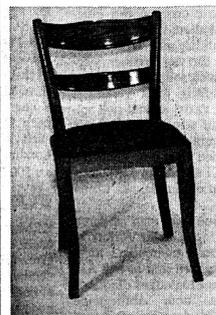
hygienisch, fäulnis- und rostfrei, luftfeuchtigkeits- und temperaturlausgleichend, bazillenfrei und geruchlos, raumsparend, stock- und rollständer, unverwundlich und gut präsentierend.



Fiko

Jakob Fierz Erben
8154 Oberglatt
Glattalstrasse 808
Telefon (01) 850 35 05

OLMA Halle F
Stand 1310



Möbel Ferrari

das Einrichtungscenter für das Gastgewerbe

Lassen Sie Ihr Hotel, Restaurant, Café usw. durch den Spezialisten einrichten. - Wir lösen jedes Problem. Restaurationsbestellung, Bodenbelagsarbeiten, Vorhänge, gesamte Möblierung. Grosse Auswahl, vernünftige Preise. Zum Beispiel:

Holzstuhl Mod. 2610, Buche gebeizt, sehr stabil, zum Mitnahmepreis **52.-**

Möbel Ferrari, Jona

Tel. (055) 27 71 21. Filialen in Winterthur, St. Gallen, Brunnen, Hunzenschwil P 19-23



Jetzt ist Einkaufs-Zeit!

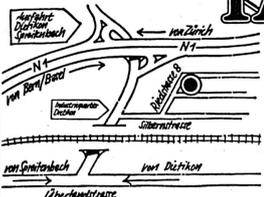
... und dieses Jahr keine IGEHO.

Dafür **neu** in Dietikon ZH die grösste gastgewerbliche Ausstellung mit Direktverkauf der Schweiz!

Kommen Sie, und schauen Sie sich um - Sie sparen Zeit und Geld.



Ihre Firma für den Hotel- und Restaurantbedarf



Jolie Table AG, Riedstr. 8, CH-8953 Dietikon.
Bei der N1 Zürich-Bern, Ausfahrt Spreitenbach-Dietikon.
Telefon 01 741 41 81

Weit gespannt ist der Dienstleistungsfächer unseres Materialdienstes. Ziehen Sie doch Ihren Nutzen daraus.

Der Material-Chef empfiehlt



Viele «Rezepte» haben wir für Sie erprobt, damit Sie in Ihrem Betrieb rationell und kostengünstig arbeiten können. Sie bestellen, wir liefern und beraten.

Zum Beispiel:

Das grosse Weinbuch «Vinatora»
Weingebiete - Weinbeurteilung - Die grossen Jahrgänge - Degustation
Fr. 29.50

Separatdruck aus «Vinatora»:
16 farbige Karten der Weinbaugebiete der Schweiz und Frankreichs
Fr. 4.25

☎ 031 461881

Erprobte Formulare, Menü- und Weinkarten, Fachliteratur, zweckmässige Hilfsmittel: alles finden Sie in der Preisliste 1978 des Materialdienstes des Schweizer Hotelier-Vereins.



Pour une meilleure politique du tourisme et de la culture au Tessin

Le tourisme peut indéniablement apporter et apporte en effet beaucoup à la culture du Tessin. Ce n'est au fond que calcul intéressé: le tourisme au Tessin ne peut se passer d'une puissante vie culturelle pour réussir et s'épanouir. Dans l'optique de cette politique touristique-culturelle, l'Ente ticinese per il turismo (ETT), par la voix de son directeur, M. Marco Solari, songe à une nouvelle initiative qui fait directement appel à toutes les forces économiques concernées par le problème de la culture. Il développe pour nous, et après, sa philosophie d'un tourisme intelligent au service d'un peuple et de sa culture. Titre et intertitres émanant de la Rédaction.

Il existe au Tessin (spécialement dans les vallées les plus reculées) des centaines de chapelles rustiques, petits temples consacrés par la ferveur populaire. Ces chapelles sont le plus souvent dans un pitoyable état, abandonnées, quelquefois en ruine. Il devrait être possible aux cercles économiques de participer à une vaste opération de remise en état de ce patrimoine, et même de l'assumer à part entière. L'oeuvre de restauration offrirait aux artistes tessinois des possibilités de créations et, là où les fresques et les statues sont irréparables, il devrait être possible de les remplacer par de nouvelles oeuvres. Voilà un domaine où l'économie peut venir en aide de manière tangible, et non plus seulement par des professions de foi, à la culture la plus « vraie du pays ».

La rentabilité des infrastructures

Le côté conventionnel du mot *cultures* se rapporte à la production et à la représentation de la création intellectuelle de niveau élevé (théâtre, musique, littérature, etc.). Cela implique des structures qui trouvent inévitablement leurs limites dans le potentiel réduit des consommateurs tessinois: le Tessin, en effet, est un petit pays où vit une population réduite qui, de surcroît, n'est ni homogène, ni concentrée géographiquement. En réalité, le Tessin est un ensemble de quelques centaines de communautés que certains liens relient à

car non seulement elles ne pourront jamais se révéler viables économiquement, mais elles n'obtiendront pas le soutien de la communauté locale, surtout en cas de difficultés.

Quelle *politique culturelle* doivent donc adopter les responsables du tourisme? Premièrement, il faut définir clairement les activités qui, tout en possédant un réel impact sur la communauté locale, sont susceptibles d'intéresser aussi le plus grand nombre de touristes. Les manifestations internationales et polyglottes ont un impact touristique et local, alors que le « cabaret alémanique » n'a que peu d'écho dans la population tessinoise. Quand on a bien éclairci la fonction d'une réalisation, il s'agit de tenir compte, pour son financement, de tous les intérêts économiques capables d'en tirer profit et de les faire participer concrètement. Ce dernier point relève du domaine politique, car les responsables du tourisme doivent se battre dans cette direction pour que soit élargie la base économique mise directement à contribution afin d'assurer la réussite des réalisations culturelles.

Il s'agit en fait d'oeuvrer pour qu'aucune possibilité de *valorisation culturelle* ne soit laissée de côté: il s'agit de soutenir, de suggérer et de proposer initiatives et idées. Enfin, il s'agit de vendre: cette culture aux clients, de leur faire connaître ses richesses et de les convaincre à venir



avec la *tradition*. L'autre tâche de l'ETT est la *valorisation promotionnelle* de ces valeurs culturelles: elles doivent être reconnues et acceptées par la *population* elle-même et ensuite seulement illustrée aux *touristes*. La seconde tâche est plus facile que la première, réalisée en établissant des contacts étroits avec les *mass-médias* du canton. Dans l'acception même du mot « culture », on entend la curiosité implicite de la population, sa vivacité intellectuelle et son désir de contacts.

Un tourisme qui ne peut être quelconque

La conclusion logique de tout ce qui précède est que le tourisme au Tessin ne peut être un tourisme quelconque. Son *patrimoine culturel* est énorme et s'allie merveilleusement à la beauté du paysage et à la splendeur du climat. Ces richesses doivent être intelligemment employées en

« La Suisse (italienne) est belle, une et diverse! » (Comet)

Tessin (ici, la Madonna del Sasso): un tourisme et une culture à ne pas dissocier.

lonie confédérée et allemande qui achète tout ce qui est à vendre et ne fait pas de très grands efforts pour s'assimiler. Un des objectifs de l'ETT est la lutte farouche contre l'abdication de la culture tessinoise, en se battant pour la sauvegarde de la langue italienne et pour le rétablissement des signes extérieurs conformes à la tradition du pays.

Les hôteliers-animateurs culturels

L'ETT oeuvre aussi pour que le Tessin récupère, partout où cela est possible, les traditions les plus *authentiques* en matière de folklore local, de mode de vie adaptée aux exigences modernes ou de cadre d'existence. Il faut donc éliminer impitoyablement les superstructures artificielles (matérielles et mentales) de cette récente civilisation de consommation et rétablir des liens solides et authentiques

choisissant à qui les proposer: le Tessin a donc opté pour un tourisme individuel, curieux, intelligent, actif et dynamique. L'ETT s'efforce de mettre au point une promotion sincère qui puisse capter l'attention de ce tourisme-là, par une présentation claire et complète, mais aussi en agissant directement sur le terrain, partout où cette intervention peut se révéler utile. Ainsi, il insiste auprès de tous les partenaires touristiques, et en particulier auprès des hôteliers, pour qu'ils agissent en animateurs culturels à l'égard de leurs hôtes.

Finalement, on commence à comprendre et à admettre que la « *voie tessinoise du tourisme* » passe par la culture. Cette nouvelle mentalité, une fois acquise, sera la meilleure contribution du tourisme à la vie culturelle du Tessin. Marco Solari

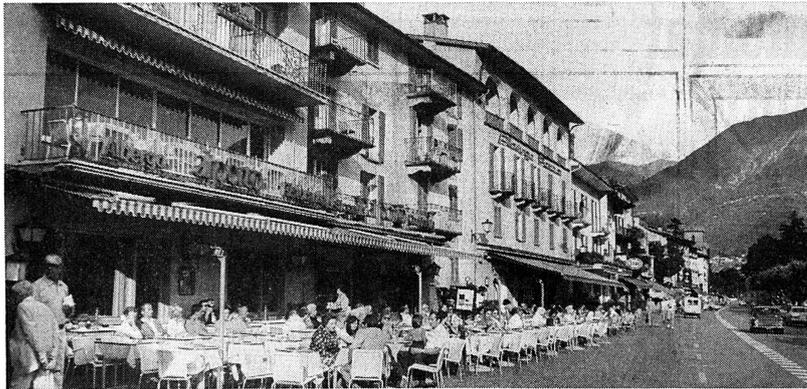
Témoignages du passé

Le Tessin est un pays qu'il faut découvrir au gré des randonnées: chaque pas, chaque tournant peut réserver une surprise à celui qui pousse l'amour sincère de tout ce qui parle de l'homme, de son oeuvre, de sa création à travers les siècles de labeur, de misère, de guerres, mais aussi d'amour pour sa terre et pour ses semblables!

● Les *monuments* dignes d'être visités avec attention concernent surtout l'art religieux; les églises et les chapelles les plus anciennes remontent au Moyen-Âge. L'art roman a laissé des exemples magnifiques (églises de Giornico, Negrentino, Biasca, etc.), le gothique n'a guère laissé de traces, tandis que la Renaissance a légué les très belles façades des cathédrales de Lugano et de Bellinzona. Mais c'est avec le baroque que le Tessin a rayonné à travers le monde, jusqu'en Russie: Domenico Fontana, qui érigea l'obélisque du Vatican, était tessinois.

● Le Tessin est aussi caractérisé par les *constructions militaires*, car il a été de tous temps convoité et disputé. Tours de guet et châteaux forts marquent le paysage jusqu'au fin fond des vallées. Parmi les châteaux, ceux de la capitale, Bellinzona, sont encore parfaitement conservés. Cette ville, dont le centre est enfermé dans une enceinte crénelée, est dominée par trois majestueux châteaux-forts, dont deux sont transformés en musées. Le château de Locarno, moins guerrier bien que muni de murs redoutables, de créneaux et d'un donjon, abrite lui aussi un musée.

● La richesse du Tessin est encore ailleurs, dans les mille et une *chapelles* ornées de fresques qu'un peuple profondément religieux a dressées à chaque croisée des chemins. Dans les *maisons* mêmes des habitants, serrées autour du clocher, on retrouve des détails qui, bien que fonctionnels, rendaient les demeures précieuses: arcades de pierre, balcons de fer forgé, ou toits de tuiles rondes et rouges comme en Provence...



de petits pôles d'attraction; le *marché de la culture* y est donc restreint et il est difficile d'y implanter des infrastructures. De plus, le Tessin est isolé entre une Suisse culturellement étrangère et une Italie dont les préoccupations sont différentes. La culture tessinoise ne trouve ainsi aucun centre (comme Milan, Berne, Zurich ou Genève) autour duquel puissent se concentrer ses intérêts. Elle n'a même pas un de ces centres de production-consummation culturelle que sont les universités.

Quel rôle joue donc le tourisme dans l'affermissement, au Tessin, de la culture? Il renforce, par la présence massive d'étrangers, le noyau des consommateurs permettant une gestion plus rentable des infrastructures (salles diverses, palais de congrès, musées, etc.). Ces équipements sont du reste indispensables pour l'affirmation même du tourisme. Il apparaît donc clairement que tout le secteur du tourisme a intérêt à en créer, quand bien même ils seraient déficitaires. On peut aisément admettre que le problème de la rentabilité des structures culturelles puisse être calculé en tenant compte non seulement de leur gestion propre, mais en y incluant aussi toutes les structures d'accueil et de distribution qui vivent du tourisme. Mais cette politique devrait être bien plus poussée, en demandant à toutes les forces économiques de la région concernée par une infrastructure de contribuer matériellement à son fonctionnement.

Voir trop grand

Il existe, il est vrai, le grand danger de vouloir créer des structures à tout prix, en fonction des besoins touristiques, sans se préoccuper de voir si elles « collent » à des besoins réellement fondés. De nombreuses initiatives sont ainsi vouées à l'échec,

Plus qu'une image symbolique: Ascona, autrefois village de pêcheurs, aujourd'hui centre mondain du tourisme international où l'art et le tourisme sont intimement liés. (Photo H. Tschert)

L'habitat (vue prise dans le val Onsernone) fait également partie du patrimoine culturel d'une région d'accueil.

au Tessin pour en jouir. L'Ente ticinese per il turismo, depuis sa création en 1972, n'a pas cessé d'insérer dans son matériel de propagande toujours plus d'informations touchant à toutes les manifestations de la culture tessinoise.

La mort du vrai folklore

Si l'on analyse le problème de la culture sous un angle plus élargi, on peut supposer que le tourisme joue un rôle encore plus délicat, car il peut se révéler dangereux et même dévastateur: le tourisme permet tuer la culture d'un pays! Les exemples foisonnent dans les pays qui ont subi ces dernières années le boom touristique. On a recréé pour le touriste un folklore local qui n'a plus cours ou on en a inventé un de toutes pièces; ce genre de tourisme, ou la *pseudo-culture* devient alibi et objet de pur marchandage, se répand malheureusement dans presque tous les pays qui accèdent au tourisme de masse. Cette pseudo-culture commerciale (à laquelle on s'adapte d'autant plus vite qu'elle rapporte) détruit les modes de vie locales, déforme les valeurs acquises et corrompt les codes de relations.

Le Tessin est aussi exposé à ce danger, dépourvu d'un centre de culture qui lui est propre, soumis pendant des siècles à une très forte émigration et, ces dernières décennies, à la pression d'une puissante co-



DAS ECHTE
GEBRAUT
IN PILSEN

Pilsner Urquell

PILSEN



Tuborg Bier

KOPENHAGEN



LÖWENBRÄU

MÜNCHEN

EXTRA STOUT

GUINNESS

Arthur Guinness

BREWED IN DUBLIN & LONDON

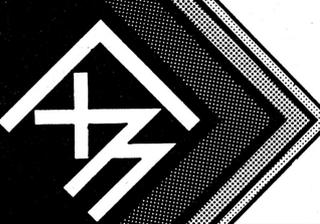
Generalvertretung für die Schweiz

Bier-Import AG

8910 Affoltern am Albis

Tel. 01.998093

Mancher Hotelier kennt seine geheimen Kostenfresser nicht. Wir werden sie finden.



Vielleicht gibt es in Ihrem Betrieb ein technisches oder ein organisatorisches Problem, welches Ihnen Monat für Monat hohe Unkosten verursacht. Mag sein, Ihre Personaleinsatz-Planung hat einen Haken. Oder Ihre Betriebseinrichtungen lassen keinen rationellen Ablauf zu. Oder ein anderer Punkt stört den Betriebserfolg. Mit einer kleinen Umplanung und mit minimalen Investitionen sind oft tausende von Franken zu sparen. Unsere Spezialisten untersuchen Ihren Betrieb auf Herz und Nieren. Profitieren Sie von unserer 15-jährigen Erfahrung und rufen

Sie uns an, damit Sie die geheimen Kostenfresser so rasch als möglich entlarven.

Schweizer Hotelier-Verein
Beratungs- und Dokumentationsdienst
Monbijoustrasse 130, 3001 Bern

Telefon
031 46 18 81

Unsere Spezialisten sind auf Ihrer Seite!



VOLLAUTOMATISCHE SCHIEBETÜREN **record**®
mit **INTEGRAL**em Dichtungs-SYSTEM **INDISY**®

25 Jahre Erfahrung - Neuester Stand der Technik

Schenken auch Sie uns Ihr Vertrauen: **AG für TÜRAUTOMATION**
CH-8600 DÜBENDORF

Oberdorfstrasse 64, Telefon 01-8201285, Telex 55631 agta ch

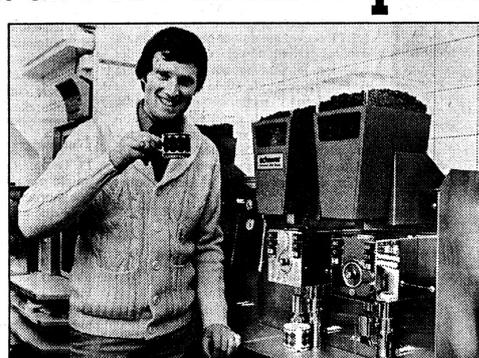
25 JAHRE **WMF HOTEL-PORZELLAN**

Rosenthal und Thomas

formschön, funktionell
bruchfest, stapelbar

WMF Zürich AG · Bernstrasse 82 · 8953 Dietikon · Tel. 01/730 42 42

«Ein Schaerer Vollautomat ist die beste Garantie für bessere Kaffequalität!»



Hugo Schneider, Confiserie Schneider, Davos

Weil es für erstklassige Kaffequalität eine erstklassige Kaffeemaschine braucht, steht in der Confiserie Schneider in Davos – wie in vielen Cafés, Tea Rooms und Confiseries – ein Schaerer Vollautomat. Denn Qualität macht sich immer und überall bezahlt.

Die hohe Stundenleistung, sechs verschiedene Zubereitungsarten, die sparsame Dosierung und das zeitlose elegante Design sind weitere Pluspunkte für den Schaerer Vollautomaten. Verlangen Sie bitte die ausführliche Dokumentation mit dem untenstehenden Coupon.

Über 60 Jahre Erfahrung. Schweizer Qualität.

schaerer

Schaerer AG, Quellenweg 4–6, 3084 Wabern/Bern, Telefon 031 54 29 25,
Büro Zürich: Telefon 01 26 15 18

Senden Sie mir bitte gratis die
Schaerer Kaffeemaschinen-Dokumentation.

Name: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

Hotel-Formulare

Mitteilung/Message
Zimmerbestellung
Weckliste
Individuelle Nota- und Notizblocks
Neutrale Menükarten A4 und A5
Réserve-Tischreiter
sind ab Lager sofort lieferbar.

Speisekarten
Wir lassen Ihren Satz bis zu einem halben Jahr kostenlos stehen, damit Sie ohne neue Satzkosten Karten nachdrucken lassen können.



R. MEYER-KREUTLER BUCHDRUCK

Telefon 01 32 48 60
8032 Zürich Minervastrasse 28

Elektrisch gekühltes Frühstücksbuffet auf Rädern für Selbstbedienung



ungekühltes Fach mit Plexiglashaube gekühltes Fach mit Plexiglashaube

Beschreibung in HOTEL REVUE Nr. 38, S. 15, «Neue Erzeugnisse»

● Rationell
● Problemlos
● Beliebt

Machen Sie das Frühstück zu einer Attraktion Ihres Hauses (und entlasten Sie sich noch ganz nebenbei!)
Unverbindliches Angebot bei:
UPECHAR, 27 Cure, 1008 Prilly, Tel. (021) 35 03 70

Name: _____

Gewünschtes Angebot über:

Strasse: _____

Frühstücksbuffet

PLZ: _____

Wohnort: _____

gesamtes Programm

Gedanken zum RDA-Workshop:

Hart umkämpfter Busreisemarkt

Für über zwanzig touristische Anbieter aus der Schweiz, die sich besonders intensiv um den deutschen Busreisemarkt bemühen, steht ein wichtiges Ereignis vor der Tür: der IV. RDA-Workshop in Baden bei Wien (vgl. Hotel-Revue Nr. 39/1978). In diesem Zusammenhang drängen sich einige grundsätzliche Überlegungen zur Struktur des Busreisemarktes im benachbarten Ausland auf.

Vor nicht allzu langer Zeit - in der Erinnerung könnte es gestern gewesen sein - machte sich ein junger «Sales Manager» auf, in Süddeutschland seine ersten Sporen abzuverdienen. Als Greenhorn an der touristischen Verkaufsfantastie blühte ihm schon in der ersten Woche der «Tag der Wahrheit», als er vom Geschäftsführer eines bedeutenden Busreiseveranstalters knallhart und mit schonungsloser Offenheit in einem nahezu einstündigen «Referat» über die Situation auf dem deutschen Busreisemarkt «aufgeklärt» wurde, dass ihm nur noch die Ohren wackelten. Obwohl er sich inzwischen vom ersten Schock erholt hat, bleibt ihm diese - wertvolle - Lektion unvergessen, denn im Verlauf seiner weiteren Tätigkeit hat sich deren Inhalt in wesentlichen Teilen immer wieder bestätigt. Die nachstehenden Ausführungen greifen darauf zurück.

Wettbewerb über den Preis

In den für die Schweiz wichtigsten europäischen Gäste-Herkunftslandern - wie Deutschland, Holland, Belgien etc. - ist der Busreisemarkt vor allem gekennzeichnet durch die Tatsache, dass sich der (harte) Wettbewerb in erster Linie über den Preis abspielt. Dadurch überwiegen die Billig- und Billigst-Busreiseveranstalter bei weitem. Andererseits existiert auch eine Anzahl von Busunternehmen, die eine qualitativ gehobene Kundschaft ansprechen und durchaus gewillt sind, für qualitativ gute Dienstleistungen relativ hohe Preise zu bezahlen. Deren Potential darf allerdings nicht überschätzt werden, auch wenn Busreisen zunehmend «salonfähiger» werden und sich der allgemeine Trend - nicht zuletzt im Zuge des laufend verbesserten Buskomforts - inskünftig vermutlich noch stärker Richtung Qualität entwickeln wird.

Für den touristischen Anbieter im allgemeinen und den Hotelier im besonderen müssen deshalb preispolitische Überlegungen im Zusammenhang mit dem Busreisemarkt einen besonderen Stellenwert haben. Aus der Sicht vieler Busreiseveranstalter sind nur preislich sehr günstige Angebote konkurrenzfähig; sie ziehen denn auch häufig sogenannte «Skelett-Preise» mit Zuschlägen für alle Zusatzleistungen des «Allesinklusive-Pauschalens» vor, um zumindest optisch attraktiv zu sein. Durch die Härte des Schweizer Fränkens hat sich daher - im Vergleich zu «billigen» Konkurrenzländern - die preispolitische Stellung helvetischer Anbieter während der letzten Monate im Busreisemarkt besonders deutlich verschlechtert. Wer im Hinblick auf die Sommersaison kürzlich auf Verkaufsfahrten unterwegs war, kann davon ein Liedlein singen...

Veranstalter am längeren Hebel

Es ist nicht zu übersehen, dass gewisse Preisschallmauern für Busreisen existieren, die nur sehr schwierig zu durchbrechen sind. Deutsche Busreiseveranstalter beispielsweise, die in den letzten zwei bis drei Jahren mit einem Preis von maximal 45.- bis 50.- DM pro Person und Tag für Übernachtung mit Halbpension kalkuliert haben, versuchen daher vermehrt auf andere Länder auszuweichen oder einen verstärkten Preisdruck auf Schweizer Hoteliers auszuüben. Offensichtlich gelingt es ihnen immer wieder, einzelne gegeneinander auszuspielen und zu massiven Preiskonzessionen zu zwingen. Dies ist kein Wunder, wenn man berücksichtigt, wie intensiv sich immer zahlreichere Anbieter für das Gruppengeschäft interessieren.

(Bus-)Reiseveranstalter sitzen zur Zeit ganz einfach am längeren Hebel und nutzen diese Situation zum Teil weidlich aus. Sie brauchen sich in der Regel auch kaum mehr mit der Planung aufzuhalten, denn neben den üblichen Gruppentarifen flattern ihnen planfertige Busreiseange-

bote mit mehr oder weniger originellen Vorschlägen zu Hunderten ins Haus - sie brauchen nur noch auszuwählen. Integrierte Hotelketten haben in dieser Beziehung einen nicht zu unterschätzenden Vorteil, da sie neben den notwendigen Kapazitäten über ein zentrales Management mit entsprechendem preispolitischem Spielraum verfügen und zum Teil auch in der Lage sind, das entsprechende «Handling» zu übernehmen. Es ist offensichtlich, dass mancher touristische Anbieter - freiwillig oder unfreiwillig - immer mehr in die Rolle des Incoming-Veranstalters hineinrutscht und vermehrt operationelle Aufgaben zu übernehmen hat bzw. zu übernehmen gewillt ist.

Koordination - ein Bedürfnis

Wissenschaftler geht es an der touristischen Verkaufsfantastie gegenüber recht bewegt zu und her. Um so mehr aber gewinnt

auch die Überzeugung an Boden, dass es unsinnig wäre, den gesunden Konkurrenzkampf in einen ruinösen Wettbewerbsarten zu lassen. Wenn sich die preispolitische Situation nicht in Kürze wesentlich entspannt, dürfte ein vermehrtes «Miteinander statt Gegeneinander» zu einer Existenznotwendigkeit werden. Eine Verbesserung der Koordination schweizerischer Anbieter an der touristischen Verkaufsfantastie drängt sich jedenfalls immer mehr auf. Aus diesem Grund ist es ganz besonders erfreulich, dass sich das Gros der am kommenden RDA-Workshop vertretenen Repräsentanten verschiedenster schweizerischer Leistungsträger zu einer Einheit gefunden haben. Diese - vorläufig nur räumlich manifestierte - Einheit gilt es in der Zukunft noch auszubauen, um nicht zum Spielball auf dem hart umkämpften Reisemarkt degradiert zu werden. TH

Interview mit Ernst Fröhlich sen., Fröhlich Reisen Zürich
Wünsche, Anregungen und Kritik an die Adresse von Hoteliers und Restaurateuren aus der Sicht eines Carunternehmers

Sie werden täglich mit Werbepost überflutet, vieles wandert direkt in den Papierkorb. Wie muss der Anbieter seine Offerte gestalten, damit sie auf Ihren Schreibtisch kommt und Beachtung findet?

Wir ersticken tatsächlich fast in der täglichen Flut von Werbeschriften und Angeboten. Zu Ihrer Frage wäre folgendes zu sagen: Die Offerte sollte nicht zu umfangreich, also lesbar, im A4-Format und nicht mit Karton eingebunden sowie gelocht sein. So besteht am ehesten die Möglichkeit, dass das Angebot gelesen und abgelegt wird.

Welche Publikationen aus dem Sektor Tourismus/Hotellerie/Restauration gehören zu Ihrer Pflichtlektüre?

Ich lese eigentlich wenig bis keine Fachzeitschriften aus Ihrer Branche. Die täglich herinkommenden Angebote von Hotelketten und Einzelbetrieben, die Besuche von Hoteliers und Sales-Managern befriedigen mein Informationsbedürfnis mehr als genug. Zudem ziehe ich den direkten Verkehr mit Branchenkenntnern vor, Informationen erhalte ich auf diese Weise «offenfrischer» als aus der Zeitung.

Ankunft eines vollbesetzten Cars im Hotel. Wie sollte aus Ihrer Warte der ideale Ablauf eines Empfangs der Reisegruppe vom Gastgeber organisiert sein? Gibt es eine Check-Liste für den Ablauf eines solchen Empfangs?

Welchen Minimum-Service erwarten Sie bei der Ankunft?

Unsere Chauffeure sind so instruiert, dass sie vor dem Aussteigen der Gäste mit der zuständigen Person im Hotel Kontakt aufnehmen und anhand der Rooming-List die definitive Zimmerzuteilung abklären, eventuell Last-Minute-Changes vornehmen. Erst dann sollen die Reisenden aussteigen.

Vom Hotel erwarte ich, dass die Rooming-List tadellos vorbereitet ist, die Schlüssel und allfälliges Informationsmaterial bereitliegen.

Eine eigentliche Check-Liste existiert bei uns nicht. Die regelmässigen Besprechungen mit unseren Chauffeuren und Reiseleitern erbringen ein solches Hilfsmittel. Zum Minimumservice wäre vielleicht das Thema Koffertragen anzusprechen. Ob die Koffer vom Hotel auf die Etage gebracht werden oder nicht, ob dies innert einer nützlichen Frist geschieht, wieviel dem Hotel pro Gepäckstück oder pauschal für diesen Dienst zu berappen sind (Porterage), das ist ein ewiger Zankapfel. Meine persönliche Erfahrung auf diesem



Gebiet hat bei uns zu der Praxis geführt, dass in einem Hotel, wo das Koffertragen von der Preisliste oder von den Möglichkeiten überhaupt nicht oder nur schlecht funktioniert, wir die Gäste von uns aus auffordern, ihr Gepäck selber mit ins Zimmer zu nehmen (Lift im Haus wird überall vorausgesetzt). Wo der Gepäckservice geleistet wird, sind die Gebühren von Fall zu Fall im voraus abzuklären.

Zur Verpflegung einer Reisegesellschaft:
• Welche Fehler werden immer wieder festgestellt?

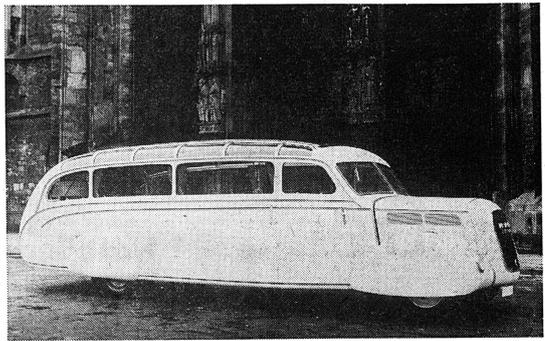
Fakten und Thesen zum Cargeschäft

Zu einem Gespräch über Fragen und Probleme des Busreisegeschäfts fanden sich Jörg Meierhans, Direktor der Zoo-Restaurants Basel, vormals Direktor des Brocco e Posta Hotels in San Bernardino, und Daniel E. Eggl, Pächter und Wirt des Landgasthofes «Linde» in Derendingen, mit Jakob Stähli, technischem Redaktor der Hotel-Revue. Die Aussagen des Carunternehmers (siehe unser Interview) und des Anbieters (siehe Artikel «Hartumkämpfter Busreisemarkt») wurden hierbei kritisch gewürdigt und aus der Sicht des Praktikers durchleuchtet. In Kurzform ist hier das Wesentliche dieser «Fachsimpele» wiedergegeben.

Preisdruck - ist der tiefste Preis langfristig auch der beste Preis? Wer profitiert mehr vom tiefen Preis, der Konsument oder der Carunternehmer? Die Carunternehmen bestimmen heute weitgehend die Preise im Busgeschäft, geben sich jedoch oft enttäuscht über die gebotenen Leistungen der Hoteliers. Wie weit kann man Preise drücken und trotzdem noch gute Leistungen erwarten? Ist im ganzen Preiszirkus nicht wieder der Konsument der Geppelle?

Angebotsflut - wieso kommt der Carunternehmer nicht zum Hotelier, sagt: «Soviel kann ich bezahlen, was bieten Sie dafür?» In Kenntnis des zur erwartenden Erlöses und der Struktur der anzusprechenden Kunden ist eine Kalkulation wieder möglich. Die Angebote, die ohne diese Kenntnisse, im Bestreben ausgearbeitet werden, möglichst der Billigste zu sein, gehen oft völlig an den Bedürfnissen des Käufers (Busunternehmers) vorbei, sind also reine Zeitverschwendung, Papierkorbfutter.

Banges Warten - wer kennt es nicht, das Warten auf die Ankunft einer Reisegruppe im Hotel, manchmal bis ein Uhr morgens? Wie-



Kässbohrer Stromlinienbus aus dem Jahr 1935. Die Bezeichnung MAN-Schnauzen-Chassis trifft das Aussehen des Cars genau.

Wie und was könnte man besser machen?

Sehr unangenehm für uns sind Menüwechsel, die nicht im voraus gemeldet werden. Punkt Tischordnung sehen wir es lieber, wenn kleine Tische für vier bis maximal sechs Personen aufgedeckt werden. Grössere Tafelrunden oder gar die ganze Gesellschaft an einem Tisch sind bei uns nicht sehr beliebt. Zum Essen habe ich im grossen und ganzen nichts zu bemängeln, kleinere Uneinmlichkeiten werden von mir im persönlichen Gespräch mit dem jeweiligen Gastgeber bereinigt. Von unseren Gästen wird oft der Mangel an Salaten und frischen Gemüsen, dies vor allem in Italien und Frankreich, beanstandet.

Zum Umgang mit dem Buschauffeur und Reiseleiter: In der Meinung, dass diese beiden Personen ausschlaggebend am dem Entscheid über die Wahl des zu berücksichtigenden Hotels beteiligt seien, werden sie mit unterschiedlichen Mitteln von den einzelnen Häusern «vergoldet». Von Barentschädigung von 10 bis 30 Franken, über Kundenbüchlein mit Stempeln, die, wenn gefüllt, zu einem Gratisweekend mit Gemahlin oder sonstigen Gratisleistungen des Hotels berechtigen, liesse sich die Liste der Vergünstigungen noch beliebig lange fortsetzen.

- Was soll dem Chauffeur/Reiseleiter in jedem Haus im Minimum gratis offeriert werden?
- Sind Geschenke und Vergünstigungen, die über diese Leistungen hinausgehen, überhaupt erwünscht?
- Wenn ja, in welchem Rahmen?

Freies Essen, Getränk und Kaffee sollte der Chauffeur/Reiseleiter in jedem Haus erwarten können. Bei Reisegruppen ist die Anzahl Personen, die gratis übernachten kann, jeweils im voraus zu vereinbaren.

Geschenke und Vergünstigungen, die über diesen Rahmen hinausgehen, sind von uns grundsätzlich nicht erwünscht. Speziell Barauszahlungen an unsere Leute werden abgelehnt. Häuser, die sich auf

diesem Gebiet einen Namen machen wollen, werden von mir aufgefordert, dies zu unterlassen, in krassen Fällen nicht mehr berücksichtigt. Mir persönlich ist jedoch von solchen Vergoldungsaktionen wenig bekannt, in den Häusern, die wir anfahren, sind solche Praktiken weitgehend unbekannt.

Die Gruppe reist ab. Welche Vorkehrungen, welchen Service erwarten Sie von jedem Hotel, unabhängig von der Komfort- und Preisklasse des Hauses? (Gepäckdienst, Weckdienst, Frühstücksmöglichkeit ab wann usw.)

Wünschenswert wäre eine Kontrolle, organisiert vom Hotel, bei der die Zimmer und Korridore, kurz nachdem sie von den Gästen verlassen worden sind, abgesehen werden. Liegendelassene Gegenstände und vergessene Gepäckstücke sind für uns oft ein echtes Problem, das mit diesem Service weitgehend gelöst werden könnte. Frühstücksmöglichkeit sollte überall ab sieben Uhr, in Ausnahmefällen schon ab sechs Uhr gegeben sein.

Zum Service rund um den Bus. Was wird in jedem Haus vorausgesetzt punkto Parkplatz, Garage, Waschgelegenheit, Service, Sicherheit während der Nacht usw.?

Natürlich hätten wir gerne bei jedem Hotel einen eigenen Parkplatz, wenn möglich abschliessbar oder doch wenigstens nachts etwas beleuchtet. Dass dies in vielen Stadthotels nicht mehr möglich ist, wissen wir natürlich. Eine kleine Anregung hätte ich dennoch zu machen:

Eine Routenskizze, in der die nächste Garage, der nächste offizielle Parkplatz und die nächste Waschgelegenheit eingezeichnet sind, wäre für jeden Chauffeur eine echte Dienstleistung des Hotels.

Der Bus ist wieder «zu Hause». Der Chauffeur oder Reiseleiter erstattet Bericht. Inwieweit ist der Reisebericht des Chauffeurs ausschlaggebend, wenn es um die Wahl der anzufahrenden Hotels und Restaurants geht?

Der Entscheid, welches Haus im nächsten Programm wieder oder neu berücksichtigt werden soll, hängt nur zum Teil vom Bericht des Chauffeurs/Reiseleiters ab.

Ein Fragebogen, der an die Gäste abgegeben wird und zu einem guten Teil ausgefüllt bei uns landet, erlaubt auch eine Beurteilung des Gebotenen durch die Konsumenten. Zudem kenne ich die Routen und Häuser, die in unseren Programmen figurieren, alle persönlich. Es gibt kein Angebot in unserem Programm, das ich nicht von Zeit zu Zeit «abklopfen» würde, um auch meine Eindrücke in der Entscheidungsfindungsphase verarbeiten zu können. Interview: JST



Dieses Modell von Luca Barghini aus Huttwil, eine Zukunftsvision des Cars im Jahr 2003, wurde anlässlich des Saurer-Jubiläums mit dem ersten Preis ausgezeichnet.

Ober 250 Lampen-Modelle zeigen wir Ihnen in unserer Fabrikstellung! Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Verlangen Sie für Ihre Hotel-Innenbeleuchtung
• OPTELMA-LEUCHTEN
OPTELMA AG, Leuchtenfabrik
4536 Altiswil BE, Tel. 06577 11 33

Weit gespannt ist der
Dienstleistungsfächer unseres Materialdienstes.
Ziehen Sie doch Ihren Nutzen daraus.

Der **Material-** Chef empfiehlt

Arbeitsvertrag
(Gemeinsames Formular der gastgewerblichen)

Persönliche Lohnkarte 19

Rechnung für Lohn

Zeugnis

**Viele «Rezepte»
haben wir für Sie erprobt, damit
Sie in Ihrem Betrieb rationell und kostengünstig
arbeiten können. Sie bestellen,
wir liefern und beraten.**

Zum Beispiel:

Artikel 1020

Persönliche Lohnkarte für 1 Jahr
(Handdurschreibbuchhaltung)
Rückseitig bedruckt mit Abwesenheits-
kontrolle, Lohnvorschuss-Kontrolle,
Personaldaten
Einfach ab Fr. —.20
Mit Doppel ab Fr. —.40

Artikel 1030

Lohnjournal dazu, beidseitig
bedruckt
Ab Fr. —.76

Artikel 1029

Lohnjournal dazu mit 25 abtrenn-
baren Lohnstreifen, gummiert
Ab Fr. 1.40

Artikel 660

Gelbe, unbedruckte Lohntüten
Ab Fr. 5.80 %

Artikel 661

Weisse Lohntüten mit auf-
gedruckter Lohnabrechnung
Ab Fr. 8.— %

Artikel 662

Lohnblocks mit aufgedruckter
Lohnabrechnung 100 Blatt
Fr. 5.—

Artikel 211

Buchhaltungsplatte zum Lohn-
journal 1029 und 1030
Im Format 45×42 cm
Fr. 165.—

Erprobte Formulare, Menü- und Weinkarten,
Fachliteratur, zweckmässige Hilfsmittel:
alles finden Sie in der Preisliste 1978
des Materialdienstes
des Schweizer
Hotelier-Vereins.



☎ 031 461881

Mövenpick-Beratung für Abano-Hotels

SKA als Winzer und Hotelier

Im Zuge der Chiasso-Affäre sind der Schweizerischen Kreditanstalt verschiedene bedeutende Unternehmensgruppen in Italien zugefallen. Statt sie zu veräussern, entschloss sich die Zürcher Grossbank, diese Gesellschaften auf Zeit zu behalten und sich für deren Wertvermehrung einzusetzen. Zu diesen Gesellschaften gehört vor allem die Winefood-Gruppe, ihrerseits ein Konglomerat, das aus Weinbaugesellschaften, Hotels, Restaurants, Landwirtschaftsbetrieben und Immobilien besteht.

Im Hotelbereich sind der SKA die drei Kurhotels «Grand Hotel Royal Orologio» (170 Betten), «Terme Savoia Todeschini» (200 Betten) sowie «Centrale» (200 Betten) in Abano Terme zugefallen. Alle drei Hotels verfügen über eigene Heilschlammtherapie-Anlagen. Um eine gezielte Restrukturierung dieser Hotelbereiche zu erreichen, hat die Winefood-Leitung mit der Mövenpick Management & Consulting AG, Adliswil, einen Beratungsvertrag geschlossen. Ziel eines neuen Unternehmenskonzepts soll es sein, anhand des Mövenpick-Know-Hows einen optimalen Betriebsablauf zu gewährleisten und die Kapazitätsauslastung weiter zu verbessern.

Qualitätsproduktion

Im Weinbereich beherrscht die Winefood Holding die folgenden 15 Weinbaugesellschaften: Luigi Bigi & Figlio SpA, Orvieto, Luigi Calissano & Figli SpA, Alba, Chianti Mellini SpA, Pontassieve, D'Ambrino Vini d'Ischia, Fratelli Folanari SpA, Brescia, Vini di Fontana Candida, Frascata, Lamberit SpA, Lazise sul Garda, Serriotti SpA, S. Andrea, Casa Vinicola Negri, Chiuro, Arturo Pelizzatti, Sondrio, Val Panara SpA, San Cesario sul Panaro, Società Vinicola Santi, Illasi, Società Vinicola Internazionale SVI, Persico Dosimo, Vaja Spa, Egna, und Vini del Valture, Venosa. Zusammen bilden diese Weingesellschaften, die in allen wichtigen Weingebieten Italiens zuhause sind, den grössten italienischen Weinproduzenten mit dem breitesten Angebot. Auch besitzt die Gruppe zahlreiche eige-

ne Rebberge, die einen hohen Grad an Selbstversorgung sichern. Als grösster Weinproduzent liefert die Winefood-Gruppe 2.24 % aller dem Handel in Italien zugeführten Weine, wobei 37 % ihrer Produkte auf DOC-Produkte (Denominazione di Origine Controllata) entfallen. Diese Spitzenstellung bei den Qualitätsweinen erlaubt der Winefood-Gruppe vor allem auf den Exportmärkten eine aggressive Preispolitik. Neben den traditionellen Exportmärkten wie Deutschland, Frankreich oder Schweiz setzt die Winefood-Leitung ihre grössten Hoffnungen vor allem auf den amerikanischen Markt, wo einerseits der Konsum von DOC-Weinen stark im Steigen ist, andererseits die USA mit einem Pro-Kopf-Verbrauch von erst 6 l pro Jahr gegen 107 l in Italien, 104 l in Frankreich und immerhin schon 23 l in der Bundesrepublik aber zweifellos ein zukunftsreiches Potential darstellt.

Mit Gewinn verkaufen

Wie die SKA verschiedentlich bekräftigt hat, will sie die Winefood-Gruppe als bankfremde Beteiligung nicht behalten, sondern zum gegebenen Zeitpunkt, d. h. etwa um 1981 veräussern. Vorerst will sie die ganze Gruppe und insbesondere die Weingesellschaften restrukturieren und in die Gewinnzone führen. Weil in der Winefood-Gruppe absolute Spitzenmarken vertreten sind, verwundert es nicht, dass der SKA bereits verschiedene ernstzunehmende Kaufangebote, vor allem aus den USA, unterbreitet worden sind. wl

Wienerwald gross im US-Markt

Wienerwald steigt gross in den amerikanischen Markt ein. Kürzlich unterzeichneten der Chef der Wienerwald Holding AG, Friedrich Jahn, und John Y. Brown in München einen Vertrag über den Kauf der Restaurantkette «Lums» mit Sitz in Miami (Florida).

Über den Kaufpreis des in Dollar taxierten Unternehmens schwiegen sich die Vertragspartner bei einer Pressekonferenz aus. Damit erweitert Wienerwald sein Imperium um 273 auf 840 Lokale und nähert sich dem Traumziel von einer Umsatz-Milliarde und tausend Geschäften. Nach dem Umsatzrekord des Vorjahres (600 Mio Fr.) wird 1978 das grösste Investitionsjahr in der bisherigen Wienerwald-Geschichte.

Expansion beginnt erst

«Lums», dessen Kauf nach neunmonatigen, sehr schwierigen Verhandlungen zustande kam, hat in den USA 5400 Mitarbeiter und erzielte 1977 einen Umsatz von über 200 Mio Fr. An dem vom Wiener-

wald sehr verschiedenen Erscheinungsbild dieser Kette, deren kulinarisches Angebot von Meeresfrüchten über Steaks bis hin zu Hamburgern reicht, soll sich auch künftig nichts ändern. Lediglich das in den USA noch unbekannt gebrachte «Hend» soll die Speisekarte bereichern.

Jahn wertete diesen Einstieg in den US-Markt, auf dem er seit 1964 tätig ist, erst als richtigen Beginn einer weiteren Expansion. Parallel zu Lums soll in Amerika nun auch eine Wienerwald-Kette entstehen. Dafür glaubt Jahn, dessen frühere Anstrengungen dort ausnahmsweise nicht sehr erfolgreich waren, jetzt den richtigen «Dreh» gefunden zu haben: Der US-Markt soll fürderhin mit amerikanischen Managern erobert werden. apa



Mit 3,5 Millionen Kilo wurden im Geschäftsjahr 1977/78 erstmals mehr Appenzeller Käse exportiert, als im Inland verbraucht. Der Inlandverbrauch belief sich auf 3,3 Millionen Kilo oder 520 Gramm pro Kopf. Vorab die Bundesrepublik mit 62 Prozent und Frankreich mit 22 Prozent sichern den Export. Unser Bild zeigt den beliebtesten Appenzeller bei der «Schmieri», die aus Weisswein, Kräutern und Gewürzen zusammengesetzt ist. (Comet)

Wochen-Digest hotel revue

Beruhigung der Devisenmärkte

Die Schweizerische Nationalbank hat innerhalb von zwei Wochen rund 2 Milliarden Dollar am Markt gekauft. Die Kursstabilisierung gegenüber der D-Mark und der mit ihr verbundenen europäischen Währungen ist ihr bisher gelungen. Der Präsident und der Vizepräsident der Nationalbank haben unabhängig voneinander erklärt, die Nationalbank werde auf dem eingeschlagenen Weg unbeirrbar fortfahren. Der Vorort des Schweizerischen Handels- und Industrievereins begrüsst die neue Politik der Nationalbank und wird bei den kommenden Kursicherungsmassnahmen zugunsten der Exportwirtschaft und des Fremdenverkehrs aktiv mitwirken.

Teuerung unter 1 Prozent

Der Index der Konsumentenpreise ging im September um 0,2% zurück; die Jahresteuering beträftigt jetzt nur noch 0,8 statt 1,1% einen Monat vorher. Die Preise für Gemüse, Früchte und Schweinefleisch liegen allerdings noch wesentlich über dem Stand vor einem Jahr. Dafür ist der Kaffee um 30%, das Heizöl um 20% billiger geworden.

Doch Bankensteuern!

Um die Bundesfinanzreform mit der Mehrwertsteuer wenn möglich noch zu retten, hat der Gesamtbundsrat den widerstrebenden Chef des Finanz- und Zolldepartements gezwungen, doch noch einen Bericht über die Besteuerung der Banken vorzulegen. Vorgeschlagen wird eine massvolle verrechnungsteuereartige Abgabe auf den Treuhandgeldern bei Banken. Diese sind bekanntlich überwiegend im Besitz von Ausländern und werden von den Banken im Ausland wieder angelegt. Die Finanzkommission des Ständerats wird sich noch dieses Wochenende mit dem Bericht befassen.

Milliarden-Defizit

Der Bundesrat hat den Voranschlag der Eidgenossenschaft für 1979 vorgelegt. Er sieht bei 16,5 Milliarden Franken Ausgaben und 15,2 Milliarden Einnahmen einen Fehlbetrag von 1377 Millionen Franken vor.

Krach um die Erhöhung der Radio- und Fernsehgebühren

Der Nationalrat hat eine Motion Oehler (St. Gallen) gutgeheissen, mit welcher der Bundesrat aufgefordert wird, seine Genehmigung für die 15prozentige Erhöhung der Radio- und Fernsehkonzeptionsgebühren ab 1. Januar 1979 zu widerrufen. Das Geschäft kommt noch vor den Ständerat. Fest steht, dass die Genehmigung der Radio- und Fernsehgebühren in der alleinigen Zuständigkeit der Exekutive gehört. Es bleibt abzuwarten, zu welchen neuen Erkenntnissen der Bundesrat über die Finanzlage der SRG bis zur Debatte im Ständerat kommt. R. S.

297 Mio Alkohol-Gewinn

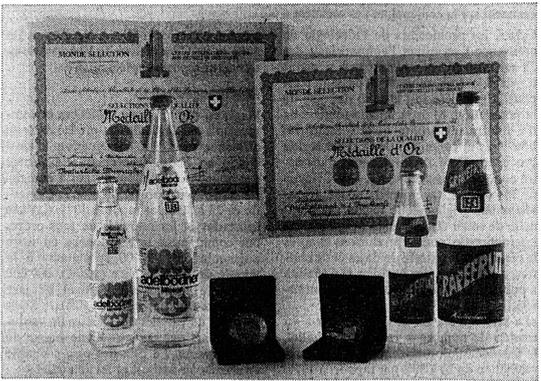
Auch im Geschäftsjahr 1977/78 hat die Eidg. Alkoholverwaltung wieder einen fetten Gewinn erwirtschaftet: Die Rechnung schliesst mit einem Reinertrag von 297 (Vorjahr 291,3) Mio Franken ab. Gemäss einem Bundesbeschluss vom Dezember 1977 beantragt der Bundesrat dem Parlament, den Kantonen ausnahmsweise statt 50 Prozent des Reinertrags nur 42,5 und dem Bund zuhanden der AHV/IV 57,5 Prozent auszurichten. Sowohl die Erlöse aus dem Verkauf gebrannter Wasser durch die Alkoholverwaltung als auch die Steuern auf eingeführten Alkoholika haben im vergangenen Geschäftsjahr zugenommen. Trotz erntebedingt geringerer Erträge aus der Besteuerung inländischer Brantweine sind deshalb insgesamt höhere Einnahmen als im Vorjahr zu verzeichnen. Aber auch die niedrigeren Aufwendungen haben zum besseren Ergebnis beigetragen. Der Bundesrat beantragt den eidgenössischen Räten, dem Bund zuhanden der AHV/IV und den Kantonen je 24 (Vorjahr 22) Franken pro Kopf der Wohnbevölkerung auszurichten. sda

Seiler Hotels erhöhen AK

Die Aktionäre der Seiler Hotels Zermatt AG haben an einer ausserordentlichen Generalversammlung beschlossen, eine Grattiskapitalerhöhung durchzuführen und die drei bisherigen Aktienkategorien zu vereinfachen. Das Aktienkapital wird von 2,31 auf 3,90 Millionen Franken zu Lasten der Gesellschaftsreserven erhöht. Die bisherigen Aktienkategorien sollen gegen 39 000 neue, gleichberechtigte Inhaberaktien zu 100 Fr. umgetauscht werden. Nach dieser Umstrukturierung belaufen sich Kapital und Reserven ohne das Ergebnis des am 31. Oktober ablaufenden Geschäftsjahres auf 7,80 Millionen. sda

Gold für Adelbodner

Die Organisation «Monde Sélections» schreibt alle Jahre einen weltweiten Wettbewerb aus, an dem sich Produzenten der Getränke- und Nahrungsmittelindustrie sowie Hersteller von Tabak- und Farbwaren beteiligen können.



Ausschlaggebend sind bei der Prüfung von Lebensmitteln nicht nur Aussehen, Geruch und Geschmack, sondern vielmehr noch chemische und bakteriologische Analysen. Damit bietet «Monde Sélections» Gewähr für eine objektive und stichhaltige Qualitätsprüfung der Produkte. Der diesjährige weltweite Wettbewerb wurde vor kurzem in Genf entschieden und brachte auch schweizerischen Produzenten beachtliche Erfolge. So konnten die Adelbodner Mineral- und Heilquellen für das natürliche Mineralwasser «Adelbodner Mineral» und für das Tafelgetränk «Grapefruit fin» je eine Goldme-

daille entgegennehmen. Damit zählen diese Produkte in qualitativer und geschmacklicher Hinsicht zur absoluten Weltspitze. Die Mineralquelle Adelboden wird erstmals im Jahre 1559 als Heilquelle erwähnt und zählt auch heute noch zu den Quellen mit besonders hohem Mineraliengehalt. Heute werden in Adelboden nebst dem natürlichen Mineralwasser auch hochwertige Tafelgetränke mit Fruchtsaft und Vitamin C abgefüllt. Die Produktion wird vervollständigt durch die kalorien- und kohlehydratarmen «eito»-Getränke sowie durch die Bittergetränke «Presta». pd

Goldene Gabel nach Luzern

Unter dem Vorsitz des Präфекten Jean Perreau Pradier, Président-délégué du Comité international d'action gastronomique, wurde erstmals in der Schweiz die Fourchette d'or de la haute gastronomie dem Grand Hôtel National in Luzern verliehen.

Anlässlich eines Empfanges im blumengeschmückten Festsaal des weltbekanntesten Hauses, dessen Leitung vor genau hundert Jahren César Ritz übernommen hatte, ergriff Stadtpräsident Dr. Hans Rudolf Meyer das Wort im Namen der touristischen Metropole der Innerschweiz. Direktor Glatfelder dankte in liebenswürdigen Worten für die hohe gastronomische Auszeichnung. Er erinnerte daran, dass kein Geringerer als Escoffier im «National» gewirkt hatte. Unter den Persönlichkeiten, die das Ehrenpatronat der Feiertage übernommen hatten, durften Harry Schräemli und Claude Durand de Freysinet, Präsident der Fédération internationale du tourisme, begrüsst werden. Die Firma Moët et Chandon steuerte eine glitzernde, aus 500 Sektkelchen aufgebaute Champagnerfontäne bei. Jean-Marie Dubois, Zeremonienmeister von Moët, klappte einige Magnumflaschen mit Säbelhelmen, um das köstliche Nass aus dem obersten Glas über die Pyramide herunterperlen zu lassen. Nach dem überreichen Festmahl mit neun erlesenen Gängen, deren jeder ein kulinarisches Meisterwerk darstellte, ehrten die Gäste mit spontanem Applaus die Brigade des Grand Hôtel National. C. St.

ausnahmslos aus Gerstenmalz gebraut. Dass man aber auch mit Weizenmalz ein vorzügliches Bier brauen kann, ist keineswegs eine Erfindung unseres Jahrhunderts, denn schon im Mittelalter findet man den Ausdruck «weisses Bier» – eine Bezeichnung, die für Weizenbier verwendet wurde. Seit 1945 ist der Genuss von Weizenbier wieder angestiegen und in den letzten 5 Jahren fand eine wahre «Weissbier-Renaissance» statt. Unter dem Markennamen «Weizenblume» wird im Allgäuer-Brauhaus ein hefe-freies Export-Weizenbier gebraut, das in den letzten drei Jahren eines der höchstprämierten Weissbier in Deutschland war und mit zwei Gold- und einer Silbermedaille ausgezeichnet wurde. Dieses Produkt wurde geprüft und auch für die Schweiz für gut befunden und nun ist die «Weizenblume» in einer Luxusausstattung in 0,33 Liter-Flaschen im Vertrieb der Löwenbräu-Zürich AG erhältlich. pd

Ziegelhof: 10% Dividende

Die Brauerei Ziegelhof in Liestal, die letzte unabhängige Brauerei des Kantons Baselland, erzielte im vergangenen Jahr einen Umsatz von 6,5 Mio Franken. Darin sind die Erträge der für 18 Mio Franken versicherten 25 eigenen Restaurants nicht eingeschlossen. Der Versicherungswert aller Liegenschaften beläuft sich auf 38 Mio Franken. Die sich seit 116 Jahren in Familienbesitz befindende AG zahlt auf das Aktienkapital von 500 000 Franken eine Dividende von 10%. Der Betrieb stiess im vergangenen Jahr 45 000 Hektoliter Bier aus und beschäftigt 62 Arbeiter. spk

Toque d'Or 1978: Finale am 4. November

Generell weisen die für die Teilnahme an diesem vierten Schweizerischen Kochwettbewerb eingereichten schriftlichen Arbeiten wiederum einen deutlichen Anstieg in Qualität und Präsentation auf. An der auf den 4. November 1978 in der Schweiz. Hotelfachschule in Luzern festgesetzten Finalrunde werden sich 21 Kandidaten mit 24 Gerichten messen. Die Jury steht, wie in den vergangenen Jahren, unter der bewährten Leitung von Frieder Ballmer. Drei Medaillengewinner aus früheren Wettbewerben haben in die Jury Einsitz genommen. Erstmals wird sie sich in zwei Gruppen aufteilen, wobei die erste Gruppe die Mise en place, Arbeitsweise und Zeitaufwand der Kandidaten beurteilt, während die zweite Gruppe in vollkommener Abgeschlossenheit die Präsentation der Gerichte bewertet und sie hernach kritisch degustiert. Schliesslich beurteilen die beiden Gruppen gemeinsam den Gesamteindruck der verschiedenen Wettbewerbsarbeiten. pd

Löwenbräu bringt «Weizenblume»

In der bald 6000 Jahre alten Geschichte seines «gehopften Daseins» wurde der «Durstlöcher Nr. 1» das Bier, in vielen verschiedenen Arten gebraut. Bier, wie es der Normal Konsument kennt, wird fast

Liquidation

Rostfreier Chromnickelstahl 18/8 Legumiers, quadratisch, aus einem Stück

Superschwere Qualität
Verlangen Sie unverbindlich Muster zur Ansicht!

30 Schüsseln	14 x 14 cm	36.-/Stk.
30 Deckel dazu	14 x 14 cm	16.-/Stk.
98 Schüsseln	18 x 18 cm	45.-/Stk.
78 Deckel dazu	18 x 18 cm	12.-/Stk.
15 Schüsseln	20 x 20 cm	55.-/Stk.
15 Deckel	20 x 20 cm	15.-/Stk.

SIEMENS Sternegg AG
8201 Schaffhausen

Tel. (053) 6 12 91
Laden + Ausstellung Zürich
Manessestr. 10, 8003 Zürich

Malgré les pertes subies dans toute la France

Le «boom» estival de la Côte d'Azur!

Dans sa conférence de presse de fin septembre, M. Soissons, ministre cumulant les sports, la jeunesse et le tourisme, a confirmé grosso modo ce que nous avions écrit récemment sur la conjoncture des vacances d'été en France.

Certes, les promoteurs de l'idéologie de croissance s'accordent l'auto-satisfaction des 28 millions de vacanciers partis pendant les deux à trois mois et dépassant ainsi pour la première fois le seuil des 52% de la population. Mais la manne touristique n'a finalement profité qu'aux industries hôtelières et assimilées de la seule région Provence - Côte d'Azur. Comme dans notre analyse rétrospective (cf. Hôtel-Revue no 38 du 21 septembre), nous avions sciemment négligé cette région traditionnelle de soleil et de grande fréquentation internationale, nous reproduisons ci-après le commentaire, étoffé de dates et de chiffres, que le quotidien parisien «Le Matin» a publié à la suite de la conférence ministérielle:

«La saison d'été sur la Côte d'Azur a vu tomber de nombreux records. En juillet, la fréquentation touristique a été en augmentation de 20 à 30% par rapport à 1977. Les mois de mai et de juin ont été bons, le mois d'août en légère progression et l'arrière-saison s'annonce excellente. Dans les aéroports et les gares, le trafic a connu une progression importante. En juillet: 25% de réservations en plus sur les trains par rapport à 1977, 16% de voitures en plus sur l'autoroute A8 et 6% de passagers

en plus à l'aéroport Nice-Côte d'Azur. En août, la SNCF a délivré de 10 à 15% de titres de transport supplémentaires.

Bénéfices généralisés

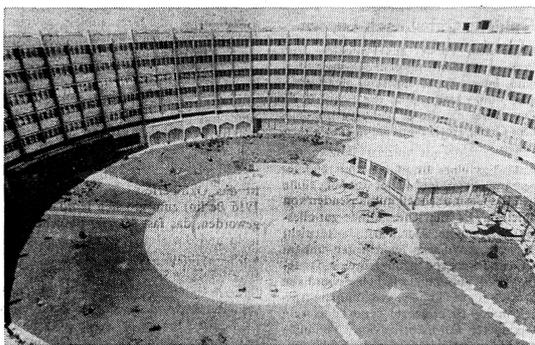
Plagistes, restaurateurs, hôteliers et commerçants ont évidemment profité de cette affluence record. L'alimentation a ainsi connu un boom surprenant. La société des boissons de la Côte d'Azur a enregistré en août une progression de la demande de 25 à 30% par rapport à 1977. (...) Les spectacles et les festivités de tous ordres ont connu aussi une affluence en nette augmentation: 120 000 spectateurs à la parade du jazz de Nice (+20%), 800 000 francs de recettes au Festival de Jazz d'Antibes-Juan-les-Pins (+40%)... Seuls les galas de variétés du Théâtre de verdure de Nice ont enregistré une baisse de fréquentation. Le prix des places semble en effet avoir découragé les amateurs.»

C'est, sans aucun doute, un nouveau record. Mais il ne suffira certainement pas - surtout dans le cas spécifique des hôteliers - à rattraper ce qui a été perdu en Normandie et en Bretagne, en Picardie et en Auvergne, ainsi que dans les Alpes... pendant cet été «pourri». Walter Bing

L'Hôtel Centaur de Bombay

Un hôtel indien voué aux voyageurs aériens

A l'occasion d'une récente quinzaine gastronomique indienne organisée à l'Hôtel du Lac à Coppet, les Romands ont pu se familiariser avec la cuisine raffinée du sous-continent indien et apprécier le tour de main du chef venu tout spécialement de l'Hôtel Centaur à Bombay.



Tout en rond autour de la piscine et du jardin, l'Hôtel Centaur se trouve à proximité de l'aéroport Santa-Cruz de Bombay.

Ouvert en mai 1975, l'Hôtel Centaur est l'unique cinq étoiles indien à se trouver à proximité d'un aéroport, à quelques minutes du terminal de l'aéroport de Bombay. La ville elle-même se situe à environ 1 h. 30 de voiture de l'aéroport et de nombreux vols partent entre 5 et 7 heures du matin. La création de cet hôtel constitue donc une réelle bénédiction pour les voyageurs en partance ou en transit. Le Centaur, géré par l'Hotel Corporation of India Ltd., filiale à part entière d'Air India, offre au visiteur toutes les commodités d'un excellent hôtel et, en plus, les services d'une compagnie aérienne. Il suffit en effet de faire descendre ses bagages à la réception pour qu'il soient aussitôt enregistrés au comptoir d'Air India qui s'y trouve. La fastidieuse corvée du check-in dans un aéroport bondé est ainsi agréablement évitée.

Un service de classe

On serait tenté de dire que ce service à lui seul justifie le choix du Centaur. Ce serait injuste à l'égard des autres prestations de cet hôtel construit avec une grande rigueur, selon un plan circulaire, totale-

ment axé vers la cour intérieure dans la tradition séculaire des pays chauds. La piscine occupe le centre de la cour aménagée en un très beau jardin. Toutes les fenêtres des 288 chambres s'ouvrent sur cette cour et, en dépit de la présence de l'aéroport et de l'autoroute, le Centaur, grâce à son architecture et à son excellente isolation sonore, est une véritable oasis de calme.

Outre le repos assuré, l'hôtel offre à ses hôtes trois restaurants au décor élégant: un coffee-shop où l'on peut manger à n'importe quelle heure, une pâtisserie dévouée à une cuisine occidentale de haut niveau et un restaurant oriental dont les plats chinois et indiens laissent un souvenir d'une qualité rare.

Une galerie marchande comptant de nombreuses boutiques vendant des bijoux, des antiquités, des articles de cuir, des objets d'artisanat, des tapis, des livres et des vêtements permet au voyageur d'effectuer tranquillement des emplettes de dernière minute. Le Centaur offre de plus diverses installations pour les manifestations telles que conférences, banquets et réceptions. Natasha Davidson

Prochaine conférence de l'OMT

Les lignes de force du tourisme africain

La Conférence régionale africaine sur le tourisme et le développement économique, organisée conjointement par l'Organisation mondiale du tourisme (OMT) et la Commission économique des Nations Unies pour l'Afrique (CEA), se tiendra à Banjul (Gambie) du 16 au 19 octobre 1978, sur l'invitation du Gouvernement de la République de la Gambie.

Elle est appelée à dégager, en fonction des immenses ressources touristiques du continent africain, les lignes de force du tourisme africain et à définir l'orientation que celui-ci devra prendre dans le futur, afin de contribuer plus efficacement au développement économique et social des Etats africains. A cette réunion sont invités les délégués des pays africains, ainsi que des représentants du secteur privé du tourisme et des observateurs des organisations internationales.

Cette réunion internationale aura ainsi pour tâche d'analyser les éléments fondamentaux affectant le développement du

tourisme, de façon à assurer une plus large participation des Etats africains sur le marché touristique mondial. Elle devra permettre de dégager des éléments pouvant amener une amélioration de la planification du développement touristique dans les pays de la région.

Le programme provisoire de travail établi pour la Conférence prévoit la présentation et la discussion de documents portant sur des sujets tels que: une analyse coût/bénéfice du tourisme; la planification du développement touristique; la commercialisation et la promotion du tourisme; le tourisme intrarégional; le transport aérien et le tourisme intercontinental. sp

Des échos qui feront école

Je m'appelle Ibis...

...et je suis né en 1974. Mon emblème? Deux petites fleurs rouges plantées dans du gazon. Le bonheur des «2 étoiles NN» en France est, décidément, dans le pré, si l'on en juge l'essor qu'a connu, dans sa catégorie de prédilection, cette chaîne intégrée française qui, en 4 ans, a construit 26 établissements représentant 3259 chambres.

A l'exception d'Amsterdam, tous les mailloins d'Ibis sont situés en France. Leurs caractéristiques principales: chambres modernes et très confortables, indépendance de l'hôtel et du restaurant, salle polyvalente de congrès ou de banquet, prix de la chambre acquitté à l'arrivée.

L'enfant de Novotel

La société de promotion hôtelière et de restauration Ibis-Sphère, au capital de 10,7 millions de francs français, est dirigée et contrôlée respectivement par un directeur, que préside M. Paul Dubrule, président-fondateur de Novotel SIEH, et par un conseil de surveillance à la tête duquel se trouve le PDG de Novotel, M. Gérard F. Pelisson. Tous les services opérationnels d'Ibis sont installés au siège mondial de Novotel, à Evry.

Le capital d'Ibis-Sphère est réparti en plusieurs sociétés, dont la Compagnie La Hélin qui détient 47,12% des actions, et Novotel SIEH qui en détient 22,22%.

Distiguant trois types d'adhésion, à savoir la filiale, l'affilié et la participation, Ibis compte actuellement 14 hôtels en construction ou en projet. Leur capacité globale s'élève à 890 chambres; deux établissements seront implantés aux Pays-Bas, à Tilburg et à Veendam.

Au 29e Congrès HO-RE-CA

(ATS) Le 29e Congrès HO-RE-CA (Fédération internationale des organisations d'hôteliers, restaurateurs et cafetiers) a eu lieu récemment à Split, en Yougoslavie. La concurrence et ses conséquences, ainsi que la crise du personnel ont été au centre des discussions; selon le président de HO-RE-CA, M. Joseph Fröhlich, la concurrence se fait durement sentir sur le marché touristique. En effet, malgré l'augmentation de 12% du taux d'occupation, les hôtels et autres établissements analogues ont des capacités d'occupation différentes: ainsi, relève encore M. Fröhlich, on note un excédent d'occupation dans des régions «classiques du tourisme» et dans les villes «eight-seeing» alors que, dans la plupart des pays en voie de développement, les hôtels sont sous-occupés.

Abordant le problème de la crise du personnel de l'hôtellerie, M. Eugen Pauli, président de la Commission de formation professionnelle de la Fédération suisse des cafetiers, restaurateurs et hôteliers, a relevé que la formation professionnelle constituait le capital «le plus précieux de l'industrie hôtelière, et cela malgré les problèmes de recrutement auxquels celle-ci doit faire face».

Hôtels décorés...

● A Sydney, en Australie, le Sebel Town House, est tout particulièrement fier de son appartement présidentiel. Il s'agit de l'un des éléments incontestablement les plus luxueux de l'établissement: deux salles de bains (quoi de plus naturel!), sols de marbre (noblesse oblige!) et couverture de lit en lison (le dernier chic)!

● A l'Hôtel Cipriani de Venise, un architecte français a conçu et décoré sept suites de luxe installées autour de la piscine; il a notamment fait une large utilisation des matières et matériaux issus de la région vénitienne, notamment des tissus Fortuny. Et, luxe suprême, toutes les salles de bains ont été conçues dans le plus pur style hollywoodien!

...et clients choyés

● Ils le sont en effet les hôtes du «Vier Jahreszeiten», le grand établissement de Hambourg. Jugez plutôt: le linge y est encore repassé à la main, la plupart des meubles sortent des ateliers de menuiserie de l'hôtel, et les cuisines sont ravitaillées chaque jour en produits frais des fermes de l'hôtel. De la véritable hôtellerie écologique!

Lisez et faites lire l'Hôtel-Revue le principal hebdomadaire suisse d'hôtellerie et de tourisme Votre journal spécialisé!

Grâce aux nouveaux cours touristiques

La Tchécoslovaquie, pays de cognac 1978

Dix ans après l'entrée des chars soviétiques à Prague, les frontières tchécoslovaques ne sont plus hermétiquement fermées, du moins pour les visiteurs occidentaux qui les franchissent munis de bonnes fortes devises. Ils sont même les bienvenus.

Mieux encore, si le visiteur fait preuve de débrouillardise, il peut y vivre pour pas cher et y faire d'excellentes affaires grâce d'abord au nouveau cours touristique de la couronne, inférieur de presque 50% au cours commercial officiel, et au marché noir des changes ensuite, qui se pratique à très grande échelle.

Cours touristique et cours noir

Jusqu'ici, on donnait à peu près 1,20 couronne pour un franc français, 2,65 pour un DM et un peu moins de 3 couronnes pour un franc suisse. Désormais, on reçoit 4,63 couronnes pour un mark, 2,35 pour un franc français, etc. A ce cours déjà, les restaurants, cafés, bars et taxis sont bon marché.

Comme la monnaie tchécoslovaque est pratiquement inchangeable en Occident et que même les privilégiés qui obtiennent un visa de sortie doivent se contenter d'une somme ridiculement modeste en devises, chacun rêve d'en acheter à n'importe quel cours. L'année dernière déjà, beaucoup de portiers d'hôtels, de barmen ou de simples particuliers proposaient 4,5 couronnes pour un franc français; aujourd'hui, ils offrent 6 couronnes! Contrairement à ce qui se passe en URSS ou en Roumanie, ces acheteurs de devises ne sont pas des agents provocateurs ou des policiers et, sauf malchance exceptionnelle, il n'y a pas d'ennuis à craindre.

Au service des devises

Ainsi, un litre de bière étrangère coûte - si on calcule au cours noir du change - à peine 1 fr. 20 et un repas fort convenable 13 à 15 francs. Ce n'est pas sur la Côte d'Azur, à Bruxelles, à Lausanne ou à Montréal qu'on payera de tels prix. La même remarque est valable encore aussi bien pour les chaussures de bonne qualité ou pour les costumes masculins taillés sur mesure.

Pendant la saison touristique, les meilleurs tailleurs de Prague, de Karlovy Vary, de Bratislava, de Brno travaillent - certains en exclusivité - pour Messieurs les Occidentaux! Comme à Hong Kong où, durant une escale de 48 heures, il est possible de se faire faire un ou plusieurs

costumes sur mesure, avec deux essayages, dans les villes tchécoslovaques, les artisans du secteur privé, mais aussi d'autres du secteur étatisé, veillent s'il le faut jusqu'aux petites heures du matin pour que les commandes des touristes soient prêtes avant leur départ. Surtout si ces derniers leur promettent, en outre, un petit pour-boire... en devises!

Encore meilleur marché

Les Allemands de l'Ouest, les Autrichiens, les Suisses, les Français, etc. se ruent également sur les articles de verrerie, de porcelaine ou achètent plusieurs paires de chaussures. Les femmes vont chez les excellents coiffeurs où elles paient leur permanente le quart du prix pratiqué chez elles. La dernière trouvaille est de faire réparer et réviser à fond sa voiture, à condition d'apporter les pièces détachées, c'est plus prudent.

Le comble de cette situation monétaire anarchique est que l'on peut trouver à Prague, à Bratislava et dans d'autres grandes villes, des parfums français, des montres suisses, des rasoirs électriques allemands 30 à 40% moins cher que dans leur pays d'origine. Leurs prix sont compris au cours officiel, ce qui fait que, même en ajoutant taxes, bénéfices et impôts, leur achat est nettement avantageux avec des couronnes «noires». Les Tchèques pour qui ces articles sont trop chers, accueillent en principe avec sympathie ces touristes venus de monde libre, surtout s'ils peuvent glaner quelques devises auprès d'eux.

Les dindons de la farce

Cependant, à la longue, ils réalisent qu'ils deviennent les dindons de la farce, car les artisans des secteurs privés, habitués aux prix payés par les Occidentaux, majoreront ceux de leurs compatriotes et l'Etat lui-même relèvera les siens devant la demande accrue et la hausse à l'achat des produits étrangers.

En attendant, la Tchécoslovaquie morose, où les paroles, les contacts politiques sont toujours surveillés, est le pays de cognac 1978 pour les touristes occidentaux.

Ph. Breyer

La Corée entre dans la danse...

L'Office national du tourisme coréen, dont le bureau pour les pays francophones se trouve dans la fameuse Tour Maine Montparnasse, à Paris, nous a fait part de l'activité touristique du «Pays au matin calme» et de ses perspectives de développement. L'intense publicité faite par ce pays dans les principaux magazines européens nous permet également de penser que la Corée compte bien figure, demain matin peut-être déjà, parmi les grandes destinations touristiques de ce monde.

Tout est en effet matière à étonnement dans cette péninsule de la lointaine Asie, si l'on en croit ses visiteurs: un patrimoine culturel de quatre millénaires, la beauté sauvage de ses paysages, un mode de vie traditionnel... et la courtoisie légendaire de ses habitants.

Un million de visiteurs par an

Créée en 1962 pour favoriser le tourisme national et étranger, l'Organisation gouvernementale Korea National Tourism Corp. dispose de plusieurs antennes à l'étranger, notamment à Paris, Francfort, Londres, Zurich, New York, Chicago, Los Angeles, Honolulu, Tokyo, Osaka, Fukuoka, Singapour, Hong Kong et Sydney! En 1977, près d'un million de visiteurs étrangers ont été dénombrés en Corée du Sud, contre 34 000 en 1965... Six visiteurs sur dix sont des touristes à part entière, les autres se rendant dans ce pays pour des raisons d'affaires, d'études ou d'Etat. L'économie coréenne n'en a pas moins encaissé plus de 370 millions de dollars, l'année dernière, au titre des recettes touristiques.

La clientèle se répartit à raison de 70,6% d'Asiatiques, de 12,7% d'Américains, de 4,1% d'Européens (dont 1807 Suisses), de 0,9% de ressortissants d'autres pays et de 11,7% de résidents coréens.

Des hôtels et des attractions

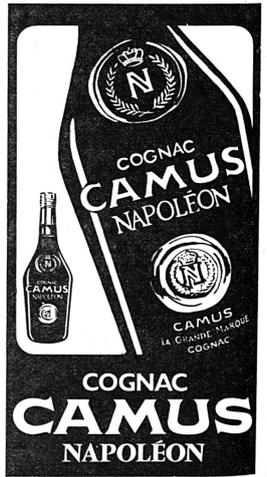
La Corée compte actuellement 117 hôtels, représentant une capacité totale de 11 693 chambres, plus de la moitié de celles-ci se trouvant dans la capitale Séoul. Une quinzaine d'établissements (5320 chambres) sont en construction.

Un très vaste projet de mise en valeur touristique, dévisé en 1971 à 195 millions de dollars, est en cours de réalisation près du site de Kyongju, l'ancienne capitale de la dynastie Silla: le centre de loisirs du lac Bomun, dont l'ouverture est prévue pour 1981, devrait comprendre 3000 chambres d'hôtel, un golf de 18 trous, un parc récréatif et diverses installations pour la pratique de la pêche et de la voile. Hormis cette réalisation, le Mont Sorak et son parc national font l'objet d'une mise en valeur complète, ainsi que l'île de Cheju dont le Mont Halla culmine à 1950 m d'altitude en bordure de mer.

● En avril 1979, la PATA (Pacific Area Travel Association) tiendra sa session à Seoul; celle-ci sera complétée par un workshop, à Kyongju. Plus de 2000 délégués y sont attendus. r.

Au Canada, l'accueil des douaniers...

Profitant probablement de la réputation sévère des douaniers nord-américains, l'Office du tourisme du Canada vient de lancer une campagne de sensibilisation des douanes! Ainsi, les douaniers canadiens ont profité de 42 séances d'information pour comprendre, ou pour se rappeler, l'importance du tourisme pour leur pays, alors que 3000 personnes de l'industrie touristique américaine (agents de voyages, compagnies aériennes, grossistes, etc.) ont participé à 137 colloques sur les divers règlements en vigueur au Canada et sur la servabilité (quelque peu cachée) des employés chargés de les faire respecter. Un accueil à suivre...



Europa-Touristiker tagten in Nürnberg

Die Nürnberger Jahrestagung des nun fünfzehn Jahre bestehenden «Europäischen Verbandes für Fremdenverkehrsfachleute/European Union of Tourist Officers (EUOTO)», die vom 28. bis 30. September mit einem anschließenden Ausflug nach Würzburg in der alten Hans-Sachs-Stadt an der Regnitz stattfand, gestaltete sich dank der sorgfältigen Organisation durch den Verkehrsverein unter Leitung des EUOTO-Generalsekretärs Klaus Schönemann wirklich nutzbare für die mehr als hundert Teilnehmer aus den nunmehr zwölf europäischen Mitgliedsorganisationen.

Am stärksten waren die Delegationen aus der Bundesrepublik Deutschland, aus Österreich, der Schweiz und den Niederlanden. Präsident Hegner (Bern) lenkte Verhandlungen und sonstige Zusammenkünfte mit grossem Geschick und erntete mit einer einstimmigen Wiederwahl für die nächsten drei Jahre und reichem Beifall die volle und dankbare Anerkennung der Europa-Touristiker. Ebenso wurde Generalsekretär Schönemann für die nächsten drei Jahre in seinem Amt bestätigt. Neue Vizepräsidenten sind Pierre Bruneaux (Grenoble) und Kurt Larsen (Holstebro/Dänemark); Vizepräsident C. Macintosh (Newquay/Grossbritannien) und Schatzmeister Bob Luyken (Amsterdam) bleiben satzungsgemäss noch weiter im Amt. Die nächste Tagung der EUOTO wird 1979 in Arnheim (Niederlande) und 1980 in einem noch nicht bestimmten Ort Österreichs stattfinden.

Grösseres Interesse

Die Erledigung der statistischen Geschäfte ging schnell vonstatten. Aus dem Jahresbericht des Generalsekretärs erfuhren man, dass sich der Mitgliederstand in allen nationalen Verbänden günstig entwickelte und auch von der EUOTO mit Belgien nun das volle Dutzend angeschlossener nationaler Berufsverbände erreicht worden ist. Sämtliche Nationalverbände betätigen sich mit verstärkten Kräften in Schulung und Fortbildung der Touristiker, wobei oft von Land zu Land Redneraustausch erfolgte.

Beispiele aus der Praxis

Die Arbeitsgruppen für Werbung, Public Relations, Berufsbildung, Kongresse und Tagungen, Ideenbörse und Landschaftsschutz konnten mangels eindeutiger Geschäftsordnungen und vieler neuer Teilnehmer diesmal noch nicht voll zur Geltung kommen. Man beschloss, in Zukunft sich mit bestimmten Themen zu befassen und diese zwecks guter Vorbereitung rechtzeitig bekannt zu geben. Im übrigen scheint sich der zu hohe Erwartungen auf Unbekanntes verheissende Ausdruck «Ideenbörse» dank der Beschlüsse auf der Tagung 1977 in Cardiff allmählich in die sinnvolle Bezeichnung «Ideenpräsentation» abzuändern. Diese soll jeweils der gastgebende Nationalverband durchführen. In Nürnberg stellte der VDKF vier relativ neue Massnahmen aus der Praxis vor: Hans J. Binek referierte über die Erfolge des Verkehrsamts Berlin mit dem Pauschalarrangement «Hotel plus Theaterkarte», das Tausende von Besuchern zusätzlich in den Westteil der Stadt an der Spree brachte. Fritz Rössler (Verkehrsamt Oberstdorf) konnte über die günstigen Auswirkungen des vor drei Jahren eingeführten Computer-Meldesystems in der Kurverwaltung (Kurbetrags- und Kurtaxabrechnung, Fremdenverkehrsstatistik und verschiedene Spezialaufgaben) mit praktischen Beispielen berichten. Verbandsdirektor Otto Zumkeller

(Freiburg i. Br.) machte mit den guten Erfahrungen bekannt, die der «Fremdenverkehrsverband Schwarzwald», welcher das Computersystem vor etwa einem halben Jahr einführt, in seinem ganzen Arbeitsbereich machte. Insbesondere zeigte es viele günstige Ergebnisse und wesentliche Erleichterungen im Publikumsverkehr mit seinen zahlreichen Anforderungen. Viel Interesse fanden abschliessend dann die Ausführungen von Erhard Funk vom «Nürnberger Verkehrsverein» über die rationale Behandlung von Zimmerbestellungen mit Hilfe eines Fotokopier-Gerätes. Im letzteren der beiden Fälle waren die Geräte im Betrieb zu beobachten.

Zur Diskussion gestellt oder Nachahmung empfohlen

In seminaristischer Form gab es auf der EUOTO-Tagung drei Fachreferate zu hören. Bob Luyken machte als Direktor des Verkehrsvereins Amsterdam mit einem gelungenen Versuch zur Gewinnung neuer Mitglieder und Finanzierungsquellen für seine Organisation bekannt. Wirksamstes Instrument war ein Farbfilm «Amsterdam quo vadis?», der an Versammlungen von Vertretern der Wirtschaft, von Handel und Gewerbe gezeigt wurde. Inhalt des Films war natürlich die Arbeit des Verkehrsvereins mit ihrer Auswirkung zugunsten von Wirtschaft und Kultur. Wir erinnern uns, dass es ähnliche Versuche früher auch schon in anderen Städten gab. Zuletzt zeigte die «Österreichische Fremdenverkehrswerbung» einen humorvoll gezeichneten Farbfilm in Asterix-Manier, um die Leistungen des Tou-

risimus für das Land aufzuzeigen. Der Film wurde auf der «Werbewirtschaftlichen Tagung» in der Wiener Hofburg vorgeführt, doch sind weitere Einsätze bis jetzt nicht bekannt.

Vom gegenwärtigen Präsidenten der «European Travel Commission (ETC)», dem Leiter des «Office National du Tourisme de Luxembourg», Georges Hausemer, hörte man ein Referat zum Thema «Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen den EUOTO-Mitgliedern und der ETC», wobei allerdings die Darstellung von Aufgaben und Tätigkeit dieser für die Europa-Werbung in den USA geschaffenen Organisationen im Vordergrund stand. Die Bedeutung dieser Stelle, deren Mitglieder und Geldgeber die einzelnen nationalen europäischen Tourismus-Zentralen sind, liegt naturgemäss mehr auf der allgemeinen Werbung für das Gesamtgebiet Europa, weshalb sich die für Angehörige von Berufsorganisationen denkbaren Zusammenarbeitsmöglichkeiten im wesentlichen auf Auskünfte über für die Werbung günstige Gebiete bzw. Anlässe in Nordamerika beschränken.

Auch die Wahl des dritten Themas für das EUOTO-Seminar in Nürnberg war thematisch sehr gut gewählt, doch bot der Referent, Dr. Gernot N. Zieser, als Leiter eines «Instituts für Grundlagenforschung» leider zu wenig für die Praxis Verwertbares, vielmehr lediglich einen Überblick über Möglichkeiten des Tourismus-Marketing unter Berücksichtigung einer sinnvollen Kosten-Nutzen-Rechnung. Ratschläge und Anregungen wären natürlich gerade zu diesem Thema für viele Teilnehmer von grossem Interesse gewesen. Den Teilnehmern der EUOTO-Tagung wurde ein abwechslungsreiches, den Gedankenaustausch förderndes Rahmenprogramm geboten, zu dem u. a. ein Empfang bei Staatsminister Jaumann und eine vom Fremdenverkehrsverband Franken und dem Verkehrsamt Würzburg ausgezeichnet betreute touristische Informationsfahrt durch das mainfränkische Weingebiet nach Würzburg gehörten.

F. F. S.

Aus der österreichischen Nachbarschaft

Guter August

Überraschend positive Ergebnisse gab es im österreichischen Fremdenverkehr im Monat August. Die Logiernächte sind um rund 5 Prozent gestiegen, wobei die Ausländernächte um 6,6 Prozent zugenommen und diejenigen der Inländer um 1,5 Prozent abgenommen haben (die Deviseneinnahmen erhöhten sich ebenfalls um etwa 5 Prozent gegenüber dem August 1977). Insgesamt steht die Sommersaison 1978 (Mai bis August) noch mit einem kleinen Minus von 0,2 Prozent zu Buche. Während im allgemeinen die Kategorie 1 gut abgeschnitten hatte, sind in den schlechteren Kategorien, vor allem aber bei den Privatimmervermietern, Rückgänge zu verzeichnen.

Energie sparen

Eine Untersuchung in Österreich ergab, dass etwa 40 Prozent der Energiekosten in Fremdenverkehrsbetrieben eingespart werden können. Diebezüglich sollen in Kürze Gespräche mit der Fremdenverkehrswirtschaft stattfinden. Bei den staatlichen Förderungen werden energiesparende Massnahmen besonders gefördert.

Futurmeid

Die Bereitstellung eines 300 Millionen-S-Kredit für österreichische Bundesregierung für touristische Projekte in Ungarn hat neuerlich zu scharfen Protesten - vor allem seitens des österreichischen Hotel- und Kurorte-Verbandes - geführt. Dieser führte aus, dass derzeit in Österreich 17 Prozent aller Übernachtungen in Kurorten getätigt werden. Eine von der ungarischen Bundesregierung geforderte Belegungsgarantie für die Kurhotels würde daher in erster Linie eigene Kurorte stark treffen. Dazu kommt, dass ausländische - vor allem deutsche - Kassen die Zuschüsse für Kuraufenthalte in Österreich stark gedrosselt haben und somit starke Einbussen entstanden sind. Seitens der Regierungsstellen wurde jedoch darauf hingewiesen, dass im Zusammenhang mit der Gewährung des 300 Millionen-S-Kredit an Ungarn eine Voraussetzung für die Inanspruchnahme des Kredites die Beschäftigung österreichischer Bau- und Ausstattungsfirmen ist. Ausserdem können in Budapest, wo eine besonders grosse Nachfrage besteht, Hotelneubauten von österreichischer Seite kaum verhindert werden. Wie bekannt, liegen günstige Angebote aus Frankreich, Japan und der BRD für Hotelbauten in Ungarn vor. Der Ausbau der Kurorte an der österreichisch-ungarischen Grenze ist schon seit langem ein Förderungsproblem der ungarischen Regierung. Österreichische Fremdenverkehrsexperten sehen in der Möglichkeit, gerade dem amerikanischen Publikum Urlaubsreisen nach Wien und Budapest, mit Aufenthalt in Ungarn und Österreich, anzubieten, eine zusätzliche Werbung.

CG

Erfolgreiches Kongressland Japan

Mit der Gründung des Japan Convention Bureau im Jahre 1965 wurde die Basis für eine progressive Entwicklung des japanischen Kongresswesens geschaffen. Heute zählt Japan zu den weltweit bedeutendsten Kongressländern. Die Metropole Tokio ist eine der zehn grössten internationalen Kongressstädte. Im letzten Jahr wurden in Japan insgesamt 236 internationale Kongresse abgehalten, an denen 24 091 ausländische Besucher teilnahmen. Hinzu kommen rund 67 000 japanische Teilnehmer, so dass die Gesamtteilnehmerzahl rund 91 000 Personen betrug. Die Monate mit den höchsten Veranstaltungszahlen sind identisch mit der Reisezeit (Japan). Die meisten Veranstaltungen (47 Kongresse) konnten 1977 im Monat Oktober registriert werden. Allein auf Tokio entfiel im Vorjahr ein Anteil von 70,9 Prozent aller Kongresse in Japan. Danach folgen Kyoto und Osaka. spk

Neues Novotel in Wien

Im Westen Wiens entsteht zurzeit ein neues Hotel der Novotel Kette. Der neue vierstöckige Gebäudekomplex mit 120 Zimmern und einer 400 m² grossen Konferenzfläche wird am Rande des Lainzer Tiergartens an der Wiener Westbahn errichtet.

Nach den Angaben des Direktors des Novotel Wien-Süd, U. M. Chistee, habe man sich für diesen Standort entschieden, da er zugleich verkehrsgünstig - das Hotel befindet sich an der Abfahrt der Westbahn - und im Erholungsgürtel des Wiener Stadtgebietes liege. Von Geschäftsreisenden sowie Touristen erwartet man sich eine gleichmässige Auslastung während des Jahres.

Alle Zimmer des neuen Hotels, das als Teil eines Autobahnaststätten- und Tankstellenskomplexes errichtet wird, werden mit Bad, Selbstwahltelefon, automatischem Wecksystem und Fernseher ausgestattet sein. Die Eröffnung des Novotels Wien-West ist für Anfang Mai des nächsten Jahres geplant. apa

Bulgarien: Interhotel-Kette baut aus

Die Interhotel-Gesellschaft, die im Rahmen der Reorganisation des bulgarischen Fremdenverkehrs gegründet worden ist, will ihrer Hotel-Kette im kommenden Jahr das neue Hotel in Welko Trnowo und die vollkommen renovierten Grand Hotels Sofia und Balkan in Sofia einverleiben. Gegenwärtig verfügt Interhotel über das Grand Hotel Warna im Schwarzmeer-Erholungsgebiet Druschba. Das Hotel Tscherno More in Warna, das Hotel Europa in Sofia und das Hotel Plowdiw in Plowdiw. Das de-luxe-Hotel Witoscha in Sofia soll bis Jahresende fertiggestellt sein. Ferner sollen bis Jahresende in Sofia weitere 5 Hotels an Interhotel angeschlossen werden. Die neuen Interhotel-Hotels werden über 7730 Betten und 7850 Restaurant-Plätze verfügen. apa

Extreme Umweltschützer

Mit Pauken und Trompeten wurde im «Wilden Westen» das neue Grosshotel Tahoe Park mit Casinos, 6 Restaurants und vielen Animationsräumen eröffnet. Jahrlang hatten die Erbauer dieses Hotels mit den Umweltschützern Prozess um Prozess geführt, die sie am Ende alle gewinnen. Nach dem Presseempfang füllte sich das Casino schnell mit tausenden von Spielern. Es herrschte «Ende-gut-alles-Gut-Stimmung». Doch man hatte nicht mit den Anwälten des Umweltschutzes gerechnet, welche beim Durchlesen der Papiere eine Klausel fanden, wonach die Eröffnung einer neuen Umfahrungsstrasse Bedingung für eine Hotelöffnung war. Sie erwirkten, dass nach nur 18 Stunden Betrieb das «Tahoe Park» nach Gerichtsbeschluss innert 2 Stunden die Türen schliessen musste. Die 700 Angestellten haben sich zusammengeslossen und einen Solidaritätsfond gegründet um über die Kunden zu kommen bis - so hoffen sie natürlich - das Hotel doch wieder eröffnet werden kann.

Finnland will Auslandsreisen besteuern

Die finnische Regierung sieht in dem kürzlich dem Reichstag vorgelegten Budgetentwurf 1979 eine Sondersteuer auf Charterreisen von 100 Fmk. pro Passagier vor. Zur Stärkung der Staatskasse sollen zudem die Tabak- und Alkoholpreise um 8 Prozent, sowie die Eisenbahn- und Posttarife zwischen 5 und 8 Prozent erhöht werden. Die Inflationsrate, die für 1978 auf 8 Prozent geschätzt wird, soll mit 7,5 Prozent 1979 praktisch unverändert bleiben. b.

In Kürze

Dorint-Kette verlängert

Die Dorint Hotelgesellschaft (München-gladbach), die im Vorjahr in sieben Pachtobjekten und zwei eigenen Häusern einen Umsatz von 27,3 Millionen Mark erzielte, hat jetzt ein 200-Betten-Hotel in Bad Kissingen übernommen. Das neue Haus im Herzen der Kurstadt ist das zehnte (die sechs Kooperationspartner in der Schweiz nicht gezählt) unter eigener Regie des 1958 gegründeten Unternehmens, das zu den grössten Hotelgesellschaften in der Bundesrepublik zählt (254 000 Übernachtungen in 1977). pd

Jugoslawiens Betten voll belegt

Zu Herbstbeginn befanden sich an der jugoslawischen Adriaküste rund 200 000 Touristen, was für diese Jahreszeit einen weiteren jugoslawischen Fremdenverkehrskord darstellt. Von Januar bis Ende August wurden 28,6 Millionen Ausländerübernachtungen gezählt, 19 Prozent mehr als in den ersten acht Monaten des Vorjahres. Die Inländerübernachtungen nahmen um 9 Prozent auf 38,9 Millionen zu. apa

Ahornblätter

Tourismus - der grösste Arbeitgeber

Wie aus einer soeben veröffentlichten Übersicht hervorgeht, ist Tourismus Kanadas grösster Arbeitgeber. Auf die Tourismusindustrie entfallen jährlich etwa 10 Milliarden Dollar, was 5 Prozent des Bruttoinlandsproduktes Kanadas entspricht. Wie bedeutend der Steuerdruck ist, geht auch daraus hervor, dass - beispielsweise - die städtischen Steuern für Hotelzimmer, im Schnitt in Montreal 1923 Dollar betragen und in Toronto 1437 Dollar - verglichen mit 1188 Dollar in New York, 608 Dollar in Chicago und 533 Dollar in Philadelphia.

Trotz des «billigen» kanadischen Dollars (der zurzeit einen Wert von wenig mehr als 85 US Cents hat) kletterte Kanadas Tourismus-Defizit im ersten Halbjahr auf 1,4 Milliarden Dollar (im Vorjahr 1,2 Milliarden Dollar).

Interessanterweise besuchen mehr Japaner, Deutsche und Schweizer Kanada als im Vorjahr. Trotz der landschaftlich schönen Küste, dem Zauber der Bergwelt und dem Reiz der Wildnis ist es Kanada bisher jedoch nicht gelungen die Zahl der ausländischen Besucher in dem gewünschten Ausmass zu vergrössern. Die Attraktion Europas, das bessere Wetter im Süden der USA und in Mexiko locken immer mehr Kanadier an. Während der ersten Hälfte 1978 16 918 000 Besuche von Kanadiern in den USA registriert wurden, besuchten nur 12 300 000 Amerikaner Kanada, obwohl die Bevölkerung der USA fast zehnmal so gross ist. Ein Handicap der kanadischen Tourismus-Industrie ist die Tatsache, dass der Verkauf alkoholischer Getränke ein Monopol der Provinzen ist. Die Liquor Board der Provinzen geben Hotels und Restaurants keine Rabatte, während in den USA die Käufer von grösseren Quantitäten Preisnachlässe von bis zu 40 Prozent erhalten.

Auch der Amtsschimmel macht in Kanada mitunter grosse Sprünge. Beispielsweise sind in der Provinz Ontario, mit einer Bevölkerung von mehr als 8 Millionen, Kontakte mit 28(!) Regierungsstellen notwendig, ehe ein Motel gebaut werden kann.

Touristenmagnete

Sehr erfolgreich haben sich besondere Veranstaltungen erwiesen. Beispielsweise ist das Oktoberfest von Kitchener (bis 1916 Berlin) zum grössten Nordamerikas geworden, das fast 400 000 Besucher anlockt und das Hotelgeschäft bis zu einer Distanz von 100 Meilen belebt. In Toronto wurde die drei Wochen währende Canadian National Exhibition, die über 3 500 000 Besucher zählte, zu einem hervorragenden Geschäft für die Hotels.

Wie Könige...

John R. Rhodes, Tourismus-Minister der Provinz Ontario mit über 8 Millionen Einwohnern, hat mit dem Slogan «We Treat You Royally» eine Fremdenverkehrswerbung lanciert, die Touristen einen königlichen Service verheisst. Mehr als 5000 Unternehmen der Fremdenverkehrsindustrie unterstützen die Aktion.

Rodeway Inns expandieren in Kanada

Robert Walker, Präsident der Rodeway Inns of America-Kette (Dallas) - 144 Inns in USA und Mexiko -, hat eine kanadische Tochtergesellschaft gegründet. Montreals Le Sherbourg wurde zum ersten kanadischen Hotel der Kette. Während vorerst der Bau von Rodeway Inns in der östlichen Prärieprovinz Alberta - in Calgary und Edmonton - vorgesehen ist, wurden Verhandlungen mit Hotels in Toronto, Vancouver und Winnipeg wegen Angliederung an die Rodeway Inns of America aufgenommen.

Gesetz verursacht hohe Verluste

Die Hoffnung der Kanadier, wegen der engen wirtschaftlichen Beziehungen zum südlichen Nachbarland, von den Beschränkungen des 1976 Tax Law (Section 602) über die Teilnahme von US-Bürgern an Kongressen befreit zu werden, ist nicht in Erfüllung gegangen. Beim Tourismusministerium ist die Liste der seit Oktober 1976 - als das Gesetz in Kraft trat - abgegangenen Kongresse auf 110 angestiegen.

Restaurantboom in Toronto

Die Metropole am Ontariosee hat 1960 Restaurants - darunter 65 McDonald's - Die Konkurrenz ist scharf und jährlich wechseln über 10 Prozent der Gaststätten die Besitzer. Für ein erstrangiges Restaurant kalkuliert man die Kosten mit etwa 2500 Dollar je Sessel. Eines der erfolgreichsten Unternehmen ist jenes von Ken Orde, der vor 20 Jahren aus England nach Kanada kam - er hatte vorher in Deutschland die fachlichen Kenntnisse erworben - und nun in Toronto prosperierende Gaststätten besitzt. Allerdings kennen die Restaurants auch ein grosses Personalproblem. Dem Gastgewerbe Ontarios fehlen trotz grosser Arbeitslosigkeit rund 7600 Arbeitskräfte. W

Tourismus-Report der OECD

Die Touristen aus der Bundesrepublik Deutschland haben im letzten Jahr die führende Stellung im internationalen Tourismus ausgebaut.

Wie die Organisation für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) in Paris mitteilte, stiegen die Ausgaben der westdeutschen Reisenden 1977 um 22 Prozent gegenüber dem Vorjahr und erreichten 10,8 Milliarden Dollar. Die Tourismuseinnahmen der Bundesrepublik wuchsen um 18,7 Prozent auf 3,8 Milliarden Dollar. In USA stehen mit 7,4 Milliarden Dollar Ausgaben (+8,7 Prozent) und 6,1 Milliarden Dollar Einnahmen (+6,2 Prozent) an zweiter Stelle. Insgesamt erhöhte sich die wirtschaftliche Bedeutung des Fremdenverkehrs in den 24 Mitgliedstaaten der OECD und Jugoslawien im vergangenen Jahr mit 41,4 Milliarden Dollar Einnahmen und 42,8 Milliarden Dollar (85,6 Milliarden Mark) Ausgaben um 23 und 17 Prozent erheblich stärker als 1976, als die Volumensteigerung bei etwa 7 Prozent lag. Die allgemeine günstigste Entwicklung hielt auch in den ersten Monaten des laufenden Jahres an. Die OECD konnte jedoch das Ergebnis der Sommersaison 1978 noch nicht abschätzen.

Der grosse Gewinner war Portugal

Vor allem wegen der politischen Beruhigung und der Tatsache, dass die meisten Hotels von Flüchtlingen geräumt und für die Reisenden wieder verfügbar sind, wuchsen die portugiesischen Tourismus-

einnahmen um 27,4 Prozent auf 404 Mio Dollar. Die Zahl der registrierten Touristenankünfte erhöhte sich sogar um 74,5 Prozent auf 1,5 Millionen. Österreich war auch 1977 das wichtigste Reiseland für den deutschen Touristen, verzeichnete mit 59,1 Mio Übernachtungen von Deutschen allerdings einen Rückgang um 2 Prozent gegenüber 1976. An zweiter Stelle steht Frankreich mit 55 Mio Übernachtungen der deutschen Bundesbürger oder einem Zuwachs von 4 Prozent.

Spanien ist ihr Fernwehland

Spanien konnte am stärksten in der Gunst der Deutschen gewinnen: 22,06 Mio Übernachtungen von Deutschen wurden gezählt, knapp ein Viertel mehr als im Vorjahr. Italien verbesserte sich um 12,4 Prozent auf 33,7 Mio «deutsche» Übernachtungen. Griechenland dagegen büsste seine Anziehungskraft auf die Deutschen offenbar etwas ein. Auf dem deutschen Fremdenverkehrsmarkt spielen die Niederländer die grösste Rolle. Die Zahl ihrer Übernachtungen stieg um 10 Prozent auf 4,45 Millionen. In der Rangliste stehen die Amerikaner an zweiter Stelle, die mit 2,56 Mio Übernachtungen allen Dollarschwächen zum Trotz ihre Präsenz um 8,8 Prozent verstärkten. OECD

Kunst und Tourismus

KopfArt

Der Zürcher Künstler Bruno Weber hat sich, angeregt durch einen Touristik-Promoter, eigene Vorstellungen über die Gestaltung eines Ferienzentrums gemacht. Möbliert werden sollte seine Ferien-Trauminsel unter anderem mit den hier vorgestellten Kopfhäusern.

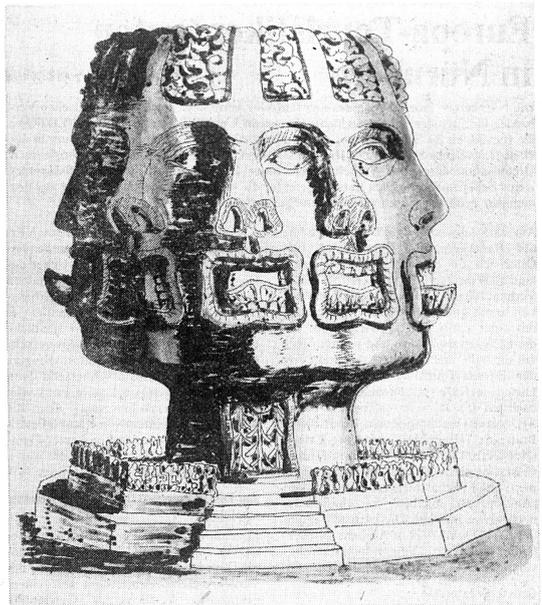
Von der Ferienwohnung über das Hotelzimmer bis zum Dancing bringt Weber alles, was zu einem lebensfrohen Ferienzentrum gehört, in seinen Kopfhäusern unter. Der Kur- und Verkehrsdirektor würde in seinem transparenten Kopfbüro buchstäblich im Glashaus sitzen, während die Mieter des Aparthotels aus einem der vielen Mäuler im Panorama-Kopfhäuser die Aussicht bewundern könnten. Wahrscheinlich hätten sie im Blickfeld das Grosshotel, dessen Zimmer sich wie eine phantasievolle Frisur über den Trägerkopf wellen, oder die kleine Familienpension mit den Balkonen im Kolonialstil.

Weber hat mit seiner eigenwilligen KopfArt bereits vor einigen Jahren Aufsehen erregt: Das Münchner Feinschmecker-Lokal Tantris, erbaut vom Zürcher Architektur-Professor Justus Dahinden, schmückte er innen und aussen mit seinen dämonischen Tierfratzen-Skulpturen. Den Besuchern des Gourmet-Tempels gefällt.

Gesamtkunstwerk als Lebensaufgabe

Bruno Weber sieht seine Ferien-Kopfhäuser durchaus nicht als lediglich zu Papier gebrachte Phantastereien. Jedes einzelne Objekt ist realisierbar. Wer die technische Ausführbarkeit und die statische Standfestigkeit seiner Werke bezweifelt, begebe sich nach Spreitenbach, dem Arbeits- und Wohnsitz des Skurrealisten Webers, und überzeuge sich vom Gegenteil.

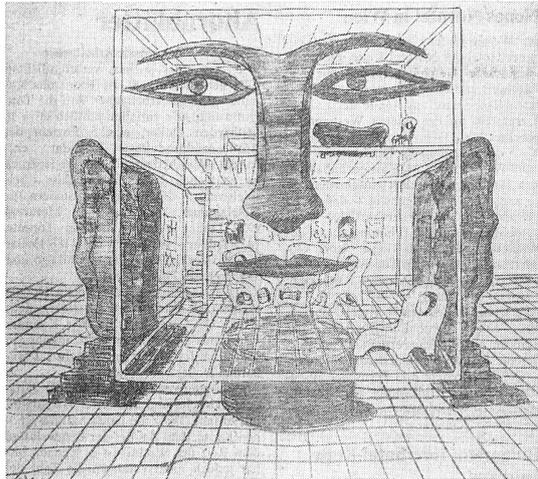
Was ihn hier am Waldrand, oberhalb des gigantischen Limmattaler Rangierbahnhofes, der riesigen Einkaufszentren und der endlosen Betonblöcke der Wohnsiedlungen Spreitenbachs und Dietikons erwartet, ist ein Stück Gegenwelt, wie sie kontrastierender nicht sein könnte. Mitten aus dem Wald erheben sich meterhohe Tierskulpturen aus Beton, belegt mit Tausenden von farbigen Keramikplättchen. Eine begehbare Schlange überspannt in eleganten Bögen einen Waldteich, und im



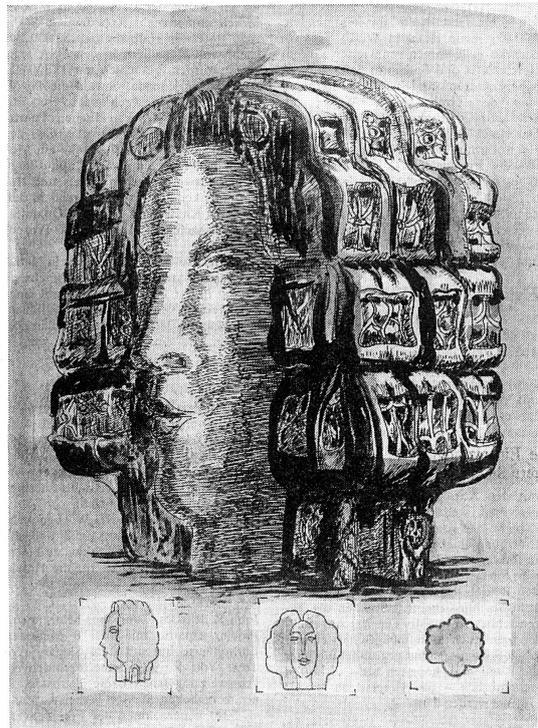
Das Aparthotel. Jedem Mieter einen Mundbalkon.

mer wieder stösst man bei seiner Wanderung auf Fabelwesen. Betreten kann man Webers Reich - den Weinrebenpark - durch Maul und Ohren eines fünf Meter hohen Kopflores, erstes Teilstück einer künftigen «Stadtmauer». Mittelpunkt schliesslich ist das Haus und Atelier des Künstlers, farbig bemalt, von ornamentalen Säulenreihen umgeben und beschwörenden Blechfratzen gekrönt. Haus und Park sind Bestandteil des sich ständig erweiternden Gesamtkunstwerkes, das Bruno Weber sich hier und seiner Umwelt schafft. Ob Beton, Metall, Ton oder Kunststoff, Bruno Weber formt alle Materialien nach seiner Vorstellung. Er erreicht dabei eine solche technische Vollkommenheit, dass inzwischen selbst Fachleute zu ihm pil-

gern, um etwa die Technik des nahtlosen Betongusses zu studieren. Architekten und Bauführer erholen sich bei ihm von der Arbeit an eintönigen Bedarfs-Bauwerken. Weber treibt nicht Kunst am Bau, sondern Kunst statt Bau. Ihm gerät alles zum Kunstwerk. Vom Esslöffel über die Gürtschnalle, den Keramiksteller und die Schlangenrutschbahn bis zum 25 Meter hohen Wohnturm, den zu bauen er sich als nächstes vorgenommen hat. Lithographien seiner Kopfhäuser und weitere Werke werden demnächst in mehreren deutschen Städten in einer Ausstellung unter dem Titel «Gegenwelten» gezeigt. Die Gegenwelt ob Spreitenbach, Webers Weinrebenpark, kann immer besucht werden. FWP



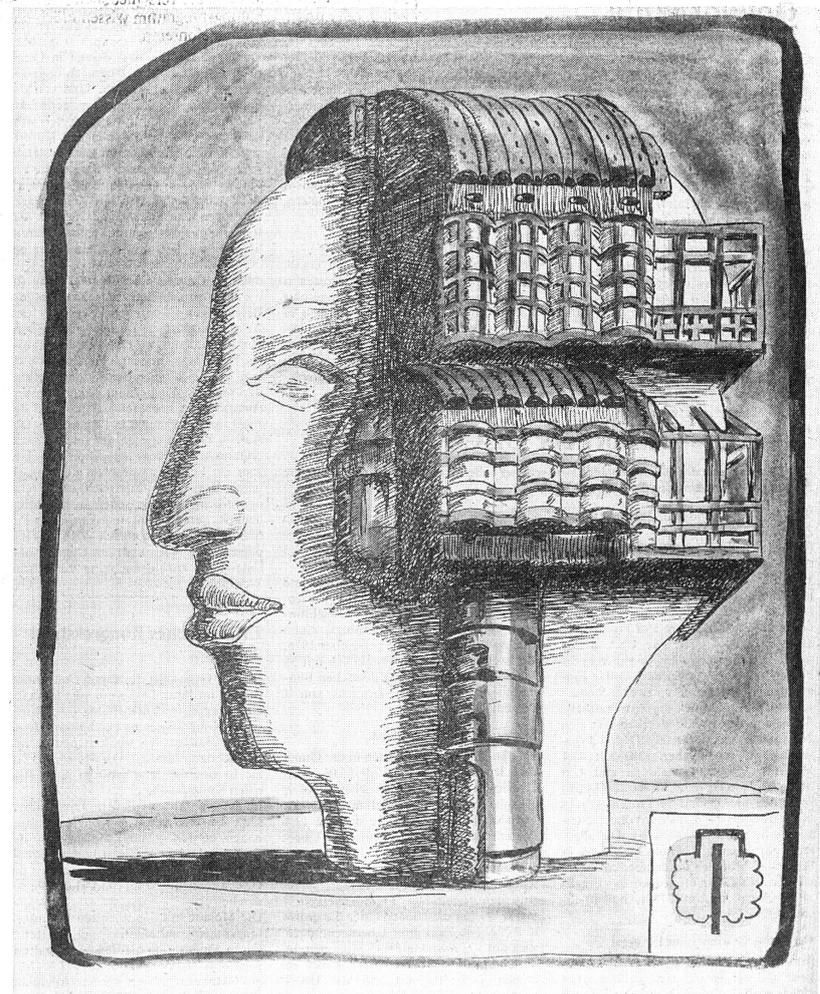
Das Reise- oder Verkehrsbüro.



Ansichten eines Kopf-Grosshotels.



Ein kleiner Kopf-Vergnügungstempel in der seichten Lagune.



Die gemütliche Familienpension mit Balkonen im Kolonialstil.

Stellenangebote Offres d'emploi



Inseratenschluss: jeden Freitag 11.00 Uhr



Klinik Hard Embrach

Endausbau Sommer 1978!
Zur Ergänzung unseres **Küchenteams** suchen wir eine

Köchin

Wir denken dabei an eine einsatzfreudige, selbständige Mitarbeiterin mit Lehrabschluss und die Freude hat, in nettem und einsatzbeitem Team mitzuarbeiten.

Stellenantritt: Sofort oder nach Vereinbarung möglich.

Die Anstellungsbedingungen richten sich nach der kantonalzürcherischen Verordnung. Telefonieren oder schreiben Sie uns - wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

Klinik Hard
Kant. psych. Klinik und Poliklinik
Personaldienst (B. Kurth)
8424 Embrach, Telefon 80 04 11
OFA 152.094.469.6

Riederalp/Wallis

Für lange Wintersaison (zirka 10. Dezember bis Ende April 1979) suchen wir jüngere, freundliche

Serviertöchter

Guter Lohn, Kost und Logis im Hause.

Offerten bitte an
Hotel Riederfurka, Fam. F. Marin-Kummer
3981 Riederalp
Telefon (028) 27 21 31 7505

Wir suchen für unser Stadthotel eine tüchtige

Hotelfachassistentin oder Etagen-Lingerie-Gouvernante

mit Eintritt nach Übereinkunft.
Wir bieten eine geregelte Arbeitszeit, einen angemessenen Lohn sowie Zimmer im Hause.

Offerten bitte an
J. Ruckli
Hotel Löwen am See, 6300 Zug
Telefon (042) 21 77 22 7567

Wir suchen Sie! Wir erwarten Sie!

Falls Sie uns noch nicht kennen.

Vielleicht haben Sie schon von uns und unseren verschiedenartigen Aufgaben gehört. Falls Sie uns noch nicht kennen, hier ein kurzer Steckbrief:

Angesehenes Unternehmen für Personal-, Schul- und Altersverpflegung, modern und dynamisch geführt, bekannt für sein freundliches Betriebsklima und seine fortschrittlichen Arbeitsbedingungen und Sozialleistungen.

Leute wie Sie brauchen wir heute.

fast überall in der Schweiz, in grossen, mittleren und kleinen Verpflegungsbetrieben, in Haus und Küche.

Damit wir unsere Dienstleistungen aufrechterhalten können, ohne unsere Angestellten zu überfordern, brauchen wir neue Mitarbeiter - Frauen und Männer - zum Rüsten, Vorbereiten und Schöpfen am Buffet, Abräumen, Abwaschen, Reinigen usw.

Was Sie erwarten dürfen.

Abwechslung, denn Sie verrichten nicht jahraus, jahrein dieselbe Arbeit; Kontakt, denn Sie arbeiten in einem Team; Anerkennung, denn unsere Gäste sind für eine aufmerksame und gepflegte Bedienung dankbar; gute Entlohnung, denn Ihre Betriebsleitung und wir wissen Ihre Einsatzfreudigkeit und Ihre Leistungen zu schätzen; Aufstiegschancen, denn es liegt uns daran, tüchtige Mitarbeiter zu fördern.

Und ausserdem...

sind immer wieder Posten für Frauen und Männer mit abgeschlossener hauswirtschaftlicher, gastgewerblicher oder kaufmännischer Ausbildung und Praxis neu zu besetzen. Für sie bestehen Einsatzmöglichkeiten als Betriebsleitungen, Betriebsassistentinnen, Köche oder als Sachbearbeiter auf unserer Zentralverwaltung in Zürich.

Zu guter Letzt...

etwas über unser Schulungsprogramm. Junge Leute können sich bei uns ausbilden lassen zu:

- hauswirtschaftlichen Angestellten im Kollektivhaushalt
- Fachangestellten für Betriebe der Gemeinschaftsverpflegung
- Betriebsassistentinnen
- Köchen und Köchinnen

Falls Sie mehr über uns und die verschiedenen Arbeitsplätze, Einsatzmöglichkeiten oder unser Schulungsprogramm wissen möchten, zögern Sie nicht, uns zu schreiben oder zu telefonieren.



Schweizer Verband Volksdienst
Personalabteilung Tel. 01 32 84 24, Neumünsterallee 1, Postfach 124, 8032 Zürich
SERVICE Schulungszentrum Tel. 01 32 74 50, Neumünsterallee 12, Postfach 124, 8032 Zürich



Wir suchen Dame mit Verantwortungsbewusstsein als

Aide du patron

zur Überwachung von Service, Buffet, Reinigung und Wäsche.

5-Tage-Woche.

Restaurant Tödi
Tödisstrasse 44, 8002 Zürich
Telefon (01) 202 25 18 7720

Für die kommende Wintersaison benötigen wir in unser Restaurant

1 Serviertochter 1 Buffetochter

Gerne erwarten wir Ihr Telefon oder Ihre Anfrage.

Golf-Hotel des Alpes
7503 Samedan
Telefon (082) 6 52 62 7712

Im Herzen der Altstadt von Bern suchen wir per sofort freundliche

Serviertochter eventuell Kellner

Guter Lohn, geregelte Freizeit.

Hotel zum goldenen Adler
Gerechtigkeitgasse 7
3001 Bern
Telefon (031) 22 17 25 7878

Nach Luzern gesucht in kleine Brigade

jüngerer Koch

in Hotelrestaurant.
Eintritt sofort oder nach Übereinkunft.

Offerten an
Hotel-Restaurant Alpina
6003 Luzern
Telefon (041) 22 06 60 7867

Hotel Donatz
7503 Samedan

sucht junge, freundliche

Serviertochter

Saison- oder Jahresstelle.

Offerten erbeten an

René Donatz
Telefon (082) 6 52 90 7869

Anmeldeformular für Stellensuchende Bewerber, die sich für einen Arbeitsplatz in einem unserer Mitgliederbetriebe interessieren, wollen bitte nebenstehenden Coupon in Blockschrift gut lesbar und vollständig ausfüllen und an folgende Adresse einsenden: Schweizer Hoteller-Verein Stellenvermittlung E Postfach 2657 3001 Bern Formulaire d'inscription pour les personnes à la recherche d'un emploi Les personnes à la recherche d'un emploi dans l'un de nos établissements sont priées de remplir en capitales, très lisiblement et en entier, le coupon ci-joint, et de l'envoyer à l'adresse suivante: Société suisse des hôteliers Service de placement E Case postale 2657 3001 Berne	Name Nom Cognome Apellidos Name	Vorname Prénom Nome Nombre Christian Name	Geboren am Né le Nato il Nacido el Date of Birth	
	Wohnadresse Domicile (adresse exacte) Indirizzo attuale Domicilio Permanent Address	Nationalität Nationalité Nazionalità Nacionalidad Nationality	Art der Bewilligung für Ausländer Genre de permis pour étrangers Genere di permesso per stranieri Permiso para extranjeros que posee Kind of Labour-permit for Foreigners	Telefon Téléphone Telefono Teléfono
	Bisherige Tätigkeit Activité antérieure Attività svolta Actividad anterior Professional Activities up to now	Wüschte Stelle als Désire place de Desidera posto di Desea puesto de Post desired	3 letzte Arbeitgeber 3 derniers employeurs 3 ultimi datore di lavoro 3 últimos patronos 3 last Employers	
	Sprachkenntnisse Langues étrangères Lingue straniera Conocimientos de lenguas extranjeras Languages spoken	Spracherkenntnisse Lenguas extranjeras Lingue straniera Conocimientos de lenguas extranjeras Languages spoken	Jahres- oder Saisonstelle Place à l'année ou saisonnière Posto annuale o stagionale Puesto anual/temporario Annual/Seasonal employment	
Bemerkungen Observations Osservazioni Observaciones Remarks	Bemerkungen Observations Osservazioni Observaciones Remarks	Gewünschtes Eintrittsdatum Date désirée d'entrée en fonction Entrata in servizio desiderata Fecha de comienzo que se desea Desired Date of Entrance		

Hotel Waldhaus 3981 Bettmeralp

Gesucht auf 15. Dezember bis nach Ostern

Saaltochter

Französisch sprechend

Bürofräulein Commis de cuisine

Familiäre Behandlung, gute Entlohnung.

Offerten sind zu richten an
Hotel Bettmeralp-Waldhaus
Telefon (028) 27 15 88

7603

In unseren neuzeitlichen Betrieb suchen wir folgende Mitarbeiter in Jahres- oder Saisonstelle

2 Chefs de partie 2 Commis de cuisine 1 Hilfskoch 2 bis 3 Restaurationstöchter

Eintritt 1. Dezember oder nach Übereinkunft.

Unterlagen mit Fotos an
Hrn. W. Tritten
Hotel Kreuz, 3775 Lenk i. S.

7731



Hotel- und Bädergesellschaft 3954 Leukerbad

Wir suchen mit Eintritt im Dezember 1978, in Saison- oder Jahresstelle,

Réceptionist(in) Nachtportier Chasseur/Telefonist Kellner für die Hotelbar

Wir bieten geregelte Arbeits- und Freizeit, kostenlose Verpflegung im Hotel sowie Einzelzimmer im Personalhaus, freie Benützung des Schwimmbades.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an

Ernest A. Reiber, Direktor
Hotel- und Bädergesellschaft
3954 Leukerbad

7782

Chef saucier



061-610606

Hotel Mira 7188 Sedrun

Gesucht für die Wintersaison zuverlässiger

Alleinkoch

sehr gut eingerichtete Küche. Guter Lohn.

Offerten an
Geschwister Berther
Telefon (086) 9 11 82

P 13-30271

***Hotel in Zürich

sucht in Jahresstellung zuverlässigen Réceptionisten oder Herrn mit Kaufm. Kenntnissen als

Nacht-Conciere

5 Nächte pro Woche (eventuell in Teilzeit 2 bis 3 Nächte), sehr gute Entlohnung (keine Reinigungsarbeiten).

Kurzofferten sind erbeten unter Chiffre 7914 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Hotel im Park 8002 Zürich

sucht

Réceptionisten

sprachenkundig (eventuell Hotelpraktikant), der auch daran interessiert ist, unsern Nachtconciere an 2 Nächten pro Woche zu vertreten sowie

Réceptionistin/ Aide du patron

Telefonische Offerten erwartet gerne
Frl. F. Hefli, Dir.
(01/201 65 65)

7913

Gesucht nach Leukerbad Hotel-Restaurant Hellquelle

sucht

Aushilfs- Restaurationstochter oder Kellner

vom 25. Oktober bis Ende November 1978.

Ab 22. Dezember 1978

2 Restaurationstöchter oder -kellner

auf Wunsch Jahresstelle. Sehr hoher Verdienst, Kost und Logis im Hause.

Anfragen an
Fam. S. Loretan
Telefon (027) 61 22 22

7928



Ihr Erstklasshotel in St.Gallen

Wir suchen für unseren Betrieb

Barmaid

für unsere Hotelbar. Eintritt sofort oder nach Übereinkunft.

Offerten sind erbeten an

E. Leu-Waldis
Hotel Walhalla
9001 St. Gallen
Telefon (071) 22 29 22

7908



Möchten Sie in unserem modernen Betrieb, in jungem Team mit fröhlicher Atmosphäre mitarbeiten?

Zur Verstärkung unserer Brigade suchen wir noch

Servicearbeiter (sprachkundig)

Buffetkraft Commis de cuisine

Eintritt Mitte November. Geregelte Arbeitszeit (Stempeluhr).

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit Unterlagen schriftlich.

Auskunft Tel. (082) 3 44 02

7062



Wir suchen auf den 1. Dezember 1978, evtl. früher, in unseren Hotel- und Restaurationsbetrieb (35 Betten)

2 Serviertöchter

welche an selbständiges Arbeiten gewöhnt sind.

Wir legen Wert auf:

- Gepflegte Erscheinung
- Freude am verkauf
- speiseservicekundig
- Fremdsprachenkenntnisse (keine Bedingung)

Wir bieten:

- guten Verdienst
- geregelte Arbeitszeit
- Kost und Logis im Hause
- junges Team

Offerte an
L. + R. Eberle
(058) 46 11 94

7576

Gutgehendes Spezialitätenrestaurant zwischen Winterthur und Kloten sucht per sofort oder nach Übereinkunft

Haus- oder Küchenbursche

Commis de cuisine oder Köchin

Buffetochter oder Buffetbursche

Kellner oder Serviertochter

versiert (für A-la-carte-Service, Verdienst zirka 2700 Fr.)

Wir bieten:

- junges Arbeitsteam
- 5-Tage-Woche
- geregelte Arbeitszeit
- guten Verdienst
- Zimmer vorhanden.

Gerne erwarten wir Ihren Anruf.

Familie Lindauer
Telefon (01) 96 21 12

7809

Gesucht nach Zürich auf 15. Oktober oder nach Übereinkunft

Alleinkoch

für bürgerliche Küche.

Telefon (01) 44 15 61.

7762

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft jüngerer, initiativer

Alleinkoch

zur Stütze des Patrons, mit Aufstiegschancen

Hilfskoch

Geboten werden:
5½-Tage-Woche.
Auf Wunsch Kost und Logis im Hause.

Gerne erwarten wir Ihren Anruf.

Telefon (01) 945 52 52

7777

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung versierte

Barmaid

in unsere Dancing-Bar gut ausgewiesener

Chef de partie

in gut bezahlte Saison- oder Jahresstelle.

Auf Ihren Anruf oder Ihren Besuch freut sich
H. Knuchel
Hotel Seestern
6315 Oberägeri
Telefon (042) 72 18 55

7719



Restaurant Hotel
KRONE

Rathausplatz Thun
Telefon 22 82 82

sucht nach Vereinbarung

Nachtportier (Niederlassungsbewilligung C)

Barmaid

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an die Direktion.

7765

Zürich Hilton

Schweizer Gastlichkeit in internationaler Atmosphäre

Unser Erstklasshotel liegt im Grünen, am Rande der Stadt. - Stets sind wir bemüht, unseren internationalen Gästen zu beweisen, dass es echte Schweizer Gastlichkeit noch gibt. Möchten Sie uns dabei helfen?

Wir suchen für sofort oder nach Übereinkunft:

Réceptionist Telefonistin

Commis de rang

Barmaid

Serviertochter

Anfangsserviertochter

Chef de partie

Commis de cuisine

Küchenbursche

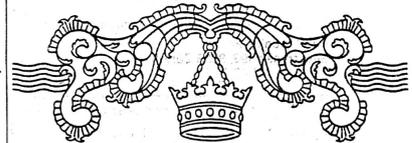
Bewerber mit A-Bewilligung können leider erst ab März berücksichtigt werden.

Neben einem modernen Personalhaus verfügen wir über eine Pensionskasse und können Ihnen ein festes Gehalt, freie Arbeitskleidung und interne Weiterbildung anbieten.

Wenn Sie über fundierte Berufskennntnisse verfügen und einsatzbereit sind, senden Sie bitte Ihre Bewerbung noch heute an unseren Personalchef Werner Jaggi. Gerne beantwortet unser Personalbüro Ihre Anfragen auch telefonisch (intern 609). Besten Dank.

Zürich Hilton
Postfach
CH 8058 Zürich-Flughafen
Tel. 01 810 31 31
Telex 55 135

7806



HOTEL KRONE LENZBURG

Spezialitätenrestaurant, Snackbar Hotel mit Hallenschwimmbad

bestbekanntes Haus zwischen Zürich und Bern, sucht in Jahresstelle

qualifizierten

Chef de cuisine

(evtl. Anfangsküchenchef)

Wir erwarten:

Sichere Führung einer mittleren Brigade Bankett- und Restaurationserfahrung Phantasie in der Menügestaltung Freude am Beruf Gute Kalkulation und Lehrlingsausbildung

Wir bieten:

Selbständigen Arbeitsbereich Überdurchschnittlichen Lohn mit fortschrittlichen Sozialleistungen

Wir erwarten gerne Ihre persönliche oder schriftliche Anfrage.

Familie Charly Gruber-Hofer
Telefon (064) 51 42 60

7633



Calechè Apparthotel Café-Restaurant

sucht für die Wintersaison 1978/79, Eintritt nach Übereinkunft, einen tüchtigen

Pâtissier/Konditor

Der Bewerber sollte in der Lage sein, eine Pâtisserie selbstständig zu führen. Wir bieten zeitgemäßes Salär, Kost und Logis im Hause, geregelte Freizeit.

Bitte senden Sie Ihre Offerte der Direktion Apparthotel Calechè 7500 St. Moritz

oder rufen Sie uns an unter Telefon (082) 3 61 88 ab 23. 10. 1978.

7726

Sommersaison zu Ende!?

Wir bieten Ihnen in der Stadt die neue Saison- oder Jahresstelle!

2. Chef de réception (auch Dame)

- 160 Zimmer, NCR 42, kleines Team
- Erfahrung und gute Fremdsprachenkenntnisse
- Eintritt sofort oder nach Übereinkunft

Chef de service «Bankett»

- eine interessante Position für einen jüngeren, aufstrebenden Servicefachmann, der sich im F & B weiterbilden möchte
- Eintritt sofort oder nach Übereinkunft

Chef de bar «Essbar» (auch Dame)

- gute Servicekenntnisse, freundliches Auftreten
- Eintritt 1. Dezember 1978

**Kellner «Bankett»
Serviertochter**

- Eintritt sofort

Bitte melden Sie sich telefonisch bei unserem Personatchef, Herrn Bodo Schöps, oder senden Sie Ihre Offerte. Wir werden Ihre Bewerbung mit der nötigen Diskretion behandeln.

Bewerbung einsenden an:

HOTEL INTERNATIONAL
CH-4001 BASEL
Steinertstrasse 25
Personalbüro / 061-221870



**Hafenrestaurant
Seerose
8038 Zürich**

In das schönstgelegene Speiserestaurant auf dem Zürichsee suchen wir in Jahresstelle auf 1. November oder nach Übereinkunft tüchtigen

**Küchenchef
Koch
Serviertochter
Küchenmädchen
oder -bursche**

Sehr gute Verdienstmöglichkeit.

Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne

Frl. H. Schlatter
Seestrasse 493, 8038 Zürich
Telefon (01) 43 63 83

7952

Hotel Bellavista, Arosa

Hallenbad, 160 Betten

sucht für Wintersaison

Oberkellner

mehrsprachig

**2. Sekretärin
Nachtportier
Logentournant
Pâtissier**

Masseur/Masseuse

Offerten erbeten an
Hotel Bellavista, 7050 Arosa

7920

**hotel
arauerhof**
5000 Aarau Bahnhofstr. 69
064 21527 Telex 68567



Drinking Herzogstube
Cafe Brasserie Hofenstube
Dancing Club Happy Night
Sale für Kongresse u. Bankette
90 Betten in 67 Zimmern
Parkgarage im Haus

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft

1 Koch oder Chef de partie

5-Tage-Woche, sehr abwechslungsreiche, interessante Tätigkeit

1 Serviceangestellte(r)

für unsere Hofenstube, samstags und sonntags frei

1 Chef de rang

für unseren Grill-room, 45-Stunden-Woche

**1 Tagesportier
evtl. mit Zimmermädchen**

sehr angenehme Arbeitszeit

Ihr Anruf würde mich sehr freuen, bitte Herrn J. Dubach verlangen

Telefon (064) 24 55 27

7623

Der Tagungsort in **★★★★** der Zentralschweiz



SCHWEIZER HOTELIER-VEREIN

Abteilung für berufliche Ausbildung

Jeweils im Frühling und im Herbst betreiben wir während je 5 bis 10 Wochen unsere

Schulhotels SHV

in welchen Hotelfachassistentinnen Richtung Hauswirtschaft ausgebildet werden.

Würde es Ihnen Freude bereiten, in einem dieser Schulhotels als

Fachlehrerin

zu unterrichten?

Wir erwarten:

- ausgezeichnete Fachkenntnisse
- einiges pädagogisches Geschick
- gute Umgangsformen
- Verständnis für die Probleme junger Menschen

Wir bieten:

- zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen
- Vorbereitung auf die Lehrtätigkeit in Form eines Methodik-Kurses
- Selbständigkeit
- freundliche Arbeitsatmosphäre

Bitte senden sie uns doch Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen in den nächsten Tagen zu. Wir werden Sie dann zu einem ersten Gespräch unter vier Augen einladen.

SCHWEIZER HOTELIER-VEREIN
Abteilung für berufliche Ausbildung
Herrn Peter Helfer
Monbijoustrasse 130
Postfach 2657, 3001 Bern
Telefon (031) 46 18 81

7645

**mothotel
sommerau
chur** Emserstr. Tel.081 2255 45



Unser Direktor übernimmt anfangs 1979 einen Pachtbetrieb. Wir suchen daher für das Mothotel Sommerau in Chur mit Stellenantritt per 1. Februar 1979

**ein Direktions-Ehepaar
oder einen Direktor**

Das Mothotel Sommerau ist ein modernes Haus mit 100 Betten, 17 Appartements, vorzüglicher Küche, Restaurant mit 110 Plätzen, Dancing mit 130 Plätzen, Kegelbahn, Minigolf, Kinderspielplatz und schöner Garten-Anlage.

Wir bieten:

Den Leistungen entsprechende Salarierung, zeitgemässe Sozialleistungen.

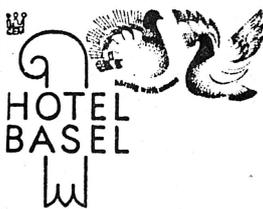
Wir suchen:

Gut ausgebildete, ausgewiesene Führungskräfte, welche in der Lage sind, einem vielseitigen, umsatzstarken Hotelbetrieb vorzustehen und neue Impulse zu verleihen.

Anmeldungen sind zu richten an:

Ulrich Engel
Präsident der Motel Sommerau AG
Bahnhofstrasse 4, 7000 Chur
Telefon (081) 22 42 92

OFA 131.138.053



Als Night-Auditor suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft jungen Absolventen einer Hotelfachschule, der als

Nachwuchsmann

die Verantwortung für unser Hotel während der Nachtzeit trägt.

Wir setzen voraus, dass Sie die NCR 42 beherrschen, D, F, E sprechen und selbständig arbeiten können.

Arbeitszeit: 22.30 bis 7.30 Uhr

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Erich Bolt
Hotel Basel
Münzgasse 12, 4051 Basel
Telefon (061) 25 24 23 7932

Gesucht auf 1. November oder nach Übereinkunft in Dancing Nightclub Tamburin in Brig (VS)

Barmaid

Anfragen sind zu richten an
Anton Bayard, Brig
Telefon (028) 23 44 63 MA 55881

**HOTEL ENGEL
CH-4410 LIESTAL**

Tel. 061-91 25 11 Telex 62 086

Wir suchen auf Januar 1979

**Chef de service/
Direktionsassistent**

Melden Sie sich bitte bei
Hansruedi Hartmann
Hotel Engel
4410 Liestal 7907



**CARLTON
HOTEL**
H. Moritz

Wintersaison 1978/79

**Economat-/
Officegouvernante
Telefonistin (D, F, E)
Büglerin (Stratrice)
Flickerin**

Offerten an die Direktion.
Telefon (082) 2 11 41 7924

**Berghotel
Crap Sogn Gion
7131 Laax**
2228 m ü. M.

Wir suchen für die kommende Wintersaison noch die folgenden Mitarbeiter:

Serviertochter
(Keinen Abenddienst)
Buffetochter
Commis de cuisine

Für unsere Betriebe an der Talstation HOTEL SIGNINA

Commis de cuisine

RESTAURANT PLAZZA

**Saucier/Sous-chef
Officebursche
Office mädchen**

Wir bieten:

gute Entlohnung, geregelte Freizeit. Das Wintersportabonnement der Bergbahnen Crap Sogn Gion erhalten Sie gratis.

Ihre Bewerbung richten Sie an

A. Cathomen
Hotel Signina, 7131 Laax
Telefon (081) 39 01 51

7781



Für unser Dancing in Zug suchen wir einen versierten

**Chef de service, Oberkellner oder
Leiter des Nachtclubs**

Sehr grosser Verdienst, 5-Tage-Woche.

Bitte richten Sie Ihre Anfrage an:

Bar-Dancing Kollermühle, Zug
Telefon (042) 21 00 60, Herr Paroz oder Herr Knusel verlangen (ab 16.00 Uhr).

P 25-12561

Engageons pour

Clinique privée

Suisse romande

**couple directeur
ou directeur**

Nous exigeons:

- formation hôtelière
- bonne connaissance de la cuisine et sa rentabilité
- caractère dynamique, capable de diriger grande brigade
- aptitude à prendre des responsabilités

Nous offrons:

- salaires en rapport avec les capacités
- caisse de retraite

Ecrire en joignant curriculum vitae, copie de certificats, photos, prétentions de salaires et références sous chiffre PE 902461 à Publicitas, 1002 Lausanne. Discretion assurée.

RESTAURANT  hotel seefeld UNTERÄGERI



mit Ausbildungszentrum Helvetia

Für unseren lebhaften Hotel- und Restaurationsbetrieb, 80 Betten, suchen wir auf 1. November folgende Mitarbeiter:

- **Chef de partie**
Stellvertretung für Küchenchef
- **Chef garde-manger**
- **Jungköchin oder -koch**
- **Küchenbursche oder -mädchen**
- **Zimmermädchen**
(Ausländer nur mit B-Ausweis)
- **Restaurations Tochter
oder -kellner**

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an:

H. Echle
Hotel Seefeld, 6314 Unterägeri (ZG)
Telefon (042) 72 27 27

7532

MÖVENPICK

Freut es Sie, mit einem kleinen, gut eingespielten Team eine anspruchsvolle Kundschaft in eleganter Atmosphäre zu verwöhnen?

Wir suchen für unseren Beefclub am Waisenhausplatz in Bern einen qualifizierten, selbständigen und einsatzfreudigen

Chef de service

Nebst einem interessanten Tätigkeitsgebiet, geregelter Arbeitszeit mit 5-Tage-Woche, bieten wir Ihnen die Sozialleistungen eines Grossunternehmens.

Richten Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung an

Robert Wüthrich
Mövenpick Waisenhausplatz
Waisenhausplatz 28, 3011 Bern P 44-61

Wir suchen
Serviertochter
Commis de rang
Officebursche

Wir bieten Ihnen geregelte Frei- und Arbeitszeit, 2 Tage frei pro Woche, einen überdurchschnittlichen Lohn, Verpflegung in unserem Personalrestaurant, ein schönes Zimmer in unserem Personalhaus.

Wenn Sie gerne mehr über einen dieser Posten erfahren möchten, rufen Sie uns an. Unsere Herren Garber oder Grohe werden Sie gerne zu einer persönlichen Besprechung einladen. Tel. (01) 814 33 00

Flughafen-Restaurants
8058 Zürich-Kloten

6650



Flughafen-Restaurants Zürich



Berghaus Visco Suisse
6174 Sörenberg

Wir suchen auf die Wintersaison (Stellenantritt anfangs Dezember) oder in Jahresstelle

Alleinkoch Koch oder Köchin Buffetochter Serviertochter

Offerten sind zu richten an
Fam. E. Maag
Telefon (041) 78 12 46

7583



Hotel Schweizerhof St. Moritz

Erstklasshaus im Zentrum
150 Betten
Restaurant Acla
White-Horse Bar/Dancing

sucht auf kommende Wintersaison, Eintritt Mitte November,

General-Gouvernante

Felix C. Schlatter
Hotel Schweizerhof, 7500 St. Moritz
Telefon (082) 2 21 71

7763

Wir suchen für lange Wintersaison einen
Bäcker-Konditor Serviertochter Tochter

zur Mithilfe für Laden und Buffet.

Anfragen an
Restaurant Lusa-Bäckerei
Imhof Bettmeralp
Telefon (028) 27 24 24

P 36-121877

Für neues, modernes Restaurant in Olten suchen wir zum 5. Oktober 1978 oder nach Vereinbarung einen qualifizierten, dynamischen

Küchenchef oder Koch

Service- sowie Buffetpersonal.

Bewerbungen an
E. Wyssbrod
Poststrasse 20b, Biel
Telefon (032) 41 51 77

P 06-30578



Bellevue Palace Hotel Bern

Wir suchen zu baldmöglichstem Stellenantritt noch folgende Mitarbeiter:

Economat:
Gouvernante Aide-Gouvernante Hotelfachassistentin

Office:
Officemädchen Officeburschen

Küche:
Chef tournant

Bar:
Barmaid Barpraktikantin

Ausländer nur mit Bewilligung B oder C.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an

Hans Kunze, Personalchef
Bellevue Palace Hotel
Bern
Telefon (031) 22 45 81

7925

Le Relais de Gruyères Pringy - Gruyères

cherche

serveuses

Bons gains, nourrie- logée.
Téléphone (029) 6 21 28

P 17-12657

GARTEN-HOTEL WINTERTHUR

Stadthausstr. 4, 8400 Winterthur,
Tel. 052/23 22 31
Inhaber: J.C. de Mol

sucht per Mitte Dezember 1978 oder nach Übereinkunft tüchtige

Gouvernante
(Alleingouvernante)

Voraussetzungen:
Entsprechende Ausbildung, praktische Erfahrung in den Bereichen der Hauswirtschaft, selbständiges Arbeiten, Erfahrung in der Überwachung und im Einsetzen des Personals, Organisationstalent und Freude am Beruf.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten zuhanden der Direktion, Garten-Hotel Winterthur, Stadthausstrasse 4, 8400 Winterthur.

M+ S 224

Restaurant Schwert 4800 Zofingen

Wir suchen nach Vereinbarung in unser Speserestaurant tüchtige(n) und zuverlässige(n)

Serviertochter oder Kellner sowie Buffetochter

Wir bieten geregelte Arbeitszeit, Schichtbetrieb sowie zeitgemässe Entlohnung.

Offerten sind zu richten an
I. Stenz
Telefon (062) 51 11 49 7768

Restaurant Brauner Mutz

Barfüsserplatz 10
4051 Basel

sucht nach Übereinkunft

Chef de partie Commis de cuisine

G. Meierhofer
Tel. (061) 25 33 69 7434

In unsere nette Bar suchen wir zuverlässige, attraktive

Barmaid

nur Abendbetrieb, jeden Sonntag frei.

Hotel Linde, Baden
Telefon (056) 22 53 85

Fr. Wanner oder Hr. Hübscher verlangen.

OFA 111.124.966.5

Für unser Speserestaurant suchen wir

1 oder 2 freundliche Serviertochter oder Kellner

Jeden 2. Sonntag frei

sowie

1 bis 2 freundliche oder Hilfsköche und Küchenbursche

Fam. R. Schmied
Restaurant Pinocchio
4900 Langenthal
Telefon (063) 23 18 23

OFA 121.249.858.8

Als junge, versierte Barmaid erwarten Sie ein Arbeitsfeld und -klima, das Ihnen zusagt und bei welchem Ihre Fähigkeiten voll zur Geltung kommen.

Da wir Ihnen dieses interessante Tätigkeitsfeld bieten können, suchen wir Sie als

Barmaid

für unser bestbekanntes Dancing. Sollte Ihnen der 1. November als Eintrittsdatum (oder nach Vereinbarung), die 5-Tage-Woche, gute Entlohnung sowie geregelte Arbeitszeit zusagen, dann schreiben Sie uns doch ganz einfach ein paar Zeilen. Eventuell käme auch eine Anstellung als **Barmaid-Aushilfe** in Frage!

Bar - Dancing
Kollermühle, Zug
z. H. Herrn Paroz
Telefon (042) 21 00 60

Wir suchen für unsere Diskothek in der näheren Umgebung von Zürich auf Oktober/November 1978

vielseitigen Diskjockey

Steckbrief:

- 120 Sitzplätze
- Öffnungszeiten Montag bis Samstag 20.00 bis 2.00 Uhr
- Attraktives Lokal mit Bar
- Als Publikum Leute über 20 Jahre mit Wünschen für angenehme, abwechslungsreiche Musik, bei der man sich auch noch im Gespräch zu zweit unterhalten kann.

Fühlen Sie sich angesprochen und geeignet, bitten wir Sie, uns Ihre schriftliche Bewerbung zukommen zu lassen unter Chiffre 44-71772 an Publicitas, Postfach, 8022 Zürich.



Hotel Belvedere-Tannegg 7050 Arosa

sucht für Wintersaison folgende Mitarbeiter

Sekretärin/ Praktikantin Portier/Kondukteur
(Fahrbewilligung A)

Zimmermädchen Saalochter oder Kellner

Offerten mit Zeugnissen an
E. Tagmann 7906

Hotel-Restaurant Weisses Kreuz 3800 Interlaken

sucht für sein Spezialitäten-Restaurant

Serviertochter

Eintritt: 15. Dezember oder nach Übereinkunft

Sekretärin/ Réceptionistin (Jahresstelle)

Eintritt: 1. Dezember

Gerne erwarten wir Ihre Offerte oder Ihren Anruf.

R. Bieri
Tel. (036) 22 59 51 6081



Hotel Rosatsch 7504 Pontresina

Telefon (082) 6 63 51

Bei uns sind für die kommende Wintersaison (eventuell für länger) noch folgende Stellen frei:

Büro: **Sekretärin**
(für Korrespondenz D, F, E, Buchhaltung und Gästempfang)

Service: **Oberkellner oder Obersaalochter**
(für Speisesaal)

Serviertochter
für Speisesaal

Serviertochter
für Restauration

Barmaid
für Hotelbar

Küche: **Garde-manger Entremetier Tournant Garde**

Office: **Gouvernante**
für Kaffeeküche, Abwaschoffice und Materialunterhalt

Für unser
Tea-room/ Conditorei Piz Süss
Serviertochter Alleinkoch oder Köchin

Gerne erwarten wir Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen. 7859

Neu in Davos



Neu in Davos

sucht für die Neueröffnung, in Jahresstelle, bestausgewiesenen

Küchenchef

zur Führung einer mittleren Brigade. Moderne, neuzeitlich eingerichtete Küche.

Offerten an

Fritz Ritter, Direktor
APARTHOTEL PANORAMA
7270 Davos Platz
Telefon (083) 3 55 24

7856



Hotel Hold, 7050 Arosa

sucht für die kommende Wintersaison noch folgende einsatzfreudige, qualifizierte Mitarbeiter:

Küchenchef Chef de partie Commis de cuisine Restaurationochter Saalochter Buffetochter Tournant Saal/Buffer

Offerten sind erbeten an
Hotel Hold, 7050 Arosa

7799

Hotel Alpenrose 9658 Wildhaus

Wir suchen nach Übereinkunft in unseren modernst eingerichteten Betrieb

Küchenchef Alleinkoch Bäcker-Konditor Serviertochter oder Kellner

Offerten erbeten an
Fam. Niklaus Stump
Telefon (074) 5 21 21

7946

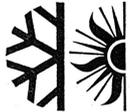
Top - Front Desk Manager

gesucht für Erstklasshotel in Zürich.

Bewerbern, die sich über eine entsprechende Ausbildung und Erfahrung in Erstklasshotels ausweisen können, bieten wir eine interessante, selbständige Position. Guter Verdienst zugesichert.

Schicken Sie Ihre schriftliche Bewerbung unter Chiffre 44-71790 an Publicitas, Postfach, 8021 Zürich.

BETMERALP



HOTEL ALPFRIEDEN + GARNI SPORT

Für die Wintersaison suchen wir für unser DANCING ehrliche, freundliche und sprachkundige

Servicetöchter

Hoher Verdienst und geregelte Arbeitszeit zugesichert.

Rufen Sie uns bitte an.
Telefon (028) 27 22 32

7742

The Portmann Intercontinental Hotel

One of London's best business hotels seeks a young professional

Executive Chef

to take over the entire responsibility of our kitchen.

The operation includes the famous «Pâtisserie Normande», restaurant serving la nouvelle cuisine, the Captains Galley, restaurant and extensive banqueting operation.

Candidate having at least ten years experience of high class international kitchen, fluent in English, should demonstrate proven qualifications in the planning, organization and the supervision of a fifty staff team.

Benefits include excellent salary, four weeks holidays, medical care and accomodation assistance.

Please apply with your complete curriculum vitae at the following address:

Monsieur Michel Favre, General Manager
The Portman Hotel
22, Portman Square
GB - London W. 1
Telephone (0044) 1-486 58 44

7725

Gesucht per 1. November 1978, eventuell früher, in Speiserestaurant

Koch

neben Küchenchef.
Sonntag Ruhetag.

K. Binder
Dachrestaurant
am Lindenplatz, 8048 Zürich
Tel. (01) 62 50 50

7773

Zur selbständigen Führung der Schiffsrestauration auf dem Vierwaldstättersee suchen wir – im Auftrag eines gastgewerblichen Grossunternehmens – einen

Operating-Manager

Verlangt werden umfangreiche Kenntnisse im F & B- Sektor sowie überdurchschnittliche Fähigkeiten in organisatorischen Bereichen.

Einer initiativen und dynamischen Persönlichkeit mit Erfahrung im modernen Hotel- und Gaststättenmanagement wird eine interessante und den Fähigkeiten entsprechend hochdotierte Stellung geboten.

Vollständige Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf und Handschriftprobe sind erbeten an die Direktion der



KATAG Treuhand
Habsburgerstrasse 22
Postfach 580
6002 Luzern
Tel. (041) 23 78 76/77

P 25-3726

Restaurant Muntelier Le Chablais

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft

Serviertochter oder Kellner, Commis de cuisine

Sehr guter Verdienst. Angenehmes Arbeitsklima.

Telefonieren oder schreiben Sie uns.
7718

Im Reit- und Sportzentrum Snack-Restaurant Français-Bar Kegelbahnen, 3280 Muntelier 037/715932, Gebr. Zehnder

Ja, ICH bin der Mann mit den ausgezeichneten italienischen Sprachkenntnissen, freundlichem, zuvorkommendem Auftreten, menschlicher Reife und dem Flair, meine vornehme Kundschaft zu verwöhnen.

Darum bewerbe ich mich als kontakt- und einsatzfreudiger

Chef de service

für Ihr **italienisches Spezialitätenrestaurant** im Zentrum von Zürich per 1. November oder nach Vereinbarung.

L. Scheuble & Co.
Schmidgasse 8, 8001 Zürich
Telefon (01) 47 49 10 7877



Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft folgende Mitarbeiter:

Kellner Serviertochter Commis de cuisine

Gerne erwarten wir Ihren Anruf.

Hotel Plaza
Goethestrasse 18
8001 Zürich
Telefon (01) 34 60 00

7658

Walliserkanne 3600 Thun

sucht für 1. November oder nach Übereinkunft in Jahresstelle

Serviertochter

Hoher Verdienst, 5-Tage-Woche.

Wenn möglich persönliche Vorstellung.
Modernes Zimmer mit Dusche kann vermittelt werden.

Offerten an

Fam. F. Fuster
Marktgasse 3, 3600 Thun
Telefon (033) 22 51 88 7825

Wir suchen am 20. Dezember in gute Jahresstelle

2 freundliche, zuverlässige Mädchen

für Buffet und Service.

Anfragen bitte an

Frau M. Gantert
Hotel Panorama
3656 Aeschlen ob Gunten
Telefon (033) 51 26 26 7861



Falkenstrasse 6 8008 Zürich

Wir suchen in Jahresstelle per sofort oder nach Übereinkunft:

Buffettochter

Anfängerin kann angeleitet werden.

Offerten sind erbeten an die Direktion.
Telefon (01) 47 76 00 (vormittags)

7656



Hotel Waldesruh Saas Fee

Wir suchen am 9. Dezember (Saison- oder Jahresstelle) tüchtigen und selbständigen

Koch (Küchenchef)

Schriftliche Offerten an
Thomas Kalbermatten
Tel. (028) 57 22 95

7757

Kongress-Zentrum Im Obertoggenburg 200 Betten

In Jahresstelle (Eintritt per sofort oder nach Übereinkunft) haben wir folgende Stellen zu besetzen:

2. Oberkellner Barmaid Chef de partie Etagengouvernante

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen erbeten an

Werner J. Beck 7817

HOTEL ACKER WILDHAUS

CH-9658 Wildhaus 2, Telefon 074 5 22 21,
Telex 71208

Auf den 1. Dezember 1978 wird in unserem

RESTAURANT - BAR Maxim

die Stelle einer

Barmaid

frei. Attraktive, an selbständiges Arbeiten gewöhnte Interessentinnen, welche nur Abenddienst wünschen, können ihre Offerte mit Bild senden an:

Hans Kübler, Direktor 7723



Hotel Krone 3270 Aarberg

Wir suchen für unsere gepflegte A-la-carte- und Bankettküche gut ausgewiesenen

Sous-chef

der bei Abwesenheit unseren Küchenchef vertritt.

Wir erwarten gerne Ihre Offerte oder Ihren Anruf.

Fam. W. Schmid-Trottmann
Telefon (032) 82 35 57

7764



Seehus Stäfa am Zürichsee

sucht in Jahresstellung, Start nach Vereinbarung

Chef de cuisine Sous-chef

Diesen Herren sollten à part der fundierten Fachkenntnissen die Cuisine à la Boccuse, Giradet oder Troisgros nicht fremd sein.

Offerten an

H. Rudolph, Restaurant Seehus, Stäfa
8712 Stäfa/Zürichsee
Telefon (01) 926 23 03

5856



GRAUBÜNDEN SCHWEIZ



Schlosshotel Spezialitäten-Restaurant Don Juan 7018 Flims Waldhaus

sucht für die kommende Wintersaison ab zirka Mitte Dezember jungen, dynamischen, gut ausgebildeten

Küchenchef

zu kleiner Brigade, à-la-carte-kundig, Lehrlingsausbildung

Saaltochter oder Saalpraktikantin

Offerten mit den üblichen Unterlagen erbeten an

H. Burkhart, Schlosshotel
7018 Flims Waldhaus
Telefon (081) 39 12 45

6710

Gasthof zum Goldenen Sternen



**5 Jahrhunderte baslerische
Wirtshaus-
tradition**

Pächter

Wir suchen im Auftrag der Besitzerin des ältesten Wirtshauses in Basel einen fachlich erfahrenen und solventen Pächter für den Gasthof zum

GOLDENEN STERNEN
St.-Alban-Rheinweg 70
4052 Basel

Es handelt sich um ein unter Heimatschutz stehendes Objekt, dessen gastronomische Infrastruktur vor 3 Jahren den modernsten Forderungen angepasst worden ist. (Jahresumsatz zirka 2 Millionen Franken.)

Bewerbungen zum nächstmöglichen Termin, spätestens per März 1979 sind mit den üblichen persönlichen, fachlichen und finanziellen Ausweisen und Referenzen einzureichen an

GASTRAG, Beratung, Planung,
Bau und Leitung gastronomischer Betriebe
Elisabethenanlage 7, 4051 Basel

PS: Die Besitzerin legt ausdrücklich mehr Wert auf einen ausgewiesenen, solventen Fachmann, als auf eine überdurchschnittliche Pachtsumme.

7834

Restaurant Gmüetliberg

das fröhliche Restaurant an herrlicher Aussichtslage direkt bei der Endstation Uetliberg, in der Nähe der Stadt Zürich,

sucht per sofort oder nach Übereinkunft

**Kellner
Serviertöchter**

für den regen A-la-carte- und Bankettbetrieb sowie

Commis de cuisine

Ein initiativer Jungkoch mit Freude am Beruf findet bei uns die Möglichkeit, sich in einer kleineren Brigade voll zu entfalten.

Wir bieten Ihnen sehr gute Verdienstmöglichkeiten, fortschrittliche Sozialleistungen und ein angenehmes Arbeitsklima.

Sollten Sie sich für eine dieser Stellen interessieren, so telefonieren sie uns und kommen einmal vorbei. Sie werden sehen, der Uetliberg ist eine Reise wert.

Restaurant Gmüetliberg
Herr A. Chierzi, 8138 Uetliberg
Telefon (01) 35 92 60

P 03-1376



In unseren modernen, zentral gelegenen Restaurationsbetrieben suchen wir

**Chefin-de-service-
Stellvertreterin**

(zeitweise mit Station)

Wir erwarten Sprachkenntnisse, guten Umgang mit Gästen und Untergebenen, Wille zu Teamwork, Organisationstalent.

Eintritt 15. November, wenn möglich Jahresstelle.

Junge Damen mit Interesse an verantwortungsvollem Posten senden Ihre Offerte mit Zeugniskopien an Herrn A. Hauser.

7641

Alters- und Pflegeheim

der Gemeinde Schwyz
6438 Ibach, Telefon (043) 21 36 66

Wir suchen für unsere Heimküche einen tüchtigen

Küchenchef

Verlangt werden:
gute Kochkenntnisse, Erfahrung im Diätkochen, Organisationstalent, guter Umgang mit Behinderten.

Wir bieten:
gute Arbeits- und Lohnbedingungen, geregelte Freizeit.

Schriftliche Bewerbungen sind an die Fürsorgekommission der Gemeinde Schwyz, z. Hd. von Herrn W. Gwerder, Altersheim, 6438 Ibach, zu richten.

P 25-18180



Gesucht für die Wintersaison
Serviertöchter
Zuschriften mit Foto an
C. Conrad, Hotel Post
Spezialitätenrestaurant
7275 Davos Frauenkirch
OFA 132.141.039

Für kommende Wintersaison (Ende November) suchen wir in kleineres Hotel im Oberengadin

tüchtigen Koch

sowie selbständige

Barmaid

Guter Verdienst und geregelte Arbeitszeit werden zugesichert.

Offerten mit den üblichen Unterlagen an

Familie A. Pfister
Hotel Post
7504 Pontresina 7876

Wintersaison in den
Flumserbergen

Hotel Cafrida

2 Serviertöchter
1 Saaltochter
1 Buffettochter
1 Kochcommis

Anfragen an
Fam. J. Kurath
Hotel Cafrida
8891 Flumserberg
Telefon (085) 3 11 93

Hotel Gamperdon

1 Barmaid
attraktiv und selbständig

1 Buffettochter
1 Koch
1 Kochcommis
1 Hotelpraktikantin

Anfragen an
Fam. W. Schibli
Hotel Gamperdon
8891 Flumserberg
Telefon (085) 3 16 22 7875

In unser bestbekanntes Haus im Zürcher Oberland suchen wir einen erfahrenen und einsatzfreudigen

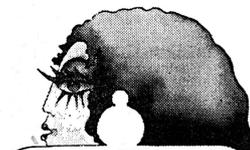
Küchenchef

sowie einen jüngeren, begeisterungsfähigen

Koch

Eintritt nach Vereinbarung, hoher Lohn und angenehmes Arbeitsklima. Wohnung kann zur Verfügung gestellt werden.

Bewerbungen mit den notwendigen Unterlagen erwarten wir gerne unter Chiffre 94-39 an Schweizer Annoncen AG, «ASSA», Postfach 510, 8401 Winterthur.



**HAPPY
NIGHT**

Wir suchen auf anfangs November in Jahresstelle

Barmaid

Bewerberinnen melden sich unter
Tel. (061) 23 11 77
ab 13 Uhr.

Dancing Club-Discothek
Viaduktstr. 35, 4051 Basel

P 03-10056



**LE spécialiste des places saisonnières:
toujours du travail disponible !**
HOTEX 11, rue du Mt-Blanc
1211 Genève 1 - Tél. 022/32 92 94



Die Hotel- und
Restaurationsbetriebe
der
Thermalquelle AG
in Zurzach

suchen in Jahresstelle

Hotelsekretärin

Eintritt: sofort oder nach Übereinkunft.

Gerne erwarten wir Ihre Offerte mit Zeugniskopien.

Turmhotel
8437 Zurzach
M. Jordan-Kunz, Dir. 7846



Zur Ergänzung unserer Küchenbrigade suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft

Commis de cuisine

Geregelte Arbeitszeit, den Leistungen entsprechendes Salär.

Restaurant Du Pont
Bahnhofquai 7, 8001 Zürich
Telefon (01) 211 66 75 7802

**Hotel Restaurant
de premier rang
à Genève**

cherche

1 apprenti cuisinier

de langue française ayant déjà travaillé dans la restauration.

Offres sous chiffre 7160 à Hôtel-Revue, 3011 Bern.

**Hotel-Restaurant
Adler, Murten**

sucht dringend in Saison- oder Jahresstelle

**Pizzakoch
oder Jungkoch
Serviertöchter**

Telefon (037) 71 21 34
Hr. E. Fischer 7730



Hotel Marmotte

Wir suchen für lange Wintersaison

Saaltochter

mehrsprachig

Zimmermädchen

Mithilfe im Saal

Tournante

Zimmer, Lingerie, Saal
Geregelte Arbeits- und Freizeit. Familiäre Atmosphäre. Schöne Einzelzimmer stehen zur Verfügung.

Offerten bitte an
Fam. W. Anthamatten
Telefon (028) 57 28 52 7741

Gesucht auf Wintersaison 1978/79 in die Flumserberge

1 Koch
1 Köchin
**1 Kassierer oder
KassiererIn**

in gut eingerichtetes Selbstbedienungsrestaurant. Unentgeltliche Benützung der Bahnen und Lilite.

Offerten an
Fam. Peter Fivian-Wildhaber
Berggasthaus Prodalp
Flumserberge
8891 Tannenheim
Telefon (085) 3 27 23
OFA 127.329.421.8



**Mitarbeiten, mitgestalten,
wo gute Leistung zählt**

Hotel 1. Klasse sucht für die kommende Wintersaison, Beginn 1. Dezember 1978 bis 21. April 1979, mit der Möglichkeit für die nächste Sommersaison, folgende Mitarbeiter:

Réception: **Chefin oder
Chef de réception
Nachtportier**
(Sprachkenntnisse)

Küche: **Chef de partie
erfahrene Commis**

Lingerie: **Lingerie-Gouvernante**
Hotelfachassistentin

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an: E. Frauchiger, Dir.

5997

**HOTEL
VALBELLA INN**

Hotel Valbella Inn
7077 Valbella-Lenzerheide
Telefon 081 34 36 36

**Grand Hotel Regina
3818 Grindelwald**

sucht für Winter- und Sommersaison 1978/79

**Chef garde-manger
Chef de grill**

für unseren Nightclub-Dancing LA FERME; nur Abenddienst

Logentournant

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen an die Direktion.

7842

**Hotel-Restaurant Grill
Ermitage**

3718 Kandersteg Berner Oberland

Auf Anfang Dezember 1978 suchen wir für unseren lebhaften, gepflegten Restaurationsbetrieb initiativen, selbständigen

Alleinkoch

eventuell in Jahresstelle

Zimmermädchen

(verantwortlich für 25 Betten und Lingerie)

Wir bieten Ihnen angemessene Besoldung und die Möglichkeit, den ganzen Winter Skilifte und Sesselbahn gratis zu benützen.

Rufen Sie uns bitte an, Telefon (033) 75 15 12, oder schreiben Sie uns

Fam. W. Hirschi
Hotel Ermitage, 3718 Kandersteg

7732



Das Kurhotel Lenkerhof, 150 Betten, grösstes und bedeutendstes Haus am Platz, sucht auf die kommende Wintersaison

Küchenchef

zu mittlerer Brigade.

Dieser anspruchsvolle Posten setzt eine grosse Erfahrung, möglichst im In- und Ausland, sowie ausgesprochene Führungsqualitäten voraus.

Er ist jung, dynamisch und an einer langjährigen Tätigkeit interessiert, wo er sein planerisches Können und berufliche Kreativität einsetzen kann.

Wir bitten um schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an

Peter C. Taylor
Kurhotel Lenkerhof, 3775 Lenk

7462

Hotel Landhaus
6020 Emmenbrücke/Luzern
Telefon (041) 53 17 37

Unser Küchenchef macht sich selbständig, wir suchen deshalb einen seriösen, ideenreichen

Küchenchef
kl. Brigade, evtl. auch Chef de partie, der den Sprung zum Chef wagt
sowie

Serviertochter
guter Verdienst, Schichtbetrieb.

Offerten sind erbeten an
E. Schriber-Rust 7881

KURHAUS CADEMARIO
6936 Cademario
12 km von Lugano

Wir suchen per 1. November 1978 oder nach Übereinkunft eine verantwortungsvolle, kontaktfreudige

Chef de réception

(Jahresstelle)
Mit Erfahrung auf NCR-42. Muttersprache Deutsch, Italienisch, Französisch in Wort und Schrift. Englisch erwünscht.

Sowie

2 Réceptionssekretärinnen

mit NCR-42- und Sprachenkenntnissen bevorzugt.

Interessentinnen melden sich mit den üblichen Unterlagen bei der

Direktion Kurhaus,
6936 Cademario,
Telefon (091) 59 24 45. 7307

hw hotel winterthur

Stadthotel mit internationaler Kundschaft, Tagungs- und Bankettmöglichkeiten bis 1000 Personen

Unsere Köche suchen Kollegen

Einen jüngeren Koch einen erfahrenen Chef de partie

Wenn Sie Interesse haben, in einem gut eingeführten Team mitzuarbeiten - Freude an Ihrem Beruf - dann wäre das bestimmt Ihre neue Stelle.

Nehmen Sie den Telefonhörer und rufen Sie unserem Küchenchef, Herrn Nigg, doch gerade selber an. 7883

Joe & Pia Dietlin
Tel. 052 2282 51

R Sporthotel Happy Rancho Laax Weisse Arena (300 Betten)

Für die kommende Wintersaison suchen wir mit Eintritt anfangs Dezember bis zirka Mitte April einen qualifizierten

Saucier/Sous-chef

(ausgewiesen)

und

Betriebsassistentin

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an
Sporthotel Happy Rancho
Direktion
7131 Laax
Telefon (081) 39 01 31 7890

Sporthotel La Riva
und
Apart-Hotel Tgesa La Roiva
Lenzerheide

Hallenschwimmbad, Sauna, Solarium und Fitnessraum

Für die kommende Wintersaison suchen wir noch folgende dynamische Mitarbeiter:

1 Chef de partie
1 Commis de cuisine

Guter Lohn, geregelte Arbeitszeit und gute Zusammenarbeit sind bei uns selbstverständlich.

Gerne erwarten wir Ihren Anruf oder Ihre Offerte.

Familie B. Zörjen
Telefon (081) 34 29 29 7911

SAVOGNIN

Bergrestaurant im Skigebiet sucht für kommende Wintersaison

Aide du patron

Wir sind: - ein junges Team
- gewöhnt an Stossbetrieb
- mit 500 Plätzen

Sie sind - 20 bis 35 Jahre
- einsatzfreudig
- wenn möglich Koch
- unkonventionell

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie an

S. Waldegg, Hotel Piz Mitgel, Savognin 7888

Let's have fun!

Attractions
★ Girls ★ Live-Music
★ Dancing ★ Disco-Show

Wir suchen ab sofort
Night Club-Kellner Bar-commis
Sehr guter Verdienst.
Noch 1 Saisonbewilligung A vorhanden.
Hr. Daniel Baumann
Hotel Schiffände
Schiffände 18
8001 Zürich 7978
am Hechtplatz
in Zürich, Tel. 01/69 40 50

Zur Führung eines erstklassigen Speiserestaurants (hundert Plätze), Kanton Bern, suchen wir auf Frühling 1979 ein

qualifiziertes Ehepaar

als Pächter oder Gerant.

Offerten unter Chiffre D 920558 an Publicitas, Neugengasse 48, 2501 Biel.

Hotel Simplon

Schützengasse, 8023 Zürich
Telefon (01) 211 55 00

sucht per Ende Oktober oder nach Übereinkunft

Zimmermädchen Etagenportier

auch Ehepaar willkommen.
Geregelte Arbeitszeit, guter Verdienst.

Rufen Sie uns an und verlangen Sie Herrn F. Offers, Personalchef. P 44-1075

Sörenberg

Wir suchen für kommende Wintersaison

Köchin, eventuell Hilfsköchin
Küchenhilfe
Serviertochter
Buffettochter

P 25-34486

Eintritt 15. November 1978 oder nach Vereinbarung. Wir bieten guten Verdienst und geregelte Arbeitszeit.

Hotel-Restaurant Café Emmenegger
6174 Sörenberg, Telefon (041) 78 13 61

Gesucht per 1. November 1978 oder nach Übereinkunft in mittelgrossen Hotel-Restaurant-Betrieb

Sekretärin/ Aide du patron

Berufskennntnisse und Fremdsprachen erforderlich.

Offerten an

Frau G. Wüger
Hotel Sternen Oerlikon
Schaffhauserstrasse 335
8050 Zürich 7605

Hotel Schiller

6002 Luzern

sucht in Jahresstelle, per sofort oder nach Übereinkunft

Réceptionspraktikant/in

D, E, F-kundig.

Offerten mit Zeugniskopien, Gehaltsansprüchen und Foto sind zu richten an das Personalbüro

Hotel Schiller, Luzern
Telefon (041) 23 51 55 7041

Hôtel Mont-Paisible 3962 Montana

cherche pour saison d'hiver ou à l'année

garçon de salle ou chef de rang

Tél. (027) 41 22 96 7901

Hotel garni Café Collina Lenzerheide

sucht für Wintersaison, Eintritt zirka 15. 12. 1978

1 Serviertochter

Geregelte Arbeitszeit.

Melden Sie sich bitte bei
Fam. St. Bergamin-Meyer
Hotel Collina
7078 Lenzerheide
Telefon (081) 34 18 17 7954

Wir suchen zur Ergänzung unseres Teams:

Chef de partie
Commis de cuisine



Wir bieten eine gute Entlohnung und fortschrittliche Anstellungsbedingungen. Der Eintritt kann per 1. November oder nach Übereinkunft erfolgen.

Bewerbungen sind zu richten an:
Charles + Dr. René Sidler
Restaurants Méditerranée, Le Cochon d'Or und Le Bistrot
Blumenrain 12, 4051 Basel
Tel. 061/25 30 44



Hotel Schatzalp
7270 Davos Platz

Für die Wintersaison 1978/79 suchen wir noch folgende Mitarbeiter:

Réceptionist(in)

NCR (evtl. Jahresstelle)

Telefonist(in)

Gouvernante (Economat)

Masseur

Chef de partie

Pâtissier

Tournant

Commis de cuisine

Chef de rang

Demi-chef de rang

Commis de rang

Zimmermädchen

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an

Direktion
Hotel Schatzalp
7270 Davos Platz 7934

Für die Führung unseres neuzeitlich eingerichteten, erst vor wenigen Jahren erstellten Bergrestaurants (bedienter und Selbstbedienungs-Teil) suchen wir auf nächsten Winter in Jahresstelle ein einsatzfreudiges und bestausgewiesenes

Leiter-Ehepaar

(wenn möglich sollte der Ehemann von Beruf Koch sein und die Ehefrau Fähigkeiten zur Überwachung und zur Mithilfe im Service haben).

Wir erwarten:

- gute fachliche Ausbildung, administrative Kenntnisse sowie Freude an der selbständigen Führung eines Betriebes
- Organisations talent und natürliche Führungseigenschaften
- Bereitschaft zur engen Zusammenarbeit mit der Unternehmensleitung
- Fremdsprachenkenntnisse
- Fähigkeitsausweis

Wir bieten:

- abwechslungsreiche, anspruchsvolle und ausbaufähige Position
- entsprechende Entlohnung
- schöne Wohnung

Interessenten sind gebeten, ihre handschriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen baldmöglichst einzureichen an

Marcel Burri
Präsident des VR der Luftseilbahn
Gstaad-Höhi Wispile AG
Grand Hotel Alpina
3780 Gstaad
Telefon (030) 4 31 61 7967

Hôtel Rosalp à Verbier

demande, pour saison d'hiver,

bar

barman ou barmaid
(connaissant parfaitement le service)

cuisine

un jeune pâtissier
un chef de partie
commis de cuisine

vestiaire

demoiselle ou
dame de vestiaire
(travail du soir)

hôtel

portier d'étage

Faire offre par écrit avec photo et prétentions de salaire. 7334



Für die Wintersaison ab anfangs November oder nach Übereinkunft suchen wir eine ein-satzfreudige und selbständige

Direktionsassistentin

für die Mitarbeit und Aushilfe an der Récep-tion, Service, Buffet, Etage und Lingerie.

Offerten

Hotel-Restaurant Dischm
7260 Davos Dorf
Telefon (083) 5 33 23

7940

Für unsere sehr anspruchsvolle Küche, inspi-riert von der nouvelle cuisine, suchen wir ein-erfahrenen

Chef de partie

in Jahresstelle.

Wir bieten Ihnen sehr gutes Gehalt, vorzügli-che Sozialleistungen und geregelte Freizeit. Für verheiratete Bewerber haben wir ver-schiedene günstige Wohnungen zur Verfü-gung. Wohnungsumzug wird bezahlt.

Gerne erwarten wir Ihre Offerte unter Chiffre 7790 an Hotel-Revue, 3001 Bern.



Bergrestaurant

Wir suchen zum Eintritt auf Ende November oder nach Übereinkunft

**Jungköche
Buffetburschen oder
Buffettöchter
Serviertochter**

welche mit jungem Team während der Wintersaison 1978/79 zusammenarbeiten möchten.

Gute Verdienstmöglichkeiten, geregelte Arbeits- und Freizeit, selten Nacharbeit, Gratisbenützung der Bergbahnen und Skilifte im Jakobshorn-Gebiet.

Schriftliche Offerten sind zu richten an Bergbahnen Brämabüel und Jakobshorn AG, z. Hd. von Herrn P. Meierhans, Gerant, 7270 Davos Platz.

Wir sind auch gerne bereit, telefonisch Auskunft zu erteilen (083 - 3 70 04/05)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung oder Ihren Anruf! OFA 132.139.499



Palace Hotel, 7500 St.Moritz, Tel.: 082/21101.

sucht für die Wintersaison 1978/79

**Réceptionist
Journalführer
Bonkontrollleur(euse)
Telefonistin
Zimmermädchen
Chief Steward
Glätterin
Schwimmbad-Tournant**

Offerten mit Zeugniskopien und Foto an

Palace Hotel, 7500 St. Moritz
(Telefon 082/3 38 19 oder 2 11 01)

7938

Gesucht per 1. November 1978 oder nach Vereinbarung

Serviertochter

für Service in Restaurant und Speisesaal. Sehr guter Verdienst.

Hotel Alpenruh
3825 Mürren
Telefon (036) 55 27 38

OFA 118.248.073

Gesucht nette, tüchtige
Serviertochter
Guter Lohn, geregelte Ar-beitszeit.
Offerten an ASSA 79-56825
R.+H. Schüpbach
Landgasthof Löwen
3515 Oberriedsbach
Telefon (031) 97 02 01

Cherchons

**cuisinier seul
garçon de cuisine
garçon de buffet**

Café du Marché
Rolle
Téléphone (021) 75 17 54
P 22-30090

Gesucht in lebhaften Restau-rationsbetrieb tüchtiger

Küchenchef

Angenehmes Arbeitsklima, geregelte Arbeitszeit, hoher Lohn. Eintritt 1. eventuell 15. No-vember 1978.

Offerten an Familie Fritter
Restaurant
zum Neuen Wartek
4058 Basel OFA E 133.122.278
Telefon (061) 26 33 90

Hotelsekretärin

Eintritt so bald als möglich.

Wollen Sie sich telefonisch oder schriftlich an folgende Adresse wenden.

Hotel Drei Könige
9475 Sevelen
Telefon (085) 5 54 22 7898

Schnegg's Kaffeestube
Elässerstr. 352, Basel

Gesucht junge, initiative

Gerantin

in kleines Café (30 Plätze), angenehme Arbeitszeit (abends sowie Samstag und Sonntag geschlossen);

Telefon (061) 43 07 02
(8 bis 11 Uhr) 7899



cherche pour le 1er décem-bre ou date à convenir, pour son restaurant gastronomi-que «LA TERRASSE»

1 maitre d'hôtel

25 à 40 ans, parlant franç., angl., allem., dynamique et vendeur, capable diriger bri-gade et assumer service tout premier ordre à clientèle exigeante et fidèle. 7894

Faire offre avec photo, curri-culum vitae et copies de cer-tificats à la Direction

Hôtel Eden au Lac
1820 Montreux
téléphone (021) 61 26 01



Hotel Isla, Arosa
sucht für die kommende Wintersaison, Eintritt zirka 10. Dezember, noch folgende tüchtige Mitarbeiter

**Jungkoch
(neben Küchenchef)
Kaffee-Köchin
Saaltochter
Bartochter
Lingere/Wäscherin**

Bitte senden Sie Ihre schrift-lichen Bewerbungen an die Direktion,
Hotel Isla
7050 Arosa 7893

Serviertochter

Gesucht für sofort oder nach Übereinkunft nette

Sehr guter Verdienst.
Bar - Dancing Alpengarten
Luzern
Telefon (041) 31 16 98
Bu 16002



**Pension Restaurant
Gspan**

Wir suchen für kommende Wintersaison jungen, initiati-ven

**Koch
Tournant**

evtl. auch zur Mithilfe im Büro

Buffettochter

keine Anfängerin. P 13-2998
Nähere Auskunft erteilt Frau U. Gull, Telefon (081) 31 14 94

Wenn Sie gerne in einem sehr lebhaften und abwech-lungsreichen Betrieb arbei-ten, rufen Sie uns doch bitte an. Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft

**1 Buffetochter
Serviertochter
oder Kellner sowie
Service-Aushilfen**

Ihre Anfrage richten Sie bitte an I. Solderer, Tel. (056) 22 71 88 P 02-468



Gesucht freundliche

**Serviertochter
oder Kellner**

(eventuell Anfängerin)

in modernen Restaurantbe-trieb, guter Verdienst, gere-gelte Freizeit.

E. Helbling
Hotel Schiff
8715 Bollingen
bei Rapperswil
oberer Zürichsee
Telefon (055) 27 18 13 P 19-924



Tegia Larnax

Nähe Talstation Crap Sogn Gion, sucht noch für lange Wintersaison

Buffettochter

geregelte Arbeitszeit.
Anfragen bei Familie Veraguth
Telefon (081) 33 19 97 oder Telefon (086) 2 38 44, privat P 13-30321

**Gstaad
Berghaus Wasserngrat**

Wir suchen für die Wintersai-son

**2 freundliche
Serviertochter**

Wir freuen uns auf Ihren An-ruf.

Fam. D. Whitby
Berghaus Wasserngrat
Telefon (030) 5 13 00, privat 7922



Wir suchen auf 15. Dezember (Jahresstellung) tüchtigen, selbständigen

Koch

sowie jungen

Grillkoch

Wintersaison

Schriftliche Offerten an
Familie R. Lomatter
Hotel-Restaurant Tenne
3906 Saas Fee
Telefon (028) 57 12 12 7171



Zimmer-mädchen

in Hotel Garni.

Offerten erbeten mit
Unterlagen an
Hotel
Victoria-Garni
7050 Arosa 7879

Je cherche
**jeune
somme-
lier(ère)**

connaissant les 2 servi-ces, dans établissement de bonne tenue. Place stable.

Auberge
de la Couronne
1522 Lucens
tel. (021) 95 82 31
P 22-30075

Wir suchen auf 1. Dezember 1978 für unsere Selbstbedienungsrestaurants

**Jungkoch evtl. Alleinkoch
Kassierin
Kiosk-Verkäuferin**

Englischkenntnisse Bedingung. Kein Abenddienst.

Nähere Auskunft erteilt
A. Meschenmoser
Tillis-Restaurants, 6390 Engelberg
Telefon (041) 94 10 30, abends P 25-16019

In unser gepflegtes Speiserestaurant in Chur suchen wir einen tüchtigen, kreativ mitarbei-tenden

Küchenchef

der auf den Gebieten Menügestaltung sowie -berechnung, Lehrlingsausbildung und selbständiges Einkaufen ausreichende Erfahrung und Geschick mitbringt.

Wir bieten einen angemessenen Lohn sowie geregelte Freizeit.

Interessenten melden sich unter Chiffre 13-5373 an Publicitas, 7001 Chur.



**Hotel Schiff
Murten**

direkt am See

Dancing Navy Club

sucht für 1. November 1978 oder nach Über-einkunft

**Barmaid
oder Barman**

für Service im Dancing. Jahresstelle. Januar Betriebsferien.

Schriftliche Offerten sind zu richten an

F. Lehmann
Hotel Schiff, 3280 Murten 7918

**Kur- und
Ferienhotel Alvier
9499 Oberschan
(St. Galler Oberland)**

sucht auf Anfang Dezember 1978

**Koch
Commis de cuisine
Sekretärin
Serviertochter
Zimmermädchen
Hausmädchen**

Nur Schweizer.

Offerten sind erbeten an

E. Feiss, Direktor
Telefon (085) 5 11 35 7902

**Restaurant Alpina
3981 Bettmeralp VS**

sucht für Wintersaison 1978/79 tüchtige

Serviertochter

für Restaurant.

Sehr guter Verdienst und geregelte Arbeits-zeit.

Fam. Imhof-Minnig
Telefon (028) 27 12 08 7900

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft

Buffettochter

(mit Möglichkeit, sich später im Service wei-terzubilden)

**Barmaid
Serviertochter**

Auf Wunsch Kost und Logis im Hause.

Offerten erbeten an
Restaurant Reichenbach
Fam. A. Schneider-Iseli
Telefon (031) 57 00 20 7897

Les Résidences Kandahar
3967 Aminona

cherchent

un aide entremetier
avec permis de conduire

**un commis de cuisine -
une fille de salle
une jardinière d'enfants/
Kindergärtnerin**

parlant français, allemand.

Tél. (027) 41 37 96

7868

Grand Hotel Alpina

3780 **GSTAAD**

In Haus 1. Ranges mit 70 Betten und guter internationaler Kundschaft ist für die Winter- und Sommersaison die Stelle einer

Sekretärin

neu zu besetzen (eventuell Jahresstelle).

Wir erwarten gepflegtes und sicheres Auftreten, Freude am Umgang mit Gästen, selbständiges Arbeiten, sprachen- und NCR-42-kundig.

Ausführliche schriftliche Offerten mit Lebenslauf, Foto, Zeugniskopien, Referenzen und Gehaltsansprüchen sind zu richten an

M. Burri-Ammon
Grand Hotel Alpina
3780 Gstaad
Telefon (030) 4 31 61/62

7680



Für unser Hotel Europe mit 250 Betten, Bankett-Abteilung bis zu 200 Personen, bekanntem Restaurant und Bar suchen wir per Januar 1978 oder nach Übereinkunft einen

Kassierer(in)/Réceptionist(in)

Wenn Sie deutsch, französisch und englisch sprechen und über einige Jahre Berufserfahrung verfügen, und in einem jungen Team mitarbeiten möchten, bieten wir Ihnen Gelegenheit, sich mit modernsten Arbeitsmitteln vertraut zu machen (NCR 250). Ein attraktives Salär, 5-Tage-Woche, 13. Monatslohn sowie vorzügliche Sozialleistungen sind selbstverständlich.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an die Direktion des

Hotels Europe
Clarastrasse 43, 4058 Basel
Telefon (061) 26 80 80

7929



Empfangsdienst

Unsere Besucher empfangen, informieren und einweisen, Kontrollfunktionen ausüben, Überwachungs-, Melde- und Telefonanlagen bedienen.

Dies sind nur einige der äusserst vielseitigen Aufgaben, die Ihnen als

Portier

in unserem Hause in Zofingen obliegen.

Es handelt sich dabei um einen ausgesprochenen Vertrauensposten, der ein sicheres, angenehmes Auftreten sowie Gewandtheit im Umgang mit Menschen voraussetzt.

Über die weiteren Einzelheiten möchten wir Sie gerne persönlich orientieren. Zu einer ersten Kontaktnahme erwarten wir Ihren Anruf.

Ringier & Co. AG, Personalbüro PBK
H. Portner, 4800 Zofingen
Telefon (062) 50 32 56

P 29-45

Wir sind ein bekanntes Ferienzentrums im Engadin und suchen für unsere Hausbäckerei einen

Bäcker/Konditor

der bereit und fähig ist, in selbständiger Arbeit unsere anspruchsvollen Gäste mit seinem Können zu verwöhnen.

Unser neuer Mitarbeiter sollte zirka 25 bis 35 Jahre alt sein, einatzfreudig und phantasievoll in seiner Arbeit.

Wir bieten Ihnen eine sichere Jahresstelle mit guten Sozialleistungen und Sportmöglichkeiten. Für verheiratete Bewerber besteht nach Wunsch die Möglichkeit einer Beschäftigung der Ehefrau.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit Foto und Lebenslauf unter Chiffre 7923 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Hotel-Bar-Restaurant Grichting
3954 Leukerbad VS

sucht auf 1. Dezember 1978

Chef de cuisine
internationale Küche

**1 Chef de partie
1 Commis de cuisine
1 Sekretärin**

NCR-kundig, Deutsch und Französisch.

Offerten mit Lebenslauf bitte an
Herrn G. Grichting
Hotel-Bar-Restaurant Grichting
3954 Leukerbad VS

7873

Depuis 1973, nous exploitons le «National Hotel Institute» à Bandung, Indonésie, pour le compte de la Coopération Technique Suisse.

Nous cherchons

**un expert
en «Food &
Beverage Service»**

pour l'enseignement de cette branche.

Ce poste conviendrait à un diplômé d'école hôtelière ayant travaillé quelques années dans la pratique. L'expérience dans l'enseignement est souhaitable. L'enseignement se donnera en anglais.

Engagement à convenir; départ prévu pour l'Indonésie: février 1979.

Faire offre avec curriculum vitae, copies de certificats et photo.

Pour renseignements supplémentaires, prière de contacter M. C. Illiesco

DIDACTOTEL S.A.
104, av. des Alpes, 1820 Montreux
tél. (021) 62 05 31

7874

Wir suchen für unser

3-Stern-Hotel in Mallorca

jüngeren Hotelier,
evtl. Ehepaar als aktiv mitarbeitende

Teilhaber

mit der Möglichkeit, den Betrieb in einigen Jahren ganz übernehmen zu können.

Es handelt sich um ein gutgeführtes Schweizer Hotel mit zirka 100 Betten, eigenem Strand an Meeresbucht, Park- und Sportanlagen u. a. m.

Ausgewiesene Interessenten, die sich in Spanien eine Existenz aufbauen möchten und über ein gewisses Eigenkapital verfügen, können uns unter Chiffre 7892 an Hotel-Revue, 3001 Bern, erreichen.

Hotel-Restaurant

«Waldhaus Polisina»

Neueröffnung Dezember 1978

In der Nähe von Würzburg, direkt am Main, mitten im fränkischen Weingebiet, eröffnen wir ein neues Country-Zentrum mit verschiedenen Restaurants, Weinstube, Gartenterrasse, Konferenzräume, Schwimmbad, Sauna, Solarium, Tennisplätze, Sportanlagen.

Wir suchen per Vereinbarung

**2. Chef de service
Kellner (Service à la carte)
Serviertöchter** für die Weinstube

**Chef de cuisine
Chefs de partie
Commis de cuisine
Hotel-Sekretärinnen**

Aufgrund des EWG-Abkommens können wir nur Personal aus EWG-beteiligten Ländern beschäftigen (Deutschland, Italien, Frankreich). Die Kandidaten sollten im weiteren mindestens einige Jahre Schweizer-Hotellerie-Erfahrung mit sich bringen.

Offerten mit Zeugniskopien, Foto und Gehaltsansprüchen sind zu richten an
Verène Wild/Peter Bärtschi,
Il Nido Ticinese,
6911 Vico-Morcote (TI).

7891

Gesucht in Speiservice gewandte

Serviertochter

sehr schöner Verdienst,
Schichtbetrieb, familiäre Behandlung

Küchenbursche

Fam. Bucher
Hotel Schiffahrt
8885 Mols am Walensee
Telefon (085) 4 12 25 oder
Telefon (085) 4 17 80

OFA 127.190.619.4

**Hôtel du Rhône
1950 Sion**

Nous cherchons

assistant de direction

**secrétaires
de réception
stagiaire
de réception
sommelier**

Faire offre avec curriculum vitae et prétentions de salaire à la direction.

Tél. (027) 22 82 91

7904

Schweizerhof 
LUZERN

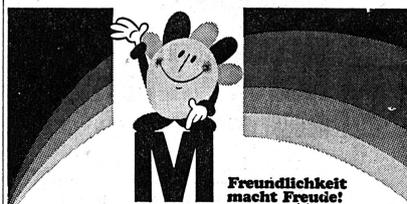
Wir suchen per sofort in Jahresstelle (evtl. Ausländer mit Jahresaufenthaltsbewilligung «B»)

**1. Commis de cuisine
Zimmermädchen
Chasseur**

Ihre Offerte mit Zeugniskopien, Foto und eventuellen Gehaltsansprüchen senden Sie bitte an die Direktion

Hotel Schweizerhof
6002 Luzern

7949



Wir suchen einen jüngeren, dynamischen

Nachwuchs-Geranten

dem wir nach gründlicher Einführung die Leitung eines unserer M-Restaurants in Zürich oder Umgebung anvertrauen können.

Wir erwarten von Ihnen:

- abgeschlossene Berufslehre als Koch
- einige Jahre Berufserfahrung sowie Servicepraxis
- gute Führungseigenschaften, Organisationstalent

Wir bieten Ihnen:

- geregelte Arbeitszeit (44-Stunden-Woche)
- die Möglichkeit, an internen und externen Weiterbildungskursen teilzunehmen
- leistungsgerechtes Salär
- die ausgezeichneten M-Sozialleistungen

Sind Sie als verantwortungsbewusste und aufgeschlossene Persönlichkeit an dieser aufbauartigen Kaderstelle interessiert? Dann bitten wir Sie, Ihre schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Foto uns zuzusenden. Sie werden umgehend von uns hören.

GENOSSENSCHAFT MIGROS ZÜRICH
Personalabteilung
Pflingtwaldstr. 101, 8021 Zürich
Telefon (01) 44 44 21

OFA 153.272.632



**Hôtel Le Richemond
1201 Genève**

Rue Ad.-Fabri 8-10

cherche pour entrée immédiate

commis de cuisine

Place à l'année.

Prière de faire offre complète.

7926



Das

Hotel Merkur

im Zentrum gelegener lebhafter Betrieb mit anspruchsvoller Kundschaft und vielseitigem Angebot (60 Hotelbetten, Snack-Bar 60 Plätze, A-la-carte-Restaurant 70 Plätze, Rôtisserie 100 Plätze) sucht für lange Wintersaison

**Saucier
Entremetier
Garde-manger/
Pâtissier
Commis de cuisine**

Offerten von fachkundigen Bewerbern mit Erfahrung in A-la-carte-Betrieben bitte an

Hotel Merkur, 7050 Arosa

7937

Schweizerhof LUZERN

Wir suchen per sofort in Jahresstelle

Nachtconciere

Deutsch, Englisch- und evtl. Französischkenntnisse erwünscht.

Ihre schriftliche Offerte mit Zeugniskopien, Foto und eventuellen Gehaltsansprüchen senden Sie bitte an die Direktion

Hotel Schweizerhof
6002 Luzern 7950

kongresszentrum hotel mittenza muttenz

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft in Jahresstelle zur selbständigen Führung unserer Hotelreception eine freundliche und fachlich gut ausgewiesene

1. Hotelsekretärin

Ihr Arbeitsort:
Modernes, gut frequentiertes Kongresszentrum in unmittelbarer Nähe von Basel, wo kulinarisch in Restaurations- und Bankettsektor viel geboten wird.

Ihre Aufgabe:
- Selbständige Führung der Reception
- Gästeempfang und Zimmerverteilung
- Kassa-Abschlüsse (Anker-Buchungsmaschinen)
- Gäste- und Personalkorrespondenz, D, F, E
- Debitoren- und Kreditorenkontrolle
- Allgemeine Kontrollaufgaben

Ihre Ausbildung:
KV oder Handelsschulabschluss mit Hotelpraxis

Ihre Mitarbeiter:
Freundlich und aufgeschlossen

Ihr Chef:
Kurt Jenni erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte und freut sich auf Ihren Anruf.

Offerten an
Kongresszentrum Hotel Mittenza
4132 Muttenz bei Basel
Telefon (061) 61 06 06, Dir. Kurt Jenni 7852

Saas-Fee

Wir suchen für die kommende Wintersaison 1978/79:

1 Alleinsekretärin

(auch Anfängerin)

1 Commis de cuisine 2 Restaurationstöchter oder Restaurationskellner

(Spezialitätenrestaurant mit Unterhaltungsmusik)

1 Buffettochter 1 Saaltochter

sowie für unser Bergrestaurant Längfluh (2900 m ü. M.), täglich offen 8.00 bis 17.00 Uhr

3 bis 4 gute und flinke Serviertöchter oder Kellner

Anfragen sind zu richten an
Hotel Christiania, 3906 Saas Fee
Telefon (028) 57 16 66 7241

Important complexe hôtelier dans une ville de bain près de Zurich cherche

un couple de directeur

Le complexe comprend: 1 hôtel de 100 chambres, 1 piscine thermale et 1 restaurant réputé.

A l'étude agrandissement centre fitness, salle de massage et salle de conférence.

Très sérieuses références exigées.

Faire offre sous chiffre 89-45254 aux Annonces Suisses SA, «ASSA», 27, place du Midi, 1951 Sion.

HOTEX

Die Professionals für Übersee-Stellen

HOTEX 11, rue du Mont-Blanc - 1211 Genève 1 - Tél. 022/32 93 75

Wir suchen per sofort oder per 1. November 1978 einen tüchtigen

Koch

sowie einen

Hilfskoch

Gerne erwarte ich Ihren Anruf.

R. Weber
Wienerwald im Huguenin
Bahnhofstrasse 39
8001 Zürich
Telefon (01) 211 37 96

P 44-2505

Hotel St. Gotthard

Bahnhofstrasse 67, 8023 Zürich
Telefon (01) 211 55 00

sucht per sofort oder nach Übereinkunft

Chef tournant Chef de garde Commis

Angenehmes Arbeitsklima, guter Verdienst. 5-Tage-Woche, geregelte Arbeitszeit.
Rufen Sie uns an und verlangen Sie Herrn F. Offers, Personalchef. P 44-1075

Hôtel Cécil, 1605 Chexbres

cherche tout de suite ou à convenir

jeune secrétaire/ réceptionniste

(débutante)

garçon d'office

de 17 h. à 3 h. du matin, tout de suite, pour 15 jours

serveur(se)

extra 17 h. à 3 h.

pizzaiolo

extra

lingère/ femme de chambre

remplacante.
Faire offres ou téléphoner au (021) 56 12 92 à partir de 13 h. P 22-6102

Neuerstelltes Spezialitätenrestaurant, mit Rôtisserie im schönen Winderdorf Twann am Bielersee sucht in Jahresstelle

1 Serviertochter

im Speiservice gewandt

1 Jungkoch

neben Patron und Lehrling

1 Tochter

zur Mithilfe im Haushalt und Lingerie
Eintritt sofort oder nach Übereinkunft.
Wir bieten Mitarbeit in jungem Team, guter Lohn, angenehme Arbeitsbedingungen.
Schreiben oder telefonieren Sie an
Rôtisserie zum Rebstock
Hr. Franz Weber, 2513 Twann
Telefon (032) 85 23 66 P 06-2759

Bergrestaurant Milez 7188 Sedrun

Gesucht werden für kommende Wintersaison

Serviertöchter oder Kellner

(abends frei).

Bitte melden Sie sich schriftlich oder telefonisch bei

Hrn. Urs Decurtins
Telefon (086) 9 11 55 7917

Café Früh 9658 Wildhaus

sucht per sofort oder nach Übereinkunft freundliche

Serviertochter

eventuell Anfängerin.

Anfragen an
W. Knaus-Sprecher
Telefon (074) 5 16 46 P 33-25171

Verenahof Hotels Baden

Wir suchen mit Eintritt anfangs Dezember

Casserolier Officemädchen Badgehilfin

für das Thermalschwimmbad.

Ausweis B oder C.

Offerten an die Direktion. 7939

Arosa

Hotelsekretärin

in Wintersaison gesucht. Die Bewerberin sollte Erfahrung haben im Gastgewerbe und Freude an vielseitigem Aufgabenkreis in lebhaftem Betrieb. Neben der Reception (Schichtbetrieb) betreut sie abweisungsweise die Bar in unserem gediegenen Dancing «Chamanna».

Vollständige Offerten sind zu richten an

Hotel Merkur
7050 Arosa 7936

Hôtel-Rôtisserie de la Croix-Blanche 2746 Crémines

téléphone (032) 93 99 26

cherche

un cuisinier

capable de travailler seul. P 06-16069

Bergrestaurant Männlichen 2227 m ü. M.

sucht für kommende Wintersaison

1 tüchtige

Serviertochter

1 junger (e)

Koch oder Köchin 2 Burschen

zur allgemeinen Mithilfe

2 Töchter

zum Abräumen im Selbstbedienungsrestaurant

Guter Verdienst und geregelte Freizeit zugesichert. Eintritt 1. Dezember oder nach Übereinkunft.

Offerten an

Fam. Kaufmann
3818 Grindelwald
Telefon (036) 53 10 68 7919



Hotel Stern Chur

Komfortables, im Bündner Stil eingerichtete historisches Hotel mit 85 Betten - Bündner Stuben - Konferenz-, Bankett- und Seminarräume, bis 80 Betten, persönliche Weinhandlung.

Wir brauchen Verstärkung und suchen in Jahresstelle

2. Chef de service

mit abgeschlossener Berufsausbildung oder analoger Ausbildung im Serviceberuf.

Senden Sie Ihre Bewerbung bitte mit Bild und Zeugniskopien an

Emil Pfister
Romantik Hotel Stern
7000 Chur
Telefon (081) 22 35 55 7816

Hotel Posthuis 6061 Melchsee-Frutt

Wir suchen für kommende Wintersaison

tüchtigen, gut ausgewiesenen

Koch

Geregelte Freizeit, guter Verdienst.

P. Rohrer-Elmiger
Telefon (041) 67 12 42 oder
Telefon (041) 66 42 19 7912

Gesucht für Wintersaison oder Jahresstelle

Koch

Melden Sie sich bei
Fam. Zwahlen-Heiri
Hotel Jungfrau
3822 Lauterbrunnen
Telefon (036) 55 12 23 7942

Gesucht nach

ZERMAT

Küchenchef Chef saucier Chef lingère Saaltochter- Praktikantin

Wir können Ihnen eine interessante Stelle in einem unserer Familienhotels anbieten.

Offerten mit Zeugniskopien, Lohnanspruch sowie einer Fotografie senden Sie bitte an

Julen Hotels
Julen Europe Mirabeau, 3920 Zermatt
Telefon (028) 67 24 81 7887

Hotel Central, Arosa

Haben Sie Lust, in einem jungen Team mitzuarbeiten?

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft

Serviertöchter

A-la-carte-Service

Hotelfachassistentin Commis de cuisine

Unterlagen mit Foto sind erbeten an

Hotel Central,
7050 Arosa.
Hr. Lendfers,
oder rufen Sie uns an. Telefon (081) 31 15 13. 7944



**TSCHUGGEN
HOTEL
AROSA**

Wintersporthotel allerersten Ranges sucht für die Wintersaison 1978/79 eine qualifizierte

Servicehostesse

Bewerberinnen für diese interessante Stelle sind gebeten, ihre vollständigen Unterlagen zu senden an
Tschuggen Hotel
7050 Arosa
Telefon (081) 31 02 21 7813

Sporthotel Krone Sedrun

sucht für Wintersaison

Barmaid Saaltochter Buffettochter Commis de cuisine

Offerten sind zu richten an

Hotel Krone, 7188 Sedrun
Fam. Karl de Vries-Berther
Telefon (086) 9 11 22/23 6935

Schmidt-Agence AG, Basel

Wir führen gesamtschweizerisch eine kleinere Kette von Restaurationsbetrieben verschiedenartiger Konzepte und unterschiedlicher Grösse.

Als freie Hand für den Abteilungsleiter suchen wir per 15. November oder nach Vereinbarung eine

kaufm. Sachbearbeiterin

Ihr Aufgabenbereich umfasst insbesondere alle administrativen Arbeiten im Personalbereich. Sie unterstützen den Abteilungsleiter bei der Budgetierung, der Budgetkontrolle und der Erarbeitung von Verkaufsprogrammen. Sie hat Freude an der Korrespondenz und am selbständigen Arbeiten, ist kreativ und besitzt Organisationstalent.
Wir wünschen uns eine Interessentin mit KV- oder Handelsschulabschluss, eventuell mit Praxis in der Verwaltung von Hotels bzw. Restaurationsbetrieben oder eine Absolventin der Hotel- oder Gastgewerbeschule. Sprachen: Deutsch und gute Französischkenntnisse.

Wir offerieren ein der Aufgabe entsprechendes Gehalt, gute Sozialleistungen, gleitende Arbeitszeit mit Einsatzort in Basel sowie Verpflegungsmöglichkeit im Personalrestaurant.

Gerne erwarten wir Ihre handschriftliche Bewerbung mit Lebenslauf, Foto und Zeugniskopien.

Schmidt-Agence AG, Kioskunternehmen
Personalabteilung, Sevogelstrasse 34
Postfach, 4002 Basel P 03-1376

GRAUBÜNDEN SCHWEIZ



1100 m - 2800 m

Hotel Schweizerhof****

sucht für lange Wintersaison (1. Dezember 1978 bis 1. April 1979)

jüngeren

**Oberkellner
Anfangsbarmaid**

für Hotelbar

Schriftliche Offerten erbeten an

Familie Rudolf Schmidt
Hotel Schweizerhof
7018 Flims-Waldhaus
Telefon (081) 39 12 12

7966

Wirtschaftsleiter(in)

Wir suchen auf Frühjahr 1979 tüchtigen Hotelfachmann oder Hausbeamtin zur Führung des ganzen Wirtschaftsbereiches (Einkauf, Küche, Restaurant, Etage usw.).

Sind Sie gut ausgebildet und haben Sie Freude an der Verantwortung, so melden Sie sich im

Ferien- und Kulturzentrum Laudinella
7500 St. Moritz
Tel. (082) 2 21 31 (Herr Blumer)

7985

**Zermatt
Hôtels Riffelberg et
Kulm-Gornergrat**

cherchent

**chef de partie
commis de cuisine
secrétaire
sommeliers
filles de buffet
vendeuse pour kiosque
tournantes**

(caisse, kiosque, buffet)
pour saison d'hiver.
Entrée à convenir.

Veuillez faire parvenir vos offres à
Lionel Dupart
Sporthôtel Riffelberg
3920 Zermatt
ou téléphoner: (028) 67 22 19

7992

Erstklasshotel im Zentrum von St. Moritz
sucht für sofort oder nach Übereinkunft

**Sekretärin/
Réceptionistin
Barmaid**

für Hotelbar (nur Abenddienst)

Offerten sind zu richten unter Chiffre 7998 an
Hotel-Revue, 3001 Bern.

**Aussichts-Restaurant
BUCHENEGG**

bei Zürich

- Unser Haus hat eine einmalige Lage.
- Wir bieten gepflegten, zuvorkommenden Service und überdurchschnittliche gastronomische Leistung.
- Die Atmosphäre ist bei uns fröhlich, aber dezent.

Wir suchen zum Eintritt nach Vereinbarung

**Serviertochter
Kellner** (Chef de rang)

der später bei Eignung die Stelle eines

Chef de service

übernehmen kann.

Buffettochter oder -bursche

Wir bieten:

- hohen Grundlohn
- 5-Tage-Woche
- Speiseservice
- Zimmer auf Wunsch im Haus

Wir geben Ihnen gerne nähere Auskunft.

Verlangen Sie
Herrn Eltschinger oder Herrn Vogt
8143 Buchenegg bei Zürich
Tel. (01) 710 73 90

8000

Hotel Savoy - 7050 Arosa

sucht auf kommende Wintersaison noch folgende Mitarbeiter

Kassier/in **Chef de rang**
Sekretärin NCR-kundig **Chef de service Grill**
Chauffeur **Restaurationstochter Grill**
Logentourant **Sportlehrer/in**
Chef entremetier
Grillchef
2. Grillkoch

Gerne erwarten wir Ihre vollständige Offerte an die Direktion. 7986



Wir sind

ein freundlicher Landgasthof vor den Toren Zürichs. Gepflegte Gastlichkeit in gemütlichem, unkompliziertem Rahmen - das ist unser Ziel und Leitmotiv. Man merkt es an der äusseren Ambiance, an der Speiseauswahl und natürlich auch am Personal. Unsere Servicemitarbeiter bilden ein sympathisches Team, das Fröhlichkeit und gute Laune verbreitet. Dazu muss es natürlich selbst zuerst einmal fröhlich und gut gelaunt sein. Und genau das ist bei jedem einzelnen (fast immer) der Fall.

Wir suchen

einen

Chef de service

der dieses Team fachmännisch, aber eben auch mit der bei uns üblichen Fröhlichkeit anführen möchte.

Wir bieten Ihnen

neben guter Bezahlung fortschrittliche Sozialleistungen, die auch eine weitreichende Altersvorsorge einschliessen.

Unser Geschäftsführer, Herr V. Skrabal, erwartet gerne Ihren Brief oder Ihren Anruf.

Grüt Farm Mövenpick
Zürichstrasse 69, 8134 Adliswil
Tel. (01) 710 63 19

P 44-61



Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft

**Nachréceptionist
Telefonistin
Commis pâtissier
Casserolier**

Wir bieten Ihnen geregelte Frei- und Arbeitszeit, einen hohen Lohn, Verpflegung im Personalrestaurant sowie auf Wunsch ein schönes Zimmer in unserem nahegelegenen Personalhaus. Gerne erwartet unser Personalchef, Herr P. Schnüriger, Ihre Bewerbung oder Ihren Anruf.

Hotel Zürich
Neumühlequai 42, 8001 Zürich
Tel. (01) 60 22 40

7991

**Cincilla
Night-Club, Ascona**

Per il nuovo night-club site a S. Bernardino, GR cerca:

**1 barmaid
1 aiuto-barmaid
1 guardabobiera**

Inviare certificati con foto alla direzione.

Tel. (093) 35 51 71

7990

**Hôtel Vesuvio, Naples
(Italie)**

cherche

gouvernante d'étage

français-italien.
Entrée de suite ou à convenir.

Faire offre avec photo, certificats et curriculum vitae à Monsieur

Gino Fiorentino,
Hôtel Vesuvio,
Via Partenope 45, Naples,
Italie. 7989



Station d'hiver et d'été
1500 lits

cherche

**chefs de rang
commis de rang
garçons de buffet
filles de buffet**

**vendeuses
jardinières d'enfants**

**gouvernantes
de lingerie
lingères
femmes de chambre**

service de sécurité:

veilleurs de nuit

Offres détaillées à la direction, 1973 Thyon. Renseignements au (027) 81 16 06.

P 36-245

Wir suchen sprachenkundige

Serviertochter

für unseren Spezialitätenbetrieb in Lugano.

Foto und Lebenslauf bitte an

Hotel Panorama
Via Maraini 7
6900 Lugano 8006

**Restaurant de la Grappe
Neuchâtel**

cherche pour le mi-novembre

cuisinier seul

(chef de cuisine)

Faire offre à L. Marini
2000 Neuchâtel 7971



**Hotel
La Palma au Lac
Locarno**

sucht mit Eintritt auf 1. November 1978 oder nach Übereinkunft, in Jahresstelle, selbständige

Direktionssekretärin

mit guten Deutsch- und Französischkenntnissen. Erfahrung in Food & Beverage und Personalwesen.

Schriftliche Offerten mit den üblichen Unterlagen sind an die Direktion zu richten. 7961



Kulm Hotel, St. Moritz

Haus allerersten Ranges

sucht für kommende Wintersaison

Büro **Telexistin-Sekretärin**
(dreisprachig)

Küche **Sous-chef**
1. Pâtissier
2. Pâtissier
Bäcker

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an

Kulm Hotel
7500 St. Moritz
Telefon (082) 2 11 51

7959



**Hotel Cresta
7451 Savognin (GR)**

Mein Ziel Savognin - diesen Winter noch interessanter. Neu: hoteligene Tennishalle - grösste Kunstschneeanlage Europas

Für die folgenden Positionen können wir noch Mitarbeiter einstellen:

Küche **Commis de cuisine**
(zu eidg. dipl. Küchenchef)

Saal **Saaltochter oder
Kellner**

Restaurant **Buffettochter oder
-bursche**

Etage **Zimmermädchen**

Hallenbad **Aufsicht**

Officebursche

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit Gehaltsvorstellung.

Direktion Hotel Cresta
7451 Savognin
Telefon (081) 74 17 55

7960

GRAUBÜNDEN SCHWEIZ



1100 m - 2800 m

**Hotel Segnes und Post
7018 Flims Waldhaus**

sucht für Wintersaison

**Restaurationstochter
Chasseur-Telefonist
Commis de cuisine**

Offerten mit Zeugniskopien und Lohnangaben an

A. Klainguti, Dir.
Telefon (081) 39 12 81

7383

tourotel
is your hotel

Tourotel Gaflei, bei Vaduz
Hotel Vaduzerhof, Vaduz

Tourotel Gaflei, unser modernes Tagungs- und Ferienhotel mit 70 Betten, liegt hoch über Vaduz. Hotel Vaduzerhof, das neu übernommene Partnerhotel mit 100 Betten und einer leistungsstarken Gastronomie, steht direkt in Vaduz.

Für diese beiden Hotels suchen wir in Jahresstelle, zum sofortigen Eintritt oder nach Übereinkunft:

2 Chefs de partie
2 Commis de cuisine
1 Barmaid
1 Serviertochter

Rufen Sie uns an oder senden Sie Ihre Offerte an
Tourotel Gaflei
z. Hd. Herrn Dir. Ziegler, 9497 Triesenberg
Telefon (075) 2 20 91

842

Hôtel des Bergues
Genève

cherche

1 fille d'économat
entrée: 1^{er} novembre 1978

1 fille de buffet
entrée: 1^{er} janvier 1979

1 stagiaire de bureau
pour le contrôle des bons et la caisse restaurant, entrée: 1^{er} janvier 1979

- connaissances de la langue française,
- Suisses ou titulaires d'un permis valable.

Postes stables, à l'année.
Nourris et logés à l'hôtel si désiré.

Envoyer offres complètes ou téléphoner au bureau du personnel (022) 31 50 50
Qual des Bergues 33
1201 Genève

7587

Wo sich die Welt trifft

Hotel International
Zürich

K 78

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft folgende Mitarbeiter:

Réception:
Réceptionist(in)
Nacht-Réceptionist(in)
Telefonistin (D, F, E)

Panorama Grill:
Chef de rang

Snack-Restaurant Marmite:
Kellner/Serviertochter
(Schicht 6 bis 15 oder 15 bis 24 Uhr)

Küche:
Chef entremetier
Chef de partie
Commis de cuisine

Etage:
Zimmermädchen
Etagen-Portier

Office/Buffer:
Kaffeeköchin

Wir bieten geregelte Frei- und Arbeitszeit (Fünftagewoche, 45 Std.), gute Entlohnung, Selfservice-Restaurant für unsere Mitarbeiter und auf Wunsch schönes Zimmer oder Appartement in einem unserer Personalthäuser.

Unser Personalchef, Herr Willi Gloor, gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

am Marktplatz
8050 Zürich
Tel. 01/46 43 41

7819

Wir suchen auf Ende Oktober 1978 oder nach Übereinkunft einen

Oberkellner/
Chef de service

für Wintersaison, evtl. Jahresstelle, im Berner Oberland.

Offerten sind erbeten unter Chiffre 7748 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Restaurant
Stadt-Casino
Basel

Per sofort oder nach Übereinkunft suchen wir:

Chef de partie
Commis de cuisine
Serviertochter

Tüchtige Mitarbeiter finden eine gut bezahlte Jahresstelle in lebhaftem Restaurantbetrieb «2 mitts in dr Stadt».

Bitte richten Sie Ihre Anfrage an
Hrn. S. Rieder
Steinenberg 14, 4051 Basel
Telefon (061) 25 38 45 7743

ELM SARDONA

Elm hat Zukunft für junge, ideenreiche Leute!

Wir, ein junges Team, suchen Sie.

- Aide du patron
- Kellner
- Serviertochter
- Aushilfen
- Zimmermädchen

Wir bieten Ihnen gute Entlohnung und Sozialleistungen. Es würde uns freuen, in den nächsten Tagen von Ihnen zu hören.

Telefonieren Sie uns, Herr Winzler oder Herr Müller stehen Ihnen für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung. Q 19-933
Telefon (058) 86 18 86

Jeune cuisinier et chef de partie

désirant travailler dans une brigade jeune et dynamique; avec cuisine moderne et à plein-pied, sont demandés de suite ou date à convenir. Salaire très intéressant, en rapport avec les capacités.

Faire offres au Buffet CFF
1400 Yverdon
Téléphone (024) 21 49 95

P 22-14805

Hotel Restaurant
Kappelenbrücke
am Wohlensee
Bern

Wir suchen nette(n)

Serviertochter
oder Kellner

Bekanntes Spezialitätenrestaurant am Rande der Stadt Bern. Gepflegter Speisewervice. Sehr guter Verdienst. 5-Tage-Woche. Montag und Dienstag geschlossen. Auf Wunsch Zimmer im Hause.

Gebr. Gygax
3032 Hinterkappelen
Telefon (031) 36 15 36

P 251916

Restaurant
Au Rendez-Vous
3818 Grindelwald

Nach 6jähriger Tätigkeit verlässt uns unser Küchenchef. Wir suchen daher per 1. Dezember 1978 in Jahresstelle

Küchenchef

in kleine Brigade. Geregelte Arbeits- und Freizeit, zeitgemässe Entlohnung. 3-Zimmer-Wohnung steht zur Verfügung.

Offerten erbeten an
E. Borel
Restaurant Au Rendez-Vous
3818 Grindelwald
Tel. (036) 53 11 81 7435

Hotel Krafft

sucht auf Ende Jahr oder Übereinkunft

sprachgewandte
Service-Angestellte
(mit Service-Lehre) zur Führung von kleiner Brigade.

Melden bei
Frau Waldmeier
Telefon (061) 26 88 77 7849

Mit Eintritt nach Übereinkunft sind noch folgende Stellen neu zu besetzen:
Küche mit Tageslicht

Chef de partie
Commis de cuisine

Service

Chef de rang
Commis de rang

Front-Desk
Praktikantin
(evtl. Hotelfachassistentin)

Aide du patron

Wir liegen an bester Verkehrslage am Autobahnkreuz N 1/N 2, mit einer anspruchsvollen in- und ausländischen Kundschaft.

Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Motel Agip
Autobahnkreuz N 1/N 2
4622 Egerkingen-Olten

Verlangen Sie bitte Herrn Rossal, eidg. dipl. Küchenchef, oder Herrn Manini (062) 61 21 21.

7772

Nüsse sind gar gut zu essen, doch öffnen muss man sie.

Wollen Sie uns dabei helfen als
Barmaid

in unserer Hotel-Tagesbar während der Wintersaison 1978/79 (zirka Mitte Dezember bis zirka Mitte April).
Idealalter zirka 30 Jahre.

Offerten mit Unterlagen und Foto an
Herrn H. G. Radecke
kaufmännischer Direktor
Parkhotel Fiems Waldhaus

Park Hotel Waldhaus
Die Oase zeitgemässer Hotelkultur

7824

Davos

Gesucht für die Wintersaison, von 1. Dezember bis 15. April 1979, in ruhiges Familienhotel ohne Restauration

1 1. Sekretärin/
Réceptionist(in)
D, F, E, NCR-42-kundig

2 Demi-chefs de rang/
Commis de salle
für unseren Speisesaal

1 Commis de cuisine/
Jungkoch
(auch Lehrentlassene).

Offerten mit Lebenslauf und Zeugnissen sind erbeten an
SPORHOTEL BELLAVISTA
Scalettastrasse 21
7270 Davos Platz
z. Hd. Familie M. Moser, jr.
Telefon (083) 3 51 83 7862

kurhotel
bad ramsach
4448 Läufelfingen
Telefon 062 - 69 23 23

Wir können Ihnen gute Stellen offerieren:

Als Köche in einer vorzüglich eingerichteten Küche als Kellner oder Serviertochter können Sie im Hotelsaal, oder im à la carte Restaurant arbeiten. Fröhlichen freundlichen Mädchen können wir Arbeitsplätze in Lingerie, für kalte Küche, im Office oder am Buffet anbieten. Ihr Eintritt könnte im Oktober oder Ende Januar erfolgen.

Wir können Ihnen schöne Zimmer oder 2- und 3-Zimmerwohnungen zwei Min. vom Hotel offerieren. Bei uns hat es sicher eine gute Stelle nach Ihrem Geschmack.

Telefonieren Sie uns und vernehmen Sie von Frau oder Herrn Kälin alles Wissenswerte.

Hotel Parsenn
7260 Davos Dorf

vis-à-vis der Parsennbahn

sucht noch folgende Mitarbeiter für lange Wintersaison 1978/79: tüchtige und fachkundige

Restaurant: Restaurationstochter
Buffettöchter
(Schweizerinnen)

Offerten mit Zeugniskopien und Fotos sind erbeten an
J. Fopp
Hotel Parsenn, 7260 Davos Dorf
Telefon (083) 5 32 32 7826

Hotel Seerose
Meisterschwanden
am Hallwilersee

Für unser rustikales Erstklasshaus, direkt am See, suchen wir folgende Mitarbeiter:

Saucier
Garde-manger
Pâtissier

in mittlere Brigade, auf anfangs Oktober oder nach Übereinkunft.

Ihre schriftliche Bewerbung mit Unterlagen erwarten wir gerne an
Hotel Seerose
Kurt Imhof, Dir.
5616 Meisterschwanden
Telefon (057) 7 22 66/46

OFA 107.358.071

Hotel Volkshaus
Restaurant/Bar
Zeughausgasse 9
3011 Bern

Restaurant «Zu de 7 Stube» 240 Sitzplätze
«7-Bar» 30 Sitzplätze
Bankettsäle 200 Sitzplätze

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir in Jahresstelle nach Übereinkunft

Empfangssekretärin
(Réception)

Hotelfach-/
Direktionsassistentin
Chef de garde (Koch)

Angemessener Lohn, geregelte Arbeitszeit und gutes Betriebsklima sind bei uns selbstverständlich.

Nähere Einzelheiten erfahren Sie über Telefon (031) 22 29 76.

Verlangen Sie Herrn M. Panayides, Vizedirektor.

7882

Für unser Receptionsteam suchen wir in Jahresstelle erfahrene, selbständige

Hotel-Sekretärin

Unser Haus liegt in unmittelbarer Nähe der Städte Aarau und Olten. Interessentinnen bitten wir um eine kurze, schriftliche Bewerbung oder um telefonische Kontaktaufnahme (064/41 47 47, Herrn R. Dönni verlangen).

Hotel Storch, 5012 Schönenwerd 7830

Storchen-Grill • Storchen-Snack • Bar-Dancing • Kegler-Pic
Säle für 8-300 Personen • alle Zimmer mit Bad • 120 Parkplätze
R. M. Dönni

Hotel Schweizerhof
3818 Grindelwald

sucht ab Mitte Dezember für Winter- und Sommersaison tüchtige, sprachkundige

1. Saaltochter

Angebote an
Fam. Otto Hauser 7769

Stellenangebote Offres d'emploi



Hotel Schweizerhaus 7516 Maloja

Startort des Engadin-Skimarathon, Schweizer Meisterschaften 1979

Damit wir für diese Grossanlässe (und natürlich auch für die ganze Wintersaison) bestens gerüstet sind, suchen wir einen «Langlauf-Fan» als

Küchenchef

(evtl. Jahresstelle)

(Wenn Sie es noch nicht sind, dann werden Sie es bei uns.) Natürlich sollten Sie neben dem Langlaufen auch noch gut kochen können (aber das ist ja selbstverständlich).

Damit die Gäste neben dem Essen auch noch schöne Ferien verbringen können, suchen wir eine

Sekretärin/Aide patron

(evtl. Jahresstelle)

Wenn Sie sich für eine dieser Stellen interessieren, schreiben oder telefonieren Sie uns, denn, nicht vergessen, «Langläufer lieben Maloja», Sie sicher auch bald. 7653

Hotel Freienhof Thun

120 Betten, Restaurant, Spezialitätenrestaurant Aarestube, Banketträume bis 450 Personen, Schiffsrestauration Thuner- und Brienzsee

Wir suchen auf 1. Januar 1979 oder nach Vereinbarung

Küchenchef

für grössere Brigade

qualifizierten

Lehrlingsausbildner

sowie

Saucier

Auf 1. November oder nach Vereinbarung

Entremetier

Commis entremetier

Bewerbungen erbeten an die Direktion.

Hotel Freienhof, 3600 Thun
Telefon (033) 22 46 72

7847



hotel LIMMATHOF BADEN

Da sich der bisherige Betriebsinhaber von der Geschäftsführung zurückziehen möchte, suchen wir für das in der Bäderstadt des Kantons Aargau gelegene, gut eingerichtete Kur- und Badehotel ein fachlich ausgewiesenes

Direktionsehepaar

mit Eintritt nach Übereinkunft.

Unser Haus, das auch von Passanten besucht wird, verfügt über 60 Gästezimmer, Spezialitätenrestaurant sowie Thermalbäder. Die Vielseitigkeit des Betriebes stellt einerseits hohe Anforderungen an die künftige Betriebsführung; andererseits soll der geschäftliche Erfolg auch entsprechend honoriert werden.

Ihre detaillierten Offerten erbitten wir bis 15. November 1978 an die

Schweizerische Gesellschaft für Hotelkredit (SGH)
z. Hd. von Herrn Dr. Weisshaupt
Gartenstrasse 25, 8039 Zürich

7756

hotel LIMMATHOF BADEN

SPORT-UND FERIEZENTRUM

Klosters

Hallenbad - Sauna - Tennisplätze Komfortable Zimmer - Bündner Stube - Bar

Für lange Wintersaison (Ende November 1978 bis Mitte April 1979) suchen wir

Serviertöchter/Kellner

(für Speisesaal, A-la-carte-Restaurant und Barstübel)

Während ganzer Saison durchgehend geregelte Arbeitszeit. Schöne Personalzimmer.

Bert Weixler, Direktor, CH-7250 Klosters Telefon 083/4 29 21

Hostellerie Tenne Zermatt

sucht für lange Wintersaison

2. Sekretärin

Chef de partie

Chef de rang

Commis de service

Bewerbungen und Zeugniskopien mit Gehaltsansprüchen an

Hostellerie Tenne

A. Stöpfer

3920 Zermatt

Telefon (028) 67 18 01 7717

Hotel-Restaurant Blume

3800 Interlaken

Auf anfangs Dezember suchen wir für das Restaurant (Tellerservice) tüchtige

Serviertochter

Arbeiten Sie gerne in einem kleinen, lebhaften Betrieb, dann rufen Sie und doch bitte an.

Familie H. Oberli-Steiner

Telefon (036) 22 71 31

7646

Wir suchen auf 1. November 1978 oder nach Übereinkunft in A-la-carte-Service

Serviertochter

5-Tage-Woche.

RESTAURANT
NUSSBAUMER
WEINBAU- A-ESCH VORDERE KLUS

(in der Nähe Basel)

Telefon (061) 78 16 85

Montag/Dienstag Ruhetage

813

Lloyd's Baia Hotel de Vietri-Salerno

1 cat.

ouvert toute l'année

cherche

une secrétaire-

correspondant

- capable et avec initiative. Parfait allemand, français et anglais. Conditions à déterminer.

Détailier curriculum, références à:

Italo Zanini

directeur de l'hôtel.

7905



sucht für kommende Wintersaison

Commis de cuisine

Gerne erwarten wir Ihre Offerte.

Familie H. Kern

Hotel Bahnhof

3778 Schönried / Gstaad

Telefon (030) 4 42 42 7837

hotel
revue

hotel
revue

Planen
Sie
Ihre
Karriere!

Werden
Sie
Abonnent

Für Fr. 46.- pro Jahr (Inland) oder Fr. 60.- pro Jahr (Ausland) erhalten Sie die HOTEL-REVUE jede Woche ins Haus. Lückenlos. Nur so sind Sie sicher, keinen Artikel und kein Inserat zu verpassen, das Ihre berufliche Laufbahn entscheiden könnte.

Für Luftpost-Abonnement bitte anfragen!

- Das Fachorgan für Hotellerie und Fremdenverkehr
- Attraktiver Stellenanzeiger
- Erscheint jeden Donnerstag

Name: _____

Vorname: _____

Beruf: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____



HOTEL-REVUE
Postfach, 3001 Bern

HR

Hotel Derby



Wir suchen für lange Wintersaison

1 Hotelsekretärin

(sprachkundig)

**1 Commis de cuisine
1 Servicetourante
1 KassiererIn**

für Selbstservice

Offerten sind zu richten an
Familie Supersaxo
Telefon (028) 57 23 45

7357

**Hôtel Le Château
d'Ouchy**

cherche

femme de chambre

à l'année.

Faire offre à la direction.
Place du Port, case postale 115
1000 Lausanne 6

7886

**Hôtel-Restaurant
Robinson
Crans-Montana (Valais)**

cherche pour le 1^{er} décembre ou date à convenir

chef de cuisine

pour petite brigade

Nous demandons
excellentes connaissances professionnelles dans la restauration à la carte, dynamisme et rapidité, aptitude à former les apprentis, nationalité suisse ou permis à l'année.

Nous offrons
place stable à l'année ou saison, bon salaire.

Faire offres détaillées avec curriculum vitae, copies de certificats et références à la direction.

Fam. W. Schallert-Bonvin
tél. (027) 41 13 53

7885



**Hotel
Château Gütsch
Luzern**

Zur Ergänzung unseres jungen Teams suchen wir auf 1. November 1978 oder nach Vereinbarung folgende Mitarbeiter:

**Chef entremetier
Commis de cuisine
Buffetochter/-dame
Chef de rang**
(à-la-carte-kundig)

Es können nur Schweizer oder Ausländer mit Jahresbewilligung berücksichtigt werden.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an

P. Wallimann, Direktor
Hotel Château Gütsch, 6003 Luzern
Telefon (041) 23 38 83

7915

Für unser Dancing

Neueröffnung Mitte November 1978
suchen wir in Jahresstelle

1 Barmaid

(Idealalter zirka 28 Jahre)

**2 Dancingkellner
1 Buffetochter
(-bursche)**

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen und Foto sind zu richten an

Kurt Oehri
Landstrasse 297, FL-9492 Eschen

7970

HOTEL FÜRIGEN
Bankettsäle
Restaurants Bars Dancing
Wir suchen noch folgende Mitarbeiter:
Serviertöchter
für Grill, à la carte, sehr guter Verdienst (Jahresstelle)
Restaurations-töchter
für Buure-Beiz, Café-Restaurant, guter Verdienst
Chef de réception
(Dame oder Herr) Jahresstelle
Sekretärin
(NCR) Jahresstelle
Bestqualifizierte Interessenten senden Ihre vollständigen Unterlagen an:
Hotel Fürigen 7820
6362 Fürigen
Telefon (041) 61 12 54

Restaurant am **Blaisersee** sucht
Koch
nebst Chef und Lehrling, interessante Restaurationsküche, geregelte Arbeitszeit, Montag und Dienstag frei, Kost und Logis, wenn gewünscht, im Hause.
Eintritt 6. Dezember 1978 oder nach Übereinkunft. Weihnachten geschlossen.
Bitte sich melden bei
F. Lienhard, Restaurant Ilge
2513 Twann P 06-2203
Telefon (032) 85 11 36

Nach Übereinkunft suchen wir für unsere Betriebe in der Ostschweiz
Serviertochter
(nur Schweizerin) evtl. auch Anfängerin.
Wir bieten:
- angenehmes Arbeitsklima
- regelmäßige Freizeit 5-Tage-Woche
- sehr gute Verdienstmöglichkeiten
Sind Sie interessiert! Wir freuen uns auf Ihren Anruf.
Herr San Pelt (071) 22 53 46
oder Herr Gysel (071) 46 80 30
109
Wienerwald

Hotel Bergdohle
3981 Riederalp
Gesucht auf Anfang Dezember 1978 bis Ende April 1979 tüchtiger, selbständiger
Alleinkoch
eine freundliche und tüchtige
Serviertochter
Telefon (028) 27 13 37
P 36-012516

Restaurant Muntelier Le Chablais
Für die kommende Saison suchen wir per 1. November 1978 nette, versierte
Barmaid
Französischkenntnisse von Vorteil. Es erwartet Sie eine schöne, gepflegte Bar. Guter Verdienst zugesichert.
Bitte telefonieren oder schreiben Sie uns.
7958
Im Reit- und Sportzentrum
Snack-Restaurant François-Bar
Kegelbahnen, Muntelier/Murten
037/715932, Gebr. Zehnder

Hotel Riva, Laax GR
Für die kommende Wintersaison suchen wir noch folgendes qualifiziertes Personal
3 Köche
für franz. Spezialitätenküche
1 Serviertochter
mit Bar-Kenntnissen, für unsere Racletteküche mit kleiner Bar
Guter Verdienst. Sprachkenntnisse erwünscht.
Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen an
Hotel Riva
7131 Laax-Flims GR
oder Tel. (086) 2 34 14 (Herr Bachofen)
7722

MÖVENPICK LÖWEN SIHLBRUGG
Telefon: 01 729 95 55
Wir sind ein traditioneller Landgasthof mit einer gemütlichen, rustikalen Gaststube, einem Spezialitätenrestaurant, einer Bar mit Dancing und diversen Bankett-räumlichkeiten.
Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir je eine(n)
Serviertochter oder Kellner
Commis de cuisine
die (der) gerne in einem individuellen Betrieb arbeitet und trotzdem die Vorteile und Sicherheiten eines grossen Unternehmens genießen möchte.
Unterkunft kann im Hause zur Verfügung gestellt werden.
Rufen Sie uns an, Paul Heer gibt Ihnen gerne jede gewünschte Auskunft.
Mövenpick Restaurant Löwen
8944 Sihlbrugg-Dorf
Telefon (01) 729 95 55
P 44-61

Restaurant Glacier
3818 Grindelwald
Gesucht für Saison- oder Jahresstelle
Serviertochter
Schöner Verdienst. Geregelte Arbeits- und Freizeit. Auf Wunsch 2 Tage frei.
Offerten an
U. Kaufmann
Telefon (036) 53 10 04 7956

Hotel Restaurant Sternen
7013 Domat-Ems
5 km von Chur, Jahresbetrieb
Wir suchen in Jahres- oder Saisonstelle:
2 Serviertöchter
(für regen A-la-carte-Betrieb)
1 Gouvernante
(für Etage- und Economat inkl. Büroablösung)
1 Barmaid
1 Hotelpraktikantin
Bitte melden Sie sich unter
Telefon (081) 36 11 65.
7618

Hotel Waldhaus
Dolder Zürich
sucht neue Mitarbeiter für folgende Positionen:
Chef de partie
Eintritt sofort oder nach Übereinkunft
Chef de rang
(Restaurant-Kellner)
Service-Praktikant
Kioskverkäuferin
Zimmermädchen
Eintritt nach Übereinkunft. Wir bieten gutes Gehalt, geregelte Arbeits- und Freizeit, Fünftagewoche, modernes Zimmer im Haus sowie die guten Sozialleistungen der Dolderbetriebe.
Offerten sind zu richten an
Herrn Lambrigger, Personalchef
Hotel Waldhaus Dolder
Postfach, 8000 Zürich
Telefon (01) 32 93 60
7320

Restaurant Schützenstube
sucht per 1. Dezember 1978 oder nach Vereinbarung
Chef de partie
Commis de cuisine
Angebote an
Paul Tüller
Restaurant Schützenstube
4410 Liestal
Telefon (081) 91 08 08
OFA 134.164.049.6

7451 Savognin
Hotel Tgesa Romana
sucht auf kommende Wintersaison
2 Serviertöchter
oder Kellner
2 Buffettöchter
1 nettes Fräulein
für den Empfang und leichte Büroarbeiten
2 Commis de cuisine
Offerten mit Foto und Zeugniskopien erbeten an
G. Savoldelli-Cadotsch
Telefon (081) 74 15 44
7844

SARAZENA
Pontresina
Le Restaurant Bar/Dancing * Zigeuner-Grill * Pizzeria
Wir suchen für unser bekanntes und traditionsreiches Restaurant/Dancing (vollkommen renoviert) ab Anfang Dezember 1978, in Jahresstelle, dynamischen
Küchenchef
der in der Lage ist, für unsere diversen Restaurants, mit anspruchsvoller Kundschaft, ein erstklassiges Angebot zu führen, Sinn für Produktivität und Rentabilität hat, bietet sich ein interessanter Wirkungskreis.
Unter Umständen Aufstiegsmöglichkeit für gut ausgebildeten Chef de partie.
Offerten sind zu richten an
J. Haas
Restaurant/Dancing Sarazena
7504 Pontresina
Telefon (082) 6 63 53
7851

Hotel Waldhaus
Dolder Zürich
sucht für interessanten, abwechslungsreichen Vertrauensposten
Direktionsassistentin
mit kaufmännischer Ausbildung
oder
Sekretärin/ Aide du patron
im Winter zur Führung des Sekretariates und Vorbereitung der Réceptionsarbeiten. Nach Eröffnung Führung des Empfangs und Büromitarbeiter. Eintritt nach Übereinkunft.
Wenn Sie Interesse an einer guten Dauerstelle haben, melden Sie sich bitte bei
E. Fassbind
Hotel Continental, 6903 Lugano
Telefon (091) 56 11 12
6599

Stellenangebote Offres d'emploi



Für unser gut frequentiertes Café-Restaurant in Zürich suchen wir per zirka 15. November 1978 jungen, einsatzbereiten, flexiblen, im Gastgewerbe erfahrenen

Aide du patron

Ihr Aufgabenbereich:

selbständiges Überwachen und Mithilfe im Service, Vertretung des Patrons. Im weiteren sollen Sie Kenntnisse im Kochen und Freude am Betreuen unserer vielschichtigen Gäste haben.

Wir bieten Ihnen ein gutes Salär, 5-Tage-Woche sowie fast jeden Sonntag frei.

Bitte senden Sie Ihre vollständige Offerte an **Café-Restaurant Gnädiger** Schaffhauserplatz, 8042 Zürich 7785

Hotel Esplanade Locarno

sucht per sofort oder nach Übereinkunft in Jahresstelle

Gouvernante

für Economat-Office und Etage.

Gerne erwarten wir Ihre Offerte mit Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen.

Direktion Hotel Esplanade 6600 Locarno 7880

Auberge des Planches 1820 Montreux

Nous cherchons

2 commis de salle

Nationalité Suisses allemands.
Service à la carte.
Tél. (021) 61 23 13 7865

RESTAURANT

KORNHAUSKELLER GRANDE CAVE BERN

Wir suchen nette(n), freundliche(n)

Serviertochter oder Restaurationskellner

Eintritt nach Übereinkunft. Guter Verdienst nebst geregelter Arbeitszeit.

Fachkundige Person wende sich an:

Th. Gerber
Postfach 124, 3000 Bern 7
Telefon (031) 22 11 33 7631

Hotel-Restaurant Pizzeria Arc-en-Ciel

GSTAAD

sucht für Wintersaison

Pizzaiole

sprachenkundige(r)

Serviceangestellte(r)

Fam. H. Matti-Perreten
3780 Gstaad
Telefon (030) 4 29 33 7483

Davos

Gesucht für Wintersaison

Serviertöchter

Schweizerinnen

Buffetochter

Koch

Offerten an
H. Cavegn
Hotel Bünda
7260 Davos-Dorf
Telefon (083) 5 37 57 6998

Achtung, Welschland!

Möchten Sie gerne in Lausanne oder Genf arbeiten? Wir suchen

Kellner Serviertöchter Köche div. Hilfskräfte

Sie erreichen uns unter Tel. (01) 242 17 61 bis 18 Uhr, R. Vogel. P 44-61

Gesucht nach Übereinkunft in gutgehendes Dancing tüchtige und freundliche

Barmaid

Wir bieten: Sehr guter Verdienst, gutes Arbeitsklima, auf Wunsch Kost und Logis.

Wenn Sie Interesse haben, dann schreiben oder telefonieren Sie uns.

Dancing Goldwald, Club Nr. 1
Landstrasse 6, 5415 Rieden/Baden
Telefon (056) 82 15 20
(Herrn Burkard verlangen) P 02-621

HESSER

KÖNIGSTUHL ZUNFTHAUS ZUR SCHNEIDERN



Die Zunft zur Schneidern besitzt an bester Geschäftsstelle in der Stadt Zürich ein geschmacksvoll eingerichtetes Zunfthaus mit 2 Restaurants, verschiedenen Banketträumlichkeiten, Wirtwohnung und Personalzimmern. Für dieses renommierte Haus suche ich auf ca. 1. Juli 1979 einen neuen

Mieter

der es nicht nur versteht, diesen Betrieb einwandfrei zu führen, sondern auch Freude daran hat, ein echter Träger dieser Zürcher Tradition zu sein. Das Zunfthaus wurde in den vergangenen Jahren laufend erneuert und bietet einem fachkundigen und einsatzfreudigen Ehepaar eine sehr interessante und sichere berufliche Existenz. Wenn Sie der neue Zunfwirt im Königstuhl werden möchten, dann erwarte ich gerne Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen.

Unternehmensberatung für das Gastgewerbe Fraelentalweg 16, 8045 Zürich

Nach Saas Fee gesucht für lange Wintersaison

Hotelfachassistentin Serviertöchter oder Kellner

für Speisesaal

Serviceangestellte

für Bar-Dancing

Commis de cuisine

Offerten mit den üblichen Unterlagen an

Fam. Supersaxo und Siervo
Hotel Dom, 3906 Saas Fee
Telefon (028) 59 11 01 7793

Hotel/Restaurant/Bar Splügenschloss

Splügenstrasse 2, 8002 Zürich (Enge)

sucht auf Anfang nächstes Jahr einen

Concierge

In unserem mittelgrossen Erstklasshotel, im Zentrum von Zürich, hat der Concierge eine zentrale Stellung für Empfang und Betreuung der Gäste. Sprachgewandtheit, Hotelenergie und gepflegtes Ausseres sind Voraussetzungen, nebst dem Gefühl für diesen Beruf geboren zu sein.

Bewerbungen mit Foto sind an die Direktion zu richten.

7845

Piazzetta
Café Restaurant

Für unser Selbstbedienungsrestaurant im Waro-Einkaufszentrum in Oberwil BL suchen wir auf den 1. November 1978 einen

Geranten

Wir denken dabei an einen gut ausgebildeten, tüchtigen und an selbständiges Arbeiten gewöhnten Koch mit Personalführungserfahrung.

Dafür bieten wir geregelte Arbeitszeit, sonntags frei, Einkaufsvergünstigungen in allen Waro-Geschäften sowie Erfolgsbeteiligung.

Interessenten mit Fähigkeitsausweis A bitten wir, ihre vollständigen Unterlagen an den Personaldienst der Waro AG, Postfach, 8604 Volketswil, zu senden.

P 44-3148

RESTAURANT

DU PONT
ZÜRICH

sucht per sofort oder nach Übereinkunft

2. Chef de service/ Betriebsassistent

Voraussetzungen für diesen Posten sind:
Kontaktfreudigkeit
Initiative
Organisationstalent
Durchsetzungsvermögen
Fähigkeit, ein Team zu führen und auch in einem Team mitzuarbeiten.

Wenn Sie eine ausbaufähige Dauerstelle mit vielseitigem Aufgabenbereich suchen, bietet sich jetzt die Gelegenheit dazu. Haben Sie Interesse? Dann erwarten wir baldmöglichst Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Restaurant Du Pont
Bahnhofquai 7, 8001 Zürich
Telefon (01) 211 66 75 7811



Hôtel Excelsior 1820 Montreux

(ouvert toute l'année)

cherche pour 1er novembre 1978 ou date à convenir (permis valable indispensable)

cuisine: **commis de cuisine**
restaurant: **commis de rang**
étage: **portier d'étage**

Faire offres écrites avec copies de certificats et prétentions de salaire à

F. K. Liechti
Hôtel Excelsior, 1820 Montreux 7807

Adressänderung (bitte in Blockschrift)

Alte Adresse

Name: _____ Vorname: _____

Betrieb: _____

Strasse: _____ Ort: _____

Postleitzahl: _____

Mitglied Abonnet

Neue Adresse

Name: _____ Vorname: _____

Betrieb: _____

Strasse: _____ Ort: _____

Postleitzahl: _____ Telefon: _____

Mitglied Abonnet

Zu senden an: **HOTEL-REVUE, Abteilung Abonnemente
Monbijoustrasse 130, 3001 Bern**

Changement d'adresse (en lettres capitales, s. v. p.)

Ancienne adresse

Nom: _____ Prénom: _____

Entreprise: _____

Rue: _____ Localité: _____

Numéro postal d'acheminement: _____

Membre Abonné

Nouvelle adresse

Nom: _____ Prénom: _____

Entreprise: _____

Rue: _____ Localité: _____

Numéro postal d'acheminement: _____ Téléphone: _____

Membre Abonné

A envoyer à: **HOTEL-REVUE, Service des abonnements
Monbijoustrasse 130, 3001 Berne**



SCHLOSS WÜFLINGEN 8408 WINTERTHUR

- Bestrenommiertes Haus
- Erstklassiges Spezialitätenrestaurant
- Klassische franz. Küche
- Anspruchsvolle Kundschaft

sucht für sofort oder nach Übereinkunft jungen, qualifizierten Koch als

Küchenchef-Stellvertreter

sowie einen strebsamen

Commis de cuisine

Wir stellen uns vor, dass Sie:
 - fachlich sehr gut ausgewiesen sind,
 - Freude am Beruf mitbringen,
 - bereit sind, Verantwortung zu übernehmen.

Wir bieten Ihnen:
 - 5-Tage-Woche,
 - sehr gutes Leistungssalar,
 - geregelte Arbeitszeit,
 - Jahresstelle.

Ihre Offerte erreicht uns an folgende Adresse
 W. Zimmermann
 Schloss Wülflingen, 8408 Winterthur
 Telefon (052) 25 18 67 7607



Hotel du Sauvage

Für unser stimmungsvolles Bar-Dancing mit allerbesten Show-Bands suchen wir per 1. November oder nach Vereinbarung flinke und charmante

Dancinghostesse/Serviertochter

(Schweizerin)
 (servierkundige Anfängerin wird angelehrt)
 erfahrene

Hotelsekretärin/Réceptionistin

zur Erledigung der gesamten Gästekorrespondenz und Réceptionablösung. (NCR 42), D, F, E mündlich und schriftlich Bedingung, Steno erwünscht. Eintritt zirka 15. Dezember.

Sehr gute Verdienstmöglichkeiten, phantastische Wintersportmöglichkeiten vor dem Haus, modernste Arbeitsbedingungen.

Gerne erwarten wir Ihre Kurzofferte oder Ihren telefonischen Anruf.

Direktion, Hotel du Sauvage
 3860 Meiringen
 Telefon (036) 71 41 41 7823



Membre: Société suisse des hôteliers

cherche pour entrée immédiate ou à convenir - places à l'année, caisse de retraite

- réception **secrétaire**
expériences d'hôtels de grande classe internationale indispensable
- restaurants **2me maître d'hôtel**
chef de service
chef de rang
- étages **1ère gouvernante**
portier d'étages
femme de chambres
- cuisine **chef restaurateur**
pour cuisine satellite
boucher

Faire offres complètes avec curriculum vitae, copies de certificats, photo et prétentions de salaire au chef du personnel du

MONTREUX PALACE, 1820 MONTREUX,
 Tél. (021) 61 32 31
 interne 3155 ou 32 37 25, ligne directe. 7983



Membre
 Groupement des hôtels
 de tout premier rang
 de Suisse



Wir suchen für die Wintersaison einen

Dancingkellner

Eintritt 15. Dezember 1978.

Schriftliche oder telefonische Anfragen an
 Restaurant Engiadina
 A. Melcher
 7500 St. Moritz
 Telefon (082) 3 32 65 8003

Wallis

Gesucht tüchtiger

Koch

in Jahresstelle.

Offerten erbeten an
 Telefon (028) 23 14 05,
 ab 18 Uhr. P 36-012560

Restaurant Grüti Nidau bei Biel

sucht per Mitte November

Hilfsköchin

(eventuell zum Anlernen)

Buffetmädchen (Schicht) Serviertochter (Schicht)

Anfragen erbeten an
 Bruno Künzle
 Allmendstrasse 22B
 2562 Port
 Telefon (032) 51 03 89
 oder Hr. Koch Telefon
 (032) 51 56 55 P 06-30678

Hotel Maria Sils-Maria, Engadin

Für unser Hotelbüro suchen wir in Saison- oder Jahresstelle tüchtige, freundliche

Alleinsekretärin

sprachenkundig
 Eintritt November/Dezember oder nach Übereinkunft.

Offerten erbeten an
 H. Moeckli
 Hotel Maria, 7514 Sils-Maria
 Telefon (082) 4 53 17 7993

KURSAAL-CASINO BAD RAGAZ

Wir suchen in Jahresstelle erfahrene, qualifizierte

Barmaid

für unsere Kellerbar. Eintritt 1. Dezember 1978.

Bitte richten Sie Ihre vollständige Offerte an

R. Meroni
 Kursaal Casino
 7310 Bad Ragaz
 Tel. (085) 9 01 61 P 13-2780

Gesucht für Wintersaison in Hotel (40 Betten)

Zimmermädchen und Tochter

für Saalservice (evtl. auch Anfängerin)

Offerten mit Unterlagen an
 M. Anderhub-Caprez
 Hotel Bündnerhof
 7250 Klosters 8012

«LE BEAUJOLAIS»

Wir suchen nach Überleitkung tüchtigen, zuverlässigen

Commis de cuisine

in bekanntes franz. Spezialitätenrestaurant der Stadt Bern.

5-Tage-Woche,
 Sonntag geschlossen.
 Restaurant Le Beaujolais
 P 05-9009

Aarbergergasse 50/52
 Tel. Res. 031/22 48 86

«LE BEAUJOLAIS»

Gesucht nach Spanien in Erstklasshotel

Sekretärin

die sich an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist. Beherrschen Sie Deutsch, Französisch und Spanisch und können die anfallende Korrespondenz selbständig erledigen, wäre dies eine einmalige Gelegenheit. Eigene Wohnung frei.

Stellenvermittlungsbüro EXPRESS
 Bundesplatz 10, 6003 Luzern
 Telefon (041) 22 65 15 P 25-573

Hotel-Restaurant Alpina 3818 Grindelwald

sucht für lange Wintersaison oder Jahresstelle

Saal- und Buffetochter Buffetochter Zimmermädchen

Offerten mit den üblichen Unterlagen an
 Familie Kaufmann
 Telefon (036) 53 33 33 7957



Romantik Hotel «Stern» Chur

Komfortables, im Bündner Stil eingerichtetes, historisches Hotel mit 85 Betten, Bündner Stuben, Konferenz- und Banketträumen.

Wir suchen in Jahresstelle tüchtigen

Commis de cuisine

für gepflegten A-la-carte- und Bankettbetrieb. Eintritt nach Übereinkunft.

Offerten erbeten an
 Emil Pfister
 Romantik Hotel Stern
 7000 Chur
 Telefon (081) 22 35 55 7987

Hotel Christiania Saas Almagell

Wir suchen für die kommende Wintersaison

Saaltochter

auch Anfängerin
 Gute Entlohnung, angenehmes Arbeitsklima.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an
 Fam. Anthamatten
 Telefon (028) 57 28 63
 oder 57 22 46 7972

Hotel-Restaurant Beau-Site 3800 Interlaken

sucht auf Anfang Dezember in Jahresstelle
 gutausgewiesene

Sekretärin

Offerten mit den üblichen Unterlagen an Max Ritter. 7976

GRAUBÜNDEN SCHWEIZ



1100 m - 2800 m

Hotel Crap Nor 7017 Flims Dorf

sucht für die kommende Wintersaison oder in Jahresstelle

Serviertochter

Offerten mit Zeugnissen und Foto sind erbeten an

Urs Trauffer
 Hotel Crap Nor
 7017 Flims Dorf
 (Tel. 081/39 26 26) 7977



In unsern beiden Dancings sind für die kommende Wintersaison noch folgende Posten zu besetzen:

Barmaid Kellner

Richten Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung an
 Cava Grischa/Cabanna Club
 Promenade 63, 7270 Davos Platz 8023



Für unseren Hotel- und Restaurationsbetrieb mit grossem Saalgeschäft suchen wir auf 1. Dezember oder nach Vereinbarung

Chef de service

Mindestalter 25 Jahre.
 Wir möchten mit einer fähigen Person zusammenarbeiten und Ihnen ein grosses Mass an Verantwortung und Selbständigkeit übertragen.

Schriftliche Offerten sind zu richten an
 Hotel-Restaurant Spürgarten
 Lindenplatz 5, 8048 Zürich
 Telefon (01) 62 24 00 7955



Kursaal-Casino Arosa

Zur Ergänzung unserer Küchenbrigade suchen wir noch per Ende November

Saucier Entremetier Commis de cuisine Commis pâtissier

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen bitte an
 Direktion
 Kursaal-Casino Arosa AG
 7050 Arosa 8017

*** Hotel in Zürich

sucht per November oder nach Vereinbarung freundliche, zuverlässige

Réceptionistin

mit E-, I- und F-Kenntnissen.
 Interessante Arbeitsbedingungen.

Offerten bitte unter Chiffre 8008 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Restaurant Da «Ernesto» in der Mostrose Luzern

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft

Betriebsassistent/ Chef de service

Wir erwarten:
 einen jungen 25- bis 30jährigen Fachmann, der eine Grundausbildung in Küche und Administration genossen hat.
 Der im Service versiert und bereits Erfahrung in der Personalführung mitbringt.

Wir bieten:
 geregelte Arbeits- und Freizeit,
 angemessene Entlohnung,
 sorgfältige Einführung in Ihre neue Aufgabe.

Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen und Lohnansprüchen erreicht uns

Restaurant Da «Ernesto»
 Herr oder Frau Marcon,
 Rathausquai 11, 6004 Luzern
 Telefon (041) 22 17 54 7735

TESSIN

Gesucht wird für Jahresstelle oder evtl. lange Sommersaison, mit Eintritt auf 1. Februar 1979,

Sekretärin

Sprachen:
Deutsch, Französisch und Italienischkenntnisse.

Offerten an
Herrn Dir. Bernasconi, 6867 Serpiano
Tel. (091) 69 18 61

8007

Wir suchen auf 15. Dezember 1978 für Wintersaison

Hotelfach-Assistentin

oder junge Tochter, für Mit-hilfe in Réception und Service. Etwas Englisch und Französisch erwünscht.
Hotel Schweizerhof Engelberg
Telefon (041) 94 11 05
oder 68 11 51

7997

Nach Winterthur gesucht in vielseitigen Betrieb freundliche

Serviertochter

mit Sprachkenntnissen

1 Zimmermädchen

Motel Wülflingen
Telefon (052) 41 17 84
Frau Pfeiffer



Wülflingen
7951

Wir suchen auf zirka 15. Dezember freundliche, zuverlässige

Serviertochter

auch Anfängerin oder Ausländerin.

Abends frei, Saison- oder Jahresstelle.

Offerten an

Tea-room
Hotel garni Favorita
3903 Beatenberg
Telefon (036) 41.12.04

7975

Gesucht nach Zermatt für die kommende Wintersaison (zirka 1. Dezember)

Zimmermädchen Etagenportier

Schriftliche Offerten mit Zeugnissen erbeten an
Hotel Christiania
3920 Zermatt

7999

Zur Vervollständigung unseres jungen, einsatzfreudigen Teams suchen wir für kommende Wintersaison noch

**1 Saaltochter
1 Anfangsgouvernante/
Tournante**

Melden Sie sich bitte unter
Telefon (082) 4 52 24.

Hotel Chesa Randolina
7517 Sils i. Engadin

8002



Wir suchen noch folgende Mitarbeiter zur Ergänzung unseres Teams im A-la-carte-Restaurant

Entremetier

(mit Berufserfahrung)

Restaurationstochter

(in gepflegten A-la-carte-Service, mit Berufserfahrung)

Eintritt 15. Dezember 1978, Saison bis nach Ostern.

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an

Hotel Derby
7050 Arosa

8015

**Hotel Adler
3715 Adelboden**

Wir suchen für Wintersaison

**Barmaid
Serviertochter**

Offerten an P. Trachsel
Telefon (033) 73 21 61

8019

**Restaurant Gambrinus
Baden**

**Kellner mit
Kochkünsten gesucht!**

Sind Sie ein freundlicher, umgänglicher Kellner und haben Freude am Kochen?

Wir suchen für unsere TAVERNE einen sympathischen Mitarbeiter, welcher gerne grilliert und unsere Gäste mit feinen Steaks und Koletten kulinarisch verwöhnt. Falls Sie diese Arbeit anspricht, geben wir Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Tel. (056) 22 85 88 (Fr. Lacher)

8001

**Nevada-Palace und
Alte Taverne
3715 Adelboden**

suchen auf anfangs Dezember

Chef de service

(selbständig)

Chef(in) de réception

Saucier

Barmaid

für Dancing-Bar

Barmaid(man)

für Hotelbar

Commis-Restaurateur

Bitte schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an.
Telefon (033) 73 21 31.

8020



Für die kommende Wintersaison suchen wir noch

**Oberkellner/
Chef de service**

(Dame oder Herr)

Restaurationpersonal

Barmaid

auch Anfängerin (für Bar/Bufet)

Bewerbungen mit Foto und Zeugniskopien sind erbeten an

K. Zimmermann, Direktor
Hotel Brüggli
7050 Arosa

8014



cherche

employé(e) de

caféterie

téléphoniste

(français, anglais, allemand et 3ème langue souhaitée)

Faire offre avec photo, curriculum vitae et copie de certificats à
Hôtel Beau-Rivage
13, quai du Mont-Blanc
1201 Genève

**In heimeliges
Restaurant im
Städtchen Laufen**

(20 km von Basel)

suchen wir in unser kleines Team 1 freundliche

Serviertochter

wenn möglich mit Französischkenntnissen und im Speiseservice gewandt. Schichtbetrieb, geregelte Freizeit, hoher Verdienst. Sowie

1 Tochter

für Buffet und Lingerie. Hoher Lohn, geregelte Freizeit und Familienanschluss.

Hotel-Restaurant Lamm
4242 Laufen

8011



Hotel Bristol

sucht für die Wintersaison

2 Serviertöchter

1 Commis de cuisine

Offerten sind zu richten an
Fam. Othmar Bumann
Hotel Bristol, 3906 Saas Fee
Telefon (028) 57 24 34

7948



**Café-Restaurant
Du Théâtre, Bern**

sucht per sofort oder nach Übereinkunft, in vielseitigen und anspruchsvollen A-la-carte-Service, mit guten Verdienstmöglichkeiten

versierte, freundliche

Restaurationstochter

oder

Restaurationkellner

sowie

Chef pâtissier

Bewerbungen nimmt gerne entgegen

Ernesto Schlegel
Theaterplatz 7, 3011 Bern
Tel. (031) 22 71 77

7984



**Hotel Löwen
2540 Gröchen**

Neu renoviert, Restaurant Horloge, Leue Bar - Lägerbärgstube - Bürgerstube, grosser Saal für Anlässe bis 200 Personen

Wir suchen in Jahresstelle per sofort folgende qualifizierte Mitarbeiter

Küche:

Küchenchef

(mit Erfahrung)

jungen Koch

Commis du cuisine

Restaurant:

Serviertochter

(auch Anfängerin)

Kellner

**Kellnerlehrling/
Tochter**

Leue Bar

Barmaid

Wir bieten:
Geregelte Arbeits- und Freizeit
Gute Entlohnung
Zimmer im Hause

Offerten mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Foto sind zu richten an
N. IERACITANO, Dir.
oder rufen Sie uns bitte an
Telefon (065) 8 50 79

7996

**Hotel Astoria
4600 Olten**

Per sofort oder nach Übereinkunft suchen wir zur Ergänzung unseres Teams einen tüchtigen

Koch

(Chef de partie)
mit Freude an seinem Beruf. Haben Sie Ideen und möchten diese innerhalb unserer 5-Mann-Brigade verwirklichen können, so sind Sie unser neuer Mitarbeiter. Wir erwarten von Ihnen fundierte Berufskennntnisse und Einsatzfreudigkeit.

Wir bieten Ihnen ein angenehmes Arbeitsklima in einer anspruchsvollen A-la-carte-Küche, geregelte Arbeits- und Freizeit sowie einen den Anforderungen und Leistungen entsprechenden guten Lohn.

Interessenten melden sich bitte schriftlich mit Lebenslauf, Foto und Zeugniskopien oder telefonisch bei
P. Langenegger
Telefon (062) 21 84 91

7994



am Zürichsee

sucht per sofort oder nach Übereinkunft

**Chef de partie
Commis de cuisine
Serviertochter
Buffetochter
Officebursche
oder -mädchen**

Tüchtigen Mitarbeitern bieten wir eine gutbezahlte Jahresstelle in angenehmem Arbeitsklima.

Offerten richten Sie bitte an
K. Zurlüh, Direktor
Telefon (055) 27 77 77

7981

Für unser Hotel garni suchen wir

selbständige

**Sekretärin/
Gouvernante**

(Ganzjahresstelle)

Wir bieten interessante Arbeit und ein den Leistungen entsprechendes Gehalt.
Arbeitsantritt: nach Vereinbarung.

Anfragen sind zu richten an
Haus am Waldrand
Films Waldhaus
Telefon (081) 39 11 65/
39 17 92

P 13-1180

**Hotel Tivoli
8952 Zürich-Schlieren**

Zur Ergänzung unseres jungen Arbeitsteams suchen wir in Jahresstelle, per sofort oder auf Vereinbarung, noch folgende Mitarbeiterinnen

**Barmaid
Serviertochter
Buffetochter
Praktikantin**

Sehr guter Verdienst, angenehmes Arbeitsklima.

Offerten an die Direktion

oder

Telefon (01) 730 22 11

8009

**Flatotel Les Erables
Zinal**

cherche pour saison d'hiver

3 sommeliers(ères)

2 commis de cuisine

1 réceptionnaire

1 barman/barmaid

(débutant/e accepté/e)

Egalement pour fêtes de fin d'année petit orchestre.

Faire offres à

Set-Zinal S.A.
Exploitations hôtelières
3961 Zinal
Tél. (027) 65 18 81

8004

**Hotel-Restaurant
Bären, 3715 Adelboden**

Wir suchen mit Eintritt auf 1. Dezember 1978

**Serviertochter
Zimmer- und
Lingeriemädchen**

Offerten an P. Trachsel
Telefon (033) 73 21 51

8018

Hotel Jura, Laufen

Gesucht

Küchenchef

in kleine Brigade mit Lehrling.

Offerten mit Zeugnissen und Lohnangaben sind erbeten an

Fam. Herrmann
Hotel Jura, 4242 Laufen
Telefon (061) 89 51 01

8010

Gesucht in Tessiner Kurort auf Februar/März 1979

Aide du patron

Leiterin, Sekretariatsarbeiten, Service usw., in Kleinhotel (60 Betten), Jahresstelle.

Offerten sind erbeten unter Chiffre 7980 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Gesucht nach Zermatt für die kommende Wintersaison

Barmaid

für Hotel-Bar. Auch Anfängerin.

Offerten an

Hotel Aristella
3920 Zermatt

7995



Reichenau GR

Am Beginn der N 13 gelegen, wenige Autominuten vom Skiparadies Flims/Laax und von Bündens Hauptstadt Chur.

**Sind Sie Koch
«mit Leib und Seele?»**

Ja, dann liegen Sie bei unserem renommierten und lebhaften A-la-carte- und Bankettbetrieb bestimmt richtig!

Per 1. Dezember suchen wir in Saison- oder Jahresstelle tüchtigen, qualifizierten

Chef entremetier

Ein junges, dynamisches Team heisst Sie herzlich willkommen ...

Ruedi und Susy Amrein
Hotel Adler
7015 Reichenau GR
Telefon (081) 37 10 44

P 13-3315



Hotel Arlos

Wir suchen für Wintersaison 1978/79 folgende Mitarbeiter beziehungsweise Mitarbeiterinnen

**Serviertöchter
Koch**

sowie der Schule entlassenes

Mädchen

für Kiosk

Gerne erwarten wir Ihre Offerte oder Anruf.

Familie Steier-Hartmann
Telefon (081) 74 17 74

7615

**Hotel-Restaurant
Alpenrose
3925 Grächen VS**

Gesucht auf 1. Dezember 1978 für Saison- oder Jahresstelle

**1 Alleinkoch
1 Commis de cuisine
1 Servier-
und Saaltochter
1 Kellner**

evtl. auch Anfänger.
Guter Lohn.

Auskunft erteilt
Familie Benj. Williner
Telefon (028) 56 26 36

7947

**Buffet de la Gare CFF
2800 Delémont**

cherche pour tout de suite ou à convenir

7945

**sommelière
ou sommelier**

Téléphoner (068) 22 12 88.

Gesucht per 15. Dezember 1978

Koch

(Schweizer)
Hotel Schönegg
Wangen
Tel. (036) 55 17 25

7988



Inseratenschluss:
Jeden Freitag
morgen 11 Uhr!

Stellengesuche Demandes d'emploi

Wir sind als gutharmonisierendes Ehepaar

in geschäftsführender Anstellung seit über 13 Jahren im Verkauf in der Baubranche tätig. Wir beabsichtigen, bei entsprechendem Angebot, uns in das gastronomische Gewerbe zu verändern. Wir besitzen gut abgeschlossene Berufsausbildung, Fremdsprachenkenntnisse in D, E, F, H, und haben eine gute Allgemeinbildung. Wir lieben und pflegen den Kontakt mit Menschen und sind überzeugt, unsere Menschenkenntnis im gastronomischen Gewerbe positiver einsetzen zu können. Ebenfalls ist uns das Gastgewerbe absolut nicht fremd und wir sind gerne bereit, uns bei entsprechender Anstellung weiter ausbilden zu lassen. Wir sind an einer gutbezahlten Anstellung im In- oder Ausland sehr interessiert und würden gerne möglichst ausführliche Angebote mit Angaben von Salär, Arbeitsbeschreibung, Eintrittsmöglichkeiten, Firmenprospekt oder anderweitigem Informationsmaterial. Eventuell kommt auch Pächter- oder Gerantenvertrag in Frage. Eine entsprechende Kautions könnte geleistet werden ebenfalls bei einer Vertrauensanstellung.

Zuschriften erreichen uns unter Chiffre 7974 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Schweizer Hotelier, 40jährig, Erfahrung im In- und Ausland, viersprachig, sucht

Insertionschluss: Jeden Freitag morgen 11 Uhr!

Dynamischer, flexibler, junger Mann, CH, mit prakt. Erfahrung in Service, Bar, etwas Küche, Reception und Büro (Hotelfachschule Luzern).
Sprachen: D, F, E, I, sucht neuen Wirkungskreis als
Aide de patron oder gleichwertiges. Bevorzugte Gegend: Wallis/Tessin. Eintritt nach Vereinbarung.

Offerten unter Chiffre 8022 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Direktionsstelle

in Erstklasshotel im Kanton Tessin.

Chef pâtissier/ boulanger

cherche place stable dans hôtellerie-restaurant pour le 15 novembre ct. région Lausanne-Geneve.
Ecrire sous chiffre PL 306323 à Publicitas, 1002 Lausanne.

Jeune fille

avec apprentissage de serveuse cherche un place pour la saison d'hiver en Suisse romande. De préférence en région.
Brigitte Egimann
Studio modernes 22
1004 Lausanne P 09-410571

Ich möchte mich bei Ihnen als

Kochlehrling

bewerben. Meine persönlichen Daten:
- 16jährig
- Realschule
- Schupplerlehre
- Kurzzeit Welschlandaufenthalt
- Stellenantritt: Frühjahr 1979
Hansruedi Weidell
Lindackerweg 17, 8155 Niederhasli
Telefon (01) 850 12 23 7870

Barmaid

Schweizerin, 22jährig, sucht interessante Stelle für Wintersaison, in Dancing oder Hotelbar, vorzugsweise Graubünden. Sprachen: D, F, I, E sowie allgemeine Hotel-erfahrung. Offerten unter Chiffre L 03-355.188 an Publicitas, 4010 Basel.

Reception

Abgeschlossene Berufsausbildung als Landwirtschaftslehlerin mit Französisch- und Englischdiplom sowie Gastgewerbeerfahrung.
Telefon (061) 97 95 87 7953

Jeune couple pizzaiolo, serveuse

expérience, cherche travail saisonnier.
Ecrire: Priorschi, ferme «Les Charmilles», F 73100 Le Montcel. P 18-329 966

Geschäftsführer-assistentin/ Gouvernante

Gelernte Hotelfach- und Direktionsassistentin SHV, Schweizerin, Sprachen D, F, E, I, sucht Stelle im gepflegten, kleinen bis mittelgrossen Saisonbetrieb. Da zurzeit als Fachlehrerin des SHV tätig, Eintritt ab 1. Dezember möglich.
Offerten bitte an Nicole Mürner
Schulhotel SHV, Waldhotel National
7050 Arosa 7963

Jeune Romand, diplôme de commerce, bonnes connaissances anglais et allemand, cherche avant l'entrée dans l'école hôtelière à Lausanne, emploi dans l'hôtellerie, si possible

stagiaire réception

ou similaire. Entrée tout de suite.
John Ksane
82, avenue de Bal-Air, 1225 Chêne-Bourg/Geneve, tel. (022) 48 85 06. P 18-330084

Ich bin jung, dynamisch und suche eine neue, interessante und anspruchsvolle Stelle als

Generalgouvernante

in Zürich oder Umgebung.
Nach dem Bestehen der Matura und der Ausbildung an der Hotelfachschule, habe ich reichlich Erfahrung in der Praxis gesammelt.
Sprachen: D, F, I, S, E.
Offerten unter Chiffre 7910 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Jeune licenciée HEC,
parlant français, allemand, anglais, cherche stage réception, administration si possible en station. Libre dès novembre.
Nicole Maye, Cerisiers 6, 1009 Pully, 7909

Junger Mann, 25 Jahre alt, sucht neuen

Wirkungskreis
Gelernter Koch mit Servicekenntnissen und Fähigkeitsausweis A.
Sprachen: Deutsch, Französisch, Englisch, Bern und Umgebung bevorzugt.
Offerten unter Chiffre N 30675 an Publicitas, Neuen-gasse 48, 2501 Biel.

Chef de service/Maitre d'hôtel
Je cherche pour un ancien collaborateur, qui exploite depuis 3 ans son propre Restaurant en Espagne pendant la saison d'été, une place pour cet hiver.
Vos clients auraient l'occasion d'apprécier ses excellents services, son amabilité et ses connaissances linguistiques (espagnol, français, allemand, anglais, italien), et vous auriez trouvé en lui une personne sérieuse, sachant trancher et fonder d'une manière parfaite et capable de mener une brigade à votre entière satisfaction, tout en étant un excellent vendeur. Pour tous renseignements supplémentaires, veuillez appeler le no. de téléphone suivant: (037) 71 53 14 ou (037) 71 34 72 (le soir). Merci. 7889

Zurzeit bin ich (33) mit der Führung einer kleinen Hotel- und Restaurationskette beschäftigt. Bedingt durch interne Umstellungen suche ich eine neue Tätigkeit als

Hoteldirektor
Bevorzugt ist der Raum Zürich-Graubünden. Es kommt auch ein Saisonbetrieb in Frage.
Offerten unter Chiffre OFA 2769 D an Orell Füssli Werbe AG, 7270 Davos Platz.

Gesucht
Lehrstelle als Koch
(20jährig), 2. Lehre. Eintritt ab 1. 2. 1978 oder Frühjahr 1979.
J. A. Hersche
Châtel Vieuil, 3550 Oberbrittenbach
Telefon (035) 2 34 59

Wer bietet 19jährigem Hoteliersohn, gelernter

Koch
der später das elterliche Hotel übernehmen möchte, Gelegenheit, sich während den Wintermonaten weiter auszubilden? In Frage käme evtl. auch ein Posten als

Aide du patron
Offerten an René Hutter, 6815 Melide. 8013

Hotelfachmann, 34 Jahre, mit Fähigkeitsausweis A, solide Ausbildung in allen Sparten der Gastronomie, Praxis als Verkaufsführer, Gerant, Geschäftsführer und Food and Beverage Manager, Sprachen D, E, F, I, sucht neuen Wirkungskreis als

Direktor/Vizedirektor
oder ähnlichen Posten im Hotel- oder Restaurationsmanagement.
Näheres unter Chiffre 7715 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Sekretärin/Receptionistin
22 Jahre, D, E, I, sucht für die kommende Wintersaison (gerne St. Moritz/Umgebung) nette Stelle.
Offerten an Mirjam Rosenzweig
c/o Hotel Schmid
6902 Lugano-Paradiso P 24-310350

Suche für Wintersaison einen neuen Wirkungskreis in Klein- oder mittel-grossen Betrieb als
Aide du patron
wo ich meine Fähigkeiten einsetzen könnte. Bin Schweizerin, 23jährig, mit D, F, E-Kenntnissen und Hotel-erfahrung.
Offerten sind erbeten unter Chiffre 7854 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

26jährige Schweizerin, zurzeit als Betriebsassistentin tätig, sucht verantwortungsvollen Posten auf zirka 10. November oder nach Vereinbarung als
Aide du patron
(Direktionsassistentin, evtl. Gerantin oder Ähnliches) in Café, Restaurant oder Kleinhotel. Fähigkeitsausweis A vorhanden. Sprachen: D, F, E. Kanton Bern, Argau oder Luzern bevorzugt. Offerten an Fr. S. Reist, Tel. (034) 71 10 96 oder (071) 63 10 27. 7982

HOTELIER, Schweizer, 35, sucht neue Tätigkeit als

Direktor

Offerten bitte unter Chiffre 7930 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Gesucht per Anfang November Stelle als
Kochvolontärin
neben Chef, Absolventin der Restaurations-Angewandtenlehre.
Fräulein Elisabeth Weber
Ledergasse 48, 8232 Merlishausen 7941

Gastgewerblich vielseitig ausgebildete, 24 Jahre alte

Tochter
zurzeit Absolventin des Administr. (Lörtscher), sucht geeignete Stelle in gutes Hotel, wo ihr Gelegenheit geboten wird, die erworbenen Kenntnisse anzuwenden.
Sprachen: D, F, E und etwas Italienisch. Eintritt zirka 20. Dezember.
Ausführliche Offerten unter Chiffre 7943 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Wir suchen für unsern Jungkoch, welcher mit gutem Erfolg die Lehrabschlussprüfung bestanden hat, eine Stelle als

Commis de cuisine
in Wintersaison oder Aushilfe.
Offerten an Familie H. Amstutz
Hotel Waldheim
6366 Bürgenstock 7962

Cherche place comme
aide-directrice/gouvernante
Je suis Suisse, expérience restaurant, libre tout de suite et désire m'initier dans chaque secteur. Offre sous chiffre 7964 à l'Hotel-Revue, 3001 Bern.

Koch sucht Stelle für Saison 1979/79, evtl. als

Chef de partie
Offerten an Hr. Walter Schmid, jun. 37 11 Wengi bei Frutigen 7973

Aushilfe
Hotelfachschüler aus Lausanne (cours de production) sucht interessante Stelle für zirka 2 Monate, ab Mitte Dezember 1978, in der Reception, der Kontrolle oder beim Concierge. Interessenten wollen sich in Verbindung setzen mit
Hr. Luc-Olivier Christen
Hotel Eden au lac
Utoqual 49, 8023 Zürich 7968

Schweizerin, 29jährig, sucht Stelle als
Gouvernante
im Raume Baden, Zürich Nord, Thurtal, Limmat-tal.
Wenn möglich kein Abend- und Wochen-enddienst.
Eintritt 1. November.
Tel. (041) 22 01 01, von 7.00 bis 17.00 Uhr
Fri. Bucher verlagang. 7921

Jeune homme
23 ans, français, allemand, anglais, cherche place saison d'hiver dans hôtellerie, tourisme dès le 1er décembre.
Ecrire sous chiffre D 18-329734 à Publicitas, 1211 Genève 3.

Sekretärin, 23. Fähigkeitsausweis A, Sprachen D, F, E, sucht interessante Stelle als

Aide du patron
Bevorzugte Region Tessin, aber nicht Bedienung.
Offerten sind erbeten unter Chiffre 7916 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Junger Schweizer sucht Stelle als
Logentourant oder Nachtportier
für Oktober/November.
Sprachen: D, F, I.
Tel. (084) 9 17 31 7871

J. Frs. 21 a. B.T.S. angl. esp. all. dact. NCR 42. sér. réf. hôt. 3 e et 4. cherche empl.
réception-secret
M.C. Suisse, saison d'hiv. Eor.
Mlle Dominique Garreau
8, av. Stalingrad
Escalier C, F-0800 Nice
ou tél. 16.80/32.97.74
apr. 19.30 h. 8024

Insertionschluss: Jeden Freitag morgen 11 Uhr!



Abgenütztes Silberbesteck

Wie neu!

Reparaturen und Neuversilberungen mit garantierter Silberauflage zu äusserst günstigen Preisen.

Sulger AG Metallveredlung

Postfach
8135 Langnau-Gattikon ZH
Telefon (01) 720 14 62

PIKI führt alles für den Koch

Bitte senden Sie Prospekt über: Berufswäsche - Berufswerkzeug (Nicht gewünschtes streichen) Talon einsenden an:
Jos. Huber, Inh. L. Hürzeler
5012 Schönenwerd ☎ 064/41 16 83

3 Gründe für die Bekämpfung von Ungeziefer:

Diese unhygienischen Eindringlinge

- verderben unsere Lebensmittel
- bedrohen unsere Gesundheit
- vermehren sich schnell

RENTOKIL AG

Das international führende Schädlingsbekämpfungs-Unternehmen mit Niederlassungen in 45 Ländern.

Zürich: 01 60 26 64
Bern: 031 84 14 54
Basel: 061 35 78 77
Genf: 022 44 48 00 44 22 88

RENTOKIL vernichtet fachgerecht alle Ungezieferarten und schützt gegen Neubefall. Inspektion und Kostenvoranschlag gratis.

Liegenschaftsmarkt Vente et achat d'immeubles



Nach der Autobahnausfahrt Frick an der Hauptstrasse Basel-Zürich steht ein

Landgasthaus/Hotel/Dancing

- Hotel: 50 Betten
- Restaurant: 60 Plätze
- Speisesaal: 50 Plätze
- Dancing: 150 Plätze
- Säle: 20 Plätze
- Parkplatz: 120 Autos

Als beauftragter Personalberater suche ich Sie als Mieter

Das Objekt ist hochinteressant und Ihre Erfolgchance optimal. Natürlich müssen Sie einiges zu bieten haben:

- als guter Küchenchef zur Leitung der kleinen Brigade
- als erfahrener Fachmann auf ähnlichen Objekten
- als spritziger, initiativer und risikofreudiger Typ mit guter charakterlicher Prägung.

Senden Sie Ihre Unterlage bitte an Kurt Naef, Unternehmensberater Postfach 2057 8023 Zürich, Tel. (01) 211 89 23

OFA 107.113.763.831

Zu vermieten per 1. 1. 1979

Café

mit 100 Plätzen in Langenthal

Offerten an W. Kaderli Aarwangenstrasse 4, 4900 Langenthal Telefon (063) 22 99 88 OFA 121.331.276.3

A vendre cause santé près de Genève

hôtel, café, restaurant

renommé gastronomique

10 chambres, café, carnotzet, salle à manger, terrasse, entièrement restauré.

Faire offre sous chiffre 7386 à l'Hôtel-Revue, 3001 Berne.

Locarno-Minusio Garni

200 m vom See, 30 Betten, modern, alle Zimmer mit WC und Dusche, schöner Frühstückssaal, in Pacht oder Geranz ab Ostern 1979 abzugeben.

Offerten unter Chiffre 24-975096 an Publicitas, 6601 Locarno.

A louer à Leysin

hôtel de famille

avec restauration et bar. Convendrait pour jeune couple dynamique. Libre de suite ou à convenir.

Tél. (021) 28 43 03 ou (025) 6 21 48 7896

A vendre cause départ, proximité gare à Genève, un

restaurant anglo-américain

40 places, sans alcool.

Chiffre d'affaires Fr. 230 000.- rapport fr. 80 000.- prix à discuter

Offres sous chiffre 7740 à l'Hôtel-Revue, 3001 Berne.

Aus langjährigem Besitze zu verkaufen an allerbesten Lage ein

Hotel-Restaurant im Tessin

mit 40 Betten, Restaurant, Garten und Terrassenwirtschaft, eigene Parkplätze.

Das Geschäft ist bestens eingerichtet, die Gebäulichkeiten sind in sehr gutem Zustand. Für Fachleute eine vorzügliche Existenz. Offerten unter Chiffre 7848 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Vermieten, verpachten oder verkaufen Sie mir Ihre gut frequentierte

Cafeteria-Tea-room oder Restaurants

Sofortige Barauszahlung. Eventuell Mitarbeit.

Schriftliche Angebote, die vertraulich behandelt werden, erbitte ich unter Chiffre 44-71780 an Publicitas, 8021 Zürich.

Zu vermieten oder zu verkaufen

Restaurant mit Bar

im Kanton Aargau.

Notwendiges Eigenkapital Fr. 80 000.-.

Anfragen Telefon (064) 47 10 67 OFA 107.626.282.1

H***-Organisation

sucht in Miete oder Kauf

Hotel-Restaurants

in der ganzen Schweiz.

Offerten bitte unter Chiffre 38414549 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Auf Frühjahr 1979 im

Tessin

zu mieten oder zu kaufen gesucht

Hotel garni

(auch mit kleinem Restaurant)

Offerten unter Chiffre 8021 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Zu kaufen gesucht

Hotel

in den Bergen, 100 Betten.

Offerten unter Chiffre OFA 2269 A an Orell Füssli Werbe AG, 4001 Basel.

Gérance libre

cherchée par couple dynamique et expérimenté, en possession du certificat hôtelier. Langues: allemand, anglais, français, espagnol, italien. Région indifférente, de suite ou à convenir.

Ecrire sous chiffre 7965 à l'Hôtel-Revue, 3001 Berne.

Hotelier sucht mittelgrosses

Hotel-Restaurant oder Hotel garni

zu pachten.

Tessin oder französische Schweiz bevorzugt.

Offerten unter Chiffre 7931 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Zu verkaufen in Basel-Stadt

Liegenschaft mit Restaurant

Eigenkapital zirka Fr. 500 000.-.

Anfragen unter Chiffre 7903 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Drucksachen

«Der Bund» Verlag und Druckerei AG Effingerstrasse 1 3001 Bern

Ein Anruf, Telefon (031) 25 12 11, genügt.

Wer berichtet und informiert zuverlässig und kompetent über

(*Hotellerie)

Management, Marketing, Projekte, Eröffnungen, Frequenzen, Animation, Parahotellerie, Restauration, Technik, Gastromarkt

Ab November 1978:

• wöchentlich technische Fachbeiträge

und (*Tourismus)

Verkehrsvereine, Regionen, Destinationen, Fremdenverkehrspolitik, -wirtschaft und -verbände, Daten, Fakten, Personalien

und (*Touristik?)

Veranstalter, Reisebüros, Angebote, Programme, Flug-, Schiff-, Bahn-, Autotouristik, Counter, Personalien usw.

Ab November 1978:

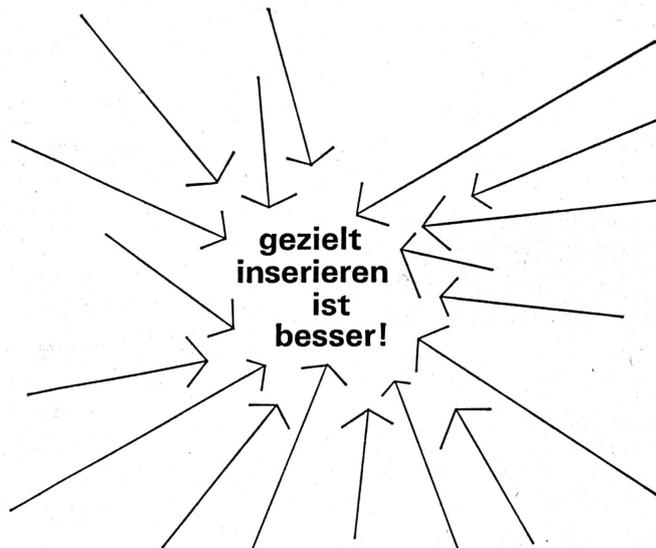
• wöchentlich Informationen für das Reisebüro

Die hotel* revue

Monbijoustrasse 130, 3001 Bern 031 / 46 18 81

Ab November 1978:

- noch umfassender
- noch aktueller
- noch vielseitiger



gezielt inserieren ist besser!

Inserieren heisst informieren! Erweitern Sie Ihren Kundenkreis in Hotellerie und Gastgewerbe mit einer gezielten Werbung in der Hotel-Revue, der offiziellen Fachzeitung des Schweizer Hotellier-Vereins.

Die Technische Beilage der Hotel-Revue behandelt das weitgespannte Gebiet der Hoteltechnik, deren Entwicklung im vollen Gange ist. Werben Sie deshalb nicht irgendwo für Ihre Produkte, sondern dort, wo Ihr Inserat von Fachleuten gesehen und gelesen wird, in der Hotel-Revue, dem Fachblatt für den Fachmann.

Inseratenverwaltung der Hotel-Revue Monbijoustrasse 130, 3001 Bern, Telefon (031) 46 18 81

Anschlagbrett Tableau noir



SOCIÉTÉ SUISSE DES HÔTELIERS
Service de formation professionnelle

Connaissances juridiques

7/78

La notion de contrat, les conditions nécessaires à sa conclusion, voilà un sujet qui intéresse non seulement le juriste mais aussi l'hôtelier. Parmi les nombreux contrats que l'hôtelier conclut quotidiennement deux d'entre eux feront l'objet d'une étude approfondie au cours de cette journée, soit les rapports juridiques liant:

- l'hôtelier à sa clientèle
- l'hôtelier à son personnel

Date:
jeudi 2 novembre 1978

Heure:
de 8 h. 45 à environ 18 h. 00

Lieu:
Sierre, Hôtel Atlantic

Organisation:
Société suisse des hôteliers, Berne
Service de formation professionnelle

Animateur:
Monsieur Didier Claivaz, juriste au Service juridique de la SSH, Berne

Objectifs:
à la fin du cours, chaque participant aura actualisé ses connaissances juridiques en matière de contrat d'hébergement et de convention collective nationale de travail. Il sera à même de résoudre lui-même des cas pratiques pouvant se présenter dans son établissement.

Programme:

- 1. Principes de droit contractuel**
Rappel de quelques connaissances de base
- 2. Le contrat hôtelier**
A ce sujet il n'existe aucune législation particulière à laquelle l'hôtelier puisse se référer. Le contrat hôtelier est un contrat mixte du fait qu'il contient des éléments du droit de bail, du droit de vente, du contrat d'entreprise et du mandat. Ces divers types de contrat du CO seront donc traités dans le but de mieux comprendre le contrat hôtelier.
- 3. Le contrat de travail**
Il n'est actuellement plus concevable qu'un hôtelier ne connaisse pas exactement ses droits et ses obligations envers son personnel. C'est pourquoi une place prépondérante sera réservée à l'étude de plusieurs thèmes, tels l'engagement, la résiliation, l'indemnisation, les assurances, etc.

Méthode:
Afin d'obtenir la plus grande participation des personnes présentes, le temps à disposition est judicieusement réparti entre théories, applications pratiques et discussions. Le langage utilisé par l'animateur tient compte du fait que le cours s'adresse avant tout à des praticiens.

Prix:
fr. 90.- par personne, pour les participants des établissements qui sont membres de la SSH
fr. 120.- par personne, pour les participants des établissements qui ne sont pas membres de la SSH
Ce prix comprend le déjeuner ainsi qu'une documentation pratique destinée à l'usage personnel de chaque participant (le montant est à verser au CCP 30-1674). A partir de 2 participants du même établissement nous accordons une réduction de fr. 10.- par personne.

Inscriptions:
par téléphone, jusqu'au vendredi 27 octobre 1978 au plus tard.

Renseignements:
Société suisse des hôteliers
Service de formation professionnelle
Mme Françoise Schmid
Case postale 2657
3001 Berne
Téléphone (031) 46 18 81



Fremdsprachen-Sekretär (-innen)
23 Wochen-Speziallehrgang
AUDIO-VISUELLE Lehrmethoden
CH-1854 Leysin · HOSPRO S. A.
Telefon 025/6 25 24 · Prospekt anfordern
Sommersemester Wintersemester

Little School of English and Commerce

Claydon House, 107-109, Marine Parade
Worthing, Sussex, England

Englisch-Intensivkurse für Hotelangestellte

Kursbeginn: 8. Januar und 9. April 1979.
Dauer: je 12 Wochen.
Preis: £ 600.76 inkl. Schulgeld/Halbpension/Vollpension am Wochenende (Familienunterkunft).

Kleine Klassen. Vorbereitung auf alle anerkannten Englischprüfungen. Schule direkt am Meer. Charterflug bei frühzeitiger Anmeldung.

Verlangen Sie unverbindliche Auskünfte und Dokumentation bei:
Mme G. Wegmüller
Les Granges, 1261 Arzier (VD)

P 18-2860

FACHKOMMISSION
FÜR DAS GASTGEWERBE



DER REGION BASEL

NEU

Ein Kurs, der den Betriebsinhaber, die Betriebsinhaberin und die Vorgesetzten im Gastgewerbe zu dem verhilft, was sie im Geschäftsleben anstreben. Sie haben die Möglichkeit, ab 8. November 1978 die Kursfolge des

SIU

(Schweizerisches Institut für Unternehmensschulung im Gastgewerbe)

während zirka 1 Jahr, pro Woche stets 1 Tag, zu besuchen und nach Wunsch sich auf die eidg. Diplomprüfung anzumelden. Am Kurs werden Kaderleute in den neuesten Stand der Wissenschaft sowie den Bedürfnissen der Praxis geführt. Kostenlos und ohne jegliche Verpflichtung können Sie sich gegen Vorweisung dieses Inserates am

Mittwoch, 18. Oktober 1978, von 15 bis zirka 16.15 Uhr
im Gewerbeverband Basel-Stadt, Elisabethenstr. 23
orientieren lassen. Interessenten und Interessentinnen sind willkommen. Wir erwarten Sie und grüssen freundlich

KFG der Region Basel
Büro: Max König, Blumenrain 25, Tel. (061) 25 28 18

Internationale BARFACHSCHULE Kaltenbach

Modernste Fachausbildung mit Diplomabschluss.
Deutsch, franz., ital., engl. Aelteste u. meistbesuchte Fachschule der Schweiz, gegr. 1913.
Perfekt im Fach durch Kaltenbach = Zukunftsicher!
Kostenlose Vermittlung, stets gute Stellen frei.

Kursbeginn: 6. November, 4. Dezember

Auskunft u. Anmeldung: **KALTENBACH, Weinbergstr. 37**
8006 Zürich, Tel. (01) 47 47 91 (3 Min. v. Hbh)

105



Planen Sie einen Umbau? Oder einen Neubau? Wir machen Ihnen den wichtigsten Sparvorschlag: Planen Sie mit uns.

Seit 15 Jahren beraten unsere Spezialisten Hoteliers und Gastwirte in Bezug auf die Betriebs- und die Einrichtungsplanung. Mit ihrer Erfahrung haben unzählige Betriebe unzählige Kosten gespart. Und einen einwandfreien Betriebsablauf gesichert. Profitieren auch Sie davon. Sprechen Sie mit unseren Fachplanern. Damit Sie in Ihrem Betrieb die Leistungsfähigkeit vergrössern und die Kosten verkleinern können.

Schweizer Hotelier-Verein
Beratungs- und Dokumentardienst
Monbijoustrasse 130, 3001 Bern

Telefon
031 46 18 81

Planen Sie Ihren Betrieb mit unserer Erfahrung

BON Wir wünschen ein unverbindliches Gespräch mit Ihrem Fachberater

Name _____
Vorname _____
Strasse _____
PLZ/Ort _____



SOCIÉTÉ SUISSE DES HÔTELIERS
Service de formation professionnelle

Image de marque et publicité hôtelière

8/78

L'hôtelier ne fait pas confiance à la publicité, elle le lui rend bien. Le budget de l'hôtel est souvent mal évalué, mal réparti, mal engagé. On consacre trop d'argent à des supports de faible rendement, on engage trop dans la diffusion et pas assez dans la conception. Le matériel publicitaire de l'hôtel, carte de visite de l'entreprise, est souvent médiocre. Plus les moyens sont modestes face à la cible à atteindre et mieux il faut viser. Les moyennes et petites exploitations ne sont pas condamnées à l'inefficacité, elles sont condamnées à la qualité.

Date:
jeudi et vendredi, 9 et 10 novembre 1978

Heures:
le 9 novembre de 10 h. 00 à environ 18 h. 00
le 10 novembre de 8 h. 30 à environ 17 h. 00

Lieu:
Genève, Hôtel Rotary, 18, rue du Cendrier

Organisation:
Société suisse des hôteliers, Berne
Service de formation professionnelle

Animateur:
Monsieur Pascal Besson, graphiste ASG, Pully

Objectifs:
A la fin du cours, chaque participant devrait être capable de mieux concevoir les différentes actions publicitaires, de mieux engager son budget de publicité, de mieux choisir les moyens.

Programme:

1. La publicité historique, la publicité moderne issue du management
2. Communications visuelles et hôtelières
3. L'image de marque de l'hôtel
4. Les médias et le partenaire

Méthode:
Alterner les cours théoriques donnés par l'animateur avec les points de vues des responsables d'agences et d'organismes de tourisme.

Il sera fait une large part aux moyens audio-visuels. Une documentation remise à la fin du cours complètera les notes prises par les participants.

Prix:
fr. 160.- pour les participants des établissements qui sont membres de la SSH
fr. 240.- pour les participants des établissements qui ne sont pas membres de la SSH

Ce prix comprend les déjeuners, boissons de pauses, ainsi qu'une documentation pratique destinée à l'usage personnel de chaque participant. (Le montant est à verser au ccp 30-1674.) A partir de 2 participants du même établissement nous accordons une réduction de fr. 20.- par personne.

Logement:
L'Hôtel Rotary propose un arrangement à fr. 80.- en chambre individuelle. Les participants sont priés de réserver leur chambre eux-mêmes et d'acquitter le montant de la pension directement à l'hôtel.

Inscriptions:
par téléphone jusqu'au vendredi, 3 novembre 1978 au plus tard.

Renseignements:
Société suisse des hôteliers
Service de formation professionnelle
Mme Françoise Schmid
Case postale 2657
3001 Berne
Téléphone (031) 46 18 81

Melden Sie uns freie Kochlehrstellen, damit wir Ihnen Bewerber-Adressen vermitteln können.

Betrieb _____
Strasse _____ PLZ, Ort _____
Telefon _____

Bitte einsenden an:
Schweizer Hotelier-Verein
Abteilung für berufliche Ausbildung,
Monbijoustrasse 130
3001 Bern, Tel. 031/46 18 81

Wer interessiert sich für die Hotelbranche?

Unser 1000fach bewährter Hotel-Fernkurs bietet auch Ihnen eine gründliche Einführung in das Hotel- und Restaurationsfach. Lassen Sie sich kostenlos informieren. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

INSTITUT MÖSSINGER AG

(Die Fernschule mit Erfahrung)
Räffelstrasse 11, 8045 Zürich
Telefon (01) 35 53 91

Ja, ich interessiere mich für die Hotel-Branche. Informieren Sie mich unverbindlich über Ihren Fern-Fachkurs.

Name: _____
Alter: _____
Strasse: _____
Ort: _____

2609

Anschlagbrett Tableau noir



SCHWEIZER HOTELIER-VEREIN
Abteilung für berufliche Ausbildung

Küchenkontrolle und Kalkulation

Regionaler Tageskurs

Kurs-Nr.: XI/78-2 XI/78-3
 Datum: 24. Okt. 1978 25. Okt. 1978 26. Okt. 1978
 Kursort: Schweizer Touring Mot-Hotel Hotel Zwyssighof Hotelier-Verein 7310 Bad Ragaz 5430 Wettingen 3001 Bern
 Zeit: von 9.30 bis zirka 17.00 Uhr

Kursleitung: Walter Rohner, Abteilung für berufliche Ausbildung, Leiter der Fachkurse SHV

Teilnehmer: Küchenchefs und deren Stellvertreter

Kosten: Fr. 80.- für Teilnehmer von Mitgliederbetrieben SHV. Fr. 120.- für Teilnehmer von Nichtmitgliederbetrieben. Bei 2 oder mehr Teilnehmern aus dem gleichen Betrieb gewähren wir eine Reduktion von Fr. 10.- pro Person. Das Kursgeld versteht sich inklusive Mittagessen und Pausengetränke.

Inhalt: In diesem Kurs werden wir uns vor allem über die wirtschaftliche Betriebsführung in der Küche (Restauration) auseinandersetzen.

Thema:
 - Aufbau der Kalkulation
 - Berechnung des Verkaufspreises
 - Was heisst marktgerecht sein?
 - Kalkulationskontrolle
 - Warenmenge (Portionen)
 - Einstandpreise (Abweichungsanalyse)
 - Selbständige Kostenüberwachung

Auskünfte: Schweizer Hotelier-Verein
 Abteilung für berufliche Ausbildung
 Frl. A. Schären
 Monbijoustrasse 130
 Postfach 2657
 3001 Bern
 Telefon (031) 46 18 81

La Société suisse des cuisiniers organise en octobre/novembre 1978 un Cours élémentaire de pâtisserie et d'entremets d'hôtel de 4 jours, à Lausanne

Ce cours est destiné aux cuisiniers et pâtisseries de langue française. Il est donné au Centre professionnel de la boulangerie-meunerie de la Suisse romande, à Lausanne, avenue du Général-Guisan.

Chef du cours: Régis Devidal, chef pâtissier au Royal-Palace, Ouchy
Lieu du cours: Centre professionnel de la boulangerie-meunerie de la Suisse romande, Lausanne
Date des cours:
 jeudi, 26 octobre 1978 (de 9 h. à 16.30 h. env.)
 jeudi 2 novembre 1978 (de 9 h. à 16.30 h. env.)
 jeudi 9 novembre 1978 (de 9 h. à 16.30 h. env.)
 jeudi 16 novembre 1978 (de 9 h. à 16.30 h. env.)

Seront traitées les préparations de base suivantes: pâtes - masses - meringages - crèmes - sauces pour crèmes - entremets chauds et froids - spécialités de glace. Le cours constitue une excellente base théorique et pratique pour tous ceux qui suivent ou désirent suivre les cours de préparation aux examens professionnels supérieurs pour chefs de cuisine.

Finance d'inscription: Fr. 300.- pour tout le cours (dîner et café compris). Les membres de l'Union Helvetia et de la Société suisse des cuisiniers depuis au moins trois ans, recevront une subvention de Fr. 80.- en provenance du Fonds pour la formation et le perfectionnement professionnel UH.

Nombre de participants: 15 au minimum, 20 au maximum. Le cours n'aura lieu que s'il compte au moins 15 participants. Les inscriptions seront prises en considération selon leur ordre d'arrivée.

Dernier délai d'inscription: 20 octobre 1978. Les inscriptions doivent être envoyées au Secrétariat de la Société suisse des cuisiniers, 16, avenue des Acacias, 1006 Lausanne, téléphone (021) 26 27 07.

Le Comité central de la SSC

----- A détacher -----
 Bulletin d'inscription à envoyer au Secrétariat de la SSC, Lausanne:

Nom et prénom: _____
 Profession: _____ Année de naissance: _____
 Adresse exacte avec numéro d'acheminement postale: _____
 Membre de l'UH/SSC: _____
 Date: _____ Signature: _____

SCHWEIZER HOTELIER-VEREIN
Abteilung für berufliche Ausbildung

Für Ihre Agenda

Datum/ Dauer	Veranstaltung	Teilnehmer	Ort
Oktober 1978			
16.-18.	Betriebsleiterkurs «Finanz- und Rechnungswesen» Teil C	Betriebsleiter hohe Stabsstellen	Interlaken
23.10.-3.11.	Seminar SHV für Unternehmungsführung, Zyklus 8, Kurs III «Finanz- und Rechnungswesen»	Teilnehmer Seminarzyklus 8	Bern
24./25.	La publicité en hôtellerie et restauration	Chefs d'entreprise	Genève
25.-27.	Führungs- und Verhaltensseminar, Teil II	Mittlere und höhere Kader	Elm
24.	Regionaler Tageskurs Küchenkontrolle und Kalkulation	Küchenchefs	Ragaz
25.	Regionaler Tageskurs Küchenkontrolle und Kalkulation	Küchenchefs	Wettingen
26.	Regionaler Tageskurs Küchenkontrolle und Kalkulation	Küchenchefs	Bern
November 1978			
6.-10.	Betriebsleiterkurs «Personalwesen»	Betriebsleiter hohe Stabsstellen	Interlaken
16.	Cours technique	Cadres et praticiens	Bienne
20.-22.	Betriebsleiterkurs Ohne Sand im Getriebe	Betriebsleiter Höheres Kader	Interlaken
21.	Regionaler Tageskurs Gestalten mit Trockenblumen	Blumenfreunde	Chur
21.-23.	Führungs- und Verhaltensseminar, Teil III	Mittlere und höhere Kader	Elm
23.	Regionaler Tageskurs Gestalten mit Trockenblumen	Blumenfreunde	Wettingen
29.	Regionaler Tageskurs Gestalten mit Trockenblumen	Blumenfreunde	Bern
Dezember 1978			
4.-6.	Betriebsleiterkurs «Redetechnik/ Verhandlungs- und Konferenztechnik», Teil I	Betriebsleiter hohe Stabsstellen	Interlaken
12.	Regionaler Tageskurs Verkaufsförderung für Réceptionsangestellte	Réceptionsangestellte	Chur
13.	Regionaler Tageskurs Verkaufsförderung für Réceptionsangestellte	Réceptionsangestellte	Geroldswil
14.	Regionaler Tageskurs Verkaufsförderung für Réceptionsangestellte	Réceptionsangestellte	Bern

10870

SCHWEIZER HOTELIER-VEREIN
Abteilung für berufliche Ausbildung

Betriebsleiterkurs SHV

Ohne Sand im Getriebe

- die Organisation im Hotelbetrieb als Schlüssel zur besseren Wirtschaftlichkeit und Produktivität

Auszug aus dem Programm

Einführung in die Fallstudie «Stella-Hotel»
 - Untersuchen, wo die besondere Problematik der Organisation im Stella-Hotel liegt

Die Führungsorganisation
 - Die organisatorischen Besonderheiten des Hotelbetriebes
 - Konkrete Ziele setzen und lernen, wie man damit arbeitet

- Entscheidungshilfen anwenden (Kosten-Nutzen-Analyse, Wertanalyse)
 - Die wirtschaftliche Kontrolle

Die Aufbauorganisation
 - Die Gesamtaufgabe richtig zerlegen
 - Das funktionsgerechte Organigramm und die Organisationsmatrix
 - Die Stellenbeschreibung

Die Ablauforganisation
 - Die Ist-Aufnahme, dargestellt im Arbeitsablaufdiagramm
 - Arbeits- und Personalplanung
 - Erstellen von Dienstplänen
 - Möglichkeiten des multiplen Einsatzes

Das Organisationshandbuch
 - Erstellen eines Organisationshandbuchs für den eigenen Betrieb

Kursmethode

Seminarform mit aktiver Beteiligung der Kursteilnehmer. Das Kurshotel dient als Fallstudie.

Kursdauer

Montag, 20. November 1978, bis Mittwoch, 22. November 1978

Kursort

Hotel Stella, Interlaken

Kursreferenten

Daniel Frei, Hotellier, Hotel Stella, Interlaken
 Dr. Arnold Meyer, Privatdozent an der ETH Zürich, Ittigen

Kursleitung

Erich Berger, Leiter der Unternehmensschulung SHV, Bern

Kursteilnehmer

- Betriebsleiter und deren Stellvertreter
 - Höheres Kader (Vizedirektoren, Aide patrons)

Inhalt und Methodik des Kurses sind im besonderen auf Klein- und Mittelbetriebe ausgerichtet.

Anmeldung und Auskunft

Bis 1. November 1978 an:
 Schweizer Hotelier-Verein
 Abteilung für berufliche Ausbildung
 Frl. Ruth Wittwer
 Monbijoustrasse 130
 Postfach 2657
 3001 Bern
 Telefon (031) 46 18 81

Wir senden Ihnen gerne ein detailliertes Kursprogramm.



Was auch immer Sie an Einrichtungen, Möblierung, Apparaten, Geräten oder Verbrauchsmaterial für Ihren Betrieb anschaffen müssen oder speziell suchen, der

Dokumentationsdienst des Schweizer Hotelier-Vereins

kann Ihnen behilflich sein.

Wer könnte das wissen?

Wir schenken Ihnen Zeit

indem WIR für Sie suchen. Wir suchen auch einmal etwas Aussergewöhnliches für Sie.

Rufen Sie uns an oder senden Sie uns den ausgefüllten Talon. Sie erhalten von uns kostenlos Adressen und Unterlagen, damit Sie vor dem Kauf die verschiedenen Fabrikate vergleichen können.

Senden an: Schweizer Hotelier-Verein, Beratungsdienst, Postfach 2657, 3001 Bern, Tel. (031) 46 18 81

Name _____
 Hotel/Restaurant _____
 PLZ/Ort _____
 Ich wünsche Adresse/Unterlagen über _____



Hotelschule Lötscher

6356 Rigi Kaltbad
 Tel. (041) 83 15 53

Gerne senden wir Ihnen die näheren Unterlagen zu unserem

Hotel-administrationskurs

vom 23. Oktober bis 15. Dezember 1978.

Name: _____
 Adresse: _____

BLÄTLERS
 Spezialfachschule

Unter Mitwirkung prominenter Gastronomen vermittelt unser

Chef-de-service-

Spezialkurs in Theorie und Praxis spezifische Führungskennnisse und -fähigkeiten. Eine konzentrierte Fachausbildung für servicekundige Damen und Herren, die inskünftig Chef-de-service-Positionen erfolgreich und verantwortungsbewusst ausüben wollen.

Kursdokumentation, Spezialkursausweis, Gratisplacierung.

Auskünfte, Schulprospekt und Kursprogramm erhalten Sie unverbindlich.

Kursleiter: Theo Blättler
 Nächste Kurse:
 6. 11. bis 17. 11. 1978
 23. 4. bis 4. 5. 1979

6000 LUZERN
 Murbacherstrasse 16

Vermischtes Divers



Soeben neu eingetroffen:

Super-Sound und Light-Shows

Interessant für

Discotheken, Clubs, Dancings, Night-Clubs

Wir führen das absolut grösste Angebot der Schweiz an professionellem Disco-Material!

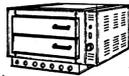
Fordern Sie unsere Unterlagen an!

DISCO-SHOP
G. Spörrli
Hauptstrasse 8, 4203 Grellingen
Telefon (061) 70 11 10 (ab 19 Uhr)

7872

PIZZA

Von Ihren Gästen geschätzt — macht Ihren Betrieb rentabler!



Der neue MLB-Kadett — eine geringe Investition, die sich rasch bezahlt macht.

Einführung ins PIZZA-Backen gratis!

Schreiben Sie Ihre Adresse auf den Zeitungsrand — Sie erhalten sofort kostenlos Unterlagen

MB Bertschinger Handels-AG
5600 Lenzburg 1 Tel. 064 513712

Tische und Stühle

Zu kaufen gesucht

Telefon (056) 41 65 35
OFA 110.109.456.400

SPEISEKARTEN HOTELPROSPEKTE REGIONENPROSPEKTE

mit System

AWP AG
Gastronomie, Werbung
Tel. (041) 42 16 33
Wyssmatt, 6010 Kriens

P 25-234

Achtung Gastronomen!

Branchenkenner wissen, dass

Crêpes

schon bald so populär wie Pizzas sein werden. Nutzen auch Sie die Möglichkeit, diesen Umsatz in Ihrem Restaurant oder Dancing automatisch mit geringstem Aufwand zu fertigen.

Auskunft über diese neue Backmethode erteilt
Fiechter, Zugg & Co.,
Rothsueg 14, Postfach 2300,
6300 Zug, Tel. (042) 21 66 20. 525

Massengeschule Seefeld, Zürich vermittelt

dipl. Masseure(-eusen)

Keine Heilmassagen.
Telefon (031) 47 02 28. OFA 150.270.729
8508 Zürich, Florastrasse 30

Bekanntschaff

Erfahrener Gastwirt und Küchenchef

(Bayer, ehemaliger Wahlschweizer) mit Realvermögen, nicht ortsgewunden, 35/180, ledig, ohne Anhang, schlank, dunkel, kath., Nichtraucher, angenehmes Wesen, sucht die Bekanntschaft einer geschäftstüchtigen, netten Schweizer Dame, zwecks Heirat.
Über eine erntegemeinte Zuschrift würde ich mich sehr freuen.

Offerten sind erbeten unter Chiffre 7969 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

SEEFAHER DIRNDL SUPER DISCOUNT SEEFAHER DIRNDL SUPER DISCOUNT SEEFAHER DIRNDL SUPER DISCOUNT

SEEFAHER DIRNDL SUPER DISCOUNT
5616 MEISTERSCHWANDEN, BOX 8
TEL. 064/54 31 33

Die prachtvollsten Sticker-Dirndl kauft man am günstigsten im SUPER-DISCOUNT, grösste Auswahl der Schweiz! Bevor Sie ein Dirndl kaufen, vergleichen Sie unbedingt unsere Traummodelle und Preise. Kein Kaufzwang! Keine Nachnahme! Verlangen Sie noch heute eine unverbindliche AUSWAHL (Tailleermasse angeben).

Wenn Gross- und Kleinbetriebe des Gastgewerbes immer mehr auf frifri umstellen, muss das seinen Grund haben

30 JAHRE ERFAHRUNG

frifri

Mehr sagt Ihnen der frifri Aussendienstmitarbeiter. Verlangen Sie seinen Besuch und eine Dokumentation

frifri aro sa La Neuveville
Fabrikation und Verkauf von Apparaten für Hotels, Restaurants und Haushaltungen
Telefon : 038 / 51 20 91 - 94 Telex 35 415 friag ch

Ausstellung an der OLMA, Halle C, Stand 1253

Tanzmusik (Amateure)

2 bis 3 Mann, Orgel, Posaune, Trompete, Schlagzeug, Gesang, 3sprachig, sucht sehr gutes Engagement für Silvester und Fasnacht, auch grössere Säle.

Tel. (041) 81 10 26
ab 19 Uhr. P 25-305040

Geld richtig anlegen

entscheidet über Gewinn oder Verlust. Grosse Gewinne sind auch meistens mit Spekulationen verbunden. Der Fachmann vom Rohstoff-Termingeschäft empfiehlt heute:

Kakao ab Fr. 10 000.-

Zucker ab Fr. 10 000.-

Kupfer ab Fr. 10 000.-

Ihre Kapitalanlage wird bis zur Fälligkeit überwacht.

Kostenlose, unverbindliche Beratung und BON für Gratis-Anlageprospekt einsenden an:

PROVERTA
Anlage und Finanz AG
Aegeristrasse 71, 6300 Zug
Telefon (042) 21 47 44/45
und (042) 21 45 52 7935

BON
Name: _____
Vorname: _____
Strasse: _____
PLZ/Ort: _____
Telefon: _____

Weit gespannt ist der Dienstleistungsfächer unseres Materialdienstes. Ziehen Sie doch Ihren Nutzen daraus.

Der Material-Chef empfiehlt

Zum Beispiel:

Artikel 699
Wechselkursplakat «Change» — fünffarbiges Hohlplakat für Ihre Reception. Der Eintrag des Wechselkurses wird von Hand auf auswechselbare Kartontreifen geschrieben und ist in wenigen Sekunden geändert. Das Plakat ist ausgerüstet mit einem praktischen Klapständer und einer Aufhängevorrichtung.
Plakat 37 x 25 cm
mit 200 Beschriftungsstreifen Fr. 35.—

Viele «Rezepte» haben wir für Sie erprobt, damit Sie in Ihrem Betrieb rationell und kostengünstig arbeiten können. Sie bestellen, wir liefern und beraten.

☎ 031 461881

Schweizer Hotelier-Verein Société suisse des hôteliers

Bitte notieren!

1-Mann-Kapelle

für Gelegenheit oder Dauereingagements frei. Auch statt D.-os- Trios spielend.

Tel. (031) 46 17 97, 7713

Am Anfang jeder starken Werbung steht das Inserat.

Die Schweizerischen Zeitungen und Zeitschriften.

Chambres d'hôtel avec le confort Regain de valeur et augmentation du chiffre d'affaires de votre hôtel — sans travaux coûteux

En un ou deux jours vos chambres d'hôtel sont équipées de douches, combinaisons douche/lavabo ou de salles de bain préfabriquées avec carreaux de céramiques véritables. Montage par nos spécialistes, sans dérangement pour votre hôtel. «Programme salles de bain préfabriquées, WC et douche» spécialement mis au point pour les hôtels. Fabrication sur mesures selon vos indications, en fonction de la place disponible. Revêtement extérieur livrable en différentes teintes de bois, convenant à votre installation. De plus notre liste de références prouve combien nombreux sont les hôteliers perspicaces chez qui nos douches et salles de bain ont déjà fait leurs preuves.

Combinaison douche/lavabo (ou douche seulement)

Salle de bain préfabriquée avec douche (ou baignoire), lavabo et WC. Partie frontale terminée avec portes.
Salles de bain préfabriquées REX — une idée pour la Suisse.

☒ Veuillez m'envoyer gratuitement et sans engagement de ma part un exemplaire du catalogue du programme complet des salles de bain préfabriquées REX.

BON
Nom: _____
Nom de l'établissement: _____
No postal/Lieu: _____
Rue: _____ No _____
Téléphone: _____
A envoyer à:
Rex-Electric — Bernstrasse 85 — 8953 Dietikon, Tel. 01/730 67 66

Teppichreinigen
mit der wirkungsvollsten und schonendsten Sprühextraktions-Methode

Vom handlichen **US 500** (Abbildung) bis zum Voll-Profif **US 3000** findet Jedermann das ideale Gerät im Electrolux-Sortiment

nur Fr. 2120.—
unvergleichlich in Komfort und Leistung

spült Schmutz und klebrige Shampooorückstände aus dem Gewebe

Electrolux
Electrolux ISS AG
Flurstrasse 66, 8048 Zürich, Tel. 01-52 41 61

Jetzt gibt es sie...
... die leistungsfähige Frässhleuder, die auch Schnee pflügt, wischt, Rasen und Gras mäht. Mit der Perfektion einer Spezialmaschine.

Die KM51 von **AEBI**

Gutschein für Prospekt und Preisliste der AEBI KM 51

Adresse: _____ 390
Einsenden an Aebi & Co AG, Maschinenfabrik, 3400 Burgdorf, Tel. 034 2164 21 HR

SONDYNA

Sämtis

Die einfachste Art, UKW-Radio zu hören: Senderwahl durch Tastendruck! Ihre Gäste wählen unter 12 vorabstimmbaren Kanälen den Lieblingssender. Telefonieren oder schreiben Sie uns, wir senden Ihnen gerne den ausführlichen Prospekt!

SONDYNA AG
Vogelsangstrasse 23
8307 Effretikon
Tel. 052/32 31 21

Name _____
Firma _____
Adresse _____
Plz/Ort _____